



An die Mitglieder  
des Kantonsrates

**Anja Jenny**  
Assistenz Kantonskanzlei  
Tel. 071 353 62 34  
anja.jenny@ar.ch

Herisau, 4. Oktober 2018 / aje

## **Kantonsratssitzung vom 29. Oktober 2018; Einladung, Traktandenliste und Unterlagen**

Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

Wir freuen uns, Sie im Namen des Büros des Kantonsrates zur dritten Sitzung des Amtsjahres 2018/2019 einzuladen und zwar auf Montag, 29. Oktober 2018, 08.15 Uhr, im Kantonsratssaal, Regierungsgebäude, Herisau.

### Traktandenliste

1. Eröffnung durch den Kantonsratspräsidenten
2. 2000.33 Gesetz über eGovernment und Informatik, Teilrevision (eGovG Rev 19); 1. Lesung
3. 1300.294 Ambulanter Notfalldienst, Nachtragskredit 2018; Genehmigung
4. 0100.43 Motion Peter Gut, Walzenhausen, und Mitunterzeichnende, Ombudsstelle; Erheblicherklärung
5. 0100.47 Postulat Urs Alder, Teufen; AR Informatik AG; Erheblicherklärung
6. 0100.48 Interpellation Monika Bodenmann, Waldstatt, und Patrick Kessler, Teufen, Gebühren Strassenverkehrsamt Appenzell Ausserrhoden
7. 0100.49 Interpellation Peter Gut, Walzenhausen, Schutz privater Quellen
8. 1600.231 Registergesetz; 2. Lesung
9. 2000.104 Bericht über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden 2018; Kenntnisnahme
10. 2000.103 Bericht über die Finanzlage der Gemeinden per 31. Dezember 2017; Kenntnisnahme

Diesem Versand liegen sämtliche Unterlagen zu den Traktanden 2 bis 10 bei.



Im Anschluss an die Kantonsratssitzung findet der Kantonsratsausflug zur Institution Hölzli, Hundwil, statt. Detaillierte Informationen erhalten Sie durch den Kantonsratspräsidenten am Sitzungstag.

Das Nachtessen anschliessend an die Dezember-Sitzung findet dieses Jahr in einem Gastronomiebetrieb der Stiftung Altersbetreuung Herisau statt.

Im Namen des Büros des Kantonsrates

Beat Landolt, Präsident

Roger Nobs, Ratschreiber



Regierungsrat, 9102 Herisau

---

An die Mitglieder  
des Kantonsrates

Herisau, 17. April 2018 / aje

## **2000.33**

### **Gesetz über eGovernment und Informatik, Teilrevision (eGovG Rev 19); 1. Lesung**

#### **1. Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 17. April 2018**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

#### **A. Ausgangslage**

##### **1. Neuorganisation der Informatik von Kanton und Gemeinden durch das eGovG 2012**

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) stellt die öffentliche Verwaltung vor zahlreiche Herausforderungen, die eine Koordination und Kooperation auf mehreren Ebenen erfordern. Diesem Zweck dient das Gesetz über eGovernment und Informatik vom 4. Juni 2012 (eGovG; bGS 142.3), das auf die Motion Max Koch zurückgeht und seit dem 1. Januar 2013 in Kraft steht. Es fördert die Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden durch eine gemeinsame eGovernment- und Informatik-Strategie und bildet die organisationsrechtliche Grundlage für die Führung eines gemeinsamen Informatikbetriebs.

Die gemeinsame eGovernment- und Informatik-Strategie von Kanton und Gemeinden definiert Ziele, Prioritäten und Grundsätze für den Informatikeinsatz und enthält eine Termin- und Sachplanung (Art. 6 ff.). Sie wird durch eine dreizehnköpfige Kommission erarbeitet, in der neben einer paritätischen Vertretung von Kanton und Gemeinden auch externe Fachpersonen einsitzen. Die Strategie ist auf einen mittleren Zeithorizont von fünf Jahren ausgerichtet und wird periodisch überarbeitet. Sie steuert und koordiniert die weitere Entwicklung der Informatik im kantonalen Verbund. Die Kommission hat keine abschliessenden Kompetenzen, sondern bereitet Entscheidungsgrundlagen für die zuständigen Instanzen von Kanton und Gemeinden vor. Die gemeinsame eGovernment- und Informatik-Strategie wird verbindlich, wenn sie von Kanton und Gemeinden mit dem nötigen Quorum genehmigt worden ist.



Die technische Umsetzung der eGovernment- und Informatikprojekte obliegt dem gemeinsamen Informatikbetrieb, der AR Informatik AG (ARI). Mit dem Gesetz wurde die Grundlage geschaffen, um die verschiedenen Informatikbetriebe von Kanton und Gemeinden in ein gemeinsames Unternehmen zu überführen. Die ARI ist als spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Herisau konstituiert (Art. 10 ff.). Aktionäre sind ausschliesslich der Kanton und die Gemeinden. Die Generalversammlung der Aktionäre bildet das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wählt den Verwaltungsrat und die Revisionsstelle und ist für die Genehmigung der Jahresrechnung zuständig. Der Verwaltungsrat besteht heute aus neun Mitgliedern. Kanton und Gemeinden haben ein Vorschlagsrecht für je drei Mitglieder. Die übrigen drei Mitglieder sind Fachpersonen, die keine direkte oder indirekte Interessenbindung gegenüber Kanton und Gemeinden haben. Der Verwaltungsrat wählt die Geschäftsleitung und übt die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsführung aus.

Seit es im Vollzug steht, hat das Gesetz über eGovernment und Informatik über die Kantonsgrenzen hinaus Beachtung gefunden. Auf besonderes Interesse gestossen ist das Konzept eines gemeinsamen Informatikbetriebs, der IKT-Basisdienstleistungen für alle Verwaltungen von Kanton und Gemeinden auf einem einheitlichen Standard erbringt. Zum Grundbedarf gehören die technische Basisinfrastruktur, wie Server und Netzwerk, und Standardanwendungen, wie etwa die Bürosoftware „Microsoft Office“ (Art. 5). Darüber hinaus setzt die ARI von Kanton und Gemeinden beschlossene Informatikprojekte um. Diese beruhen entweder auf einem gemeinsamen Projektbeschluss der beteiligten Gemeinwesen oder auf einem besonderen Auftrag (Art. 8). Ausserhalb des gemeinsamen Bedarfs liegen Fachapplikationen wie z.B. das Klinikinformationssystem des Spitalverbundes AR, Softwarelösungen für die Steuerverwaltung oder Lehr- und Lernsoftware für die Schulen (vgl. Beilage 1.4). Ob dieser individuelle Bedarf ebenfalls bei der ARI gedeckt werden soll, liegt in der Entscheidungsmacht der jeweiligen Organisation.

Die ARI entwickelt keine eigenen Informatik- und Kommunikationsmittel, sondern beschafft sie am Markt. Als nicht kommerzielle Einrichtung des öffentlichen Rechts untersteht sie dabei den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen. In den vergangenen Jahren konnte sie die Preise für ihre Dienstleistungen trotz stetig steigenden Anforderungen stabil halten. Die erwarteten Skaleneffekte durch die Zusammenfassung der Informatikinfrastruktur von Kanton und Gemeinden haben sich realisiert. Sicherheit, Verfügbarkeit und Qualität der Systeme und Applikationen konnten gesteigert werden, Erneuerungsinvestitionen wurden getätigt. Mit fünfzig qualifizierten Arbeitsplätzen ist die ARI mittlerweile auch ein bedeutender volkswirtschaftlicher Faktor im Kanton.

## 2. Revisionsbedarf

Am 4. Dezember 2015 erklärte der Kantonsrat das Postulat Markus Brönnimann und Mitunterzeichnende, «Aufsicht und Entschädigung ARI AG», für erheblich (Amtsblatt 2015, S. 1376). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat beauftragt, zu folgenden Themen Bericht zu erstatten:

- Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Strategiekommission;
- Aufgaben und Organisation der Strategiekommission;
- Zusammensetzung des Verwaltungsrates der ARI;
- Aufsicht des Regierungsrates über die ARI;
- Einhaltung der Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen durch die ARI.

Am 25. Oktober 2016 erstattete der Regierungsrat seinen Bericht zum Postulat. Er führte darin aus, dass Strategiekommission und Verwaltungsrat unterschiedliche Funktionen erfüllen, die nicht vermengt werden dürfen.



Gestützt auf ein Gutachten von Prof. Dr. Felix Uhlmann, Universität Zürich, kam er weiter zum Schluss, dass Aufsicht und Oberaufsicht über die ARI grundsätzlich zweckmässig geregelt sind. Insgesamt zog der Regierungsrat nach knapp vier Jahren Betrieb eine positive Bilanz aus der Neugestaltung der Informatik. Aufgrund der gemachten Erfahrungen erkannte er aber in einigen Punkten auch Überprüfungs- und Verbesserungsbedarf. Er begrüsst insbesondere eine Änderung der Zuständigkeit für die Entschädigungen des Verwaltungsrats. Er stellte ferner in Aussicht, im Rahmen der Gesetzgebungsarbeiten die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates zu überprüfen. Zudem befürwortete er eine transparente und offene Kommunikation gegenüber dem Kantonsrat und seinen Organen.

Der Kantonsrat nahm an seiner Sitzung vom 28. November 2016 Kenntnis vom Bericht des Regierungsrates. Nach einer überwiegend von Zustimmung geprägten Diskussion schrieb er das Postulat mit 64:0 Stimmen ohne Enthaltungen ab (Amtsblatt 2016, S. 1577).

### **B. Erwägungen**

#### **1. Grundzüge der Vorlage**

Die vorliegende Teilrevision nimmt die politischen Anliegen aus der Diskussion über das Postulat Brönnimann und Mitunterzeichnende auf. Darüber hinaus sollen Erkenntnisse aus dem praktischen Vollzug umgesetzt und gesetzliche Bestimmungen präzisiert werden. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Die Umsetzung von eGovernment-Projekten erfordert regelmässig eine Koordination von technischen, organisatorischen und gesetzgeberischen Massnahmen. Um sicherzustellen, dass die notwendigen Prozesse rechtzeitig aufgenommen werden, ist die Schaffung einer Koordinationsstelle eGovernment in der kantonalen Verwaltung vorgesehen (Art. 3 Abs. 3).
- Der Grundbedarf soll in der gemeinsamen eGovernment- und Informatik-Strategie von Kanton und Gemeinden ausdrücklich geregelt werden (Art. 5). Damit werden Unklarheiten des bestehenden Gesetzes ausgeräumt.
- Die gemeinsame Informatik-Strategiekommission (Art. 7) wird von dreizehn auf neun Mitglieder verkleinert. Weitere Neuerungen betreffen die Amtsdauer und die Entschädigung der Kommissionsmitglieder.
- Die Regeln für gemeinsame Informatikprojekte ausserhalb des Grundbedarfs werden präzisiert (Art. 8). Aufgenommen wird auch eine Regelung für kommunale Projekte, an denen der Kanton nicht beteiligt ist.
- Die ARI lässt sich als nicht kommerzieller Dienstleister nur bedingt oder überhaupt nicht mit wettbewerbsorientierten Unternehmen vergleichen. Als Ausgleich dafür soll ihre Preisgestaltung einer periodischen Überprüfung durch die kantonale Finanzkontrolle unterstellt werden (Art. 9).
- Eine wesentliche Aufgabe der ARI ist der Betrieb eines leistungsfähigen und sicheren Netzwerks, was bisher im Gesetz nur unzureichend zum Ausdruck kam (Art. 14).
- Die Entschädigung des Verwaltungsrates wird gesetzlich in die Zuständigkeit der Generalversammlung gestellt (Art. 16 Abs. 3).
- Der Verwaltungsrat wird von neun auf fünf Mitglieder verkleinert (Art. 17).



- Neu werden Geschäftsbericht und Jahresrechnung der ARI nach der Genehmigung durch die Generalversammlung dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht (Art. 19).

### 2. Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens

Der Vernehmlassungsentwurf fand insgesamt eine positive Aufnahme. Die organisatorischen Änderungen betreffend Strategiekommission und Verwaltungsrat wurden grundsätzlich begrüsst. Auch die Notwendigkeit einer verwaltungsinternen Koordinationsstelle eGovernment wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Erwartungsgemäss viele Äusserungen gingen zum Grundbedarf und zur Preisgestaltung der ARI ein, wobei die Bemühungen um mehr Transparenz ausdrücklich begrüsst wurden. Aufgrund der vielen Bemerkungen wurden die Bestimmungen zur Preisgestaltung nochmals überarbeitet. Zum Teil wurden Aufgaben und Stellung der ARI allerdings auch verkannt. Es wird nicht zuletzt Aufgabe der ARI sein, für bessere Information und Transparenz zu sorgen.

Dass die politischen Anliegen aus der Diskussion über das Postulat Brönnimann und Mitunterzeichnende aufgenommen und umgesetzt werden, wurde in der Vernehmlassung ausdrücklich anerkannt. Als Kritik eingebracht wurde aber auch, dass der Entwurf zu wenig weit gehe. Das vorliegende Gesetz sei ein «Bezugsverpflichtungsgesetz», das vollständig überdacht werden müsse. Auch sei zu diskutieren, ob ein eigener Informatikdienstleister für Kanton und Gemeinden auf lange Sicht sinnvoll sei oder die ARI nicht besser in eine grössere Einheit integriert werde. Aus Sicht des Regierungsrates sind solche Diskussionen im heutigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Sie gefährden den Stand des Erreichten und die Weiterentwicklung der gemeinsamen Standards. Kanton und Gemeinden wären bei einer Veräusserung der ARI wohl gezwungen, in einem gewissen Umfang wieder verwaltungsinterne Informatikabteilungen aufzubauen.

### 3. Erläuterungen zu einzelnen Artikeln

#### **Art. 3 Grundsatz**

Die öffentliche Verwaltung ist an Verfassung und Gesetz gebunden. Bei der Umsetzung von eGovernment-Projekten sind daher neben technischen Aspekten auch organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Die Erfahrung zeigt, dass in dieser Hinsicht zusätzlicher Koordinationsbedarf besteht. In der kantonalen Verwaltung ist deshalb die Schaffung einer Koordinationsstelle eGovernment vorgesehen, die als primäre Ansprechstelle den fachlichen Austausch zwischen den Verwaltungsstellen sowie mit interkantonalen Gremien sicherstellt. Dies entspricht auch einem Anliegen der «Öffentlich-rechtlichen Rahmenvereinbarung über die E-Government-Zusammenarbeit in der Schweiz», die vom Bundesrat und der Konferenz der Kantonsregierungen verabschiedet worden ist ([www.egovernment.ch/de/umsetzung/e-government-strategie](http://www.egovernment.ch/de/umsetzung/e-government-strategie)). Die Koordinationsstelle eGovernment hat keine eigenen Entscheidungsbefugnisse. Sie nimmt Aufgaben wahr, die bisher bei anderen Stellen angesiedelt waren oder für die keine klare Zuständigkeit bestand. Die Koordinationsstelle eGovernment soll künftig auch das Sekretariat der Informatikstrategie-Kommission stellen (Art. 7 Abs. 2).

#### **Art. 4 Datenschutz und -sicherheit**

Die ARI betreibt das kantonale Netzwerk und ist für die Gewährleistung der Netzwerk-, Daten- und Betriebssicherheit verantwortlich (Art. 14 lit. f). Sie hat zu diesem Zweck eine Network Security Policy erstellt, welche die Grundlagen für die Netzwerksicherheit umschreibt. Darin werden Rahmenbedingungen und Massnahmen für

den Schutz des Netzwerks und seiner Dienste vor nicht autorisierten Veränderungen, Zerstörungen oder Bekanntgaben durch das Netz formuliert. Einer besonderen Regelung bedürfen Zugriffsberechtigungen, Identifikationsverfahren, Verwaltung von Passwörtern und Protokolldateien, Datenverschlüsselung usw. Dies ist auch notwendig, um die Netzwerksicherheit beim Zugriff auf Geschäftsdaten von ausserhalb des Arbeitsplatzes (z.B. mit mobilen Geräten) zu gewährleisten. Die vorliegende Ergänzung von Art. 4 konkretisiert den Gewährleistungsauftrag der ARI. Die Bestimmung wendet sich darüber hinaus als allgemeiner Grundsatz an alle Nutzer von kantonalen und kommunalen Informatik- und Kommunikationsmitteln.

#### **Art. 5 Grundbedarf**

Der Umfang des gemeinsamen Grundbedarfs, der von der ARI zu decken ist, konnte im Verlaufe der Aufbaujahre durch die Strategiekommission geklärt werden. Neu soll sich die eGovernment- und Informatik-Strategie ausdrücklich über den Grundbedarf aussprechen. Mit der Genehmigung der Strategie durch Kanton und Gemeinden ist der Grundbedarf verbindlich festgelegt. Die problematische Bestimmung, dass die Strategiekommission in begründeten Fällen über Ausnahmen für die selbständigen Anstalten und Schulen zu entscheiden habe, fällt weg. Ebenso überflüssig ist, dass fachorientierte Spezialanwendungen gesetzlich vom Grundbedarf ausgenommen werden. Die Grenze zwischen Fachapplikationen und Standardanwendungen ist letztlich unscharf. Massgebend ist, was von Kanton und Gemeinden im Rahmen der gemeinsamen Strategie verbindlich als Grundbedarf definiert wird.

Die Ausgaben für den Grundbedarf gelten für Kanton und Gemeinden von Gesetzes wegen als gebunden. Sie gehören finanzrechtlich zum notwendigen Verwaltungsaufwand. Aus systematischen Gründen wird die materiell identische Bestimmung von Art. 9 Abs. 1 in Art. 5 verschoben.

#### **Art. 6 eGovernment- und Informatik-Strategie**

Neu soll explizit gemacht werden, dass die Weiterentwicklung des eGovernments ein strategisches Ziel und demzufolge auch konkret in die Planung aufzunehmen ist (Abs. 1). Die Strategie ist auf die Bedürfnisse von Kanton und Gemeinden sowie der Bevölkerung und Wirtschaft ausgerichtet (Abs. 2). Im Rahmen der Vorbereitung der Strategie sind der Kanton und die Gemeinden anzuhören (Abs. 3). Mit der formellen Zustimmung des Regierungsrates und einer qualifizierten Mehrheit der Gemeinden wird die Strategie verbindlich (Abs. 4). Die Verbindlichkeit ist wesentlich, weil damit die vorgesehenen Leistungen innerhalb eines definierten Zeitraums spezifiziert, geplant, beschafft und bereitgestellt werden können.

Soweit die in der Sach- und Terminplanung enthaltenen Projekte nicht zum Grundbedarf gehören, bedarf deren Realisierung einer zusätzlichen Legitimation durch Ausgabenbeschlüsse der beteiligten Gemeinwesen (Art. 8). Die Termin- und Sachplanung enthält eine erste grobe Kostenschätzung. Kosten und Leistungen werden in der Folge im Rahmen der konkreten Projektierung detailliert ausgewiesen. Diese bilden die Grundlage für die erforderlichen Ausgabenbeschlüsse.

#### **Art. 7 Informatikstrategie-Kommission**

Die Informatikstrategie-Kommission setzt sich aus einer paritätischen Vertretung von Kanton und Gemeinden zusammen, ferner gehören ihr heute der Direktor der ARI und zwei externe Fachpersonen an. Aufgrund der Erfahrungen und der mittlerweile eingespielten Prozesse ist eine Verkleinerung der Kommission vertretbar. Neu sollen Kanton und Gemeinde je drei statt fünf Mitglieder in die Kommission entsenden. Der Einsitz der ARI ist wichtig, weil Informatik-Architekturen und Standards nur im Dialog mit dem Leistungserbringer entwickelt werden können. Die Vertretung soll aber flexibilisiert werden, um die Einbringung unterschiedlicher Kompeten-



zen zu ermöglichen. Auch eine externe Fachperson soll weiterhin die Kommission unterstützen. Sie muss von Gesetzes wegen von Kanton und Gemeinden unabhängig sein und darf keine Eigeninteressen vertreten. Analog zu anderen Kommissionen werden die Mitglieder der Strategiekommission für eine ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Aufgrund der Bedeutung des Kantons als Informatikanwender und Leistungsbezüger soll der Regierungsrat den Vorsitz der Strategiekommission bestimmen (Abs. 2). In der Praxis erfolgt dies in Absprache mit den Gemeinden. Das Sekretariat wird durch die Koordinationsstelle eGovernment gestellt. Die Kommission hat eine Geschäftsordnung erlassen. Damit ist sichergestellt, dass die vielseitigen Prozesse zielgerichtet ablaufen.

Der Kanton übernimmt nach Abs. 3 die Entschädigung der kommunalen Kommissionsmitglieder und der externen Fachperson. Die Vertretungen des Kantons erhalten gemäss Art. 3 Abs. 6 der Besoldungsverordnung (bGS 142.211) keine Entschädigung. Dies gilt auch für die Vertretungen der ARI.

Im Übrigen konstituiert sich die Kommission selber. Sinngemäss sind die Bestimmungen über die regierungsrätlichen Kommissionen anwendbar (Art. 24 ff. Organisationsgesetz; bGS 142.12).

### **Art. 8    Projekte**

Die Voraussetzungen für die Umsetzung gemeinsamer Projekten ausserhalb des Grundbedarfs werden präziser gefasst (Abs. 1). Sofern noch nicht vorhanden, sind die rechtlichen Grundlagen zu schaffen. Ferner müssen die erforderlichen Ausgabenbeschlüsse vorliegen. Dabei sind die üblichen Finanzkompetenzen zu beachten.

Abs. 2 wird redaktionell angepasst.

Aufgenommen wird sodann eine analoge Bestimmung zu Abs. 2 für gemeinsame Projekte der Gemeinden, die ohne Beteiligung des Kantons realisiert werden (Abs. 3). Das geltende Gesetz weist diesbezüglich eine Lücke auf.

Dass die ARI auf besonderen Auftrag hin die Realisierung weiterer Projekte übernimmt (Abs. 4), entspricht geltendem Recht. Aus systematischen Gründen wird für die Bestimmung ein eigener Absatz eingefügt.

### **Art. 9    Kosten**

Zwecks Finanzierung der Infrastruktur, des Betriebs und des Grundbedarfs führt die ARI eine Vollkostenrechnung. Darin berücksichtigt sind Amortisation und Verzinsung von Investitionen, Reinvestitionen und die Rückzahlung von Darlehen. Die Leistungen der ARI werden den Leistungsbezügern zu kostendeckenden Preisen in Rechnung gestellt. Neu ist die Verpflichtung zu einer transparenten Preisgestaltung (Abs. 1).

Gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag ist die ARI ausschliesslich für die öffentlichen Verwaltungen von Kanton (inkl. Anstalten) und Gemeinden tätig. Sie entwickelt keine eigenen Informatik- und Kommunikationsmittel, sondern beschafft diese im Auftrag von Kanton und Gemeinden am Markt. Als nicht kommerzielles Unternehmen der öffentlichen Hand ist sie dabei an die Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen gebunden. Aufgrund dieser gesetzlichen Ausgangslage können Preise und Leistungen der ARI nur bedingt mit Unternehmen verglichen werden, welche am Markt als Anbieter von Informatikdienstleistungen auftreten. Den-



noch fordert das Gesetz auch weiterhin, dass die ARI marktgerechte Preise verrechnet. Bereits heute werden zu diesem Zweck Benchmark-Vergleiche mit anderen, ähnlichen Anbietern in anderen Kantonen angestellt.

Als Ausgleich für die eingeschränkte Vergleichbarkeit mit Marktangeboten soll die Preisgestaltung der ARI periodisch durch die kantonale Finanzkontrolle überprüft werden (Abs. 2). Dies bietet sich insoweit an, als die wirksame und wirtschaftliche Mittelverwendung des Gemeinwesens allgemein zum Prüfungsauftrag der Finanzkontrolle gehört (vgl. Art. 4 und 39 Finanzhaushaltsgesetz; bGS 612.0). Der Verwaltungsrat der ARI ist verpflichtet, die Aktionäre (Kanton und Gemeinden) über das Prüfungsergebnis zu orientieren.

### **Art. 14 Aufgaben**

lit. d: Die von der ARI betriebene Basisinfrastruktur beschränkt sich nicht auf die «kantonalen» Teile. Die vorgeschlagene Neuformulierung macht zudem deutlich, dass der Betrieb eines leistungsfähigen Netzwerkes zu den Hauptaufgaben der ARI gehört.

lit. f: Als Betreiber des Netzwerkes ist die ARI auch für die Netzwerksicherheit verantwortlich. Sie hat geeignete Massnahmen zu ergreifen, um das Netzwerk vor Angriffen und unberechtigten Zugriffen zu schützen. Diesem Zweck dient die Network Security Policy der ARI. Darin werden Rahmenbedingungen und Massnahmen für den Schutz des Netzwerkes und seiner Dienste vor nicht autorisierten Veränderungen, Zerstörungen oder Bekanntgaben durch das Netz formuliert. Zu regeln sind Zugriffsberechtigungen, Identifikationsverfahren, Verwaltung von Passwörtern und Protokolldateien, Datenverschlüsselung usw.

### **Art. 16 Generalversammlung**

Abs. 3 lit. d: Der Begriff «Geschäftsbericht» ist die im kantonalen Recht übliche Bezeichnung für die jährlichen Berichte dezentraler Verwaltungsträger. Neu werden Jahresrechnung und Geschäftsbericht der ARI nach der Genehmigung durch die Generalversammlung dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht (Art. 19 Abs. 2). Mit der redaktionellen Anpassung wird klargestellt, dass Eintreten im Rat obligatorisch ist (vgl. Art. 39 Abs. 1 lit. c Geschäftsordnung des Kantonsrates; bGS 141.2).

Abs. 3 lit. h (neu): Die Entschädigung des Verwaltungsrates war Gegenstand des Postulats Brönnimann und Mitunterzeichnende. Aufgrund der politischen Diskussion beschloss die Generalversammlung der ARI am 14. Juni 2017 eine Statutenänderung, welche die dem Verwaltungsrat eingeräumte Kompetenz zur Regelung der Entschädigung aufhob. Mit der vorliegenden Teilrevision wird die Entschädigung des Verwaltungsrates auch gesetzlich in die Kompetenzen eingereiht, die der Generalversammlung vorbehalten sind.

### **Art. 17 Verwaltungsrat**

Abs. 1: Die Grösse des Verwaltungsrates war ebenfalls Gegenstand des Postulats Brönnimann und Mitunterzeichnende. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen scheint eine Verkleinerung des Verwaltungsrates angebracht. Künftig soll der Verwaltungsrat nur noch fünf statt neun Mitglieder aufweisen (lit. a). Entsprechend reduziert sich das Vorschlagsrecht von Kanton und Gemeinden auf je ein Mitglied (lit. b).

Abs. 2 lit. d: Redaktionelle Änderung. Siehe Bemerkungen zu Art. 16 Abs. 3 lit. d.

### **Art. 19 Rechnungslegung**

Nach dem geltenden Recht übt der Kantonsrat keine direkte Oberaufsicht über die ARI aus. Das ist insoweit unproblematisch, als ausreichende und zweckmässige Möglichkeiten bestehen, um die Oberaufsicht indirekt



im Rahmen der parlamentarischen Aufsicht über die Geschäftsführung des Regierungsrates wahrzunehmen (siehe Felix Uhlmann, Gutachten vom 13. Oktober 2016 betreffend Aufsicht und Oberaufsicht über die AR Informatik AG, S. 14 ff.). Es sind jedoch keine Gründe ersichtlich, weshalb der Kantonsrat nicht – wie bei anderen rechtlich selbständigen Verwaltungsträgern – regelmässig von Geschäftsbericht und Jahresrechnung der ARI Kenntnis nehmen sollte. Der Kantonsrat ist auch als gesetzgebendes Organ für die ARI zuständig. Geschäftsbericht und Jahresrechnung sollen daher künftig nach der Genehmigung durch die Generalversammlung dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht werden (Abs. 2).

### **Art. 22a (neu) Übergangsbestimmung zur Teilrevision vom [...]**

Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung der ARI jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die aktuelle Amtsdauer endet mit dem Abschluss der Generalversammlung 2019. Die vorliegende Übergangsbestimmung gewährleistet eine ordentliche Beendigung der laufenden Amtsdauer.

### **C. Auswirkungen**

Aus der Verkleinerung der Informatikstrategie-Kommission und des Verwaltungsrates der ARI ergeben sich finanzielle Einsparungen. Die personellen und finanziellen Ressourcen für die Koordinationsstelle eGovernment sind beim Kanton bereits vorhanden. An der Organisation der Informatik in Appenzell Ausserrhoden ändert sich nichts Grundlegendes, die Zusammenarbeit der beteiligten Gremien und Verwaltungen wird jedoch vereinfacht.

### **D. Antrag**

Der Regierungsrat beantragt Ihnen,

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision des Gesetzes über eGovernment und Informatik (eGovG Rev 19) in 1. Lesung zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

sign. Paul Signer

sign. Roger Nobs

Paul Signer, Landammann

Roger Nobs, Ratschreiber

#### Beilagen

|             |                                       |
|-------------|---------------------------------------|
| Beilage 1.1 | Gesetzesentwurf                       |
| Beilage 1.2 | Synopse                               |
| Beilage 1.3 | Auswertung Vernehmlassung             |
| Beilage 1.4 | Übersicht Grund- und Individualbedarf |

# **Gesetz über eGovernment und Informatik (eGovG)**

Änderung vom ...

---

*Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden,*

gestützt auf Art. 103 Abs. 1 der Verfassung des Kantons Appenzell A.Rh.  
vom 30. April 1995,

*beschliesst:*

## **I.**

Der Erlass bGS [142.3](#) (Gesetz über eGovernment und Informatik; eGovG),  
Stand 1. Januar 2017, wird wie folgt geändert:

### **Art. 3 Abs. 3** (neu)

<sup>3</sup> Der Kanton führt eine Koordinationsstelle eGovernment. Sie stellt als primäre Ansprechstelle den fachlichen Austausch zwischen den Verwaltungsstellen sowie mit interkantonalen Gremien sicher.

### **Art. 4 Abs. 2** (geändert)

<sup>2</sup> Die Informatik- und Kommunikationsmittel sind gegen schädliche Einwirkungen sowie die Daten gegen unberechtigten Zugriff, unbefugte Bearbeitung und Verlust zu schützen.

### **Art. 5 Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (aufgehoben)

<sup>2</sup> Zum Grundbedarf gehören insbesondere die technische Basisinfrastruktur und weit verbreitete Standardanwendungen. Das Nähere bestimmt die gemeinsame eGovernment- und Informatikstrategie.

<sup>3</sup> Ausgaben für den Grundbedarf gelten als gebunden.

<sup>4</sup> Aufgehoben.

**Titel nach Art. 5** (geändert)

## **II. Strategie, Projekte und Kosten** (2.)

**Art. 6 Abs. 1** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (geändert)

<sup>1</sup> Die Strategie definiert Ziele, Prioritäten und Grundsätze für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Kanton und Gemeinden sowie für die Weiterentwicklung des eGovernments. Sie enthält eine Sach- und Terminplanung.

<sup>3</sup> Die Strategie wird unter Anhörung von Kanton und Gemeinden durch die gemeinsame Informatikstrategie-Kommission erarbeitet.

<sup>4</sup> Für ihre Verbindlichkeit bedarf die Strategie der Zustimmung des Regierungsrates und von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.

**Art. 7 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (geändert)

Informatikstrategie-Kommission (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Die gemeinsame Informatik-Strategiekommission (ISK) besteht aus je drei Vertretungen von Kanton und Gemeinden, zwei Vertretungen des gemeinsamen Informatikbetriebs und einer vom Regierungsrat ernannten unabhängigen Fachperson. Die Ernennung der Kommissionsmitglieder erfolgt auf die Amtsdauer von vier Jahren.

<sup>2</sup> Der Regierungsrat bestimmt aus der Mitte der Kommissionsmitglieder den Vorsitz. Die kantonale Koordinationsstelle eGovernment stellt das Sekretariat.

<sup>3</sup> Der Kanton übernimmt die Entschädigung der Vertretungen der Gemeinden und der unabhängigen Fachperson.

<sup>4</sup> Im Übrigen sind die Bestimmungen über regierungsrätliche Kommissionen<sup>1)</sup> sinngemäss anwendbar.

---

<sup>1)</sup> Art. 24 ff. OrG (bGS [142.12](#))

**Art. 8 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (neu), **Abs. 4** (neu)

<sup>1</sup> Gemeinsame Projekte ausserhalb des Grundbedarfs werden umgesetzt, wenn sie in die gemeinsame Strategie aufgenommen wurden, die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt sind und die erforderlichen Ausgabenbeschlüsse vorliegen. Die Realisierung erfolgt über den gemeinsamen Informatikbetrieb.

<sup>2</sup> Gemeinsame Projekte von Kanton und Gemeinden bedürfen der Zustimmung des Kantons und von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.

<sup>3</sup> Gemeinsame Projekte der Gemeinden bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.

<sup>4</sup> Der gemeinsame Informatikbetrieb übernimmt auf besonderen Auftrag hin die Realisierung weiterer Projekte.

**Art. 9 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (aufgehoben)

Kosten (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Der gemeinsame Informatikbetrieb erbringt seine Leistungen zu kostendeckenden, marktgerechten und transparent gestalteten Preisen.

<sup>2</sup> Die Preisgestaltung unterliegt einer periodischen Überprüfung durch die kantonale Finanzkontrolle. Der Verwaltungsrat ARI orientiert die Aktionäre über das Ergebnis der Prüfung.

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 14 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die ARI erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- d) (geändert) Betrieb eines leistungsfähigen Netzwerkes und der übrigen Basisinfrastruktur;
- f) (geändert) Gewährleistung der Netzwerk-, Daten- und Betriebssicherheit;

**Art. 16 Abs. 3**

<sup>3</sup> Die Generalversammlung ist insbesondere zuständig für:

- d) (geändert) die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung;

Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018

---

- h) (neu) die Entschädigung des Verwaltungsrates.

**Art. 17 Abs. 1, Abs. 2**

<sup>1</sup> Zusammensetzung:

- a) (geändert) Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern.
- b) (geändert) Kanton und Gemeinden haben ein Vorschlagsrecht für je ein Mitglied.

<sup>2</sup> Aufgaben:

- d) (geändert) Erstellung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung;

**Art. 19 Abs. 2** (neu)

<sup>2</sup> Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung sind nach der Genehmigung durch die Generalversammlung dem Kantonsrat zur Kenntnis zu bringen.

**Art. 22a** (neu)

Übergangsbestimmung zur Teilrevision vom ...

<sup>1</sup> Mitglieder des Verwaltungsrates bleiben bis zum Abschluss der Generalversammlung 2019 im Amt.

**II.**

*Keine Fremdänderungen.*

**III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

**IV.**

Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.

## Synopse

### Gesetz über eGovernment und Informatik, Teilrevision (eGovG Rev 19)

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | I.                                                                                                                                   |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Der Erlass bGS <a href="#">142.3</a> (Gesetz über eGovernment und Informatik; eGovG), Stand 1. Januar 2017, wird wie folgt geändert: |
| <b>Gesetz über eGovernment und Informatik<br/>(eGovG)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                      |
| vom 4. Juni 2012<br><br>(Stand 1. Januar 2017)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                      |
| <i>Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden,</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                      |
| gestützt auf Art. 103 Abs.1 der Verfassung des Kantons Appenzell A.Rh. vom 30. April 1995 <sup>1)</sup> ,                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                      |
| <i>beschliesst:</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                      |
| <b>I. Allgemeine Bestimmungen</b> <sup>(1.)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                      |
| <b>Art. 1</b><br>Zweck<br><sup>1</sup> Das Gesetz bezweckt, die Erfüllung öffentlicher Aufgaben durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien wirtschaftlich und bürgernah zu gestalten.<br><sup>2</sup> Es fördert die Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden mittels einer gemeinsamen Strategie, eines gemeinsamen Informatikbetriebes und einer gemeinsamen Entscheidungsfindung. |                                                                                                                                      |

<sup>1)</sup> KV (bGS [111.1](#))

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Art. 2</b><br/>Geltungsbereich</p> <p><sup>1</sup> Das Gesetz gilt für den Kanton mit seinen Verwaltungseinheiten und selbständigen Anstalten sowie für die Gemeinden mit ihren Verwaltungseinheiten.</p>                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                     |
| <p><b>Art. 3</b><br/>Grundsatz</p> <p><sup>1</sup> Kanton und Gemeinden nutzen Informations- und Kommunikationstechnologien zur dauernden Verbesserung ihrer Aufgabenerfüllung und zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs. Sie orientieren sich am Stand der Technik.</p> <p><sup>2</sup> Kanton und Gemeinden legen periodisch eine gemeinsame eGovernment- und Informatik-Strategie fest.</p>                                    | <p><sup>3</sup> Der Kanton führt eine Koordinationsstelle eGovernment. Sie stellt als primäre Ansprechstelle den fachlichen Austausch zwischen den Verwaltungsstellen sowie mit interkantonalen Gremien sicher.</p> |
| <p><b>Art. 4</b><br/>Datenschutz und -sicherheit</p> <p><sup>1</sup> Der Schutz und der Austausch von Daten richten sich nach den kantonalen und übergeordneten Bestimmungen.</p> <p><sup>2</sup> Die Informatik- und Kommunikationsmittel sind gegen schädliche Einwirkungen sowie die Daten gegen unbefugte Bearbeitung und Verlust zu schützen.</p> <p><sup>3</sup> Die Sicherheitseinrichtungen sind laufend zu überprüfen.</p> | <p><sup>2</sup> Die Informatik- und Kommunikationsmittel sind gegen schädliche Einwirkungen sowie die Daten gegen unberechtigten Zugriff, unbefugte Bearbeitung und Verlust zu schützen.</p>                        |
| <p><b>Art. 5</b><br/>Grundbedarf</p> <p><sup>1</sup> Der Kanton und die Gemeinden decken ihren Grundbedarf an Informatik- und Kommunikationsmitteln beim gemeinsamen Informatikbetrieb.</p>                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                     |

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><sup>2</sup> Zum Grundbedarf gehören insbesondere die technische Basisinfrastruktur und weit verbreitete Standardanwendungen.</p> <p><sup>3</sup> Die Strategiekommission kann in begründeten Fällen über Ausnahmen für die selbständigen Anstalten und die Schulen entscheiden.</p> <p><sup>4</sup> Nicht zum Grundbedarf zählen die fachorientierten Spezialanwendungen in einem definierten Zuständigkeitsbereich.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p><sup>2</sup> Zum Grundbedarf gehören insbesondere die technische Basisinfrastruktur und weit verbreitete Standardanwendungen. Das Nähere bestimmt die gemeinsame eGovernment- und Informatikstrategie.</p> <p><sup>3</sup> Ausgaben für den Grundbedarf gelten als gebunden.</p> <p><sup>4</sup> <i>Aufgehoben.</i></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| II. Strategie, Projekte und Finanzierung <sup>(2.)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | II. Strategie, Projekte und Kosten <sup>(2.)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <p><b>Art. 6</b><br/>eGovernment- und Informatik-Strategie</p> <p><sup>1</sup> Die Strategie definiert Ziele, Prioritäten und Grundsätze für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Kanton und Gemeinden. Sie enthält eine Sach- und Terminplanung.</p> <p><sup>2</sup> Die Strategie berücksichtigt die Bedürfnisse von Kanton und Gemeinden sowie der Bevölkerung und der Wirtschaft. Sie beachtet übergeordnete Planungen sowie die Vorgaben des Bundes.</p> <p><sup>3</sup> Die Strategie wird durch die Strategiekommission erarbeitet. Der Regierungsrat und die Gemeinden sind anzuhören.</p> <p><sup>4</sup> Die Genehmigung der Strategie bedarf der Zustimmung des Regierungsrates und von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.</p> | <p><sup>1</sup> Die Strategie definiert Ziele, Prioritäten und Grundsätze für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Kanton und Gemeinden sowie für die Weiterentwicklung des eGovernments. Sie enthält eine Sach- und Terminplanung.</p> <p><sup>3</sup> Die Strategie wird unter Anhörung von Kanton und Gemeinden durch die gemeinsame Informatikstrategie-Kommission erarbeitet.</p> <p><sup>4</sup> Für ihre Verbindlichkeit bedarf die Strategie der Zustimmung des Regierungsrates und von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.</p> |
| <p><b>Art. 7</b><br/>Strategiekommission</p> <p><sup>1</sup> Die Strategiekommission besteht aus je fünf Vertretungen von Kanton und Gemeinden sowie dem Direktor oder der Direktorin des gemeinsamen Informatikbetriebes und zwei externen Fachpersonen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p><b>Art. 7</b><br/>Informatikstrategie-Kommission</p> <p><sup>1</sup> Die gemeinsame Informatik-Strategiekommission (ISK) besteht aus je drei Vertretungen von Kanton und Gemeinden, zwei Vertretungen des gemeinsamen Informatikbetriebes und einer vom Regierungsrat ernannten unabhängigen Fachperson. Die Ernennung der Kommissionsmitglieder erfolgt auf die Amtsdauer von vier Jahren.</p>                                                                                                                                                                                                                       |

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><sup>2</sup> Der Regierungsrat bestimmt die Vertretung des Kantons und eine externe Fachperson. Er berücksichtigt bei der Zusammensetzung eine angemessene Vertretung der Departemente und Anstalten.</p> <p><sup>3</sup> Die Gemeinden bestimmen ihre Vertretung und eine externe Fachperson.</p> <p><sup>4</sup> Die Organisation der Strategiekommission richtet sich sinngemäss nach Art. 24 und 25 des Organisationsgesetzes<sup>1)</sup>.</p> | <p><sup>2</sup> Der Regierungsrat bestimmt aus der Mitte der Kommissionsmitglieder den Vorsitz. Die kantonale Koordinationsstelle eGovernment stellt das Sekretariat.</p> <p><sup>3</sup> Der Kanton übernimmt die Entschädigung der Vertretungen der Gemeinden und der unabhängigen Fachperson.</p> <p><sup>4</sup> Im Übrigen sind die Bestimmungen über regierungsrätliche Kommissionen<sup>2)</sup> sinngemäss anwendbar.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <p><b>Art. 8</b><br/>Projekte</p> <p><sup>1</sup> Die Realisierung von Projekten gemäss den strategischen Vorgaben oder eines besonderen Auftrages wird durch den gemeinsamen Informatikbetrieb veranlasst.</p> <p><sup>2</sup> Wichtige gemeinsame Projekte von Kanton und Gemeinden bedürfen der Zustimmung des Kantons und von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.</p>                        | <p><sup>1</sup> Gemeinsame Projekte ausserhalb des Grundbedarfs werden umgesetzt, wenn sie in die gemeinsame Strategie aufgenommen wurden, die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt sind und die erforderlichen Ausgabenbeschlüsse vorliegen. Die Realisierung erfolgt über den gemeinsamen Informatikbetrieb.</p> <p><sup>2</sup> Gemeinsame Projekte von Kanton und Gemeinden bedürfen der Zustimmung des Kantons und von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.</p> <p><sup>3</sup> Gemeinsame Projekte der Gemeinden bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens fünfzig Prozent der Bevölkerung vertreten.</p> <p><sup>4</sup> Der gemeinsame Informatikbetrieb übernimmt auf besonderen Auftrag hin die Realisierung weiterer Projekte.</p> |
| <p><b>Art. 9</b><br/>Finanzierung</p> <p><sup>1</sup> Die Kosten des laufenden Betriebes werden grundsätzlich zu kostendeckenden und marktgerechten Preisen verrechnet. Diese Ausgaben gelten für den Kanton und die Gemeinden als gebunden.</p>                                                                                                                                                                                                       | <p><b>Art. 9</b><br/>Kosten</p> <p><sup>1</sup> Der gemeinsame Informatikbetrieb erbringt seine Leistungen zu kostendeckenden, marktgerechten und transparent gestalteten Preisen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

<sup>1)</sup> OrG (bGS [142.12](#))

<sup>2)</sup> Art. 24 ff. OrG (bGS [142.12](#))

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><sup>2</sup> Investitionen für wichtige gemeinsame Projekte werden im Verhältnis des Aktienanteils in die Investitionsrechnungen von Kanton und Gemeinden aufgenommen.</p> <p><sup>3</sup> Aufträge an den gemeinsamen Informatikbetrieb werden zu Vollkosten verrechnet.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <p><sup>2</sup> Die Preisgestaltung unterliegt einer periodischen Überprüfung durch die kantonale Finanzkontrolle. Der Verwaltungsrat ARI orientiert die Aktionäre über das Ergebnis der Prüfung.</p> <p><sup>3</sup> <i>Aufgehoben.</i></p> |
| <b>III. Gemeinsamer Informatikbetrieb</b> (3.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                              |
| <p><b>Art. 10</b><br/>AR Informatik AG</p> <p><sup>1</sup> Unter der Firma "AR Informatik AG" (nachfolgend ARI) besteht eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Herisau.</p> <p><sup>2</sup> Die ARI übernimmt die AR-NET Informatik AG nach Art. 751 OR<sup>1)</sup>.</p> <p><sup>3</sup> Die Aktiengesellschaft wird in das Handelsregister eingetragen.</p> <p><sup>4</sup> Soweit dieses Gesetz oder die Statuten nichts anderes bestimmen, gelten für die ARI sinngemäss die Vorschriften des Obligationenrechts über die Aktiengesellschaft. Davon ausgenommen sind die Gründungsvorschriften nach Art. 629-635a OR sowie die Bestimmungen über den Erwerb der Persönlichkeit nach Art. 643-645 OR.</p> |                                                                                                                                                                                                                                              |
| <p><b>Art. 11</b><br/>Zweck der Gesellschaft</p> <p><sup>1</sup> Die ARI dient folgenden Zwecken:</p> <p>a) Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie für den Kanton und die Gemeinden;</p> <p>b) Unterstützung von Kanton und Gemeinden im Bereich eGovernment.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                              |
| <p><b>Art. 12</b><br/>Aktienkapital, Darlehen und Reserven</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                              |

<sup>1)</sup> SR [220](#)

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><sup>1</sup> Das Aktienkapital beträgt 1'500'000 Franken und ist eingeteilt in 1'200 Namenaktien zu einem Nennwert von je 1'250 Franken.</p> <p><sup>2</sup> Kanton und Gemeinden bringen die Vermögenswerte aus der AR-NET Informatik AG im Wert von 1'000'000 Franken ein. Der Kanton erbringt darüber hinaus eine Einlage im Wert von 500'000 Franken.</p> <p><sup>3</sup> Die ARI finanziert sich grundsätzlich aus den Eigenmitteln. Sie kann verzinsliche Darlehen ausschliesslich beim Kanton und bei den Gemeinden aufnehmen.</p> <p><sup>4</sup> Es können Reserven im Umfang von maximal 50 Prozent des Aktienkapitals gebildet werden.</p> |                                                                                         |
| <p><b>Art. 13</b><br/>Eigentumsverhältnisse</p> <p><sup>1</sup> Der Kanton sowie die Gemeinden besitzen je 50 Prozent der Aktien. Der Kanton besitzt 600 Aktien.</p> <p><sup>2</sup> Die Gemeinden besitzen die folgende Anzahl an Aktien:<br/>Urnäsch 29, Herisau 105, Schwellbrunn 23, Hundwil 21, Stein 23, Schönengrund 17, Waldstatt 24, Teufen 45, Bühler 24, Gais 30, Speicher 37, Trogen 27, Rehetobel 25, Wald 20, Grub 21, Heiden 37, Wolfhalden 25, Lutzenberg 21, Walzenhausen 27, Reute 19.</p>                                                                                                                                             |                                                                                         |
| <p><b>Art. 14</b><br/>Aufgaben</p> <p><sup>1</sup> Die ARI erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p>a) Evaluation und Definition von übergeordneten IT-Architekturen, Standards und Anwendungsrichtlinien;</p> <p>b) Beschaffung der Informatik- und Kommunikationsmittel;</p> <p>c) Einrichtung und Betreuung von Arbeitsplätzen;</p> <p>d) Betrieb der kantonalen Basisinfrastruktur;</p>                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>d) Betrieb eines leistungsfähigen Netzwerkes und der übrigen Basisinfrastruktur;</p> |

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <p>e) Betrieb von Anwendungen;</p> <p>f) Gewährleistung der Daten- und Betriebssicherheit;</p> <p>g) Leitung oder Unterstützung von Projekten;</p> <p>h) Beratungen für die Nutzung von Informations- und Kommunikations-technologien.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p>f) Gewährleistung der Netzwerk-, Daten- und Betriebssicherheit;</p> |
| <p><b>Art. 15</b><br/>Organe</p> <p><sup>1</sup> Die Organe der Aktiengesellschaft sind:</p> <p>a) die Generalversammlung;</p> <p>b) der Verwaltungsrat;</p> <p>c) die Geschäftsleitung;</p> <p>d) die Revisionsstelle.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                        |
| <p><b>Art. 16</b><br/>Generalversammlung</p> <p><sup>1</sup> Die Generalversammlung der Aktionäre ist das oberste Organ. Sie erfüllt alle Aufgaben, welche nicht durch das Gesetz oder die Statuten einem anderen Organ übertragen sind.</p> <p><sup>2</sup> Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Aktienstimmen. Das Stimmgewicht in der Generalversammlung entspricht dem Anteil am Aktienkapital. Die Vertretungen der Aktionäre handeln nach Instruktion der entsendenden Behörde.</p> <p><sup>3</sup> Die Generalversammlung ist insbesondere zuständig für:</p> <p>a) den Erlass und die Änderung der Statuten;</p> |                                                                        |

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>b) die Wahl des Verwaltungsrates sowie des Präsidiums aus der Mitte der drei unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrates;</p> <p>c) die Wahl der Revisionsstelle;</p> <p>d) die Genehmigung des Lageberichtes und der Jahresrechnung;</p> <p>e) den Beschluss über die Gewinnverwendung;</p> <p>f) die Entlastung der Organe;</p> <p>g) die Genehmigung von Verträgen über Dienstleistungen für andere öffentlich-rechtliche Institutionen.</p> <p><sup>4</sup> Einzelne Aktionäre können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.</p>                  | <p>d) die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung;</p> <p>h) die Entschädigung des Verwaltungsrates.</p>                |
| <p><b>Art. 17</b><br/>Verwaltungsrat</p> <p><sup>1</sup> Zusammensetzung:</p> <p>a) Der Verwaltungsrat besteht aus neun Mitgliedern.</p> <p>b) Der Kanton und die Gemeinden haben ein Vorschlagsrecht für je drei Verwaltungsräte.</p> <p>c) Die drei weiteren Mitglieder sind Fachpersonen, die keine direkte oder indirekte Interessenbindung gegenüber Kanton oder Gemeinden haben.</p> <p><sup>2</sup> Aufgaben:</p> <p>a) Erlass eines Geschäftsreglementes;</p> <p>b) Wahl der Mitglieder der Geschäftsleitung und aus deren Mitte des Direktors oder der Direktorin;</p> | <p>a) Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern.</p> <p>b) Kanton und Gemeinden haben ein Vorschlagsrecht für je ein Mitglied.</p> |

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| c) Genehmigung des Budgets;<br>d) Erstellung des Lageberichtes und der Jahresrechnung;<br>e) Festlegung der Unternehmensstrategie;<br>f) Bestimmung des Internen Kontrollsystems (IKS);<br>g) Vornahme der Risikobeurteilung;<br>h) Genehmigung von Standards;<br>i) Festlegung der Preispolitik.                                                                                                                                      | d) Erstellung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung; |
| <b>Art. 18</b><br>Geschäftsleitung<br><sup>1</sup> Die Geschäftsleitung besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Sie wird von einem Direktor oder einer Direktorin geführt.<br><sup>2</sup> Die Geschäftsleitung ist Ansprech- und Koordinationsstelle für die Bedürfnisse von Kanton und Gemeinden sowie der Kunden.                                                                                                                  |                                                             |
| <b>Art. 18a</b><br>Massgebliches Personalrecht<br><sup>1</sup> Die Arbeitsverhältnisse in der ARI bestimmen sich nach dem Personalgesetz und der Besoldungsverordnung.<br><sup>2</sup> Der Verwaltungsrat erlässt die Ausführungsbestimmungen zum Personalgesetz und zur Besoldungsverordnung für die Anstellungsverhältnisse der ARI.<br><sup>3</sup> Der Verwaltungsrat regelt die personalrechtlichen Zuständigkeiten und Aufgaben. |                                                             |
| <b>Art. 19</b><br>Rechnungslegung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                             |

| geltendes Recht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <sup>1</sup> Die Rechnungslegung richtet sich nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes.                                                                                                                                                                                                                            | <sup>2</sup> Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung sind nach der Genehmigung durch die Generalversammlung dem Kantonsrat zur Kenntnis zu bringen.                           |
| <b>Art. 20</b><br>Haftung<br><br><sup>1</sup> Die ARI haftet für ihre Verbindlichkeiten und das Handeln ihrer Angestellten. Der Kanton haftet subsidiär.                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                   |
| <b>IV. Schlussbestimmungen</b> (4.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                   |
| <b>Art. 21</b><br>Änderung geltenden Rechts<br><br><sup>1</sup> Das Personalgesetz <sup>1)</sup> wird in Art. 2 Abs. 1 wie folgt geändert:<br>Dieses Gesetz gilt für alle Angestellten des Kantons einschliesslich seiner Anstalten und Betriebe sowie der AR Informatik AG, soweit nicht übergeordnetes Recht etwas anderes vorsieht. |                                                                                                                                                                                   |
| <b>Art. 22</b><br>Übergangsbestimmungen<br><br><sup>1</sup> Für die Anpassung der Informatik von Organisationen mit einem selbständigen Informatikbetrieb an die Bestimmungen dieses Gesetzes besteht eine Übergangsfrist von längstens vier Jahren.                                                                                   |                                                                                                                                                                                   |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <b>Art. 22a</b><br>Übergangsbestimmung zur Teilrevision vom ...<br><br><sup>1</sup> Mitglieder des Verwaltungsrates bleiben bis zum Abschluss der Generalversammlung 2019 im Amt. |
| <b>Art. 23</b><br>Referendum und Inkrafttreten                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                   |

<sup>1)</sup> PG (bGS [142.21](#))

| geltendes Recht                                                                                                                                                | Entwurf Regierungsrat, 17. April 2018                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum <sup>1)</sup> .<br><sup>2</sup> Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten <sup>2)</sup> . |                                                             |
|                                                                                                                                                                | <b>II.</b>                                                  |
|                                                                                                                                                                | <i>Keine Fremdänderungen.</i>                               |
|                                                                                                                                                                | <b>III.</b>                                                 |
|                                                                                                                                                                | <i>Keine Fremdaufhebungen.</i>                              |
|                                                                                                                                                                | <b>IV.</b><br>Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. |

<sup>1)</sup> Die Referendumsfrist ist am 7. August 2012 unbenützt abgelaufen (vgl. RRB vom 21. August 2012)

<sup>2)</sup> 1. Januar 2013 (vgl. RRB vom 21. August 2012)

## Gesetz über eGovernment und Informatik, Teilrevision (eGovG Rev 19)

### Auswertung der Vernehmlassung

|                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorbemerkungen</b> | <p>Grundsätzliche Themen werden in der Rubrik "Kernpunkte" ausgeführt.</p> <p>Alle Stellungnahmen sind in einem separaten Dokument zusammengefasst, damit die Originaltexte und inhaltlich alle Aspekte verfügbar sind. Das Dokument steht der vorbereitenden Kommission des Kantonsrates sowie in der Geschäftsverwaltung des Kantonsrates im Internet zur Verfügung.</p>                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                       | <b>Inhalte</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>Kommentare / Bemerkungen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Kernpunkte</b>     | <p><b>Allgemeines</b></p> <p>Die Anpassung des eGovG wird nach vier Jahren Erfahrung mit einer gemeinsamen Informatikstrategie von Kanton und Gemeinden sowie mit dem gemeinsamen Informatikbetrieb ARI von allen Teilnehmenden an der Vernehmlassung begrüsst. Teilweise wird die Änderung weiterer Bestimmungen vorgeschlagen</p> <p><b>Grundbedarf</b></p> <p>Diese Bestimmung hat zu unterschiedlichen Interpretationen und Forderungen geführt. Die ARI oder die ISK sollte nicht über den Grundbedarf (Pflichtkonsum) und in besonderen Fällen über die Ausnahmen bestimmen können.</p> | <p>Die Auswertung der Vernehmlassung umfasst die Bestimmungen, welche mit der Teilrevision geändert werden sollen. Es ist nicht vorgesehen, eine Totalrevision des eGovG durchzuführen. Weitere Themenbereiche sind hinten zusätzlich kommentiert.</p> <p>Der Umfang des gemeinsamen Grundbedarfs, der von der ARI zu decken ist, konnte im Verlaufe der Aufbaujahre durch die Strategiekommission geklärt werden. Neu soll sich die eGovernment- und Informatik-Strategie ausdrücklich über den Grundbedarf aussprechen. Mit der Genehmigung der Strategie durch Kanton und Gemeinden ist der Grundbedarf verbindlich festgelegt.</p> <p>Die Informatikmittel für den Schulunterricht sind nicht Bestandteil des Grundbedarfs. Die Schulen haben weiterhin die Freiheit, die Endgeräte und die Lernanwendungen selbst zu beschaffen.</p> |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p><b>Kosten</b><br/>Kosten und Preise sollen nicht einseitig durch die ARI festgelegt werden. Die Bestimmung soll weiterhin die Bezeichnung marktgerechte Preise enthalten, damit nicht unkontrolliert Kosten verrechnet werden können.</p> <p><b>Informatikstrategie-Kommission (ISK)</b><br/>Die ISK sollte so bestehen bleiben wie sie ist und über Ausnahmen im Grundbedarf entscheiden können. Sie könnte auch in die ARI integriert werden.</p> | <p>Zwecks Finanzierung der Infrastruktur, des Betriebs und des Grundbedarfs führt die ARI eine Vollkostenrechnung. Darin berücksichtigt sind Amortisation und Verzinsung von Investitionen, Reinvestitionen und die Rückzahlung von Darlehen. Die Leistungen der ARI werden den Leistungsbezüglern zu kostendeckenden Preisen in Rechnung gestellt. Neu ist die Verpflichtung zu einer transparenten Preisgestaltung.</p> <p>Als Ausgleich für die fehlende Vergleichbarkeit mit Marktangeboten soll die Preisgestaltung der ARI periodisch durch die kantonale Finanzkontrolle überprüft werden. Dies bietet sich insoweit an, als die wirksame und wirtschaftliche Mittelverwendung des Gemeinwesens allgemein zum Prüfungsauftrag der Finanzkontrolle gehört (vgl. Art. 4 und 39 Finanzhaushaltsgesetz; bGS 612.0). Der Verwaltungsrat der ARI ist verpflichtet, die Aktionäre (Kanton und Gemeinden) über das Prüfungsergebnis zu orientieren.</p> <p>Die ISK ist eine gesetzlich geschaffene, vorbereitende Kommission, welche die Entscheidungsgrundlagen für Kanton und Gemeinden vorbereitet. Mit neu je drei Vertretungen von Kanton und Gemeinden sowie drei Fachpersonen ist die ISK hinreichend bestückt. Die Mitbestimmungsbedürfnisse von Kanton und Gemeinden können so in der ISK berücksichtigt werden. Wichtig ist, dass die Personen ihre Organisation kompetent vertreten und ein Dialog über Bedürfnisse und Rahmenbedingungen stattfindet. Den notwendigen Koordinations- und Abstimmungsprozess kann nicht das Gesetz vorschreiben, sondern die Behörden oder Konferenzen pflegen den Austausch mit ihren ISK Delegierten.</p> |
|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |



## Appenzell Ausserrhoden

| Bestimmungen in die Vernehmlassung gegeben | Stellungnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Kommentare / Bemerkungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                            | <b>Beitrag zu Art. 3:</b><br>FDP, SVP, SP, PU, Heiden, Lutzenberg, Schönggrund, Teufen, Wald, Waldstatt, Walzenhausen, GP-Konferenz                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Art. 3 Grundsatz</b>                    | <p>Die Koordinationsstelle eGovernment (KSeGov) ist grundsätzlich unbestritten.</p> <p>Diese Stelle soll nicht zu einer neuen Informatikfachstelle mutieren, da ansonsten Konflikte mit der ARI bzw. der ISK entstehen würden. Die Gemeinden sollen bspw. über Konsultativverfahren in diese Koordinationsstelle einbezogen werden.</p> | <p>Die Umsetzung von eGovernment-Projekten erfordert regelmässig eine Koordination von technischen, organisatorischen und gesetzgeberischen Massnahmen. Um sicherzustellen, dass die notwendigen Prozesse rechtzeitig aufgenommen werden, ist die Schaffung einer Koordinationsstelle eGovernment in der kantonalen Verwaltung vorgesehen. Die Koordinationsstelle eGovernment soll künftig auch das Sekretariat der Informatikstrategie-Kommission stellen</p> |
|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                            | <b>Beitrag zu Art. 4:</b><br>SP, Heiden, Rehetobel, SVAR                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Art. 4 Datenschutz und -sicherheit</b>  | <p>Die Ergänzung bezüglich dem Schutz gegen einen unberechtigten Zugriff ist unbestritten.</p>                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|                                            | <b>Beitrag zu Art. 5:</b><br>FDP, CVP, PU, Heiden, Lutzenberg, Reute, Schönggrund, Teufen, Wald, Walzenhausen, GP-Konferenz, SVAR, Kantonsschule                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Art. 5 Grundbedarf</b>                  | <p>Der Grundbedarf soll sehr zurückhaltend bestimmt werden. Die Bereitstellung des Grundbedarfs durch die ARI darf nicht zu Marktverzerrungen führen.</p>                                                                                                                                                                               | <p>Neu soll sich die eGovernment- und Informatik-Strategie ausdrücklich über den Grundbedarf aussprechen. Mit der Genehmigung der Strategie durch Kanton und Gemeinden ist der Grundbedarf ver-</p>                                                                                                                                                                                                                                                             |

|                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                             | <p>Gestützt auf geltendes Recht hat die ISK für die Schulen eine Ausnahme für den Bezug und Betrieb der Informatikmittel im pädagogischen Bereich (im Schulzimmer) beschlossen.</p> <p>Fachanwendungen müssen im Gesetz bewusst ausgeklammert werden.</p> | <p>bindlich festgelegt. Massgebend ist, was von Kanton und Gemeinden im Rahmen der gemeinsamen Strategie verbindlich als Grundbedarf definiert wird.</p> <p>Diese Freiheit hat die ISK als Ausnahmebestimmung nach geltendem Recht beschlossen und sie bleibt unangetastet durch die Gesetzesrevision. Im Projekt Schulinformatik „AR Schule 21“, in dem die Schulen und insbesondere die Schulleitungen direkt beteiligt sind, ist diese Wahlfreiheit explizit enthalten. Über den Grundbedarf entscheiden zukünftig die direkt Betroffenen: Kanton und Gemeinden mit ihren Schulen. Dadurch ist die Unabhängigkeit der Schulen nicht gefährdet, sondern wird gestärkt.</p> <p>Zum Grundbedarf gehören die technische Basisinfrastruktur und Standardanwendungen. Darüber hinaus setzt die ARI von Kanton und Gemeinden beschlossene Informatikprojekte um. Diese beruhen entweder auf einem gemeinsamen Projektbeschluss der beteiligten Gemeinwesen oder auf einem besonderen Auftrag. Ausserhalb des gemeinsamen Bedarfs liegen Fachapplikationen wie z.B. das Klinikinformationssystem des Spitalverbundes AR, Softwarelösungen für die Steuerverwaltung oder Lehr- und Lernsoftware für die Schulen. Ob dieser individuelle Bedarf ebenfalls bei der ARI gedeckt werden soll, liegt in der Entscheidungsmacht der jeweiligen Organisation.</p> |
|                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                                             | <b>Beitrag zu Art. 6:</b><br>FDP, PU, Heiden, Reute                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Art. 6<br/>eGovernment- und<br/>Informatik-Strategie</b> | <p>Die Strategie sollte neben der Definition von Zielen, Prioritäten und Grundsätzen auch Aussagen zum Mitteleinsatz und zu den wichtigen Projekten machen.</p>                                                                                           | <p>Die Weiterentwicklung des eGovernments ist ein strategisches Ziel und demzufolge auch konkret in die Planung aufzunehmen ist. Die Strategie ist auf die Bedürfnisse von Kanton und Gemeinden sowie der Bevölkerung und Wirtschaft ausgerichtet. Im Rahmen der Vor-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

|                                                        |                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                        |                                                                                                                                                                                                                                           | <p>bereitung der Strategie sind der Kanton und die Gemeinden anzuhören. Mit der formellen Zustimmung des Regierungsrates und einer qualifizierten Mehrheit der Gemeinden wird die Strategie verbindlich. Die Verbindlichkeit ist wesentlich, weil damit die vorgesehenen Leistungen innerhalb eines definierten Zeitraums spezifiziert, geplant, beschafft und bereitgestellt werden können.</p> <p>Soweit die in der Sach- und Terminplanung (Aussagen zum Mitteleinsatz) enthaltenen Projekte nicht zum Grundbedarf gehören, bedarf deren Realisierung einer zusätzlichen Legitimation durch Ausgabenbeschlüsse der beteiligten Gemeinwesen. Die Termin- und Sachplanung enthält eine erste grobe Kostenschätzung. Kosten und Leistungen werden in der Folge im Rahmen der konkreten Projektierung detailliert ausgewiesen. Diese bilden die Grundlage für die erforderlichen Ausgabenbeschlüsse.</p> |
|                                                        |                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|                                                        | <b>Beitrag zu Art. 7:</b><br>FDP, SP, CVP, PU, Gais, Heiden, Lutzenberg, Reute, Schönggrund, Stein, Teufen, Urnäsch, Waldstatt, Walzenhausen, GP-Konferenz, SVAR, Kantonsschule                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Art. 7</b><br><b>Informatikstrategie-Kommission</b> | Nach dem geltenden Art. 7 Abs. 3 bestimmen die Gemeinden ihre Vertretung. Davon ist im Entwurf nicht mehr die Rede.                                                                                                                       | Der Ernennungsprozess für die Vertretungen der Gemeinden wurde bewusst nicht mehr geregelt, da die Gemeinden autonom sind. Sie bestimmen selbständig, welches Auswahlverfahren sie anwenden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|                                                        | Die Reduktion der Mitglieder der ISK wird begrüsst. Es werden Bedenken geäussert, dass nicht alle Interessengruppen gleichermassen eingebunden werden. Die Verkleinerung der ISK könnte auch für die kleinen Gemeinden von Nachteil sein. | Kanton und Gemeinden haben neu je drei Vertretungen in der ISK. Dies erlaubt es, Bedürfnisse bspw. von grösseren Anstalten und Betrieben zu berücksichtigen. Die Verkleinerung der ISK folgt einer politischen Vorgabe aufgrund eines Postulats im Kantonsrat. In der ISK geht es nicht primär um die Vertretung der kleinen Gemeinden an sich, sondern um ihre kompetente Vertretung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|                                                        | Es ist wichtig, dass die externe Fachperson neutral und unabhängig ist.                                                                                                                                                                   | Der Hinweis auf eine unabhängige Person wird berücksichtigt. Die                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

|                            |                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                            | Unverständlich ist, dass neu zwei Vertretungen der ARI in der ISK Einsitz haben sollen.                                                                                                                                                    | beiden Vertretungen der ARI sollen verschiedene Fachkompetenzen (Infrastruktur und Anwendungen) einbringen und die aufwändigen Projekte für die ISK vorbereiten können. Die ISK hat keine eigenen Arbeitsmittel und Mitarbeitende.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|                            |                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|                            | <b>Beitrag zu Art. 8:</b><br>FDP, SVP, Heiden, Reute, Walzenhausen, GP-Konferenz                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Art. 8<br/>Projekte</b> | Diese Bestimmung ist unbestritten.                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|                            |                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|                            | <b>Beitrag zu Art. 9:</b><br>FDP, SVP, PU, Heiden, Reute, Schönengrund, Stein, Teufen, Urnäsch, Wald, Walzenhausen, GP-Konferenz, Kantonsschule, Schulpräsidien-Konferenz                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Art. 9<br/>Kosten</b>   | Es wird ausdrücklich begrüsst, dass die Kalkulation der Kosten transparent auszuweisen ist. Die Kosten des laufenden Betriebes sollen grundsätzlich zu marktgerechten Preisen verrechnet werden; Gewinne sollen aber keine erzielt werden. | <p>Zwecks Finanzierung der Infrastruktur, des Betriebs und des Grundbedarfs führt die ARI eine Vollkostenrechnung. Darin berücksichtigt sind Amortisation und Verzinsung von Investitionen, Reinvestitionen und die Rückzahlung von Darlehen. Die Leistungen der ARI werden den Leistungsbezügern zu kostendeckenden Preisen in Rechnung gestellt. Neu wird die Verpflichtung zu einer transparenten Preisgestaltung aufgenommen.</p> <p>Die ARI ist kein wettbewerbsorientiertes Unternehmen. Gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag ist sie ausschliesslich für die öffentlichen Verwaltungen von Kanton (inkl. Anstalten) und Gemeinden tätig. Ihre Dienstleistungen lassen sich nicht mit Angeboten von Markunternehmen vergleichen. Sie entwickelt keine eigenen Informatik- und Kommunikationsmittel, sondern beschafft diese im Auftrag von Kanton und Gemeinden am Markt. Als nicht kommerzielles Unternehmen der öffentlichen Hand ist sie dabei an die Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen gebunden.</p> |



## Appenzell Ausserrhoden

|                                             |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                             |                                                                                                                                         | Als Ausgleich für die fehlende Vergleichbarkeit mit Marktangeboten soll die Preisgestaltung der ARI periodisch durch die kantonale Finanzkontrolle überprüft werden. Dies bietet sich insoweit an, als die wirksame und wirtschaftliche Mittelverwendung des Gemeinwesens allgemein zum Prüfungsauftrag der Finanzkontrolle gehört (vgl. Art. 4 und 39 Finanzhaushaltsgesetz; bGS 612.0). |
|                                             |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             | <b>Beitrag zu Art. 14:</b><br>SVP, CVP                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Art. 14<br/>Aufgaben (ARI)</b>           | Im Gesetz sollten Regelungen über die Verfügbarkeit der Services (SLA) enthalten sein.                                                  | Diese Anforderung ist Bestandteil der Leistungsverträge und in diesen geregelt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             | <b>Beitrag zu Art. 16:</b><br>FDP, SP, Urnäsch                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Art. 16<br/>General-<br/>versammlung</b> | Er wird angeregt, dass im Gesetz die Zuständigkeit der GV für die Entschädigung des Verwaltungsrates geregelt wird.                     | Dieser Hinweis wird in die Revision aufgenommen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                                             |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             | <b>Beitrag zu Art. 17:</b><br>FDP, SVP, SP, PU, Gais, Lutzenberg, Reute, Schönengrund, Stein, Urnäsch, Walzenhausen, GP-Konferenz, SVAR |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Art. 17<br/>Verwaltungsrat</b>           | Diese Bestimmung ist unbestritten.                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             | <b>Beitrag zu Art. 19:</b><br>SVP, CPV, PU, Stein, Wald, GP-Konferenz                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Art. 19<br/>Rechnungslegung</b>          | Diese Bestimmung ist unbestritten.                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             |                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|                                             | <b>Beitrag zu Art. 22a:</b><br>CVP, GP-Konferenz                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |



## Appenzell Ausserrhoden

|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Art. 22a Übergangsbestimmung</b>        | Diese Bestimmung ist unbestritten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Zusätzlich eingegangene Bemerkungen</b> | <b>Stellungnahmen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>Kommentare / Bemerkungen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                                            | <b>Beitrag zu Art. 1:</b><br>Urnäsch und SVAR                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Art. 1<br/>Zweck</b>                    | <p>Urnäsch: Bei der Einführung neuer Technologien wird der Kosteneffizienz nur untergeordnet Beachtung geschenkt, weil die ARI eine Monopol-Stellung einnimmt und der erforderliche Wettbewerb fehlt.</p> <p>SVAR: Die Bedürfnisse des Bürgers als Patient und die Entwicklungen der digitalen Informationen im Gesundheitswesen (elmpfdossier, eMedication", usw.) sind nicht abgedeckt. Für den SVAR ist auch die Vernetzung zu interkantonalen Netzwerken, zu Hausärzten und anderen Leistungserbringen von grosser, wirtschaftlicher Bedeutung.</p> | <p>Diese Ausführungen betreffen nicht den Zweck des Gesetzes, sondern sind unter Art. 9 über die Kosten einzuordnen. Die ARI erfüllt die Bedürfnisse der Kunden, welche in einem geregelten Verfahren erfasst und alsdann durch definierte Leistungen unter Angabe der Preise abgedeckt werden. Die ARI bezieht die eingesetzten Technologien auf dem Markt nach den Regeln über das öffentliche Beschaffungswesen; sie erfindet und entwickelt keine eigenen Produkte.</p> <p>Diese Entwicklungen sind bekannt und müssen gemäss Absprache mit dem Rechtsdienst der Kantonskanzlei im Gesundheitsgesetz geregelt werden. Der Regelungsbedarf wurde mit dem DGS und dem SVAR in einem vorgängigen Konsultationsverfahren besprochen.</p> |
|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                                            | <b>Beitrag zu Art. 10:</b><br>SP                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Art. 10<br/>AR Informatik AG</b>        | Der Sitz ist nicht zwingend im Gesetz festzuhalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Die ARI ist eine spezialgesetzliche AG nach OR und keine Anstalt. Das OR und das eidgen. Handelsregister verlangen eine Regelung zum Sitz einer AG.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |



## Appenzell Ausserrhoden

| Andere Themenbereiche           | Stellungnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                          | Kommentare / Bemerkungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Organisationsüberprüfung</b> | <p>Beitrag Gemeindepräsidien- Konferenz AR</p> <p>Wurde nach der Startphase auch der operative Bereich überprüft und allenfalls ein Optimierungspotenzial erkannt und umgesetzt?</p>                                                                                                    | <p>Mit dem operativen Bereich ist die Tätigkeit der ARI angesprochen. Diese unterliegt einer periodischen Prüfung durch den VR ARI, der jährlich der GV Bericht erstattet. Aufgrund der Erfahrungen wurden die betriebliche Organisation optimiert und qualifiziertes Personal angestellt, damit die Bedürfnisse von Kanton und Gemeinden befriedigt und die Verfügbarkeit der Informatikmittel sichergestellt werden können.</p>                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Oberaufsicht</b>             | <p>Beitrag SP AR</p> <p>Die Oberaufsicht über die ARI dürfte noch klarer im Gesetz verankert werden. Weder aus dem Gesetz noch aus dem erläuternden Bericht geht hervor, inwiefern die Gemeinden eine Aufsichtsfunktion haben und auf welche Weise sie diese wahrzunehmen haben.</p>    | <p>Nach dem geltenden Recht übt der Kantonsrat keine direkte Oberaufsicht über die ARI aus. Das ist insoweit unproblematisch, als ausreichende und zweckmässige Möglichkeiten bestehen, um die Oberaufsicht indirekt im Rahmen der parlamentarischen Aufsicht über die Geschäftsführung des Regierungsrates wahrzunehmen (siehe Felix Uhlmann, Gutachten vom 13. Oktober 2016 betreffend Aufsicht und Oberaufsicht über die AR Informatik AG, S. 14 ff.). Der Kantonsrat ist als gesetzgebendes Organ für die ARI zuständig und deshalb werden Geschäftsbericht und Jahresrechnung künftig nach der Genehmigung durch die Generalversammlung dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht.</p> |
| <b>Kleinräumigkeit</b>          | <p>Beitrag Parteiunabhängige AR</p> <p>War es richtig, in der Kleinräumigkeit von Appenzell Ausserrhoden ein gemeinsames Informatikunternehmen von Kanton und Gemeinden zu gründen? Sind eine gute strategische Ausrichtung und Führung sowie ein angemessenes Controlling möglich?</p> | <p>Gerade wegen der Kleinräumigkeit wurde der für alle optimale Weg beschritten. Die kleinen und kleinsten Einheiten wären heute nicht mehr in der Lage, selber oder bei verschiedenen Anbietern eine integrierte und sichere Informatik zu betreiben. Das eGovG enthält</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | alle notwendigen Gremien für eine gute Führung und ein transparentes Controlling. Die Vertretungen von Kanton und Gemeinden in den Gremien werden demokratisch gewählt und rapportieren offen über die Geschehnisse.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Submissionen</b>      | <p>Gemeinde Heiden</p> <p>Die grosse Abhängigkeit von der ARI gefährdet die Einhaltung des Submissionsgesetzes. Software kann nicht frei auf dem Markt ausgeschrieben werden.</p>                                                                                                                                                                                       | <p>Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Informatikmittel nach dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (bGS 721.1) eingekauft werden müssen. Die ARI entwickelt keine eigenen Informatik- und Kommunikationsmittel, sondern beschafft diese im Auftrag von Kanton und Gemeinden am Markt. Als nicht kommerzielles Unternehmen der öffentlichen Hand ist sie dabei an die Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen gebunden. Über die Beschaffung von Fachanwendungen entscheiden die zuständigen Organisationseinheit nach den einschlägigen Bestimmungen.</p> |
|                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Marktverhältnisse</b> | <p>Beitrag SVP AR</p> <p>Mit der Pflicht für Kanton und Gemeinden, Dienstleistungen für den Grundbedarf ausschliesslich beim gemeinsamen Unternehmen zu beziehen, wurde der freie Markt ausgehebelt. Deshalb sind marktgerechte Preise schwierig zu kontrollieren. Eine Vollkostenrechnung soll sich deshalb am Benchmark für entsprechende Leistungen orientieren.</p> | <p>Die ARI wurde nicht geschaffen, um den freien Markt auszuhebeln. Es ging darum, die Informatik von Kanton und Gemeinden gemeinsam zu betreiben. Die ARI hat keine eigenen Produkte, sondern beschafft diese auf dem freien Markt wie oben erwähnt. Die Leistungen der ARI wurden mit dem Benchmarking überprüft und die (guten) Resultate wurden allen Kunden der ARI bekannt gegeben.</p>                                                                                                                                                                                          |

# Verantwortlichkeiten für Beschaffung und Finanzierung der Informatikmittel

| Typ                                         | Beispiele                               | Entscheid                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Finanzierung                                                                                                         |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| eGovG Art. 5 (Grundbedarf) und 8 (Projekte) | <b>Grundbedarf</b>                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                      |
|                                             | <b>Technische Basisinfrastruktur</b>    | <b>AR Informatik AG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung auf Basis der Anforderungen von Kanton und Gemeinden</li> </ul>                                                                                                                                                                                             | <b>ARI</b> (Refinanzierung über Servicepauschale)                                                                    |
|                                             | <b>Verbreitete Standard-Anwendungen</b> | <b>Kanton und Gemeinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Genehmigung der «eGovernment- und Informatikstrategie» mit den darin festgelegten Standards</li> </ul>                                                                                                                                                       |                                                                                                                      |
| Keine Regelung in eGovG                     | <b>Gemeinsamer Bedarf</b>               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                      |
|                                             | <b>Standard-/Fach-Anwendungen</b>       | <b>Kanton und Gemeinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Zustimmung zu Anträgen für gemeinsame Projekte mit der notwendigen Mehrheit gemäss eGovG</li> </ul>                                                                                                                                                          | <b>Kanton und/oder Gemeinden</b> (gemäss Verteilschlüssel) oder<br><b>ARI</b> (Refinanzierung über Servicepauschale) |
| Keine Regelung in eGovG                     | <b>Individueller Bedarf</b>             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                      |
|                                             | <b>Fach-Applikationen</b>               | <b>Jeweilige Organisation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluiert auf Basis der Anforderungen der jeweiligen Organisation (SVAR, Schule, Pensionskasse, ...)</li> <li>Beschafft über eine öffentliche Ausschreibung (falls Schwellenwert überschritten)</li> <li>Betrieben auf der Basisinfrastruktur von ARI</li> </ul> | <b>Jeweilige Organisation</b> gemäss Kredit- bzw. Ausgabenbeschluss                                                  |



An die Mitglieder  
des Kantonsrates

Herisau, 18. September 2018

**2000.33**

**Gesetz über eGovernment und Informatik, Teilrevision (eGovG Rev 2019); 1. Lesung**

**2. Bericht und Antrag der vorbereitenden parlamentarischen Kommission vom  
18. September 2018**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

**A. Ausgangslage**

**1. Einleitung**

Der Regierungsrat hat an der Sitzung vom 17. April 2018 die Teilrevision des Gesetzes über eGovernment und Informatik (eGovG Rev 2019) zuhanden der Sitzung des Kantonsrates vom 29. Oktober 2018 für die 1. Lesung verabschiedet.

**2. Arbeit der Kommission**

Der Kantonsrat hat am 19. Februar 2018 eine parlamentarische Kommission (PK) zur Vorberatung der Teilrevision des eGovG Rev 2019 in folgender Zusammensetzung gewählt:

|                      |                                                              |
|----------------------|--------------------------------------------------------------|
| Schmid Oliver        | Kantonsrat, Teufen, FDP.Die Liberalen / Kommissionspräsident |
| Brönnimann Markus    | Kantonsrat, Herisau, FDP.Die Liberalen                       |
| Frischknecht Claudia | Kantonsrätin, Herisau, CVP/EVP                               |
| Fuhrer Michael       | Kantonsrat, Herisau, SVP                                     |
| Mauch-Züger Heinz    | Kantonsrat, Stein, pu                                        |



Müller Margrit  
Van Dam Jaap

Kantonsrätin, Hundwil, pu  
Kantonsrat, Gais, SP

Die Kommission wählte Michael Fuhrer als Vizepräsidenten. Für das Aktuariat mit den Aufgaben der Erarbeitung des Berichts und Antrags samt Beilagen und Vornahme von Abklärungen aller Art im Auftrag der PK wurde Gaby Bolleter, Departementssekretärin Departement Finanzen gewählt. Die Protokollführung sowie die administrative Vor- und Nachbereitung der Sitzungen wurde Elisabeth Ramseier, Sekretariat Departement Finanzen, übertragen.

Die PK stützte sich bei der Beratung des Gesetzesentwurfs auf folgende Unterlagen:

- Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat vom 17. April 2018  
Beilagen zum Bericht und Antrag des Regierungsrates
  - 1.1 Gesetzentwurf
  - 1.2 Synopse
  - 1.3 Auswertung Vernehmlassung
  - 1.4 Übersicht Grund- und Individualbedarf
- Unterlagen Präsentation Köbi Frei und Johannes Dörler anlässlich der Sitzung vom 5. Juni 2018
- Geschäftsordnung der Strategiekommission vom 15. Februar 2017 mit Anhang 1: Schlüsselprozesse
- Sach- und Terminplanung der Informatik-Strategiekommission (Stand 14.02.2018)
- Aufteilung des Aufwandes der AR Informatik AG (ARI) in Fremd- und Eigenleistungen (E-Mail vom 19. Juni 2018 von Johannes Dörler)
- Erläuternder Bericht zum eGovG vom 24. Mai 2011
- Präsentation Projektrealisierung Nurten Ammann (Projektleiterin ARI)

Die PK hat den Gesetzesentwurf zur eGovG Rev 2019 an insgesamt drei Sitzungen behandelt. Im Einzelnen gliederte sich die Arbeit der Kommission wie folgt:

|            |                     |                                                                                                                              |
|------------|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Sitzung | Di, 5. Juni 2018    | Präsentation Finanzdirektor und CEO ARI;<br>Eintretensdebatte                                                                |
| 2. Sitzung | Mo, 2. Juli 2018    | Diskussion und Beratung offener Fragen;<br>Detailberatung                                                                    |
| 3. Sitzung | Do, 30. August 2018 | Präsentation Projektleiterin ARI<br>Beratung Bericht und Antrag<br>Verabschiedung Bericht und Antrag im Anschluss per E-Mail |

Die PK hat anlässlich ihrer ersten Sitzung Regierungsrat Köbi Frei, Finanzdirektor und Johannes Dörler, CEO ARI, Gelegenheit geboten, die Gesetzesrevision vorzustellen und Fragen zu beantworten. Verständnisfragen der PK-Mitglieder konnten sofort geklärt werden.

Bezug nehmend auf die Preisgestaltung der ARI konnte die Frage, ob ein Benchmark-Vergleich gemacht worden war, positiv beantwortet werden. Der entsprechende Vergleich im Jahr 2014 wurde mit diversen Organisationseinheiten aus verschiedenen kantonalen und städtischen Verwaltungen sowie Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Telekommunikation, Finanzdienstleister, Pharma, Detailhandel etc. durchgeführt und ergab, dass die Preise der ARI sowohl unter den Kosten aller verglichenen Verwaltungen als auch unter den



Kosten aller untersuchten Unternehmen liegen. Die Kommission bedankt sich für die Informationen zur Vorlage und die Darlegungen des breiteren Kontexts zur Problemstellung.

Frau Nurten Ammann (Projektleiterin bei der ARI) zeigte an der 3. Sitzung der PK den Ablauf von der Genehmigung eines Projektes bis zu dessen Umsetzung auf. Die Realisierung eines Projektes verläuft analog der Strategiegenehmigung. Ist ein Projekt in die Strategie aufgenommen worden, erteilt die Strategiekommission dem Projektteam den Auftrag zur Erarbeitung eines Grobkonzepts sowie des Projektantrags. Nach der Erarbeitung des Grobkonzepts durch das Projektteam und der Genehmigung durch die Strategiekommission stellt diese Antrag an den Kanton und die Gemeinden. Wird das Grobkonzept vom Kanton sowie zwei Drittel der Gemeinden, welche gleichzeitig 50 Prozent der Bevölkerung repräsentieren genehmigt, erfolgt der Auftrag zur Erstellung eines Detailkonzepts. Das Detailkonzept ist wiederum im gleichen Verfahren zu genehmigen. Erst nach der Genehmigung des Detailkonzepts erhält die ARI den Auftrag, die Projektleitung und Koordination für das Projekt zu übernehmen und dieses in der Folge umzusetzen. Als Fazit ergibt sich, dass die Kunden (der Kanton und die Gemeinden) den Prozess kontrollieren und nicht die ARI.

Kommt die erforderliche Mehrheit zur Genehmigung nicht zustande, entscheidet die Strategiekommission (bestehend aus Vertretern der Gemeinden und des Kantons), ob das Projekt überarbeitet oder abgeschrieben wird.

Frau Ammann zeigte ebenfalls die Bedeutung des Begriffs „übergeordnete IT-Architekturen“ auf. Die IT-Architektur legt die Grundstrukturen für Infrastruktur, Software, Technologie, Schnittstellen etc. fest und kann mit dem Bau eines Hauses verglichen werden. Bevor einzelne Elemente bestimmt und angeschafft werden können, müssen die Grundstrukturen festgelegt und vorhanden sein, um diese gewünschten Elemente implementieren zu können. Eine gute und durchdachte IT-Architektur führt langfristig zu tiefen Kosten und besseren Prozessen.

Sie erklärte, dass die ARI im Kanton grundsätzlich dieselbe Funktion innehatte, wie die eOperations Schweiz AG im Bund. Die ARI koordiniere den Bedarf zwischen den Gemeinden und dem Kanton. Die eOperations Schweiz AG denjenigen zwischen den Kantonen und dem Bund. Gleich wie die ARI entwickle die eOperations Schweiz AG keine eigenen Programme, sondern arbeite mit entsprechenden externen Dienstleistungserbringern zusammen. Ziel der eOperations Schweiz AG ist es, Doppelspurigkeiten bei Entwicklung und Betrieb innerhalb der Schweiz zu vermeiden, gute (bereits bestehende) Lösungen zu unterstützen, die Weiterentwicklung zu fördern und den verschiedenen beteiligten Gemeinwesen eine taugliche Lösung präsentieren zu können. Die Implementierung sowie die Wartung obliegen jedoch den einzelnen Leistungsbezügern. Als Beispiel für den ersten erfolgreichen Service von eOperations Schweiz nannte sie eUmzug. Dessen Implementierung in Appenzell Ausserrhoden musste jedoch durch die ARI vorgenommen werden. Aufgrund der guten IT-Architektur, d.h. des bereits vorhandenen kantonsweiten einheitlichen Standards, konnte die Umsetzung kantonsintern innert kürzester Zeit erfolgen, da anstelle von 21 Schnittstellen zu den einzelnen Gemeinden und dem Kanton lediglich eine einzige Schnittstelle konfiguriert werden musste.

### 3. Vernehmlassungen

Die im Rahmen der Vernehmlassungsfrist eingegangenen Antworten zum eGovG standen der PK zur Verfügung. Die eGovG Rev 2019 wurde grundsätzlich positiv aufgenommen. Die Antworten der



Vernehmlassungsteilnehmer betreffen vor allem die Definition des Grundbedarfs, die Aufgabe der Strategiekommission, die Rolle der ARI und die Kosten- und Preisentwicklung sowie deren Überwachung.

### **B. Erwägungen**

#### **4. Eintreten und grundsätzliche Überlegungen**

Die vom Regierungsrat vorgeschlagene Gesetzesrevision wird allgemein gutgeheissen. Die Anliegen des Postulats Brönnimann sind damit abgedeckt.

Die PK beschäftigte sich einleitend mit der Rechtsform des gemeinsamen Dienstleistungszentrums, mit dem Strategieentwicklungsprozess und den Mitbestimmungsrechten der Gemeinden, der Preisgestaltung der AR Informatik AG sowie der Auslagerungsmöglichkeit von Informatikdienstleistungen.

##### **1.1 Rechtsform des gemeinsamen Dienstleistungszentrums**

Die PK setzte sich an den beiden ersten Sitzungen vertieft mit der Gesellschaftsform des gemeinsamen Informatikansbieters bzw. mit den Überlegungen, die zur Wahl einer öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft geführt haben, auseinander.

Klassische Formen einer rechtlichen Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden basieren auf kantonalem Organisationsrecht oder auf einem Vertrag. Bei den entsprechenden Lösungen sind die Gemeinden entweder nicht gleichberechtigt zum Kanton oder untereinander nicht anteilmässig vertreten.

Die Anstalt ist für eine gemeinsame, gleichberechtigte Zusammenarbeit über zwei Staatsebenen nicht geeignet. Diese Form ist ausgerichtet auf die Erfüllung einer eigenständigen, spezifischen Aufgabe wie z.B. die Gebäudeversicherung. Ein Zweckverband oder eine vertragliche Lösung erlauben nicht, die Mitbestimmungsrechte nach unterschiedlichen Anteilen zu regeln. Die Rechte werden nach "Köpfen" bzw. nach der Anzahl Beteiligten gleichmässig verteilt.

Die vor Erlass des eGovG am 1. Januar 2013 bereits bewährte Form der Zusammenarbeit in der AR-NET Informatik AG diente als Entscheidungsgrundlage für die Wahl der zukünftigen Zusammenarbeitsform. Die Aktiengesellschaft aufgrund eines Spezialgesetzes ermöglichte die Schaffung eines öffentlichen Unternehmens, an welchem der Kanton und die Gemeinden gleichberechtigt beteiligt sind. Zudem konnte die Beteiligung und Mitsprache einer Gemeinde auf ihre Grösse ausgerichtet werden. Da es um eine besondere Form der Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden geht und nicht um eine Auslagerung einer öffentlichen Aufgabe an ein Informatikunternehmen, eignet sich die Form einer öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft. Dadurch bestimmt der Gesetzgeber, wie die Zusammenarbeit über zwei Staatsebenen hinweg erfolgen soll. Die Einbindung in das Finanzhaushalts- und Personalgesetz gibt klare Regelungen vor und bestimmt die Finanzkompetenzen, verbunden mit den entsprechenden Mitspracherecht, der beteiligten Gemeinwesen. Daraus wird auch ersichtlich, dass die ARI die „gemeinsame Informatikabteilung“ der Gemeinden und des Kantons in Form einer spezialgesetzlichen Aktiengesellschaft ist.



Die PK gelangte zur Ansicht, dass die gewählte Form der öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft aufgrund der Aufgabenstellung zweckmässig ist, um Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte des Kantons und der Gemeinden angemessen zu gewährleisten.

### **1.2 Strategieentwicklungsprozess und Mitbestimmung durch die Gemeinden**

Die Strategiekommission setzt sich aus Vertretern der Gemeinden und des Kantons (paritätisch), aus 2 externen Fachpersonen und dem Direktor der ARI zusammen, wobei die Gemeinden ihre Vertreter sowie eine externe Fachperson wählen. Abgesehen vom Direktor der ARI haben alle Mitglieder ein Stimmrecht. Die Strategiekommission hat keine abschliessenden Kompetenzen. Sie bereitet die Entscheide für die zuständigen Instanzen der Gemeinden und des Kantons vor.

Im Anhang 1 zur Geschäftsordnung der Strategiekommission sind der Strategieentwicklungsprozess sowie das Prozessdiagramm für wichtige gemeinsame Projekte von Kanton und Gemeinden abgebildet und ausführlich erläutert.

Ausgangspunkt sind die informationstechnischen Bedürfnisse der Gemeinden und des Kantons, die übergeordneten Vorgaben und Entwicklungen auf bundes- und interkantonaler Ebene sowie die praktischen Erfahrungen aus der konkreten Umsetzung von Projekten. Der Strategieentwurf wird den Gemeinden und dem Regierungsrat zur Stellungnahme zugestellt. Die Ergebnisse aus dieser Vernehmlassung werden in den Entwurf eingearbeitet und den Gemeinden sowie dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Wird die Strategie mit der erforderlichen Mehrheit (Zustimmung des Regierungsrates und von zwei Dritteln der Gemeinden, welche mindestens 50 Prozent der Bevölkerung vertreten) genehmigt, erfolgt anschliessend die Umsetzung gemäss Sach- und Terminplan.

Bei einer Ablehnung der Strategie wird diese überarbeitet und den Gemeinden und dem Kanton wiederum zur Stellungnahme und Genehmigung vorgelegt. Da eine Strategie nicht von allen Gemeinden einstimmig genehmigt werden muss, kann es vorkommen, dass eine Gemeinde ein Strategieprojekt übernehmen muss, obwohl sie ursprünglich dagegen war.

Im Anschluss wird die ARI als gemeinsamer Informatikbetrieb mit der Realisierung des Projektes beauftragt. Der Auftrag besteht im Regelfall in der Projektleitung sowie der Implementierung in das bestehende System.

Die Diskussion in der PK zeigte auf, dass die Grundlagen und Entscheidungsprozesse sowie die Aufgaben der Strategiekommission und der ARI nicht genügend bekannt sind. In Bezug auf die Wahrnehmung der ARI als Dienstleister gegenüber den Gemeinden und dem Kanton besteht zudem Nachholbedarf. Die Einbindung der Gemeinden in die Entscheidungsfindung wird aufgrund des Vorschlagsrechts sowie des mehrstufigen Genehmigungsprozesses als genügend erachtet.

### **1.3 Rolle der AR Informatik AG (ARI) und deren Kosten-, Preis- und Personalentwicklung**

Die ARI steht der Strategiekommission beratend zur Seite, klärt die technischen Möglichkeiten ab und wirkt bei der Ausarbeitung der IT-Projekte unterstützend mit. Nach der Genehmigung von Projekten wird die ARI als gemeinsamer Informatikbetrieb von Kanton und Gemeinden mit der Umsetzung des Projektes beauftragt. Die ARI übernimmt die Projektleitung und koordiniert das weitere Vorgehen. Damit wird sichergestellt, dass den



Interessen aller Beteiligten in Bezug auf Zielerreichung, Korrektheit, optimale Integration in die bestehende Umgebung, etc. Rechnung getragen wird. In vielen Projekten wird ein grosser Teil der Aufgaben von externen Anbietern übernommen. Nach der Implementierung in das bestehende Kantons- bzw. Gemeindefeld übernimmt die ARI die Wartung und die Sicherstellung des laufenden Betriebs.

Durch die Beteiligung der ARI sowohl an der Strategieentwicklung als auch an der Umsetzung der Projekte ist nach Meinung der PK klar zu regeln, dass die ARI in der Strategiekommission nur eine beratende Funktion und kein Stimmrecht haben soll.

Die Kosten der ARI sind grösstenteils Umsetzungskosten aufgrund der ihnen übertragenen Aufgaben; eingekaufte Leistungen werden 1:1 weiter verrechnet. Die Kosten werden transparent ausgewiesen und die Gemeinden werden regelmässig im Rahmen von Informationsveranstaltungen über aktuelle und geplante Entwicklungen basierend auf der von den Gemeinden und vom Kanton beschlossenen Informatikstrategie informiert. Anhand der präsentierten Vergleichstabellen konnte ARI eine Preisreduktion in vielen alltäglichen Services wie mobiler Arbeitsplatz, Multifunktionsgeräte, IP-Telefonie etc. aufzeigen. Gleichzeitig wird laufend nach weiteren Einsparungsmöglichkeiten gesucht. Da es sich in vielen Fällen, wie z.B. bei einer Auslagerung des Rechenzentrums, um weitreichende Entscheidungen handelt, welche auch politische und sicherheitstechnische Fragen miteinschliessen, sind diese umfassend und genau vorzubereiten, um allen relevanten Aspekten genügend Rechnung tragen zu können.

Die Berechnung der Kosten ist für die PK nachvollziehbar. Ob diese auch marktgerecht sind, ist nicht klar ersichtlich. Zudem darf ARI nicht selbst entscheiden, was sie anbieten will, sondern ist verpflichtet, sämtliche Leistungen gemäss Auftrag der Gemeinden und des Kantons zu erfüllen. Dies beinhaltet auch die nicht „rentablen“ Services, welche weder stark standardisiert noch von einer grossen Anzahl Benutzer in gleicher Form anwendbar sind. Dass nicht jeder Service an Dritte ausgelagert werden kann, ist der PK bewusst. Die Zusammensetzung der selbst erbrachten und einzukaufenden Leistungen ist weiterhin laufend zu überprüfen.

Der Personalbestand der ARI betrug Ende 2013 31 Personen (inkl. 7 Lernende), welche von den vorher bestehenden Informatikabteilungen übernommen wurden. Durch die Übernahme weiterer Projekte (NEW, ECM, GEVER, CMI AXIOMA, Drucker-Konsolidierung, etc.) erhöhte sich der Personalbestand im Jahr 2014 um 3 Personen. Die Betreuung der Basisinfrastruktur des Spitalverbunds AR (mit rund 1000 Mitarbeitern) sowie die Reorganisation der KVAR führten zu einer weiteren Erhöhung des Personalbestands im Jahr 2015. Die Übernahme der Aufgaben im eigenen Personalbereich und der Lohnbuchhaltung durch die ARI sowie weiterer neuer umfangreicher Projekte (ISAR im Steuerbereich, Scholaris, Educase, etc.) führte zum heutigen Personalbestand von 50 Personen (inkl. 7 Lernende). Damit sollte die Grösse erreicht sein, um das notwendige Know-how zu erhalten und eine ausreichende Spezialisierung der Teams inkl. Stellvertretung zu ermöglichen, um den verschiedenen Anspruchsgruppen (KVAR, Schulen, SVAR, Gemeinden) einen guten Service bieten zu können.

Mit der Übernahme der zusätzlichen Aufgaben sowie der zunehmenden Bestellungen von Kanton und Gemeinden erhöhte sich die von der ARI zu betreuende Hardware im Zeitraum von 2013 und 2018 wie folgt:

Server: von 150 auf 480

Arbeitsplätze: von 1'737 auf 2'548

iPads: von 0 auf 250



IP-Telefonie: von 0 auf 858

Einzelplatzdrucker: von 494 auf 753

Multifunktionsdrucker: von 149 auf 185

Access Points: von 50 auf 297

Die PK vertritt die Meinung, dass die Erhöhung des Personalbestandes aufgrund der aufgezeigten zusätzlich zu erbringenden Leistungen der ARI vertretbar ist.

### 5. Detailberatung

In der Detailberatung hat sich die PK mit den einzelnen Bestimmungen des Gesetzes über eGovernment und Informatik auseinandergesetzt. Dabei hat die PK den Fokus nicht nur auf die zur Änderung vorgeschlagenen Artikel gelegt, sondern das Gesetz im Gesamtkontext betrachtet.

#### Art. 1 und 2

Keine Bemerkungen.

#### Art. 3

Die PK begrüsst die Einführung einer Koordinationsstelle eGovernment, welche den fachlichen Austausch vor allem auch mit dem Bund, den interkantonalen Gremien sowie der eOperations Schweiz AG sicherstellt und nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass dafür kein zusätzlicher Stellenetat vorgesehen ist.

#### Art. 4

Keine Bemerkungen.

#### Art. 5

Die PK begrüsst, dass neu in der eGovernment- und Informatikstrategie der Grundbedarf bestimmt wird, da die Abgrenzung zwischen Grundbedarf und Fachanwendung fließend ist und sich im Laufe der Zeit ändert. Demzufolge muss der Grundbedarf analog dem gemeinsamen Bedarf den entsprechenden Genehmigungsprozess durchlaufen. Die Strategiekommission muss sich ihrer diesbezüglichen wachsenden Verantwortung in Bezug auf die Definition, was neu zusätzlich als Grundbedarf gelten soll, bewusst sein. Dies auch im Hinblick darauf, dass die Ausgaben für den Grundbedarf gebundene Kosten darstellen.

#### Art. 6

Die PK begrüsst die klarere Definition der Begrifflichkeiten.

#### Art. 7

Die Anzahl und Zusammensetzung der Mitglieder der Informatik-Strategiekommission wird diskutiert, vor allem in Bezug auf die Einflussmöglichkeiten der Gemeinden. Die PK hinterfragt die Aufstockung von einem auf zwei Vertretern der ARI und gleichzeitig die Reduktion der Anzahl unabhängiger Fachpersonen. Die PK vertritt die Meinung, dass im Gesetz zu regeln ist, dass der/die Vertreter der ARI in der Strategiekommission nur eine beratende Funktion ohne Stimmrecht haben.



### **Art. 8**

Die PK begrüsst die Ergänzungen und nimmt dabei zur Kenntnis, dass die ARI jeweils „nur“ mit der Koordination der Projekte sowie der Projektleitung betraut wird. Die Umsetzung erfolgt in der Regel mit externen Anbietern, da die ARI keine eigenen Produkte entwickelt. Die Projektrealisierung wurde von Frau Nurten Ammann klar und verständlich vorgestellt. Klar manifestiert wird auch das Mitbestimmungsrecht der Gemeinden, da jedes Projekt mit der notwendigen Mehrheit gemäss eGovG genehmigt werden muss.

### **Art. 9**

Die Wiedereinfügung des Wortes „marktgerecht“ wird wohlwollend zur Kenntnis genommen. Diskutiert wird die Kontrolle der marktgerechten Preise.

Im Geschäftsbericht der ARI wird aufgezeigt, dass zwei Drittel des Aufwands am Markt beschafft wird. Diese Beschaffung erfolgt aufgrund der Vorgaben über das öffentliche Beschaffungswesen. Die Preise werden 1:1 an die Gemeinden und den Kanton weitergegeben. Dieser Teil kann sicher als „marktgerecht“ bezeichnet werden, da die Weiterverrechnung keinen Gewinnzuschlag enthält. Auch die kontinuierliche Senkung der Preise für den Grundbedarf trotz steigender Leistung lässt auf die Marktkonformität der Leistungen schliessen. Ein fassbarer Vergleich mit anderen Informatikbetrieben kann aufgrund der divergierenden Leistungen jedoch nicht erbracht werden. Berücksichtigt werden muss auch, dass ARI sämtliche Services gemäss Auftrag des Kantons und der Gemeinden umsetzen muss, ohne einen Entscheidungsspielraum zu haben.

Die Überprüfung der Preisgestaltung durch die Finanzkontrolle trägt nach Meinung der PK nicht zur Klärung der Marktgerechtigkeit bei. Die Prüfung erfolgt hinsichtlich Transparenz und Vollständigkeit. Die PK empfiehlt deshalb, in regelmässigen und sinnvollen Abständen Benchmark-Vergleiche erstellen zu lassen.

### **Art. 10 bis 15**

Keine Bemerkungen.

### **Art. 16**

Die Generalversammlung - bestehend aus Vertretern der Gemeinden und des Kantons - soll der Entschädigung des Verwaltungsrates genügend Aufmerksamkeit schenken und diesen entsprechend seiner Aufgaben und Verantwortung entschädigen.

### **Art. 17**

Die PK begrüsst die Verkleinerung des Verwaltungsrates, ist aber der Meinung, dass die Fachpersonen nicht ausschliesslich IT-Fachleute sein müssen. Dies auch im Hinblick auf die fehlende Leistungswahrnehmung durch die Kunden der ARI. Es wurde zwar immer wieder festgestellt, dass die Leistungen der ARI zufriedenstellend erbracht werden, dies jedoch mangels Kommunikation im Bewusstsein der Kunden teilweise nicht verankert ist.

Es sollte zudem klar zum Ausdruck gebracht werden, dass der Geschäftsbericht einen Teil „Corporate Governance“ beinhalten soll.

### **Art. 18 bis 18a**

Keine Bemerkungen.



### **Art. 19**

Die PK stellt sich die Frage, ob sich die Rechnungslegung nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes richten muss oder ob nicht andere allgemein gültige Rechnungslegungsstandards (z.B. Swiss GAAP FER) angewandt werden könnten. Sie erwartet diesbezüglich eine Antwort bis zur 2. Lesung.

### **Art. 20 bis 22a**

Keine Bemerkungen.

## **6. Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Detailberatung**

Die PK beantragt einstimmig das Eintreten auf die Vorlage. Die PK schlägt gegenüber der Vorlage des Regierungsrates vor, Art. 7 dahingehend zu ergänzen, dass die Vertreter des gemeinsamen Informatikbetriebes in der Strategiekommission nur beratende Funktion ohne Stimmrecht haben. Die PK erwartet zudem vom Regierungsrat bis zur 2. Lesung eine Begründung für die Unterstellung der Rechnungslegung der ARI unter das Finanzhaushaltsgesetz.

## **C. Auswirkungen**

Die Organisationsstruktur wird nicht verändert. Die Verkleinerung der Organe sollte zu geringeren Kosten führen. Für die Schaffung der eGov-Koordinationsstelle wird auf bestehende Ressourcen zurückgegriffen.

## **D. Antrag**

Die vorbereitende parlamentarische Kommission beantragt Ihnen,

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision des Gesetzes über eGovernment und Informatik in erster Lesung mit der Ergänzung in Art. 7 „Die Vertreter des gemeinsamen Informatikbetriebs haben in der Strategiekommission eine beratende Funktion ohne Stimmrecht.“ zuzustimmen.

Im Namen der vorbereitenden parlamentarischen Kommission

sign. Oliver Schmid

Oliver Schmid, Präsident



Regierungsrat, 9102 Herisau

---

An die Mitglieder  
des Kantonsrates

Herisau, 18. September 2018

**1300.294**

**Ambulanter Notfalldienst, Nachtragskredit 2018; Genehmigung**

**Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 18. September 2018**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

**A. Ausgangslage**

Die Appenzellische Ärztesgesellschaft ist von Gesetzes wegen für die Organisation des ambulanten Notfalldienstes zuständig (Art. 42 Gesundheitsgesetz [GG; bGS 811]). Sie hat eine Reorganisation der ambulanten Notfallversorgung an die Hand genommen und für das Jahr 2017 ein überregionales Pilotprojekt gestartet, das bis Ende 2018 andauert. Dieses vereint die beiden Notfalldienstorganisationen von Appenzell Ausserrhoden und von Appenzell Innerrhoden. Die Appenzellische Ärztesgesellschaft erhofft sich durch die Reorganisation insgesamt eine Steigerung der Standortattraktivität, insbesondere im Hinblick auf die Neuansiedlung junger Hausärzte und Hausärztinnen.

Während des Pilotprojekts haben die Ausserrhoder Ärzte und Ärztinnen die Möglichkeit, ihren ambulanten Notfalldienst entweder im sog. Hintergrunddienst/Amtsarztdienst (vgl. hierzu weiter unten) oder in einer seit Anfang 2017 im Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) am Standort Herisau betriebenen hausärztlichen Notfallpraxis zu leisten (sog. ANOS-Praxis). Die ANOS-Praxis ist der stationären Notfallstation (INOS) des SVAR vorgelagert. Mit der neu geschaffenen Option, den Dienst in der ANOS-Praxis zu leisten, soll die zeitliche Belastung der freipraktizierenden Ärzte und Ärztinnen verringert werden, indem der Dienst nur mehr zwischen 17:00 bis 23:00 Uhr (neu nur noch bis 22:00 Uhr) statt während 24 Stunden geleistet werden muss. Die Infrastruktur stellt der SVAR zur Verfügung. Die diensthabenden ANOS-Ärzte und -Ärztinnen erhalten zudem eine vom SVAR finanzierte Entschädigung. Die ANOS-Praxis ist nur zur notfallmässigen, ambulanten Versorgung von *mobilen* Patientinnen und Patienten geeignet und würde die der Appenzellischen Ärztesgesellschaft obliegende Pflicht zur Sicherstellung der ambulanten Notfallversorgung nicht vollends erfüllen. Für *im-*



*mobile* Personen (Pflegeheimbewohner und -bewohnerinnen, Gefängnisinsassen etc.) sieht die Appenzellische Ärztesgesellschaft deshalb weiterhin einen sog. Hintergrunddienst vor, der rund um die Uhr betrieben wird und, falls notwendig, Hausbesuche durchführt.

In der Pilotphase deckt der Hintergrunddienst zudem den amtsärztlichen Dienst im gesamten Gebiet beider Kantone ab (Hintergrunddienst/Amtsarztdienst). Neu soll für die Organisation des amtsärztlichen Dienstes in Appenzell Ausserrhoden ebenfalls die Appenzellische Ärztesgesellschaft verantwortlich sein. Der Regierungsrat hat am 3. Juli 2018 deshalb eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit der Appenzellischen Ärztesgesellschaft genehmigt, wonach diese für die Organisation des amtsärztlichen Dienstes einmal jährlich mit einer Pauschale von Fr. 100'000.– entschädigt wird. Die einzelnen Amtsärzte werden im Gegenzug nicht mehr individuell vom Kanton entschädigt, womit dessen finanzielle Aufwendungen im Amtsarztwesen unter dem Strich gleich bleiben. Im vereinten Hintergrunddienst/Amtsarztdienst sind derzeit 16 Ärzte tätig, zwei davon aus Appenzell Innerrhoden (2017: total 14 Ärzte).

Die Vorderländer Ärzte und Ärztinnen haben während der Pilotphase ihr separates Notfalldienststrayon, das auch den Innerrhoder Bezirk Oberegg und die umliegenden Rheintaler Gemeinden umfasst, beibehalten. Faktisch deckt der Hintergrunddienst/Amtsarztdienst damit in Appenzell Ausserrhoden, soweit es die ambulante Notfallmedizin betrifft, nur die Mittel- und Hinterländer Gemeinden ab. Im Hintergrunddienst/Amtsarztdienst war 2017 denn auch kein einziger allgemein praktizierender Hausarzt aus dem Vorderland tätig. Seit 2018 steht im Hintergrunddienst/Amtsarztdienst zufolge eines Rücktritts immerhin ein im Vorderland tätiger Facharzt in Neurochirurgie im Einsatz.

Die Appenzellische Ärztesgesellschaft ist seit längerem der Ansicht, dass sich die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden finanziell am ambulanten Notfalldienst beteiligen sollen. Mangels gesetzlicher Grundlage konnte Appenzell Ausserrhoden bislang keine entsprechenden Beträge sprechen. Zwischenzeitlich wurde eine solche aber geschaffen (vgl. unten, Ziff. B.1.) und das Pilotprojekt gemeinsam von Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden evaluiert (vgl. unten, Ziff. B.2, und Beilage). Die Appenzellische Ärztesgesellschaft konnte sich zum Entwurf des Evaluationsberichts äussern.

## **B. Erwägungen**

### **1. Rechtliches**

Jede Ausgabe setzt von Verfassung und Gesetzes wegen eine Rechtsgrundlage, einen Voranschlagskredit und eine Ausgabenbewilligung des zuständigen Organs voraus (Art. 99 Verfassung des Kantons Appenzell A.Rh. [KV; bGS 612.0] und Art. 6 Abs. 2 Finanzhaushaltsgesetz [FHG; bGS 612.0]).

Der Kantonsrat hat am 19. Februar 2018 in 2. Lesung eine Teilrevision des Gesundheitsgesetzes (GG; bGS 811.1) betreffend die ambulante Notfallversorgung verabschiedet (Amtsblatt 2018, S. 256). Dabei hat er mit einem neuen Art. 4 Abs. 1 lit. a<sup>ter</sup> GG die Grundlage geschaffen, damit sich der Kanton finanziell an den Kosten des ambulanten Notfalldienstes beteiligen kann. Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist setzte der Regierungsrat diese Bestimmung per 1. Juli 2018 in Kraft (Amtsblatt 2018, S. 963).



Bereits im Rahmen des vorerwähnten Gesetzgebungsverfahrens kündigte der Regierungsrat an, dass er gewillt sei, einen substanziellen Beitrag an die ärztliche Notfallversorgung zu leisten, wobei hierfür die Evaluation des Pilotprojekts zentral sei (Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 16. Januar 2018, Ziff. B.1.). Weil mangels Rechtsgrundlage bislang kein entsprechender Kredit im Voranschlag eingestellt werden konnte, ist der Voranschlag 2018 – für eine allfällige Mitfinanzierung des ärztlichen Notfalldienstes im Jahr 2018 – mit einem Nachtrag im Sinne von Art. 14 Abs. 1 Satz 1 FHG zu ergänzen. Zuständig hierfür ist das ordentliche Voranschlagsorgan, sprich der Kantonsrat (14 Abs. 1 Satz 2 FHG in Verbindung mit Art. 76 Abs. 1 KV).

## 2. Sachbezogene Aspekte

### *Evaluation – Zufriedenheitsbefragung*

Das Pilotprojekt wird insgesamt als positiv beurteilt (vgl. im Einzelnen den beiliegenden Evaluationsbericht vom 12. September 2018 inkl. Anhang mit den Ergebnissen der Zufriedenheitsbefragung zuhanden der Kantone AR und AI vom 31. August 2018). Die Gesamtzufriedenheit der verschiedenen Akteure ist mehrheitlich gut – eine Weiterführung wird demzufolge begrüsst. Insoweit kann auch die Zusammenlegung des Notfalldienstes und des amtsärztlichen Dienstes in einen einzigen Hintergrunddienst als positiv bewertet werden – insbesondere die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei zeigen sich zufrieden. Ferner ist die befragte Ärzteschaft davon überzeugt, dass das neue System zu einer höheren Attraktivität der Hausarztstätigkeit führen wird.

Demgegenüber ist ein Grossteil der Vorderländer Ärzteschaft mit dem Pilotprojekt unzufrieden. Diese möchten ihr eigenes System beibehalten und wünschen keine Veränderung. Vertreter der Pflegeheime und die Strafanstalt Gmünden äusserten sich zum Teil ebenfalls kritisch. Insbesondere bemängelten sie zu lange Wartezeiten bei der Beantwortung von Telefonanrufen.

### *Würdigung*

Was die Wartezeiten bei den Anrufen anbelangt, ist vorwegzunehmen, dass es sich hierbei nicht um ein Problem des Pilotprojekts der Appenzellischen Ärztesgesellschaft handelt. Die Telefontriage erfolgt bereits seit mehreren Jahren über die in Zürich ansässige Ärztelefon AG (im vollständigen Besitz der dortigen Ärztesgesellschaft). Unabhängig von dieser Kritik hat der Kanton die Vereinbarung mit der Ärztelefon AG per Ende 2018 gekündigt, weil eine kantonsinterne Lösung angestrebt wird. Ab 2019 wird der SVAR – gestützt auf einen Auftrag des Kantons – die Telefontriage in ambulanten Notfällen übernehmen. Auf die Problematik der Wartezeiten ist ein besonderes Augenmerk zu legen.

Was die Vorderländer Notfalldienstorganisation und deren allgemeine Unzufriedenheit betrifft, muss die derzeitige Nichteinbindung in den Hintergrunddienst als suboptimal bewertet werden. Sowohl Appenzell Ausserrhoden als auch Appenzell Innerrhoden sind sich im Grunde darüber einig, dass über beide Kantonsgebiete hinweg ein einheitliches System angestrebt werden muss. Insbesondere dann, wenn die Kantone den Notfalldienst mit Steuergeldern mitfinanzieren. Eine Notfallorganisation, welche nur Teile der beiden Kantone abdeckt ist insofern nicht zweckmässig und kann auf Dauer nicht mitfinanziert werden. Problematisch erweist sich auch, dass die Appenzellische Ärztesgesellschaft die Kantons Gelder primär deshalb beantragt, um die hauptsächlich aus dem Ausserrhoder Mittel- und Hinterland stammenden Hintergrunddienst-Ärzte (zusammen mit der Amtsarzt-Jahrespauschale) mit Fr. 1'000.– pro Dienstag entschädigen zu können. Die Appenzellische Ärztesgesellschaft als Trägerin einer öffentlichen Aufgabe ist indes gehalten, die staatlichen Gelder zur Organisation des Notfalldienstes für den gesamten Kanton einzusetzen und nicht nur bestimmte Ärzte zu berücksichtigen.



Nichtsdestotrotz ist der Regierungsrat der Ansicht, dass der Appenzellische Ärztesgesellschaft aufgrund der insgesamt positiven Bewertung des Pilotprojekts und als Zeichen der Wertschätzung gegenüber der hausärztlichen Notfallmedizin für das Jahr 2018 ein kantonaler Beitrag von Fr. 80'000.– zugesprochen werden kann. Der Voranschlag 2018 ist deshalb mit einem Nachtrag zu versehen und das Konto 4107.3130.00 entsprechend zu erhöhen.

### C. Auswirkungen

Der hier zur Debatte stehende Kantonsbeitrag beschränkt sich auf das Jahr 2018. Die Ausgabe ist insofern einmalig. Für eine dauerhafte Mitfinanzierung des ambulanten ärztlichen Notfalldienstes ab 2019 sind die notwendigen Mittel künftig im Rahmen des ordentlichen Voranschlagsprozesses einzustellen. Darüber hinaus wird der Regierungsrat die dauerhafte Mitfinanzierung in einer Vereinbarung mit der Appenzellischen Ärztesgesellschaft regeln, die insbesondere der vorerwähnten Problematik einer zweckmässigen, kantonsweiten und einheitlichen Ausgestaltung des Notfalldienstes Rechnung trägt. Bei den Geldern des Kantons ab 2019 handelt sich um einen Beitrag an die Aufwendungen zur Organisation des Notfalldienstes (Fortbildung, Einsatzmaterial, Fahrspesen, administrative Aufwendungen etc.). Über die Verwendung der kantonalen Gelder hat die Appenzellische Ärztesgesellschaft Rechenschaft abzulegen wie auch über Aufwand und Ertrag der Organisation des Notfalldienstes. Die Eckwerte der Vereinbarung werden mit Appenzell Innerrhoden koordiniert. Im Aufgaben- und Finanzplan 2019–2021 ist ein allfälliger Kantonsbeitrag an die Appenzellische Ärztesgesellschaft bereits berücksichtigt.

### D. Antrag

Der Regierungsrat beantragt Ihnen,

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Nachtragskredit von Fr. 80'000.– zum Voranschlag 2018 (Konto 4107.3130.00) für die Mitfinanzierung des ambulanten Notfalldienstes der Ärztinnen und Ärzte im Jahr 2018 zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

sign. Paul Signer

sign. Roger Nobs

Paul Signer, Landammann

Roger Nobs, Ratschreiber

**Evaluationsbericht  
zum Pilotprojekt der Appenzellischen Ärztesgesellschaft  
im Bereich der ambulanten Notfallversorgung 2017**

Herisau, 12. September 2018

## Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                          |           |
|----------|--------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung .....</b>                                                  | <b>3</b>  |
| <b>2</b> | <b>Statistische Auswertung .....</b>                                     | <b>3</b>  |
| 2.1      | Hintergrunddienst/Amtsarztdienst .....                                   | 3         |
| 2.2      | ANOS-Praxis .....                                                        | 5         |
| 2.3      | Ärztefon .....                                                           | 7         |
| 2.3.1    | Ärztefonvermittlungen an ANOS-Praxis .....                               | 8         |
| 2.3.2    | Ärztefonvermittlungen an Hintergrunddienst/Amtsarztdienst .....          | 9         |
| 2.4      | Administration Hintergrunddienst/Amtsarztdienst und ANOS-Praxis .....    | 9         |
| <b>3</b> | <b>Prozessbeschrieb ambulanter Notfalldienst im Pilotjahr 2017 .....</b> | <b>10</b> |
| 3.1      | Allgemeines .....                                                        | 10        |
| 3.2      | Hintergrunddienst/Amtsarztdienst – Fokus: Notfalleinsatz .....           | 10        |
| 3.3      | Abweichende Besonderheiten bei amtsärztlichen Einsätzen .....            | 11        |
| 3.4      | Befreiung von der Notfalldienstpflicht während des Pilotjahres .....     | 13        |
| <b>4</b> | <b>Finanzielle Beteiligung der Kantone – Vergleich .....</b>             | <b>13</b> |
| 4.1      | Ambulante Notfallversorgung .....                                        | 13        |
| 4.2      | Amtsarztwesen .....                                                      | 14        |
| <b>5</b> | <b>Zufriedenheitsbefragung .....</b>                                     | <b>14</b> |

## 1 Einleitung

Gemäss Art. 42 Abs. 1 des Gesundheitsgesetzes des Kantons Appenzell Ausserrhoden (bGS 811.1) sind die Berufsverbände zuständig, die ambulante Notfallversorgung sicherzustellen. Auch Art. 16 des Gesundheitsgesetzes des Kantons Appenzell Innerrhoden (GS 800.000) verpflichtet die Ärztinnen und Ärzte, Notfalldienst zu leisten. Die Organisation ist ihnen selber überlassen. Die hohe Belastung der Hausärztinnen und Hausärzte durch den ambulanten Notfalldienst bewog die Appenzellische Ärztesgesellschaft dazu, die ambulante Notfallversorgung zu reorganisieren. Das neue Modell wurde 2017 als Pilotprojekt getestet. Die Regierungen der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden unterstützten das Pilotprojekt, verbunden mit der Erwartung, dass das Pilotprojekt evaluiert werde. Dies insbesondere mit Blick auf eine allfällige, künftige Mitfinanzierung.

Mit dem vorliegenden Bericht evaluieren Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden das Pilotprojekt der Appenzellischen Ärztesgesellschaft. Die Appenzellische Ärztesgesellschaft konnte sich zum Entwurf des Evaluationsberichts äussern.

Nicht befragt und anschliessend im vorliegenden Bericht wiedergegeben wurde die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten der hausärztlichen Notfallpraxis beim Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) am Standort Herisau (sog. ANOS-Praxis) sowie der Patientinnen und Patienten des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes.

## 2 Statistische Auswertung

### 2.1 Hintergrunddienst/Amtsarztdienst

2017 haben sich total 14 durch den Regierungsrat gewählte Ärztinnen und Ärzte aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden im Hintergrunddienst/Amtsarztdienst engagiert. Sie erfüllen in diesem Dienst ihre Notfalldienstpflicht. Der Hintergrunddienst dient der ambulanten Notfallversorgung von immobilen Patientinnen und Patienten in nichtlebensbedrohlichen Situationen (hauptsächlich Pflegeheimbewohnende und Gefängnisinsassen). Im Rahmen des Pilotprojektes erfolgt dieser Notfalleinsatz nur im Ausserrhoder Mittel- und Hinterland sowie im Inneren Landesteil von Appenzell Innerrhoden. Zur finanziellen Entschädigung dieser Einsätze durch die Appenzellische Ärztesgesellschaft vgl. Ziffer 3.2. Das Vorderland und der Bezirk Oberegg haben ein eigenes Notfalldienstrayon (gemeinsam mit den angrenzenden Rheintaler Gemeinden). Dieser Hintergrunddienst war nicht Gegenstand des Pilotprojektes. Die Appenzellische Ärztesgesellschaft leistete hier auch keine finanzielle Unterstützung.

Die im Rahmen des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes gemäss Pilotprojekt tätigen Ärztinnen und Ärzte erfüllten neben dem Notfalldienst (Hintergrunddienst) auch amtsärztliche Aufgaben (z.B. Einsätze bei aussergewöhnlichen Todesfällen, sogenannte Legalinspektionen im Auftrag der Strafverfolgungsbehörden). Die amtsärztlichen Aufgaben erbrachten sie im Unterschied zum Hintergrunddienst im gesamten Gebiet von Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Vgl. zur finanziellen Entschädigung dieser Einsätze Ziffer 3.3.

Untenstehendes Balkendiagramm zeigt die Statistik der erfassten Fälle im Hintergrunddienst/Amtsarztdienst des Pilotprojektes für das ganze Jahr 2017. Total wurden 536 Fälle erfasst.

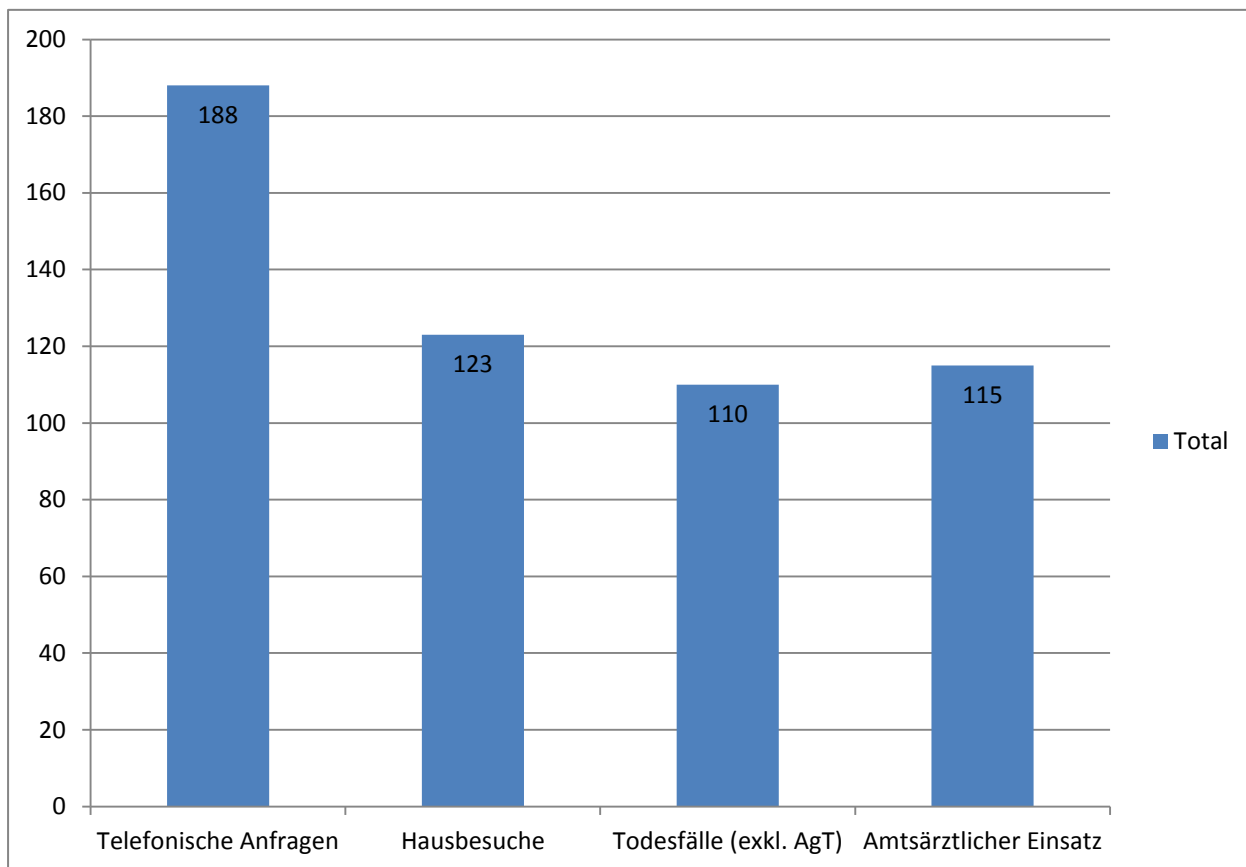


Abbildung 1: Statistik Hintergrunddienst/Amtsarztdienst ganzes Jahr 2017

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Anzahl Dienstage der total 14 Ärzte (2017 waren keine Ärztinnen im Einsatz) im Hintergrunddienst/Amtsarztdienst für das Jahr 2017 in 5er Schritten.

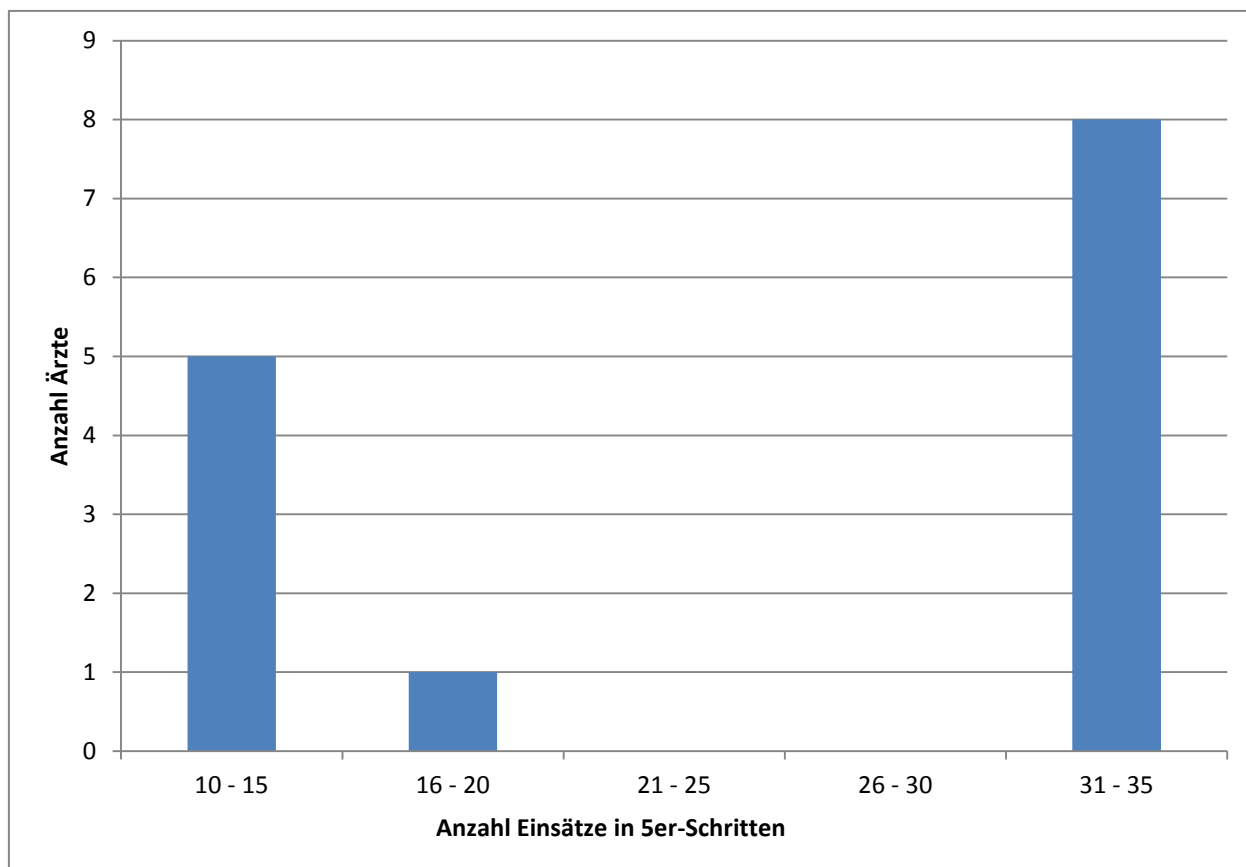


Abbildung 2: Anzahl Dienstage im Hintergrunddienst/Amtsarztdienst im Jahr 2017

## 2.2 ANOS-Praxis

Ärztinnen und Ärzte, die ihre Notfalldienstpflicht weder im Hintergrunddienst/Amtsarztdienst noch im Notfalldienststrayon im Vorderland/Oberegg erfüllten, hatten 2017 die Möglichkeit, ihren Dienst in der ANOS-Praxis beim SVAR am Standort Herisau zu leisten. Die ANOS-Praxis stand als Walk-in-Praxis den mobilen Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Sie wurde nur abends ab 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr betrieben. Die Dienste in der ANOS-Praxis wurden von insgesamt 32 Ärztinnen und Ärzten aus Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden belegt. Im Durchschnitt leisteten die Ärztinnen und Ärzte 11.8 Dienste à 6 Stunden im Zeitraum von Januar bis Dezember 2017. Die Entschädigung der Ärztinnen und Ärzte für den ANOS-Dienst belief sich 2017 auf total Fr. 315'600.–.

Von Januar bis Dezember 2017 waren in der ANOS-Praxis total 1'477 Patientinnen und Patienten in Behandlung, d.h. durchschnittlich 4 pro Abend. Die untenstehende Darstellung zeigt die rein ambulant behandelten Patientinnen und Patienten auf und jene, welche hospitalisiert werden mussten.

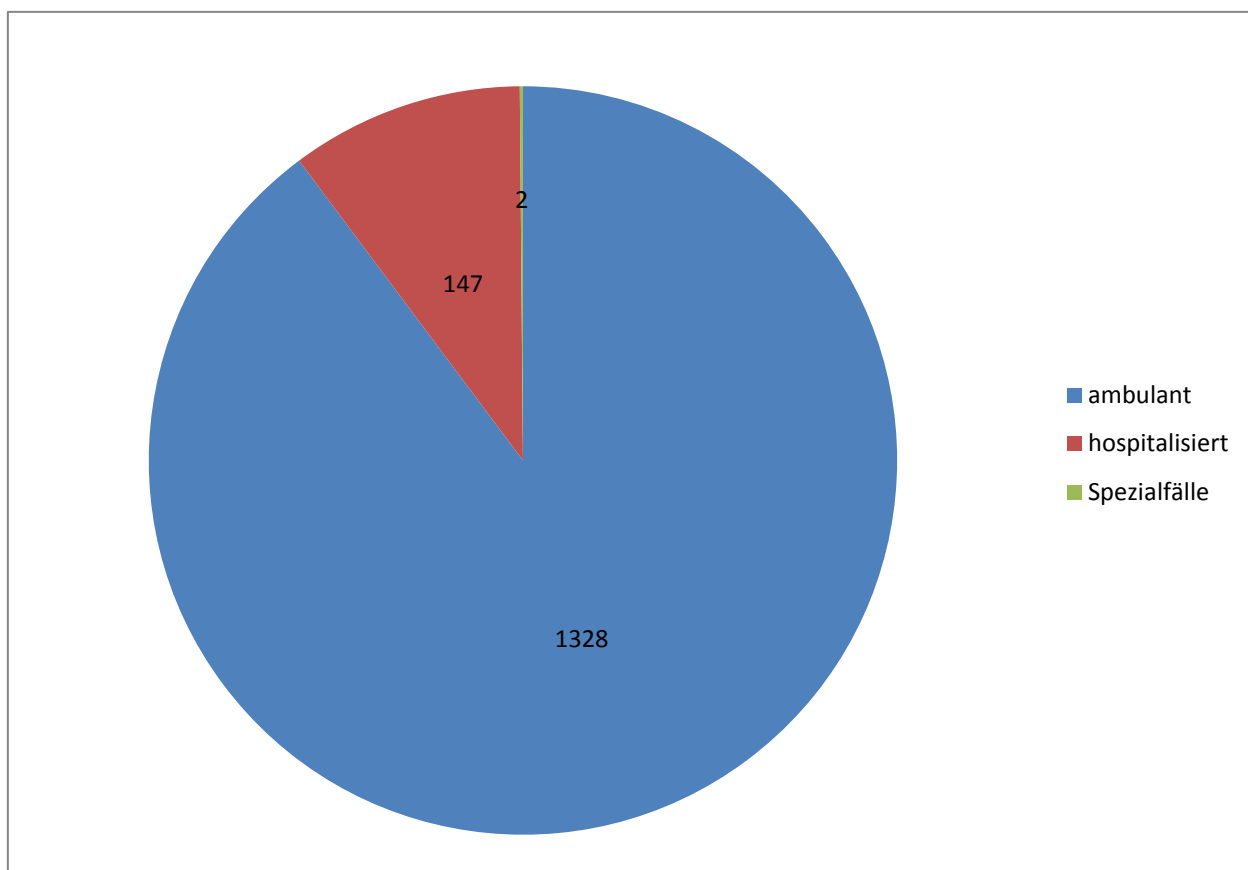


Abbildung 3: Alle Fälle ANOS-Praxis vom 9. Januar bis 31. Dezember 2017

Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, wurden die 147 hospitalisierten Personen (gemäss Abbildung 3) zu einem Grossteil im SVAR behandelt; akutsomatisch am Standort Herisau (Spital Herisau) resp. psychiatrisch im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden. Der Grossteil der übrigen stationären Behandlungen erfolgte durch eine Einweisung in das Kantonsspital St. Gallen (KSSG).

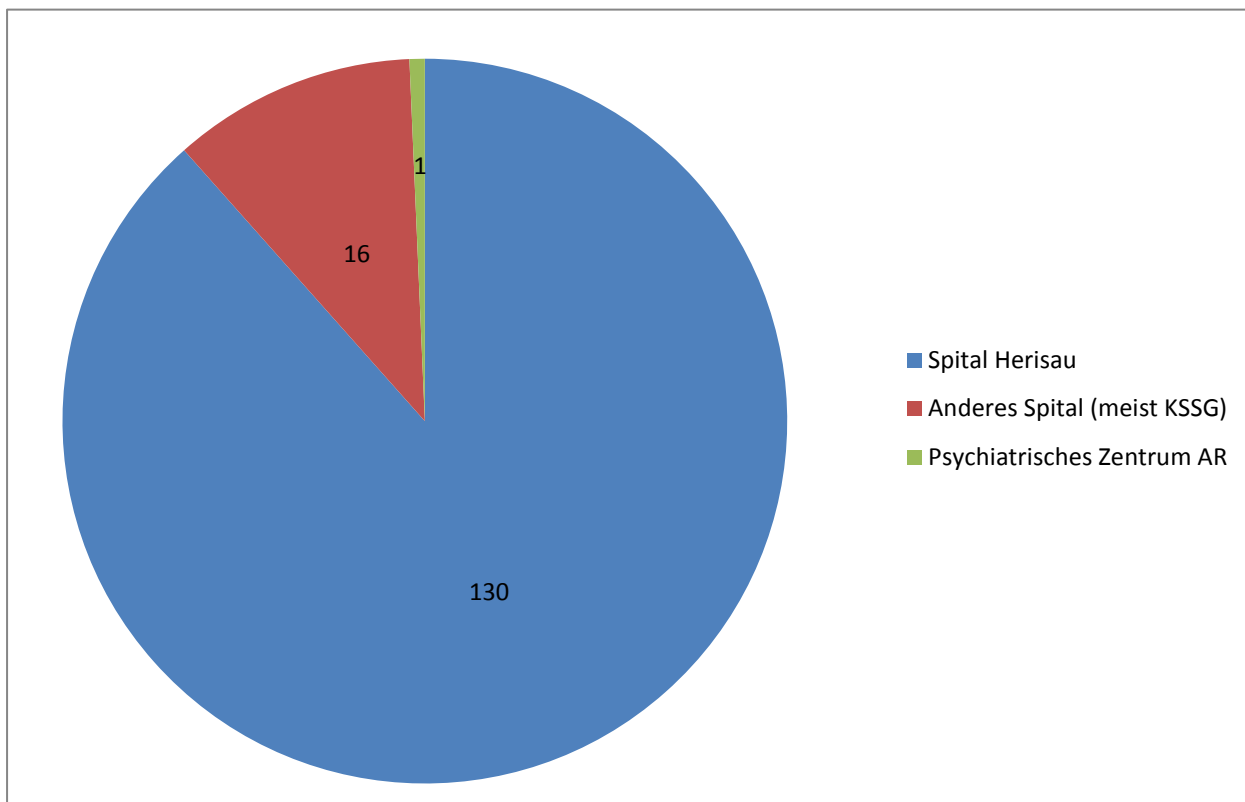


Abbildung 4: Hospitalisation der Patientinnen und Patienten aus der ANOS-Praxis:

### 2.3 Ärztefon

Anfangs Juli 2018 stellte das Ärztefon dem Kanton Appenzell Ausserrhoden die Statistik zu, welche Basis der nachfolgenden Ausführungen ist. Ob die Bezeichnung "Notfallpraxis" in der Statistik in jedem Fall die ANOS-Praxis meint, kann rückwirkend nicht mehr ermittelt werden. Dies ist mit ein Grund, weshalb bezüglich der Triage der Anrufe zur ANOS-Praxis eine gewisse Unschärfe bestehen dürfte. Trotzdem wurden sämtliche an die "Notfallpraxis" triagierten Anrufe der ANOS-Praxis in Herisau zugerechnet.

### 2.3.1 Ärztelefonvermittlungen an ANOS-Praxis

2017 wurden gemäss Ärztelefonstatistik total 635 Anrufe aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden an die ANOS-Praxis vermittelt. Aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden waren es 137 Anrufe. Gesamthaft wurden 2017 somit aus beiden Kantonen 772 Anrufe an die ANOS-Praxis vermittelt.

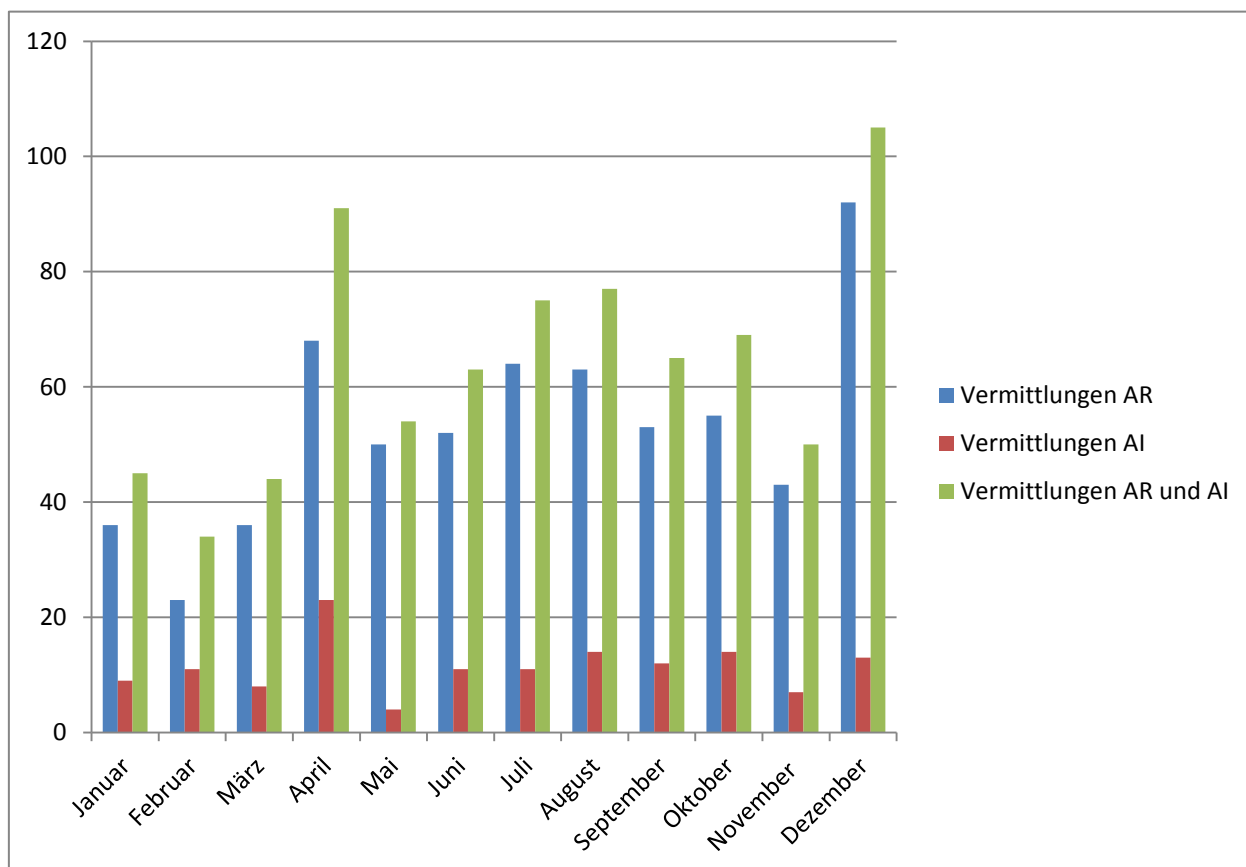


Abbildung 5: Anrufe aus Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden im Vergleich

### 2.3.2 Ärztefonvermittlungen an Hintergrunddienst/Amtsarztdienst

2017 wurden 291 Anrufe vom Ärztefon an den Hintergrunddienst/Amtsarztdienst vermittelt.

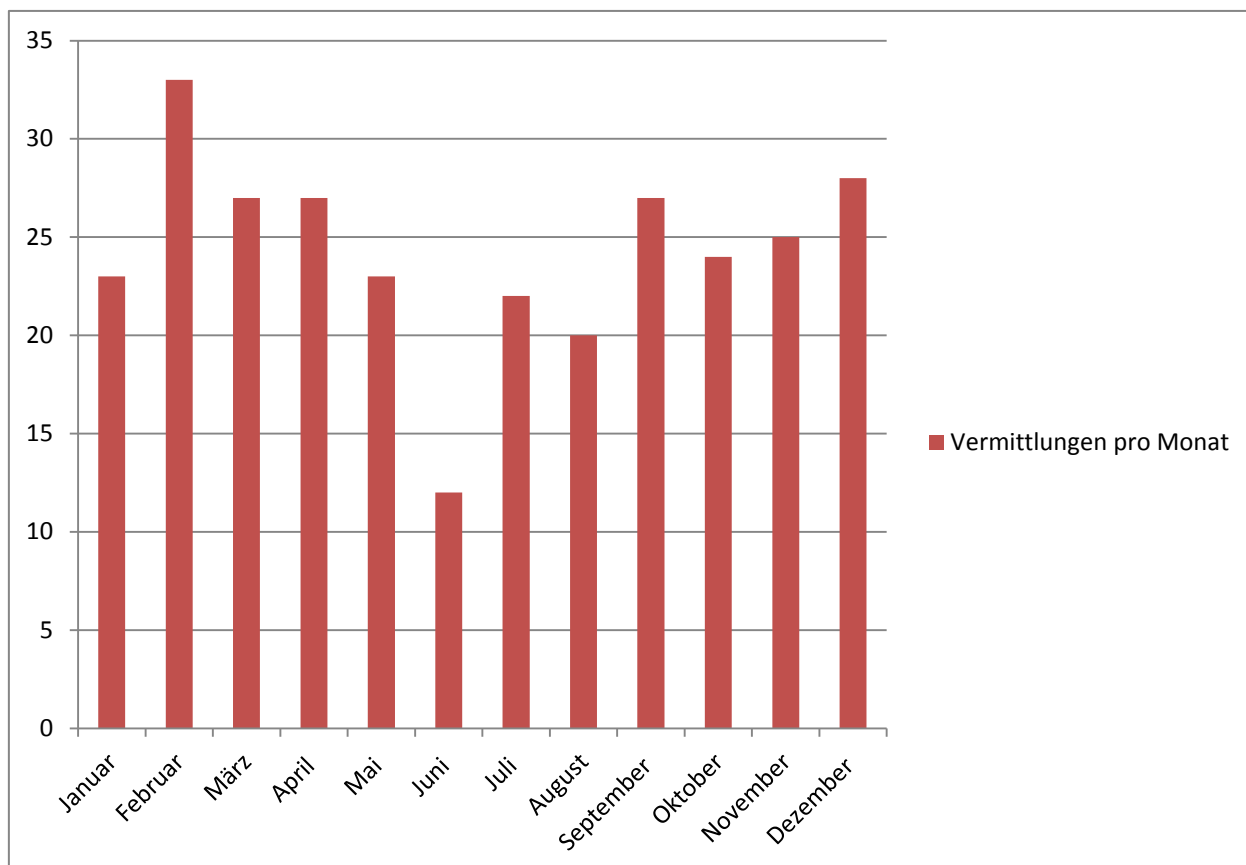


Abbildung 6: Ärztefon-Vermittlung an Hintergrunddienst/Amtsarztdienst

## 2.4 Administration Hintergrunddienst/Amtsarztdienst und ANOS-Praxis

Für den Hintergrunddienst/Amtsarztdienst und für die ANOS-Praxis in Herisau erstellte während des Pilotprojektes Dr. med. Bernhard Lutz die Einsatzpläne. Die administrative Betreuung (z.B. bezüglich der Arbeitsstundenblätter und Dienstpläne) erfolgte durch die medizinische Praxisassistentin der ANOS-Praxis.

Die Abwicklung der finanziellen Fragen erfolgte über die Appenzellische Ärztesgesellschaft unter der Verantwortung von Dr. med. Markus Schmidli, Dr. med. Axel Weiss und Dr. med. Hans-Anton Vogel resp. im Sekretariat der Appenzellischen Ärztesgesellschaft durch Regina Vogel.

### 3 Prozessbeschreibung ambulanter Notfalldienst im Pilotjahr 2017

#### 3.1 Allgemeines

Alle notfalldienstpflichtigen Ärztinnen und Ärzte konnten sich bei der Appenzellischen Ärztesgesellschaft zum Hintergrunddienst/Amtsarztdienst (Ziffer 3.2) oder zum Dienst in der ANOS-Praxis melden – oder konnten unter gewissen Voraussetzungen bei der Appenzellischen Ärztesgesellschaft ein Gesuch um Befreiung von der Notfalldienstpflicht (Ziffer 3.3) stellen. Davon ausgenommen waren das Vorderland und der Bezirk Oberegg, weil die dort tätigen dienstpflichtigen Ärztinnen und Ärzte ihr Notfalldienststrayon beibehielten.

#### 3.2 Hintergrunddienst/Amtsarztdienst – Fokus: Notfalleinsatz

##### Besetzung des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes

Alle Ärztinnen und Ärzte, die sich für den Hintergrunddienst/Amtsarztdienst zur Verfügung stellten, teilten sich die Dienste untereinander möglichst gleichmässig (Anzahl Dienstage, Anzahl Werk- und Wochenendtage) auf. Der Dienstplan wurde auch während des Pilotprojektes in der Regel für ein ganzes Jahr erstellt und in der Software «docbox» hinterlegt.

##### Dienst tauschen

Ärztinnen und Ärzte, die ihren Dienst tauschen wollten, konnten dies in gegenseitiger Absprache selbständig machen und den Dienstplan über «docbox» aktualisieren.

##### Aufgebot für einen Notfalleinsatz bei einer Patientin oder einem Patienten (vgl. zum amtsärztlichen Einsatz Ziffer 3.3)

- Für einen Notfalleinsatz wurde der diensthabende Arzt des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes durch das Ärztefon aufgeboten. Ausgerückt wurde nur bei immobilen Patientinnen und Patienten (Gefängnisinsassen oder Pflegeheimbewohnende).
- Übrige Patientinnen und Patienten verwies das Ärztefon während den Praxisöffnungszeiten – falls vorhanden – an die Hausärztin bzw. an den Hausarzt; ausserhalb der Praxisöffnungszeiten an die ANOS-Praxis resp. an einen Spitalnotfall. Nötigenfalls wurden die Rettungsdienste aufgeboten.

##### Entschädigung

- Führt ein Notfalleinsatz zu einer medizinischen Leistung an der Patientin oder am Patient, konnte diese über TARMED abgerechnet werden.
- Unabhängig davon erhielten die Ärzte des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes von der Appenzellischen Ärztesgesellschaft pro 24-Stunden-Dienst eine Pauschalentschädigung von Fr. 1'000.–. Damit wurden sämtliche übrigen Leistungen abgegolten (Pikettentschädigung / Wartegeld, Weiterbildungsbeitrag, Einsatzentschädigung, Materialbeitrag etc.).

##### Abschluss des Einsatzes

- Der diensthabende Arzt des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes meldete am Schluss des Dienstes die Anzahl Einsätze (Hausbesuche, Telefonberatungen; amtsärztliche Tätigkeiten: Einsatz im Auftrag der Strafverfolgungsbehörden).
- Zum Notfalleinsatz gehört auch das Führen der Krankenakte.

- Der Notfallarzt meldet den Einsatz der betreuenden Hausärztin resp. dem betreuenden Hausarzt oder informiert das weiterbehandelnde Spital (ausser die Patientin oder der Patient wünscht es explizit anders).

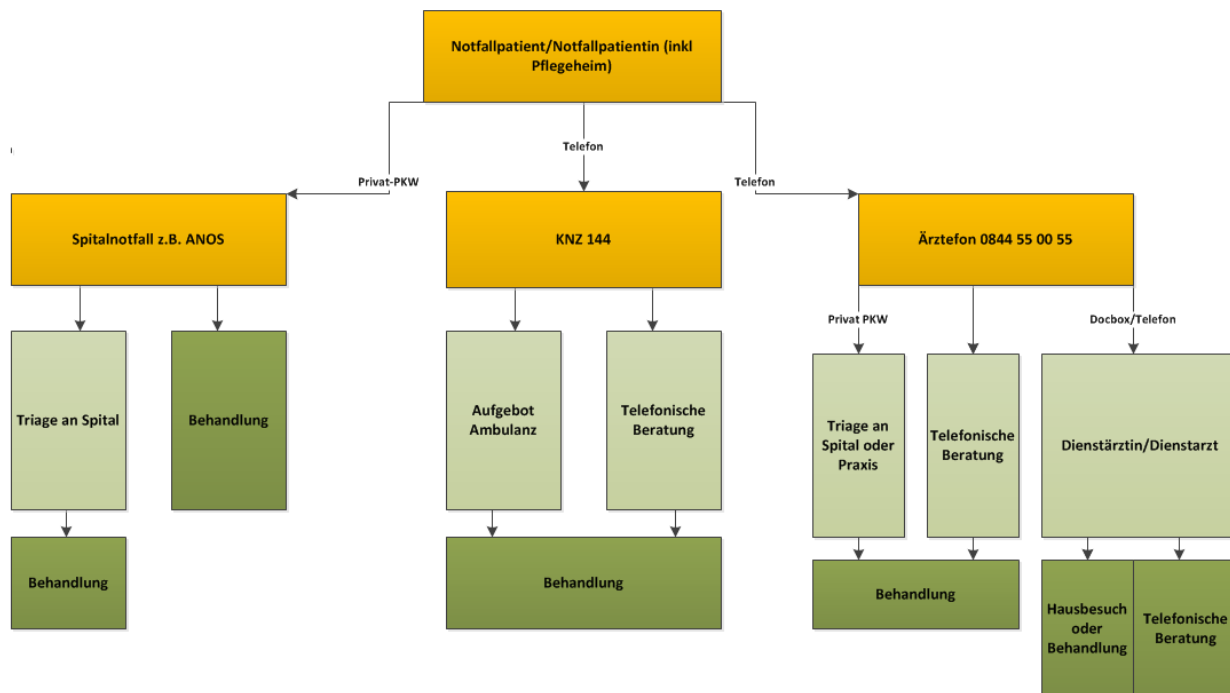


Abbildung 7: Prozess Hintergrunddienst/Amtsarztdienst

### 3.3 Abweichende Besonderheiten bei amtsärztlichen Einsätzen

#### Aufgebot für einen amtsärztlichen Einsatz

Die Staatsanwaltschaft und die Polizei boten den diensthabenden Arzt des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes direkt telefonisch auf (die Strafverfolgungsbehörden sind im Besitz des aktuellen Dienstplanes). Einsätze können auch über das Ärztefon ausgelöst werden.

#### Entschädigung

- In Appenzell Ausserrhoden hatten die Ärzte des Hintergrunddienstes/Amtsarztdienstes – wie vor dem Pilotprojekt – die Möglichkeit, bei amtsärztlichen Einsätzen gemäss den bisherigen individuellen Leistungsvereinbarungen abzurechnen. Diese individuellen Ansprüche traten sie 2017 zum Teil aber an die Appenzellische Ärztesgesellschaft ab, damit letztere das unter 3.2 beschriebene Entschädigungsmodell während des Pilotprojektes umsetzen konnte.
- Im Rahmen eines amtsärztlichen Einsatzes effektiv erbrachte medizinische Leistungen konnten in Appenzell Innerrhoden direkt den Strafverfolgungsbehörden in Rechnung gestellt werden (analoge Anwendung TARMED).

**Abschluss des Einsatzes**

- Statt einer Krankenakte wurde eine spezifische Einsatzakte geführt und der entsprechende Bericht der Staatsanwaltschaft und/oder der weiterbehandelnden Stelle (z.B. Spital) sowie der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zugestellt.

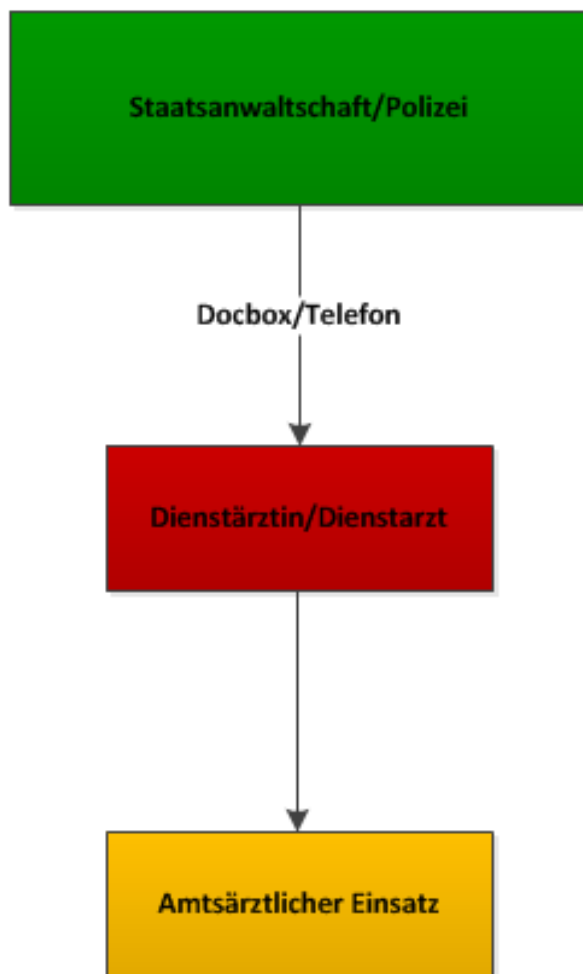


Abbildung 8: Prozess amtsärztlicher Einsatz

### 3.4 Befreiung von der Notfalldienstpflicht während des Pilotjahres

#### Befreiungsgesuche von Ärztinnen und Ärzten

Ärztinnen und Ärzte konnten sich 2017 von der Notfalldienstpflicht seitens der Appenzellischen Ärztesgesellschaft teilweise oder gänzlich befreien lassen, wenn sie dafür gute Gründe hatten. Befreiungsgründe regelt ein Reglement der Appenzellischen Ärztesgesellschaft (am 17. November 2010 per 1. Januar 2011 verabschiedet) und sieht im Wesentlichen folgende Befreiungsgründe vor:

- mangelnde Erfahrung in Notfall- und Allgemeinmedizin (div. Fachärzte)
- Teilzeitarbeit, Mutterschaft, Unfall, Krankheit

#### Beurteilung der Befreiungsgesuche / Erhebung der Ersatzabgabe

- Ärztinnen und Ärzte, welche von der Notfalldienstpflicht befreit wurden, waren grundsätzlich ersatzabgabepflichtig.
- Je nach Befreiungsgrund war die volle, eine Teil- oder keine Ersatzabgabe zu leisten. Mitteilung in schriftlicher Form.
- Die Höhe der vollen Ersatzabgabe entsprach dem Beitrag für eine Jahresverbandsmitgliedschaft (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte [FMH] plus kantonaler Beitrag)

#### Gesetzesänderungen in Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden

Beide Kantone haben ihre jeweilige Gesetzgebung betreffend Befreiung von der Notfalldienstpflicht und Ersatzabgabenerhebung angepasst. In Appenzell Innerrhoden ist die Gesetzesänderung bereits 2018 in Kraft getreten, in Appenzell Ausserrhoden erfolgt das Inkrafttreten per 1. Januar 2019.

## 4 Finanzielle Beteiligung der Kantone – Vergleich

### 4.1 Ambulante Notfallversorgung

Die Appenzellische Ärztesgesellschaft trägt die Kosten, die ihr aus der Organisation des Notfalldienstes entstehen, grundsätzlich selbst. Appenzell Ausserrhoden beteiligt sich seit dem 1. Oktober 2011 mit jährlich rund Fr. 130'000.– am Betrieb des Ärztefons (Fr. 2.14 pro Kantonseinwohnerin und -einwohner). Appenzell Innerrhoden hatte sich bislang finanziell nicht am Notfalldienst beteiligt.

Ein Blick über die Kantonsgrenzen hinweg zeigt hinsichtlich der finanziellen Beteiligung der Kantone folgendes Bild: Der Kanton Thurgau beteiligt sich seit dem Jahr 2010 jährlich mit maximal Fr. 130'000.– an den Kosten des ärztlichen Notfalldienstes. Er leistet dabei pauschale Beiträge an die Notfallausrüstung (jährlich Fr. 500.– pro Ärztin/Arzt) und an die Notfalldienstfortbildung (jährlich Fr. 200.– pro Ärztin/Arzt). Zusätzlich leistet der Kanton Thurgau jährlich einen Betrag von je Fr. 100'000.– an die beiden hausärztlichen Notfallpraxen in den Kantonsspitalen Münsterlingen und Frauenfeld. Damit beteiligt sich der Kanton Thurgau insgesamt mit rund Fr. 1.25 je Einwohnerin und Einwohner an der ambulanten Notfallversorgung der Ärztinnen und Ärzte (entspricht ca. Fr. 330'000.–).

Die St. Galler Regierung schlug im Zuge einer Revision ihrer Gesundheitsgesetzgebung vor, der kantonalen Ärztesgesellschaft jährlich Fr. 200'000.– für die Organisation/Durchführung des ambulanten ärztlichen Notfalldienstes auszurichten (Fr. 0.40 je Einwohnerin und Einwohner), wobei die vorberatende parlamentarische

Kommission Fr. 0.50 je Einwohnerin und Einwohner vorschlug. Nicht finanziert werden sollen ärztliche Leistungen, weil hierfür nicht der Kanton zuständig sei (die Anpassung des TARMED ist Sache der Tarifpartner bzw. des Bundesrates).

Der Kanton Aargau entrichtet dem aargauischen Ärzteverband eine jährliche Pauschale für verbandsinterne administrative Aufwendungen in der Höhe von Fr. 250'000.– (ca. Fr. 0.40 je Einwohnerin und Einwohner).

Der Kanton Zürich beteiligt sich seit 2018 an den Kosten des Notfalldienstes. Er finanziert gemeinsam mit den Gemeinden jedoch nur den Betrieb der Triagestelle durch das Ärztefon. Der finanzielle Aufwand beläuft sich auf total Fr. 4.80 je Kantonseinwohnerin und -einwohner, wobei Kanton und Gemeinden sich die Kosten hälftig teilen (je Fr. 2.40).

## 4.2 Amtsarztwesen

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat bezüglich der kantonalen Aufwendungen für das Amtsarztwesen eine Zusammenstellung gemacht und dem Kantonsrat 2017 Bericht erstattet (Amtsärztinnen und Amtsärzte – Situation im Kanton St. Gallen, Bericht der Regierung vom 7. März 2017, S. 12 ff.). Daraus lassen sich folgende Vergleiche ziehen:

|                                          |               |                                              |
|------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------|
| Kanton Zürich:                           | Fr. 730'000.– | (rund Fr. 0.50 je Einwohnerin und Einwohner) |
| Kanton Thurgau:                          | Fr. 300'000.– | (Fr. 1.10 je Einwohnerin und Einwohner)      |
| Kanton Graubünden:                       | Fr. 60'000.–  | (Fr. 0.30 je Einwohnerin und Einwohner)      |
| Kanton St. Gallen (Vorschlag Regierung): | Fr. 580'000.– | (Fr. 1.15 je Einwohnerin und Einwohner)      |
| Kanton Appenzell Ausserrhoden:           | Fr. 100'000.– | (Fr. 1.80 je Einwohnerin und Einwohner)      |

## 5 Zufriedenheitsbefragung

Die detaillierten Ergebnisse der durch die Interface Politikstudien Forschung Beratung GmbH, Luzern, durchgeführten Zufriedenheitsbefragung sind dem Anhang zu entnehmen. An dieser Stelle wird lediglich die Zusammenfassung der Gesamtzufriedenheit wiedergegeben (Anhang, Ziff. 3.1):

"Insgesamt sind die Befragten mit dem Pilotprojekt mehrheitlich zufrieden. Betrachtet man die einzelnen Akteurguppen, so zeigt sich, dass die beteiligten Ärzte im Hintergrunddienst, in der ANOS-Praxis sowie die Vertreter des Ärztefons und des Spitalverbunds eine hohe Zufriedenheit aufweisen. Ebenfalls sind die Vertreter der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft zufrieden. Ein Grossteil der Vertreter der Alters- und Pflegeheime und der Strafanstalt sowie der Ärzte aus dem Notfalldienst Vorderland/Oberegg haben diese Frage mit "weiss nicht" beantwortet. Von den übrigen Vertretern der Alters- und Pflegeheime sowie der Strafanstalt ist die eine Hälfte zufrieden, die andere unzufrieden. Die wenigen offenen Kommentare weisen darauf hin, dass primär die Wartezeiten, bis ein Anruf beantwortet wird, bemängelt wird. Von den antwortenden Ärzten im Vorderland ist ein Grossteil gar nicht zufrieden. Aus den offenen Antworten wird ersichtlich, dass die Ärzte im Vorderland mit ihrem eigenen ambulanten Notfalldienst zufrieden sind und sich nicht an der Reorganisation beteiligen möchten. Vereinzelt begrüssen sie aber explizit eine geeignete Lösung für die betroffene Region [...]"

#### Quellen

- Evaluationsbericht Appenzellische Ärztesgesellschaft (Dr. med. Hans-Anton Vogel)
- Arbeitsstundenblätter und Dienstpläne der Appenzellischen Ärztesgesellschaft und Informationen seitens Sekretariat (Regina Vogel)
- Statistik Ärztefon Kanton Appenzell Ausserrhoden

#### Anhang

- Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung zuhanden der Kantone AR und AI vom 31. August 2018

Pilotprojekt Reorganisation des ambulanten  
Notfalldienstes in den Kantonen AR und AI

Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung zuhanden der Kantone AR und AI

Luzern, den 31. August 2018

## IMPRESSUM

---

Autorinnen und Autoren

Oetterli, Manuela Dipl. Natw. ETH und MPH (Projektleitung)

Ramsden, Alma, PhD

INTERFACE

Politikstudien Forschung Beratung

Seidenhofstrasse 12

CH-6003 Luzern

T +41 41 226 04 26

[interface@interface-politikstudien.ch](mailto:interface@interface-politikstudien.ch)

[www.interface-politikstudien.ch](http://www.interface-politikstudien.ch)

Auftraggeber

Appenzell Ausserrhoden

Departement Gesundheit und Soziales, Amt für Gesundheit

Appenzell Innerrhoden

Gesundheits- und Sozialdepartement, Gesundheitsamt

Laufzeit

Juni 2018 bis Juli 2018

Projektreferenz

Projektnummer: P18-44

## INHALTSVERZEICHNIS

---

|     |                                          |    |
|-----|------------------------------------------|----|
| 1   | EINLEITUNG                               | 4  |
| 2   | METHODISCHES VORGEHEN                    | 5  |
| 3   | ERGEBNISSE                               | 7  |
| 3.1 | Gesamtzufriedenheit mit Pilotprojekt     |    |
| 3.2 | Kommunikation und Information            |    |
| 3.3 | Organisation und Zusammenarbeit          |    |
| 3.4 | Qualität                                 |    |
| 3.5 | Arbeitsbedingungen                       |    |
| 3.6 | Aktionsportfolio zum Pilotprojekt        |    |
| 3.7 | Optimierungsbedarf aus Sicht der Akteure |    |
|     | ANHANG: FRAGEBOGEN DER ONLINE-BEFRAGUNG  | 14 |

---

## I EINLEITUNG

---

Die Appenzellische Ärztesgesellschaft hat 2017 die Reorganisation des ambulanten Notfalldienstes in den Kantonen AR und AI mit einer vorgelagerten ambulanten Notfallpraxis im Spital Herisau (ANOS) sowie einem hausärztlichen Hintergrunddienst getestet. Die Ärztesgesellschaft beabsichtigt, rückwirkend auf den 1. Januar 2018 den Pilotbetrieb in einen regulären Betrieb überzuführen. Damit die Kantone AR und AI über eine Entscheidungsgrundlage für die definitive Einführung des reorganisierten ambulanten Notfalldienstes und der damit verbundenen Finanzierung verfügt, wurde Interface Politikstudien Forschung Beratung aus Luzern vom Amt für Gesundheit des Kantons AR in Absprache mit dem Gesundheitsamt des Kantons AI mit der Durchführung einer Online-Befragung der Akteure in den beiden Kantonen beauftragt.

Ziel der Online-Befragung war es, die Zufriedenheit verschiedener Akteurgruppen mit dem Pilotprojekt zu erheben.<sup>1</sup> Zu diesen zählten folgende Gruppen:

- Notfalldienstleistende Ärztinnen und Ärzten im Hintergrunddienst und in der ambulanten Notfallpraxis im Spital Herisau (ANOS Praxis),
- Notfalldienstleistende Ärztinnen und Ärzte der nicht am Pilotprojekt beteiligten Region Vorderland AR, inklusive Oberegg, Thal, Rheineck, Staad und Eggersriet (nachfolgend: Notfalldienst Vorderland/Oberegg),
- Vertreterinnen und Vertreter des Aerztefons und des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (SVAR),
- Vertreterinnen und Vertreter der Alters- und Pflegeheime in den Kantonen AR und AI sowie und der Strafanstalt im Kanton AR
- Vertreterinnen und Vertreter der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft in den Kantonen AR und AI.

Die Fragen betrafen folgende Aspekte des Pilotprojekts:

- Die Kommunikation und Information vor und während des Pilotprojekts,
- die Organisation des Projekts und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren,
- die Qualität der erbrachten Leistungen des ambulanten Notfalldienstes sowie
- die Arbeitsbedingungen der Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Notfalldienst.

<sup>1</sup> Gesundheitsamt Kanton AR: Evaluationsauftrag, Pflichtenheft vom 19.4.2018

## Befragungskollektiv und Rücklauf

Das Befragungskollektiv wurde von der Auftraggeberin vorgegeben, und die entsprechenden E-Mail-Adressen wurden zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 105 Adressen angeschrieben. Da teilweise nur allgemeine, nicht individualisierte Adressen vorhanden waren (z.B. eine Adresse für mehrere Personen, die in einer Arztpraxis tätig sind), wurde entschieden, ein nicht personalisiertes Befragungsverfahren zu wählen. Das heisst, der verschickte Link konnte von mehreren Personen geöffnet und der Fragebogen konnte von mehreren Personen beantwortet werden. Insgesamt haben 58 Personen den Fragebogen beantwortet. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Zahl der antwortenden Personen pro Akteurgruppe auf. Diese Zahlen variieren je nach Gruppe stark, was bei der Interpretation der nachfolgenden Analysen berücksichtigt werden muss.

## D 2.1: Befragungskollektiv und Rücklauf

|                                                                                                             | Anzahl angeschriebene<br>Adressen | Anzahl antwortende<br>Personen |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| Notfalldienstleistende/-r Ärztin/Arzt<br>im Hintergrunddienst                                               | 13                                | 9*                             |
| Notfalldienstleistende/-r Ärztin/Arzt<br>in der ambulanten Notfallpraxis<br>im Spital Herisau (ANOS Praxis) | 23                                | 16                             |
| Notfalldienstleistende/-r Ärztin/Arzt<br>im Notfalldienst Vorderland/Oberegg                                | 22                                | 11                             |
| Vertreter/-in des Spitalverbunds Appenzell Aus-<br>serrhoden (SVAR)                                         | 5                                 | 4                              |
| Vertreter/-in des Aerztefons                                                                                | 1                                 | 1                              |
| Vertreter/-in der Alters-/Pflegeheime (AR/AI)                                                               | 30                                | 14                             |
| Vertreter/-in der Strafanstalt (AR)                                                                         | 1                                 | 1                              |
| Vertreter/-in der Kantonspolizei (AR/AI)                                                                    | 4                                 | 1                              |
| Vertreter/-in der Staatsanwaltschaft (AR/AI)                                                                | 2                                 | 1                              |
| Weitere Personen                                                                                            | 4                                 | 0                              |
| <b>Total</b>                                                                                                | <b>105</b>                        | <b>58</b>                      |

Quelle: eigene Erhebung. \*Von drei Ärzten im Hintergrunddienst sind zwei zusätzlich in der ANOS Praxis und einer zusätzlich im Pflegeheim tätig. Diese drei Personen wurden für die Auswertung ausschliesslich dem Hintergrunddienst zugewiesen.

Die Befragung wurde Ende Juni/anfangs Juli 2018 durchgeführt. Es wurden zwei Reminder versendet. Die zu befragenden Personen wurden vorgängig von der Auftraggeberin über die Befragung, deren Ziele sowie die Kontaktaufnahme durch Interface informiert.

## Fragebogen

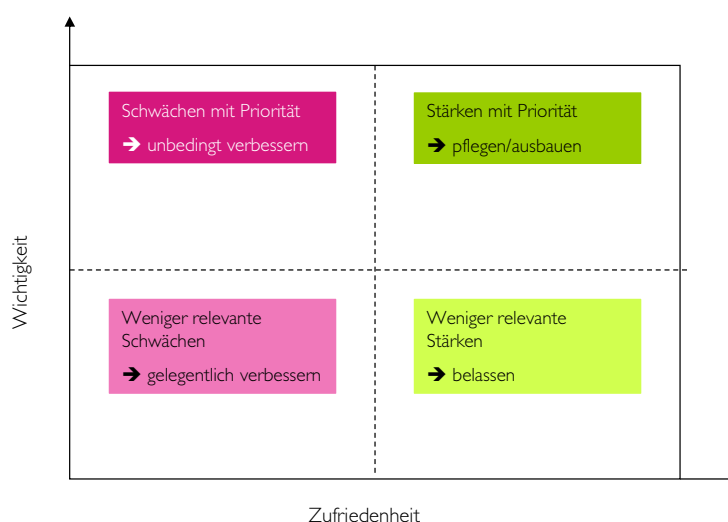
Der Fragebogen wurde von Interface gemeinsam mit den Verantwortlichen des Departements Gesundheit und Soziales Kanton AR entwickelt. Er enthielt 22 geschlossene und drei offene Fragen. Es gab meistens fünf Antwortkategorien («sehr zufrieden» bzw. «ja», «eher zufrieden» bzw. «eher ja», «eher nicht zufrieden» bzw. «eher nein», «gar nicht

zufrieden» bzw. «nein» sowie «weiss nicht»). Die Fragen konnten unbeantwortet übersprungen werden. Der Fragebogen befindet sich im Anhang.

#### Analyse

Die Auswertung der Antworten zur Zufriedenheit mit den einzelnen Aspekten erfolgte deskriptiv. Nebst Balkendiagrammen wurde auch ein Aktionsportfolio erstellt. Mit diesem konnten die Stärken und Schwächen eines Aspekts (z.B. Organisation) ermittelt, gewichtet und grafisch dargestellt werden. Aufgrund der Korrelation zwischen der Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Pilotprojekts und der Gesamtzufriedenheit mit dem Pilotprojekt konnte für jeden Aspekt die Wichtigkeit für die Gesamtbeurteilung ermitteln. Dies erlaubte die Einordnung der Aspekte in vier Quadranten mit unterschiedlichen Handlungsempfehlungen (vgl. Darstellung D 1.2.2). Die Grenzen der Quadranten ergeben sich dabei aus der durchschnittlichen Zufriedenheit aller Aspekte einerseits (X-Achse) und der durchschnittlichen Korrelation aller Aspekte mit der Gesamtzufriedenheit andererseits (Y-Achse).

#### D 1.2.2: Quadranten des Aktionsportfolios mit Handlungsempfehlungen



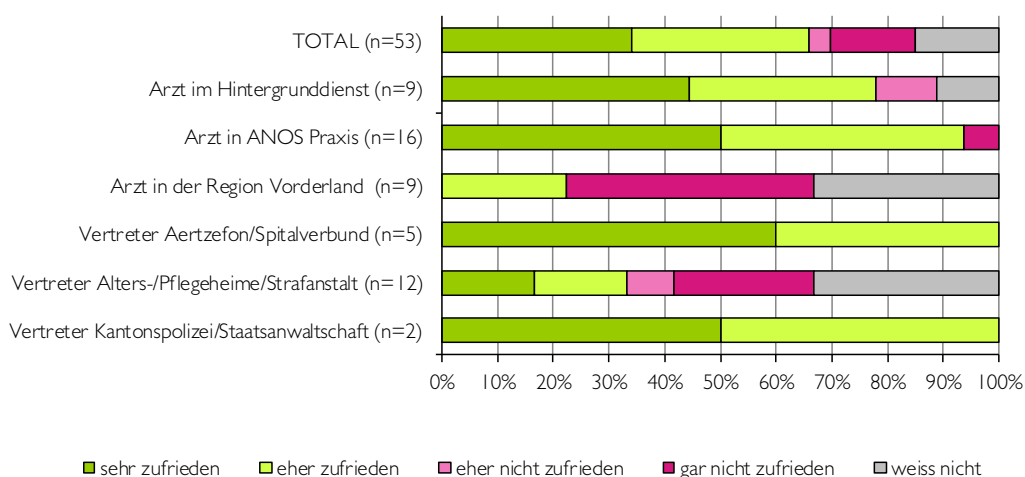
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Lötscher, Fredy (1998): Warum ist die Kundenzufriedenheit so wichtig? Sonderdruck aus Management & Qualität 2/98.

Die Ergebnisse sind in folgende Abschnitte gegliedert: Gesamtzufriedenheit mit dem Pilotprojekt, Zufriedenheit mit der Kommunikation und Information, Zufriedenheit mit der Organisation und Zusammenarbeit, Zufriedenheit mit der Qualität, Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen, weitere Fragen sowie das Aktionsportfolio zum Pilotprojekt. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden ausschliesslich die männlichen Bezeichnungen verwendet.

### 3.1 GESAMTZUFRIEDENHEIT MIT PILOTPROJEKT

Insgesamt sind die Befragten mit dem Pilotprojekt mehrheitlich zufrieden. Betrachtet man die einzelnen Akteurgruppen, so zeigt sich, dass die beteiligten Ärzte im Hintergrunddienst, in der ANOS-Praxis sowie die Vertreter des Aertzefon und des Spitalverbunds eine hohe Zufriedenheit aufweisen. Ebenfalls sind die Vertreter der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft zufrieden. Ein Grossteil der Vertreter der Alters- und Pflegeheime und der Strafanstalt sowie der Ärzte aus dem Notfalldienst Vorderland/Oberegg haben diese Frage mit „weiss nicht“ beantwortet. Von den übrigen Vertretern der Alters- und Pflegeheime sowie der Strafanstalt ist die eine Hälfte zufrieden, die andere unzufrieden. Die wenigen offenen Kommentare weisen darauf hin, dass primär die Wartezeiten, bis ein Anruf beantwortet wird, bemängelt wird. Von den antwortenden Ärzten im Vorderland ist ein Grossteil gar nicht zufrieden. Aus den offenen Antworten wird ersichtlich, dass die Ärzte im Vorderland mit ihrem eigenen ambulanten Notfalldienst zufrieden sind und sich nicht an der Reorganisation beteiligen möchten. Vereinzelt begrüssen sie aber explizit eine geeignete Lösung für die betroffene Region.

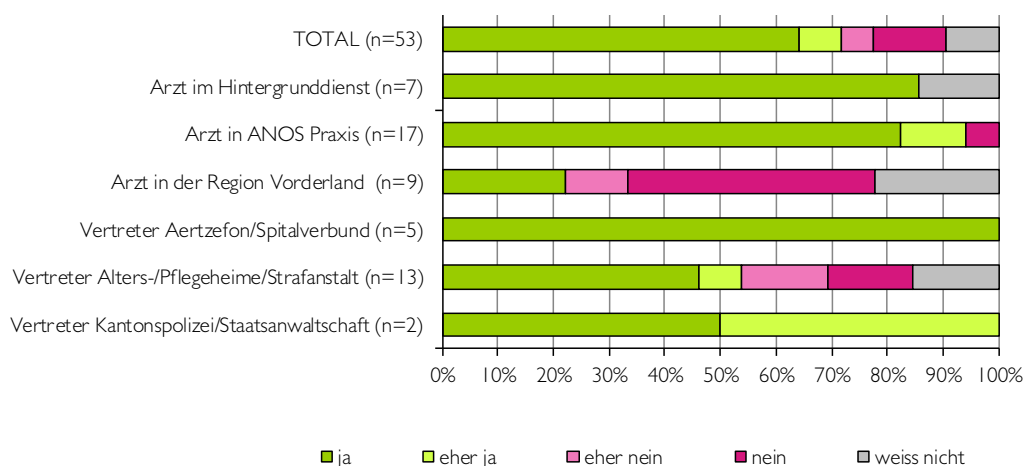
#### D 3.1: Zufriedenheit mit Pilotprojekt insgesamt?



Quelle: eigene Erhebung. Insgesamt haben 58 Personen an der Befragung teilgenommen.

Die Frage zur Weiterführung des mobilen Notfalldienstes in dieser reorganisierten Form wurde ähnlich beantwortet wie die Frage zur Gesamtzufriedenheit mit dem Pilotprojekt. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Mehrheit der beteiligten Akteurgruppen eine Weiterführung begrüßen. Die Ausnahme bilden die antwortenden Ärzte im Vorderland, welche – wie bereits erwähnt – ihr eigenes System beibehalten möchten.

### D 3.2: Weiterführung des mobilen Notfalldienstes in dieser Form?

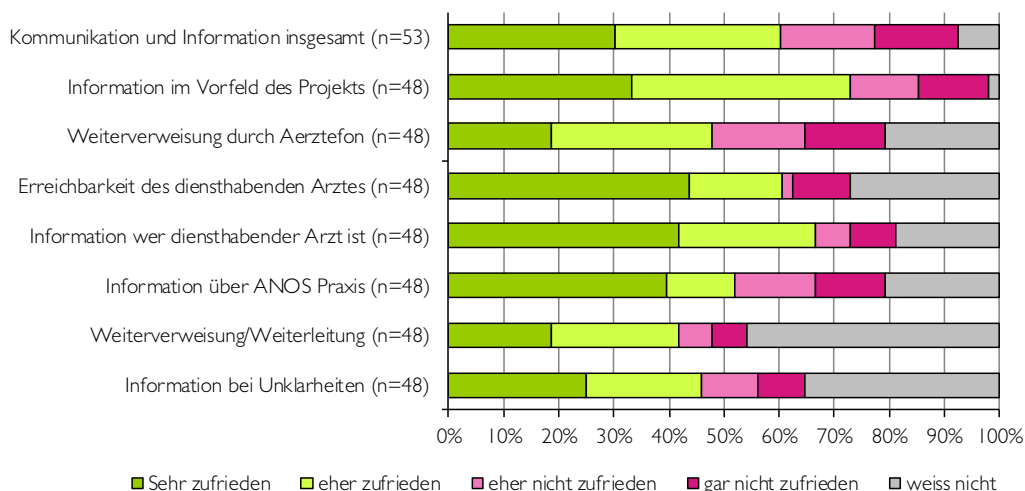


Quelle: eigene Erhebung. Insgesamt haben 58 Personen an der Befragung teilgenommen.

## 3.2 KOMMUNIKATION UND INFORMATION

Von denjenigen Personen, welche die Frage beantworten konnten, sind rund zwei Drittel mit der Kommunikation und Information im Pilotprojekt insgesamt zufrieden. Viele Personen konnten die einzelnen Kommunikationsaspekte nicht beurteilen. Von den übrigen sind zwischen gut 60 Prozent und 80 Prozent mit den einzelnen Aspekten zufrieden. Die vereinzelt offenen Antworten in diesem Bereich weisen dabei auf die bereits oben erwähnten Wartezeiten beim Äertefon hin (von Alters-/Pflegeheimen und Ärzten erwähnt).

### D 3.3: Zufriedenheit mit Aspekten der Kommunikation

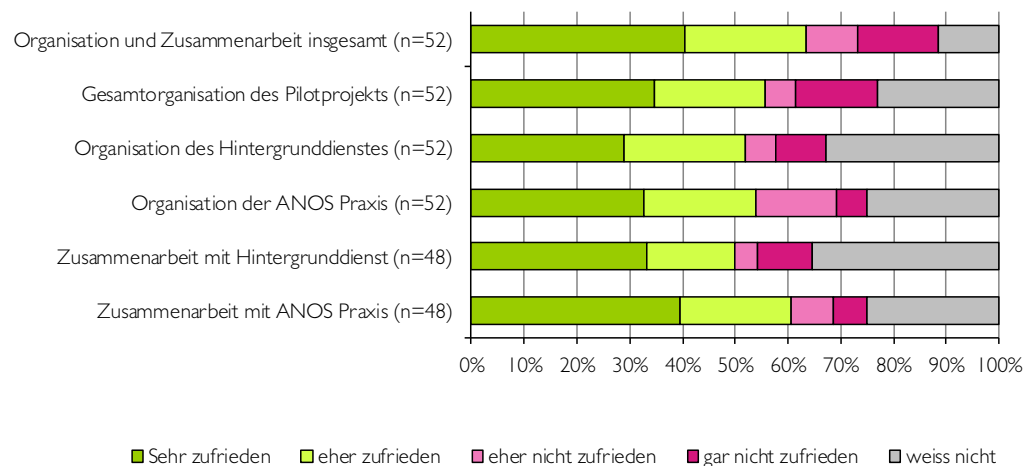


Quelle: eigene Erhebung. Insgesamt haben 58 Personen an der Befragung teilgenommen.

### 3.3 ORGANISATION UND ZUSAMMENARBEIT

Von denjenigen Personen, welche diese Fragen beantworten konnten, sind zwischen 70 und 80 Prozent mit der Organisation und Zusammenarbeit zufrieden.

### D 3.4: Zufriedenheit mit Aspekten der Organisation und Zusammenarbeit



Quelle: eigene Erhebung. Insgesamt haben 58 Personen an der Befragung teilgenommen.

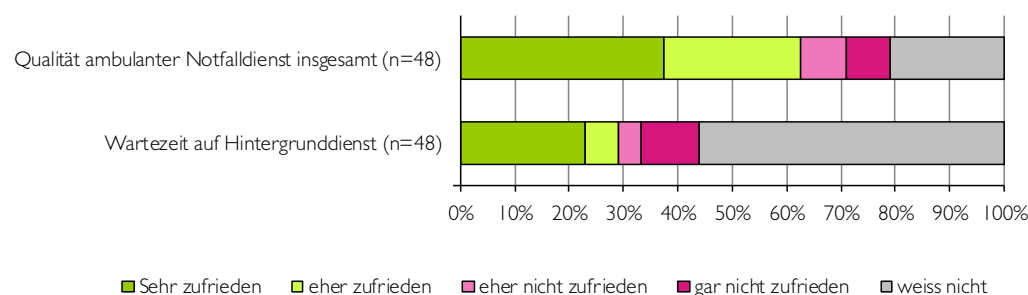
Einzelne Ärzte der ANOS Praxis haben in ihren offenen Antworten zudem auf die Konkurrenzsituation zwischen den Notfalldiensten der regionalen Spitäler hingewiesen; es wird längerfristig eine bessere Koordination der Notfalldienste der Spitäler Herisau, Appenzell und Heiden und teilweise sogar eine Koordination über die Kantons Grenzen (mit

dem Kantonsspital St. Gallen) hinaus gewünscht. Ebenfalls wurde vereinzelt darauf hingewiesen, dass die Zahl der Patienten in der ANOS Praxis gesteigert werden sollte, damit der Betrieb kostendeckend ist.

### 3.4 QUALITÄT

Mit der Qualität der Leistungen des ambulanten Notfalldienstes sind 80 Prozent der Befragten, welche diesen Aspekt beurteilen konnten, zufrieden. Die Frage zur Wartezeit auf den diensthabenden Arzt im Hintergrunddienst konnte die Mehrheit der Befragten nicht beurteilen. Zwei Drittel der Befragten, welche diese Frage beantworten konnten, sind damit jedoch zufrieden.

#### D 3.5: Zufriedenheit mit Aspekten der Qualität



Quelle: eigene Erhebung. Insgesamt haben 58 Personen an der Befragung teilgenommen.

Die Ärzte im Hintergrunddienst wurden zudem gefragt, ob sie die notwendigen Ausbildungen für Aussergewöhnliche Todesfälle absolviert haben. Von den sieben Ärzten, die diese Frage beantwortet haben, haben sechs die Ausbildung absolviert. Weiter wurden die Ärzte im Hintergrunddienst und der ANOS Praxis gefragt, ob sie ein System zur Erfassung von Fehlern während des Dienstes beziehungsweise Richtlinien zum Fehlermanagement während des Dienstes haben. Von den 22 Ärztinnen und Ärzten, die die Frage beantwortet haben, gaben sechs an, ein System beziehungsweise Richtlinien fürs Fehlermanagement zu haben. Von diesen sechs waren je die Hälfte sehr bzw. eher zufrieden damit.

### 3.5 ARBEITSBEDINGUNGEN

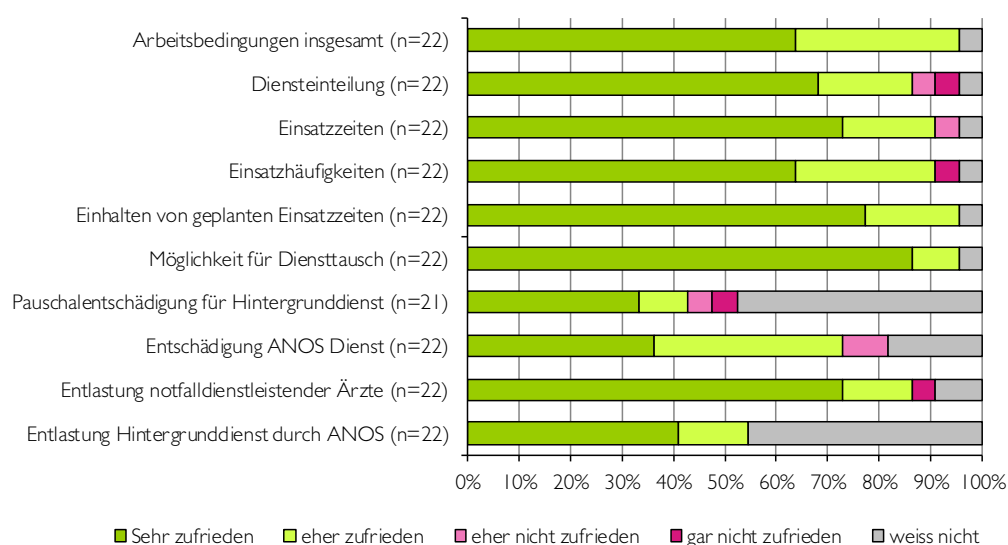
Die am reorganisierten mobilen Notfalldienst beteiligten Ärzte sind insgesamt sehr zufrieden mit den Arbeitsbedingungen. Die Fragen bezüglich der Pauschalentschädigung im Hintergrunddienst bzw. Entschädigung für den ANOS Dienst weisen viele „weiss nicht“-Antworten auf, da nur die daran beteiligten Ärzte diese Frage beantworten konnten.

22 Ärzte haben sich im Kommentarfeld zu den Arbeitsbedingungen geäußert. Ausnahmslos alle Ärzte nehmen eine klare Abnahme der Arbeitsbelastung wahr und können sich nicht vorstellen, zum früheren System zurückzukehren. Die Einsatzzeiten sind zudem planbarer, was dieses Modell familienfreundlich und für (weibliche) Ärzte mit Kindern attraktiv macht. Zudem geben die Ärzte an, dass es solche Rahmenbedingungen

braucht, damit jüngere Ärzte überhaupt in die Region ziehen bzw. eine Hausarztpraxis an einen Nachfolger übergeben werden kann.

Es liegen zudem sieben Antworten zur Frage vor, in welchem Umfang die Ärzte im Hintergrunddienst ihre Praxistätigkeit an diesen Tagen aufrechterhalten können. Von diesen sieben geben zwei Ärzte eine Praxistätigkeit im Umfang von 76 bis 100 Prozent, drei im Umfang von 51 bis 75 Prozent und einer im Umfang von 26 bis 50 Prozent an (eine Person antwortete mit „weiss nicht“).

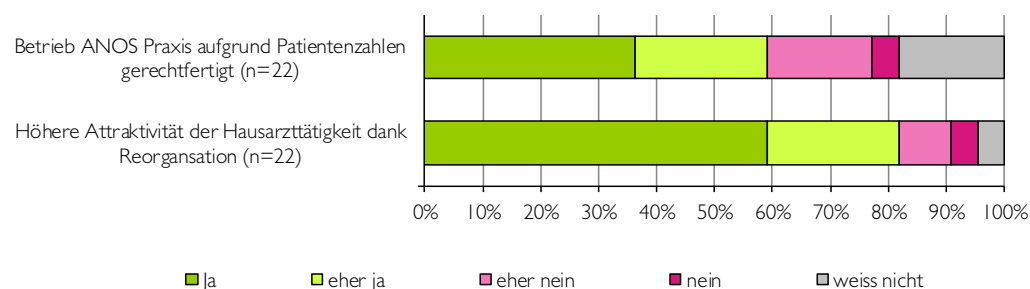
#### D 3.6: Zufriedenheit mit Aspekten der Arbeitsbedingungen (Ärzte in Hintergrunddienst bzw. in ANOS Praxis)



Quelle: eigene Erhebung. Insgesamt haben 25 Ärzte im Hintergrunddienst/in der ANOS-Praxis an der Befragung teilgenommen.

Weiter wurden die Ärzte gefragt, ob die Reorganisation zu einer höheren Attraktivität der Hausarztztätigkeit geführt hat, was von der überwiegenden Mehrheit klar mit ja beantwortet wird. Die Frage, ob der Betrieb der ANOS Praxis aufgrund der Patientenzahlen gerechtfertigt ist, wird ebenfalls von einer Mehrheit der Befragten bejaht, da der Betrieb zu einer Entlastung der Hausärzte und wiederum zu einer Erhöhung der Attraktivität der Hausarztztätigkeit führt. Wie bereits weiter vorne aufgeführt, haben jedoch verschiedene Ärzte auf die Konkurrenzsituation zwischen den Angeboten der einzelnen Spitäler aufmerksam gemacht.

### D 3.7: Weitere Fragen (Ärzte in Hintergrunddienst bzw. in ANOS Praxis)



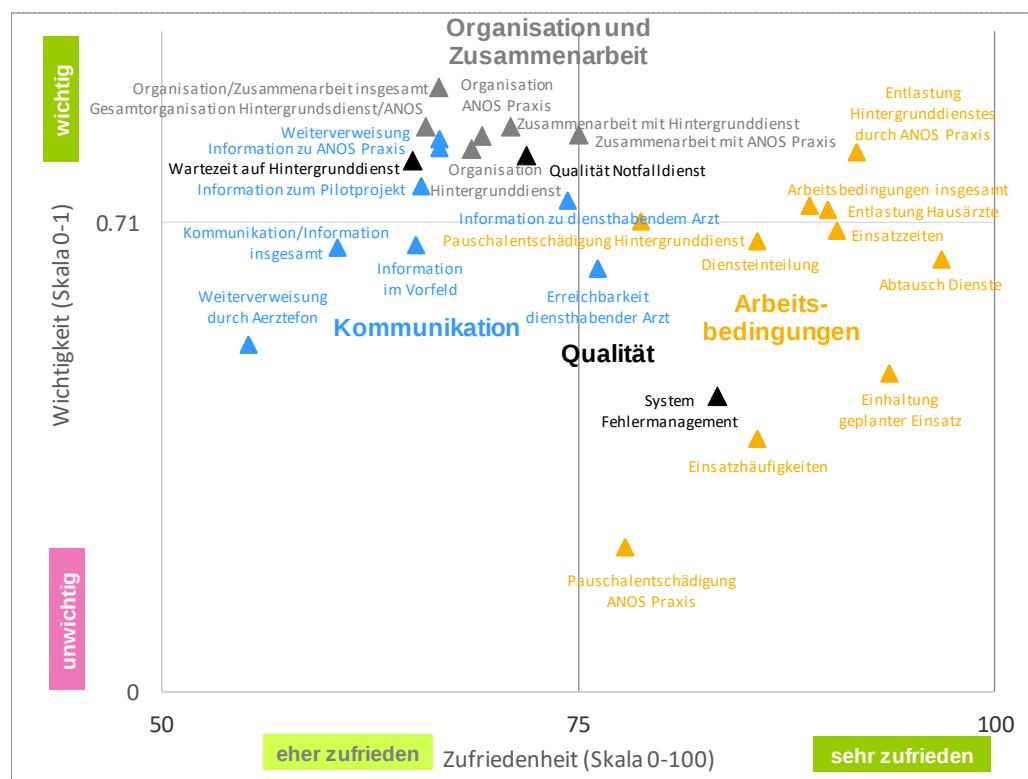
Quelle: eigene Erhebung. Insgesamt haben 25 Ärzte im Hintergrunddienst/in der ANOS-Praxis an der Befragung teilgenommen.

Schliesslich wurden die Hausärzte vom Notfalldienst Vorderland/Oberegg, welche nicht am Pilotprojekt beteiligt waren, gefragt, wie sich dieses auf ihre Tätigkeit ausgewirkt hat. Elf Ärzte haben geantwortet. Vier davon haben angegeben, dass keine Auswirkung spürbar war, vier haben negative Auswirkungen erfahren. Ein Arzt hat eine positive Auswirkung vermerkt. Die Kommentare zu dieser Frage zeigen auf, dass diese Ärzte mit ihrem regionalen System sehr zufrieden sind und eine Verschlechterung der Notfallversorgung und der Arbeitsbedingungen befürchten, sollten sie in den reorganisierten Dienst eingebunden werden. Zwei Ärzte haben zudem notiert, dass sie eine leichte Entlastung durch den Hintergrunddienst im Bereich des fürsorgerischen Freiheitsentzugs sowie bei der Amtsarztstätigkeit für die Polizei feststellen. Ein weiterer Arzt machte zudem darauf aufmerksam, dass die Ärzte für ihren Hintergrunddienst nicht separat entschädigt werden – dies im Gegensatz zu den Ärzten in der Pilotregion. Zudem hat ein Arzt angeregt, die Bezirksarztstätigkeit mit der Rechtsmedizin St. Gallen abzusprechen.

### 3.6 AKTIONSPORTFOLIO ZUM PILOTPROJEKT

Die nachfolgende Darstellung zeigt die bereits präsentierten Daten in Form eines Aktionsportfolios. Es werden nicht nur die Zufriedenheitswerte der Befragten zu den einzelnen Items abgebildet, sondern auch die Korrelation dieser Werte mit dem Wert zur Gesamtzufriedenheit. Auf diese Weise kann die Punktwolke in vier Felder aufgeteilt werden. Diese Aufteilung hilft, das Optimierungspotenzial zu priorisieren. Da es um die relative Zufriedenheit und Wichtigkeit der einzelnen Items geht, wird nur ein Ausschnitt aus der Zufriedenheitsskala abgebildet. Insgesamt weisen alle Items gute durchschnittliche Zufriedenheitswerte auf (x-Achse beginnt beim Wert 50). Eine besonders hohe Zufriedenheit weisen die Items zu den Arbeitsbedingungen auf. Diese Fragen wurden ausschliesslich von den am Pilotprojekt beteiligten Ärzten beantwortet.

### D 3.8: Aktionsportfolio zu Wichtigkeit und Zufriedenheit



Legende: Die Werte auf der x-Achse zeigen die durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten mit den einzelnen Items auf der Skala «sehr zufrieden», «eher zufrieden», «eher nicht zufrieden», «gar nicht zufrieden». Sie wurden umkodiert auf 0 (sehr unzufrieden) bis 100 (sehr zufrieden). Die Werte auf der y-Achse zeigen die Korrelation des Zufriedenheitswerts der einzelnen Items mit dem Wert zur Gesamtzufriedenheit. Die Skala reicht von 0 (tiefe Korrelation) bis 1 (hohe Korrelation). Die horizontale bzw. vertikale Linie bilden die Durchschnittswerte der Zufriedenheit (x-Achse) bzw. der Korrelation (y-Achse) über alle Items ab. Die Anzahl Antworten zu den einzelnen Items variieren stark und sind aus den Balkengrafiken vorne zu entnehmen.

### 3.7 OPTIMIERUNGSBEDARF AUS SICHT DER BEFRAGTEN

26 Personen haben Vorschläge zur Optimierung des mobilen Notfalldienstes gemacht. Die drei ersten Punkte wurden mehrfach, die beiden letzten je einmal genannt.

- Die Ärzte im Notfalldienst Vorderland/Oberegg wollen ihr eigenes System beibehalten.
- Die ambulanten Notfallstationen der Spitäler sollten besser koordiniert werden (allenfalls Schliessung der Notfallstationen der Spitäler Appenzell und Heiden) bzw. der Notfalldienst sollte überkantonale geplant werden.
- Die Erreichbarkeit und Qualität des Aertzefons sollte verbessert werden oder die Triage über das Spital Herisau vorgenommen werden.
- Die Räumlichkeiten und Ausstattung der ANOS Praxis sollten verbessert werden.

- Die Zuständigkeiten des Hintergrunddienstes sollte bei immobilen Patienten leicht erweitert werden.

## ANHANG: FRAGEBOGEN DER ONLINE-BEFragung

---

### Evaluation der Reorganisation Notfallversorgung durch Hausärzte/-innen in den Kantonen AR und AI

#### Fragebogen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Appenzellische Ärztesgesellschaft hat 2017 im Rahmen eines Pilotprojekts die Reorganisation des ambulanten Notfalldienstes in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden (AR) und Appenzell Innerrhoden (AI) mit einer vorgelagerten ambulanten Notfallpraxis im Spital Herisau (ANOS Praxis) sowie einem hausärztlichen Hintergrunddienst getestet.

Im Auftrag der Kantone AR und AI führt Interface Politikstudien Forschung und Beratung eine online-Befragung von wichtigen Berufsgruppen zur Zufriedenheit mit dem Pilotprojekt durch. Befragt werden folgende Gruppen in den Kantonen AR und AI:

- Notfalldienstleistende Hausärztinnen und Hausärzte
- Vertreter/-innen des Aerztefons, der Pflegeheime, der Staatsanwaltschaft und der Kantonspolizei

*Da auch Sie zu einer dieser Berufsgruppe zählen, möchten wir Sie hiermit einladen, an der Befragung teilzunehmen.*

Die Beantwortung der Fragen wird rund 15-20 Minuten dauern. Am Schluss der Befragung haben Sie die Möglichkeit, weitere Kommentare zu vermerken. Ihre Antworten werden strikt vertraulich behandelt und anonymisiert ausgewertet.

Wenn Sie Fragen haben, steht Ihnen Alma Ramsden von Interface gerne zur Verfügung (ramsden@interface-politikstudien.ch; 041 226 61 86).

Besten Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage zum Pilotprojekt Reorganisation Notfalldienst in den Kantonen AR und AI. Die Beantwortung der Fragen wird rund 10-15

Minuten dauern. Am Schluss der Befragung haben Sie die Möglichkeit, weitere Kommentare zu vermerken. Ihre Antworten werden strikt vertraulich behandelt und anonymisiert ausgewertet.

## EINLEITENDE FRAGEN

---

1. Welches ist Ihre berufliche Tätigkeit bzw. in welcher Organisation in den Kantonen AR/AI sind Sie tätig? *Bitte kreuzen Sie die zutreffende(n) Antwort(en) an (Mehrfachantworten möglich).*

- ☐ Notfalldienstleistende/r Ärztin/Arzt im Hintergrunddienst
- ☐ Notfalldienstleistende/r Ärztin/Arzt in der ambulanten Notfallpraxis im Spital Herisau (ANOS Praxis)
- ☐ Notfalldienstleistende/r Ärztin/Arzt im Kanton AR Region Vorderland (nicht am Pilotprojekt beteiligt)
- ☐ Vertreter/in des Aerztefons
- ☐ Vertreter/in der Alters-/Pflegeheime
- ☐ Vertreter/in der Kantonspolizei
- ☐ Vertreter/in der Staatsanwaltschaft
- ☐ Vertreter/in des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (SVAR)
- ☐ Anderes, bitte angeben: \_\_\_\_\_

2. Kennen Sie das Pilotprojekt?

- ☐ Ärzte im Hintergrunddienst, ANOS Ärzte, sämtliche Vertreter und Anderes: Ja, ich kenne es und bin selber daran beteiligt bzw. habe das Angebot schon genutzt
- ☐ Ärzte Region Vorderland, sämtliche Vertreter und Anderes: Ja, ich kenne es, aber bin selber *nicht* daran beteiligt bzw. habe das Angebot bisher *nicht* genutzt
- ☐ Ärzte Region Vorderland, sämtliche Vertreter und Anderes: Nein, ich kenne es nicht

*Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre Zufriedenheit mit dem Pilotprojekt Notfallversorgung in den Kantonen AR und AI.*

3. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit dem Pilotprojekt?

- ☐ Sehr zufrieden
- ☐ Eher zufrieden
- ☐ Eher nicht zufrieden
- ☐ Gar nicht zufrieden
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

## FRAGEN ZUR KOMMUNIKATION

---

4. Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikation und Information im Pilotprojekt insgesamt?
- ☐ Sehr zufrieden
  - ☐ Eher zufrieden
  - ☐ Eher nicht zufrieden
  - ☐ Gar nicht zufrieden
  - ☐ Weiss nicht / keine Angabe
5. Wurden Sie im Vorfeld über die Reorganisation und das Pilotprojekt informiert?
- ☐ Ja
  - ☐ Nein
6. *Falls ja:* Wie zufrieden sind Sie mit der Information im Vorfeld des Pilotprojekts?
- ☐ Sehr zufrieden
  - ☐ Eher zufrieden
  - ☐ Eher nicht zufrieden
  - ☐ Gar nicht zufrieden
  - ☐ Weiss nicht / keine Angabe

7. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Informationen während der Umsetzung des Pilotprojekts hinsichtlich der:

|                                                                                  | Sehr zufrieden           | Eher zufrieden           | Eher nicht zufrieden     | Gar nicht zufrieden      | Weiss nicht/<br>Keine Angabe |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Weiterverweisung durch das Aerztefon                                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Information, wer diensthabende/r Ärztin/Arzt ist                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Erreichbarkeit der/des diensthabenden Ärztin/Arztes                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Information über die ANOS Praxis (z.B. zu Öffnungszeiten)                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Weiterverweisung/Weiterleitung, wenn man sich an eine falsche Stelle gewandt hat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Information im Falle von Unklarheiten betreffend des Pilotprojekts               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |

#### FRAGEN ZUR ORGANISATION UND ZUSAMMENARBEIT

---

8. Wie zufrieden sind Sie mit der Organisation und Zusammenarbeit im Pilotprojekt insgesamt?
- ☐ Sehr zufrieden
  - ☐ Eher zufrieden
  - ☐ Eher nicht zufrieden
  - ☐ Gar nicht zufrieden
  - ☐ Weiss nicht / keine Angabe

9. Wie zufrieden sind Sie mit der Organisation des Pilotprojekts hinsichtlich der:

|                                                                                                                                  | Sehr zu-<br>frieden      | Eher zu-<br>frieden      | Eher nicht<br>zufrieden  | Gar nicht<br>zufrieden   | Weiss nicht/<br>Keine Angabe |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| <u>Gesamtorganisation</u><br>des Pilotprojekts (d.h.<br>mit der <u>Kombination</u><br>aus ANOS Praxis und<br>Hintergrunddienst)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Organisation des <u>Hin-<br/>tergrunddienstes</u> ?                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Organisation der<br><u>ANOS Praxis</u> ?                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |

10. Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit im Pilotprojekt hinsichtlich der:

|                                                            | Sehr zu-<br>frieden      | Eher<br>zufrieden        | Eher nicht<br>zufrieden  | Gar nicht<br>zufrieden   | Weiss nicht/<br>Keine Angabe |
|------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Zusammenarbeit mit<br>dem <u>Hintergrund-<br/>dienst</u> ? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Zusammenarbeit mit<br>der <u>ANOS Praxis</u> ?             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |

## FRAGEN ZUR QUALITÄT DES NOTFALLDIENSTES

11. Wie zufrieden sind Sie mit der Qualität im Pilotprojekt hinsichtlich der:

|                                                                                         | Sehr<br>zufrieden        | Eher<br>zufrieden        | Eher nicht<br>zufrieden  | Gar nicht<br>zufrieden   | Weiss nicht/<br>Keine Angabe |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Wartezeit auf den<br>Hintergrunddienst<br>(Zeit, bis Arzt/Ärztin<br>vor Ort eintrifft)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Qualität des ambulan-<br>ten Notfalldienstes<br>seit der Reorganisa-<br>tion?           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |

12. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes:* Haben Sie die notwendigen Ausbildungen für Aussergewöhnliche Todesfälle absolviert?
- ☐ Ja
- ☐ Nein
13. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes und der ANOS Praxis:* Haben Sie ein System zur Erfassung von Fehlern während des Dienstes und/oder gibt es Richtlinien zum Fehlermanagement während des Dienstes?
- ☐ Ja → weiter zu Frage 14
- ☐ Nein → weiter zu Frage 0
14. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes und der ANOS-Praxis:* Wie zufrieden sind Sie mit dem System zur Erfassung von Fehlern während des Dienstes und/oder den Richtlinien zum Fehlermanagement während des Dienstes?
- ☐ Sehr zufrieden
- ☐ Eher zufrieden
- ☐ Eher nicht zufrieden
- ☐ Gar nicht zufrieden
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

#### FRAGEN ZU DEN ARBEITSBEDINGUNGEN

---

15. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes und der ANOS Praxis:* Wie zufrieden sind Sie mit den Arbeitsbedingungen im Pilotprojekt insgesamt?
- ☐ Sehr zufrieden
- ☐ Eher zufrieden
- ☐ Eher nicht zufrieden
- ☐ Gar nicht zufrieden
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

16. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes und der ANOS Praxis:* Wie zufrieden sind Sie mit der Planung der Dienste im Hintergrunddienst bzw. in der ANOS Praxis hinsichtlich:

|                                                                                                 | Sehr zufrieden           | Eher zufrieden           | Eher nicht zufrieden     | Gar nicht zufrieden      | Weiss nicht/<br>Keine Angabe |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Ihrer <u>Diensteinteilung</u> (d.h. jene Wochen/Monate im Jahr, die Sie Dienst leisten müssen)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Ihren <u>Einsatzzeiten</u> (d.h. die Tageszeiten, zu denen Sie Einsatz leisten müssen)?         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Ihren <u>Einsatzhäufigkeiten</u> ?                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| der <u>Einhaltung</u> der geplanten Einsatzzeiten und -häufigkeiten?                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| der Möglichkeit, Dienste austauschen zu können?                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |

17. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes und der ANOS Praxis:* Wie zufrieden sind Sie mit der Entschädigung während des Hintergrunddienstes bzw. während des Dienstes in der ANOS Praxis hinsichtlich der/den:

|                                                                | Sehr zufrieden           | Eher zufrieden           | Eher nicht zufrieden     | Gar nicht zufrieden      | Weiss nicht/<br>Keine Angabe |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Pauschalentschädigung für den <u>Hintergrunddienst</u>         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Pauschalentschädigung für den Dienst in der <u>ANOS Praxis</u> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |

18. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes:* In welchem Umfang können Sie Ihre Praxistätigkeit aufrechterhalten an den Tagen, an denen Sie Hintergrunddienst leisten?

- ☐ 0-25 Prozent
- ☐ 26-50 Prozent
- ☐ 51-75 Prozent
- ☐ 76-100 Prozent
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

19. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes und der ANOS Praxis:* Wie zufrieden sind Sie mit der Entlastung der Hausärztinnen/-ärzte durch das Pilotprojekt hinsichtlich der:

|                                                                                      | Sehr zufrieden           | Eher zufrieden           | Eher nicht zufrieden     | Gar nicht zufrieden      | Weiss nicht/<br>Keine Angabe |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|
| Entlastung der notfalldienstleistenden Hausärztinnen/-ärzten durch das Pilotprojekt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |
| Entlastung des Hintergrunddienstes durch die ANOS Praxis?                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>     |

20. *Nur Ärztinnen/Ärzte des Hintergrunddienstes und der ANOS Praxis:* Rechtfertigen die Patientenzahlen den Betrieb der ANOS Praxis?

- ☐ Ja
- ☐ Eher ja
- ☐ Eher nein
- ☐ Nein
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

21. *Alle Ärztinnen/Ärzte:* Hat das Pilotprojekt zu einer höheren Attraktivität der Hausarztztätigkeit in den Kantonen AR/AI beigetragen?

- ☐ Ja
- ☐ Eher ja
- ☐ Eher nein
- ☐ Nein
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

## FRAGEN AN DIE ÄRZTINNEN/ÄRZTE IM VORDERLAND

---

22. *Nur Hausärztinnen und Hausärzte im Vorderland:* Hat sich die Umsetzung des Pilotprojekts auf die Tätigkeiten der Hausärztinnen/-ärzte in der Region Vorderland ausgewirkt?

- ☐ Ja, positiv
- ☐ Ja, negativ
- ☐ Nein, keine Auswirkung spürbar
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

Bitte begründen Sie Ihre Antwort:

## ABSCHLUSS

---

23. Würden Sie es begrüssen, wenn der Notfalldienst in dieser neuen Form weitergeführt wird? *Bitte begründen Sie Ihre Antwort.*

- ☐ Ja
- ☐ Eher ja
- ☐ Nein
- ☐ Eher nein
- ☐ Weiss nicht / keine Angabe

24. Wo sehen Sie Optimierungsbedarf bzw. -potenzial bei der Ausgestaltung des Notfalldienstes?

25. Haben Sie weitere Ergänzungen und Kommentare?

Peter Gut  
Kantonsrat  
Städeli 777  
9428 Walzenhausen

Eingegangen am:

11. Juni 2018

Kantonskanzlei

Büro des Kantonsrates  
Obstmarkt 3  
9100 Herisau

Walzenhausen, 11. Juni 2018

## **Motion «Ombudsstelle»**

### **Antrag**

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche die nötigen Bestimmungen zur Schaffung einer kantonalen Ombudsstelle enthält.

Unter dem Begriff «Ombudsstelle» soll dabei eine verwaltungsunabhängige, vorzugsweise öffentlich-rechtliche Anlaufstelle für Personen verstanden werden, die sich a) von der kantonalen Verwaltung unkorrekt behandelt fühlen, die sich b) mit Vorschriften oder Verwaltungsabläufen nicht zurechtfinden, die c) das Gefühl haben, nicht zu ihrem Recht zu kommen oder die d) Fragen haben, die ihr Arbeitsverhältnis mit dem Kanton betreffen. Aufgabe der Ombudsstelle ist, für sie Nutzende kostenlos, neutral und unabhängig eine Einigung zwischen möglichen Konfliktparteien zu erzielen.

### **Ausgangslage**

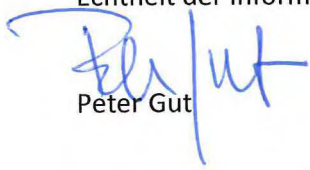
Bereits im Bericht 2012 hat die StwK die Schaffung einer Ombudsstelle angeregt, fand mit diesem Anliegen aber kein Gehör bei der Regierung. Dies mit der Begründung, dass dem Landammann bereits eine gewisse Ombudsfunktion zukomme.

Gemäss Personalgesetz, -verordnung und -handbuch ist aktuell das Personalamt unter anderem dafür zuständig, bei Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis auf die Möglichkeit eines Konfliktlösungsverfahrens hinzuweisen inkl. Vermittlung einer geeigneten Person, ohne dass diese näher bezeichnet wird.

Im Bericht 2017 hält die StwK folgendes fest: *«Im vergangenen Jahr zeigte sich, dass das Personalamt manche Situationen, die durch Mitarbeitende an das Amt herangetragen wurden, nicht adäquat einschätzte. Zusammen mit der mangelnden Rollensensibilität führte dies unbeabsichtigt zu einer Verschärfung der Konfliktsituation.»*

### **Begründung**

Ein modernes Staatswesen braucht Instrumente, um ungerechte Behandlung von Personen oder Gruppen zu verhindern. Dies bedingt eine unparteiische Vorgehensweise, mit welcher Streitfälle ohne grossen bürokratischen Aufwand geschlichtet werden können. Ebenso ist eine Ombudsstelle auch die geeignete Anlaufstelle für Whistleblower. Diese bringen für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an die Öffentlichkeit. Diese Informationen sind meist sensibler Natur und können etwa zur Rufschädigung von Personen und Institutionen beitragen. Es braucht daher eine unabhängige Stelle, welche die Glaubwürdigkeit und Echtheit der Informationen angemessen überprüft.

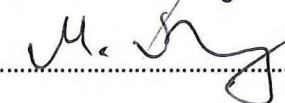
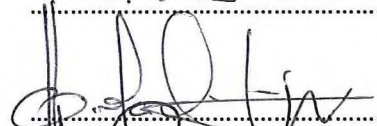
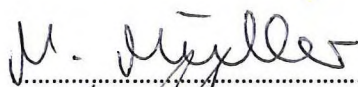
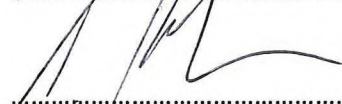
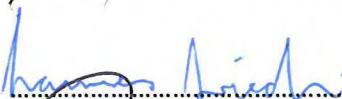
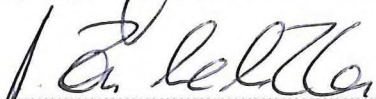


Peter Gut

Mitunterzeichnende nachfolgend

## Motion «Ombudsstelle»

Seite 2 - Mitunterzeichnende

J. Schilld  Solenthaler A. Witz K. Daef H. Wipf H. Ganz B. Landolt C. Oestle I. Kleiner Heinz Mauch-Züger M. Fuhrer J. Wickert M. Müller Udi Bolme HANNES FRIEDLI Peter Zeller Andreas Zuberbühler Judith Egger Monica Sitaro

H. Gunt

H. Gunt

H. Gunt

Erwin Ganz

Edgar Bischof

Gilgion Leuzinger

Andreas Gantenbein

Kalte Grot

## Motion «Ombudsstelle»

Seite 3 - Mitunterzeichnende

St. H. H. H.  
 H. H. H.

H. H. H.  
 H. H. H.  
 H. H. H.

H. H. H.  
 H. H. H.

H. H. H.  
 H. H. H.

H. H. H.

H. H. H.

H. H. H.

H. H. H.

H. H. H.

H. H. H.

H. H. H.

Stephan Wuthrich

Alex Rohrer

Raff Menet

Vogel Hans-Quinten

Zelber Nassbaum Andreas

ENS LOEBER

Ernst Pletscher

Frederic Wiggen

Claudia Fischnecht

Bolz Ruprecht

Ulrich Ditsche

Florian Hunziker

Renzo Andreani

Pete Erny

Urs Acler

Oliver Schmid

Jaap van Dam

Kantonsrat  
Urs Alder  
Hörliweg 281  
9053 Teufen

Kantonskanzlei des Kantons AR  
Büro des Kantonsrats  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

Teufen, 04. Juli 2018

## Postulat 'AR Informatik AG'

Eingegangen am:

- 4. Juli 2018

Kantonskanzlei

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Kantonsrätinnen und Kantonsräte

Über das vorliegende Postulat soll im Sinne einer Massnahme zur Einsparung von mittel- bis langfristigen operativen Kosten in unserem Kanton und unseren Gemeinden geklärt werden, ob die spezialgesetzliche Aktiengesellschaft 'AR Informatik AG' die richtige Organisationsform hat bzw. in der heutigen Form sinnvoll ist. Im Kontext der gegenwärtigen Finanzlage unseres Kantons ist es wichtig, alle Möglichkeiten zur Reduktion der operativen Kosten anzusprechen und zu prüfen.

Die AR Informatik AG wurde 2013 als spezialgesetzliche AG im Besitze des Kantons und der Gemeinden gegründet. Als Full Service Provider erbringt die ARI AG Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie für die Verwaltungen von Kanton und Gemeinden, die Kantonspolizei, Schulen, den Spitalverbund und weitere Kunden aus dem öffentlich-rechtlichen Umfeld. Am 1. Januar 2013 wurde das Gesetz über eGovernment und Informatik (eGovG) in Kraft gesetzt. In den nächsten Monaten wird der Kantonsrat über eine Teilrevision des eGovernment Gesetzes befinden.

Die ARI AG entstand aus der Vision von Kanton und Gemeinden, im Bereich eGovernment und Informatik gemeinsam vorzugehen. Durch die Koordination der Informatikentwicklung und die Bündelung von Kräften und Ressourcen soll ARI allen Kunden sichere, kostengünstige und innovative Lösungen anbieten. Da sich seit der Gründung gewisse Rahmenbedingungen markant verändert haben, ist es angebracht, die heutige Organisationsform als spezialgesetzliche Aktiengesellschaft sowie deren Ausrichtung im Sinne einer Auslegeordnung zu hinterfragen.

Neben einer Vielzahl von neuen kompetenten öffentlichen und privaten Wettbewerbern, muss im Zusammenhang mit veränderten Rahmenbedingungen vor allem auch die neu entstandene Organisation eOperations Schweiz, ein strategisches Projekt von E-Government Schweiz, erwähnt werden. Behörden aller Staatsebenen können die Entwicklungs- und Betriebsverantwortung für bestimmte Lösungen an eOperations Schweiz übertragen. Dank Bündelung der Bedürfnisse der Auftraggeber, können Doppelspurigkeiten in Entwicklung und Betrieb und somit unnötige Mehrausgaben vermieden werden. eOperations Schweiz beschafft die benötigten IT-Dienstleistungen bei öffentlichen oder privaten Dienstleistungsanbietern. Bereits bestehende Lösungen (wie z.B. eUmzug CH) lassen sich in enger Zusammenarbeit mit eOperations Schweiz dank der vorhandenen Erfahrung rasch und problemlos einführen.

Aufgrund dieser strategischen Rahmenbedingungen bei der Entwicklung und beim Betrieb von gemeinschaftlichen E-Government Lösungen und der Tatsache, dass unsere AR Informatik AG zu klein ist, um z. B. über die Beschaffung oder die Menge der Aufträge einen gewissen 'Skaleneffekt' zu erzeugen und somit kostengünstige Lösungen (gemäss ihrer Vision) anzubieten, stellt sich die grundsätzliche Frage, ob unser verhältnismässig kleiner Kanton tatsächlich eine eigene Informatikfirma betreiben soll?

*Die äusserst wichtige Schnittstelle zu E-Government bzw. neu auch zu eOperations Schweiz und unsere IT-Projekte könnten z.B. auch durch einen starken, kantonalen Informatikbereich 'AR Informatik' (statt AR Informatik AG) bzw. durch professionelle eigene oder je nach Bedarf auch externe IT-Projektleiter und -Anbieter gesteuert und umgesetzt werden?*

Im Rahmen der Überprüfung der heutigen Organisationsform sowie der grundsätzlichen strategischen Ausrichtungsfrage bitte ich den Regierungsrat einen Bericht zu Händen des Kantonsrats zu erstellen. Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

1. Was genau ist die Aufgabe/Rolle und die Verantwortung des Verwaltungsrats, wenn die strategischen Fragen der E-Government-Aktivitäten, also des Kerngeschäfts der ARI AG, schwerpunktmässig durch E-Government Schweiz gesteuert und koordiniert werden?
2. Gibt es rechtliche Risiken in Bezug auf die bestehenden Abnahmepflichten der ARI-Kunden bzw. die fehlenden Ausschreibungen der 'Grundbedarfsdeckung'?

*Bei dieser Frage beziehe ich mich nicht zuletzt auch auf die Anklage des Softwareunternehmens Abacus gegen 69 St. Galler Gemeinden, die unterdessen mit einem aussergerichtlichen Vergleich beendet wurde.*

3. Wie stellt die ARI AG sicher, dass die gegenüber den Kunden verrechneten Kosten marktgerecht und konkurrenzfähig sind, wenn sie als Firma nicht dem freien Wettbewerb ausgesetzt ist?

*Die Kosten für gewisse IT-Leistungen/Komponenten über die verpflichtete Beschaffung bei der ARI AG liegen nachweislich tw. über 30% höher als über die Beschaffung bei anderen Anbietern. Als Eigner der ARI AG müssten Kanton u. Gemeinden etc. aber Leistungen ex ARI AG eigentlich ja unter den Marktpreisen beziehen können?*

4. Über welche Controlling-Mechanismen werden die Kosten- und die Personalentwicklung der AR Informatik AG seitens Kanton kontrolliert und hinterfragt?

*Der Personalaufwand ist gemäss Erfolgsrechnung im 2017 gegenüber dem Vorjahr um rund 0.8 mCHF angestiegen.*

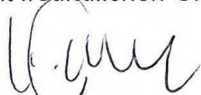
5. Über welche Controlling-Mechanismen / Projektcontrolling wird sichergestellt, dass die von der AR Informatik AG übernommenen Informatikleistungen auf der Leistungsnehmerseite Ressourcen bezogen angepasst bzw. proportional abgebaut wurden?

*Die Informatikkosten des SVAR (seit 2015 ebenfalls Leistungsempfänger der ARI AG) haben sich von 1.15 mCHF (2016) auf 2.35 mCHF (2017) verdoppelt. Wurden die personellen Informatik-Ressourcen der ARI AG und des SVAR aufeinander abgestimmt und angepasst?*

6. Die AR Informatik AG sowie die Informatikbedürfnisse wachsen von Jahr zu Jahr. Gibt es eine Mehrjahresplanung in Bezug auf die Entwicklung der personellen Ressourcen bzw. der Kosten der AR Informatik AG sowie der Informatikkosten für Kanton und unsere Gemeinden?

Es ist mir an dieser Stelle wichtig festzuhalten, dass es in diesem Postulat nicht darum geht, irgendwelche Leistungen der AR Informatik AG bzw. die Fähigkeiten von deren Organen wie Verwaltungsrat, Geschäftsleitung oder von Vorgesetzten und Mitarbeitenden in Frage zu stellen. Der grundsätzliche Bedarf an professionellem Informatik-Knowhow und einer koordinierten Weiterentwicklung der Informatik in unserem Kanton und unseren Gemeinden mit gebündelten Kräften ist nachgewiesen. Hinterfragt wird die heutige Organisationsform und die damit verbundene mangelnde Wettbewerbsorientierung.

Mit freundlichen Grüssen



Urs Alder  
Kantonsrat FDP AR

Kantonskanzlei des Kantons AR  
 Frau Anja Jenny  
 Büro des Kantonsrates  
 Regierungsgebäude  
 9102 Herisau

Eingegangen am:

27. Aug. 2018

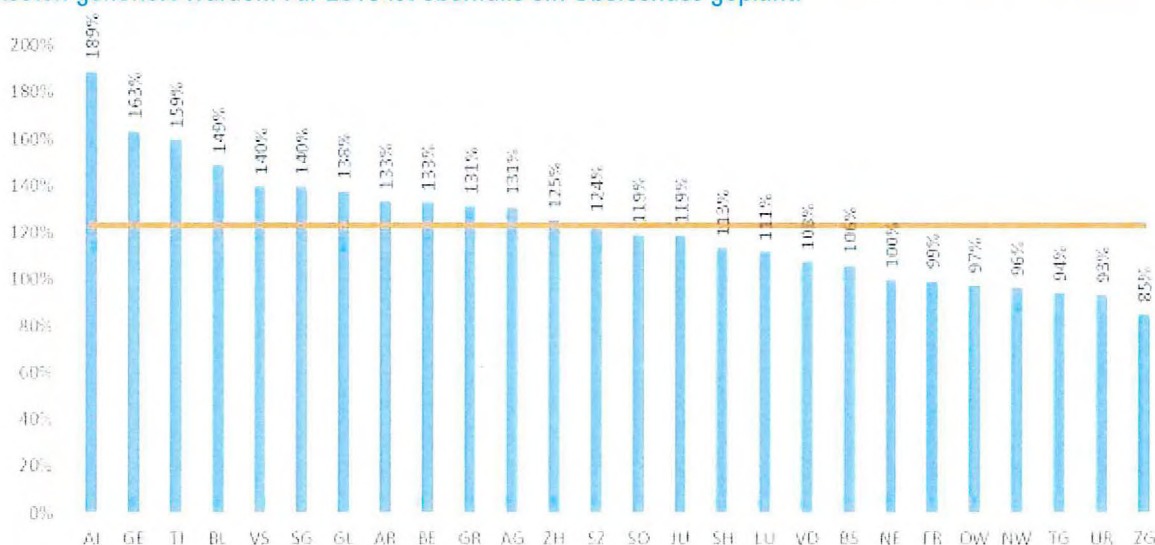
Kantonskanzlei

Waldstatt/Teufen, 22. August 2018

### Interpellation Gebühren Strassenverkehrsamt Appenzell Ausserrhoden

 Sehr geehrter Herr Landammann  
 Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Bereits zwei Mal hat der Preisüberwacher in der Vergangenheit die Gebühren der kantonalen Strassenverkehrsämter analysiert. Dieser stellt die Gebühreneinnahmen der öffentlichen Hand den entsprechenden Kosten gegenüber. Die Analyse hat gezeigt, dass Kundinnen und Kunden in zahlreichen Kantonen nach wie vor zu viel bezahlen. Bei der überwiegenden Mehrheit der kantonalen Strassenverkehrsämter musste eine Kostenüberdeckung festgestellt werden und bei zwölf kann gar von einer erheblichen Überdeckung ausgegangen werden. Appenzell Ausserrhoden gehört mit einer Überdeckung von **133%** zu den Kantonen mit einer **erheblichen Überdeckung**! Der Preisüberwacher ist der Meinung, dass solche Einnahmenüberschüsse nicht verfassungskonform sind. Ein aktueller Blick in die Zahlen zeigt, dass auch 2016 und 2017 «positive Ergebnisse» angefallen sind, d.h. mehr Einnahmen als Kosten generiert wurden. Für 2018 ist ebenfalls ein Überschuss geplant.



Quelle: Bericht Preisüberwacher 2018 / Index der Gebührenfinanzierung 2015 – Teilindex der Strassenverkehrsämter<sup>15</sup> in nach Höhe absteigender Reihenfolge. Lesehilfe: Ein Wert von 150% bedeutet, dass die Gebühreneinnahmen die Kosten um 50% übersteigen

Wir bitten den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die Sichtweise des Preisüberwachers, dass die Gebühreneinnahmen des Strassenverkehrsamtes in unserem Kanton 133% über dem kostendeckenden Niveau liegen, aus Sicht des Regierungsrates korrekt? Falls nein, warum nicht?
2. Wie werden die Einnahmen aus der Versteigerung von Nummernschildern bei Kostenstelle 620 eingesetzt?
3. Falls die Interpretation des Preisüberwachers korrekt ist, gedenkt der Regierungsrat die Strassenverkehrsgebühren infolge der dauernden Überschüsse anzupassen?

Für die Bearbeitung der Interpellation und die Beantwortung unserer Fragen bedanken wir uns im Voraus bestens.

Patrick Kessler



Kantonsrat  
Teufen

Monika Bodenmann-Odermatt



Kantonsrätin  
Waldstatt

Eingegangen am:

27. Aug. 2018

Kantonskanzlei

Peter Gut  
Kantonsrat  
Städeli 777  
9428 Walzenhausen

Kantonskanzlei des Kantons AR  
Büro des Kantonsrates  
Frau Anja Jenny  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

Walzenhausen, 27. August 2018

**Interpellation gem. Art 73 GO des Kantonsrates  
Schutz privater Quellen**

Sehr geehrter Herr Landamman  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

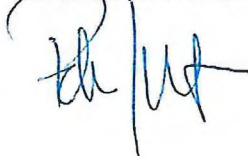
Nicht nur die ausserordentliche Trockenheit dieses Sommers, sondern auch ernstzunehmende weltweite Studien zeigen eindrücklich, wie wichtig es ist, dem Wasser Sorge zu tragen. Nicht umsonst wird Wasser als «Gold der Zukunft» bezeichnet.

Im Sinne einer proaktiven Sichtweise bitte ich die Regierung daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat perspektivisch die Bedeutung privater Quellen und deren Schutzwürdigkeit?
2. Ist der Regierungsrat bereit, erweiterte Massnahmen zum Schutz privater Quellen zu treffen? Falls ja, welche und mit welcher zeitlichen Perspektive? Falls nein, warum nicht?

Besten Dank für die Beantwortung.

Peter Gut, Kantonsrat pu





Regierungsrat, 9102 Herisau

---

An die Mitglieder  
des Kantonsrates

Herisau, 3. Juli 2018 / aje

**1600.231**

**Registergesetz; 2. Lesung**

## **1. Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 3. Juli 2018**

### **A. Ausgangslage**

Der Kantonsrat hat am 19. Februar 2018 dem Registergesetz mit 63:0 Stimmen ohne Enthaltung in 1. Lesung zugestimmt (vgl. Amtsblatt Nr. 8 vom 23. Februar 2018, S. 252 ff.). In der Detailberatung wurden keine Anträge gestellt. Auch die parlamentarische Kommission hatte auf das Stellen von Anträgen verzichtet.

Die Volksdiskussion dauerte bis 23. März 2018. Es wurde seitens der Einwohnerkontrollen der Gemeinden von Appenzell Ausserrhoden ein Diskussionsbeitrag eingereicht. Auf die Fragen und Anregungen der Einwohnerkontrollen wird nachstehend eingegangen.

Die Überarbeitung der Vorlage erfolgte unter Einbezug der Anregungen der parlamentarischen Kommission (PK) sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen der Eintretensdebatte und der Detailberatung des Kantonsrates geäusserten Voten. Insbesondere waren nähere Angaben zur Kostentragung der kantonalen Register sowie zur Ausstattung des Datenschutz-Kontrollorgans mit ausreichenden Ressourcen gefordert worden. Zudem interessierte die Frage, ob nicht eine Grundsatzbestimmung über die Protokollierung und die Kontrolle der Zugriffe auf die kantonalen Register in das Gesetz aufgenommen werden soll.

### **B. Erwägungen**

#### **1. Kostentragung kantonalen Register**

Im Hinblick auf die 2. Lesung wurde eine vertiefte Abklärung der einmaligen und wiederkehrenden Kosten, die das Registergesetz zur Folge hat, sowie detaillierte Ausführungen zur Frage, wie die bestehenden Verteil-



schlüssel ausgestaltet sind und wie sich diese legitimieren, in Aussicht gestellt. Nachfolgend sollen diese Punkte eingehend erläutert werden. Für die Darstellung der Erläuterungen zu den verschiedenen Kostenpositionen wird der Systematik des Berichts und Antrags der PK in 1. Lesung, Erwägung B.2. Kostentragung im Registergesetz, gefolgt.

### *a) Führen der Einwohnerregister*

Dies ist ein bestehender Eigenaufwand der Gemeinden, es ergibt sich hier keine Veränderung.

### *b) Betrieb GERES*

GERES ist seit dem Jahr 2013 in Betrieb und wird vom Kanton und den Gemeinden rege genutzt. Einerseits werden damit die Einwohnerdaten der Gemeinden über eine einzige Schnittstelle an das Bundesamt für Statistik (BFS) geliefert, andererseits steht eine leistungsfähige Möglichkeit für einen sicheren und webbasierten Zugriff auf Einwohnerdaten zur Verfügung. Im Rahmen der Einführung von GERES war eine verursachergerechte Kostentragung – inklusive Verteilschlüssel – ausgearbeitet worden. Dieser Verteilschlüssel sieht – dargestellt anhand der verrechneten Kosten des Jahres 2017 – wie folgt aus:

|                      |             |      |
|----------------------|-------------|------|
| Kantonale Verwaltung | CHF 110'000 | 68%  |
| Gemeinden            | CHF 43'000  | 27%  |
| AHV/IV               | CHF 8'000   | 5%   |
|                      | CHF 161'000 | 100% |

Die 68% des Kantonsanteils setzen sich wie folgt zusammen: 23% fallen für die Schnittstelle zu NEST an, 45% für die Personenabfrage (GERES wird bereits heute von diversen Ämtern und Gerichten für die Abfrage genutzt, z.B. Passbüro, Gesundheitsschutz, KESB, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Kantonspolizei, Kantonsgericht). Die 45% für die Personenabfrage werden gleichmässig unter den Nutzern in der kantonalen Verwaltung aufgeteilt. Der Anteil der Gemeinden wird gemäss der Einwohnerzahl unter den Gemeinden aufgeteilt.

Die Kosten von GERES sind sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden gebundene Ausgaben. Deshalb muss die Kostentragung im Registergesetz geregelt werden. In erster Linie dient die Einwohnerdatenplattform dem Datenaustausch zwischen den Einwohnerregistern der Gemeinden und der Datenlieferung an den Bund, was gegen eine rein User-basierte Verteilung der Betriebskosten spricht. Dennoch soll bei der Verteilung der Betriebskosten der gewonnene Nutzen berücksichtigt werden. Neben dem Kanton werden auch die Gemeinden GERES unter dem Registergesetz viel intensiver nutzen als heute. Da die Zugriffsrechte in der Applikation Infoma newsystem (nsp) nicht eingeschränkt werden können, ist aus Gründen des Datenschutzes zu erwarten, dass die kommunalen Stellen – mit Ausnahme der Einwohnerkontrollen – die Einwohnerdaten inskünftig in GERES abfragen werden. Während also heute die kommunalen Amtsstellen die Einwohnerdaten mehrheitlich in nsp abfragen, wird dies in Zukunft via GERES geschehen. Die Gemeinden werden somit einen erheblichen Nutzen von der kantonalen Einwohnerdatenplattform haben, weshalb es sich rechtfertigt, die Gemeinden an den Kosten zu beteiligen. Als Anteil des Kantons erweisen sich zwei Drittel der Kosten als angemessen. Der Anteil der Gemeinden soll wie bis anhin gemäss der Einwohnerzahl unter den Gemeinden aufgeteilt werden.

### *c) Anpassung GERES*

Die durch das Registergesetz nötigen Anpassungen von GERES, beispielsweise der Ausbau der Log-Funktionalitäten, die eine Protokollierung und Kontrolle der Zugriffe ermöglicht, werden Kosten verursachen.



Die Tabelle in der Beilage gibt einen Überblick über die zu erwartende Erhöhung der jährlichen GERES-Pauschalen.

*d) Anpassungen an nsp*

Unter diesem Punkt sind keine zusätzlichen Kosten zu erwarten.

*e) Kontrollen und Reporting der Zugriffe*

Die diesbezüglich anfallenden Kosten sind in den Anpassungen von GERES enthalten (siehe vorstehend lit. c).

*f) Schulungen*

Diese Kosten werden durch die Software-Pauschalen abgedeckt und nicht gesondert verrechnet.

*g) Aufbau und Betrieb des Objektregisters*

Analog zu GERES ist auch der Aufbau und der Betrieb eines Objektregisters vorgesehen. Dieses Projekt gilt als "wichtiges gemeinsames Projekt" im Sinne des Gesetzes über eGovernment und Informatik. Aktuell ist davon auszugehen, dass Investitionskosten von 400'000 Franken anstehen. Die Kostentragung soll zu je 50 % durch den Kanton und die Gemeinden erfolgen. Auch die Kosten des Betriebs des kantonalen Objektregisters sind für den Kanton und für die Gemeinden gebundene Ausgaben, deren Tragung im vorliegenden Erlass geregelt werden muss. Im Moment ist für den Betrieb mit jährlichen Kosten von 50'000 bis 80'000 Franken zu rechnen. Das Objektregister wird Kanton und Gemeinden einen Nutzen bringen, unter anderem in den Bereichen Automatisierung des Gebäude-Meldewesens, Adress-Service, Gebäudeidentifikation, eindeutige Assekuranznummern, korrekte Gebäudestatistik, Verbindung mit Einwohnerdaten für Blaulichtorganisationen, Verbindung mit Energie- und Feuerungskontrolldaten sowie mit Daten zur Erschliessung mit (Ab-)Wasserinfrastruktur. Es rechtfertigt sich deshalb, die Verteilung der Betriebskosten anhand der Nutzerzahlen aufzuteilen.

*h) Effizienzsteigerung*

Eine Effizienzsteigerung in eingesparten Stellenprozenten kann nicht detailliert angegeben werden, da diese sehr dezentral stattfindet. Diverse kantonale Amtsstellen werden einen – massgeschneiderten – Zugriff auf die Einwohnerdaten via GERES erhalten – bislang konnten nur ausgewählte kantonale User auf GERES zugreifen. Diejenigen kantonalen Amtsstellen, die bis anhin keinen Zugriff auf GERES hatten, mussten sich telefonisch an die Einwohnerkontrollen der Gemeinden wenden, wenn sie für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben Einwohnerdaten in Erfahrung bringen mussten. Die mit dem Registergesetz verbundene neue Zugriffsgewährung auf GERES für mehr kantonale User bringt eine erhebliche Entlastung nicht nur für diese Amtsstellen, sondern auch für die Gemeinden, die die Einwohnerdaten bislang auf telefonische Anfrage geliefert haben.

## **2. Ausstattung des Datenschutz-Kontrollorgans mit ausreichend Ressourcen**

Im Rahmen der ersten Lesung hat die parlamentarische Kommission nachvollziehbar ausgeführt, dass eine ausreichende Ausstattung des Datenschutz-Kontrollorgans mit Ressourcen für eine erfolgreiche Umsetzung des Registergesetzes von erheblicher Bedeutung ist.

Gemäss dem aktuellen Stand der Gesetzgebungsarbeiten ist das Datenschutz-Kontrollorgan für die Erfüllung folgender Aufgaben vorgesehen:



| Norm         | Inhalt                                                                                                                                                                    |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art. 11      | Der Gemeinderat legt nach Anhörung des Datenschutz-Kontrollorgans die Zugriffsberechtigung der kommunalen Amtsstellen (auf die Daten des Einwohnerregisters) fest.        |
| Art. 13      | Beim Festlegen der Zugriffsberechtigungen auf GERES (Art und Inhalt) wird das Datenschutz-Kontrollorgan einbezogen.                                                       |
| Art. 16      | Beim Festlegen der Zugriffsberechtigungen auf das Objektregister (Art und Inhalt) wird das Datenschutz-Kontrollorgan einbezogen.                                          |
| Diverse Art. | Bei diversen Umsetzungsarbeiten (z.B. die zu führenden weiteren Merkmale der erfassten Objekte nach Art. 14 Abs. 2) wird das Datenschutz-Kontrollorgan einbezogen werden. |

Bereits heute überwacht das Datenschutz-Kontrollorgan nach Art. 26 f. des kantonalen Datenschutzgesetzes (bGS 146.1) die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz und prüft zudem Bearbeitungsmethoden vorab, die geeignet sind, die Persönlichkeit einer grösseren Anzahl von Personen zu verletzen. Deshalb handelt es sich bei den vorgehend erwähnten Zuständigkeiten nicht um grundsätzlich neue Aufgaben. Am meisten Aufwand bereiten werden dem Datenschutz-Kontrollorgan wohl die neu festzulegenden Zugriffsberechtigungen auf die kantonale Einwohnerdatenplattform. Diesbezüglich handelt es sich aber hauptsächlich um einen einmaligen Initialaufwand, der im Rahmen des Budgetprozesses berücksichtigt werden muss und kann.

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass derzeit eine Totalrevision des kantonalen Datenschutzgesetzes hängig ist. Deshalb wäre einem allfälligen grundsätzlichen Anpassungsbedarf bei der Konzeption des Datenschutz-Kontrollorgans – im Sinne eines ganzheitlichen Vorgehens – dort zu begegnen.

### 3. Grundsatzbestimmung zur Protokollierung und Kontrolle der Zugriffe

Im Rahmen der 1. Lesung im Kantonsrat wurde angeregt, dass eine Grundsatzbestimmung über die Protokollierung und die Kontrolle der Zugriffe auf die kantonalen Register in das Gesetz aufgenommen werden soll. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass es in vielen Bereichen sensible Daten gibt, die nur unter besonderen Umständen eingesehen werden dürfen, wie beispielsweise die Steuerdaten oder die Informationen in sogenannten „closed user groups“, die über das Internet zugänglich sind. Die Kontrolle der korrekten Bearbeitung solch sensibler Daten – die im Übrigen nur erfolgen kann, wenn die Zugriffe protokolliert werden – ist grundsätzlich bereits im kantonalen Datenschutzgesetz geregelt, dem allgemeinen Grunderlass für solche Fragen. Es macht keinen Sinn, in jedes Spezialgesetz eigene Normen zur Aufsicht über die Einhaltung des Datenschutzes aufzunehmen. Deshalb wäre eine solche Regelung in einem Spezialgesetz wie dem Registergesetz am falschen Ort.

Dennoch soll gewährleistet werden, dass die Zugriffe auf die kantonale Einwohnerdatenplattform auf ihre Rechtmässigkeit – insbesondere auf die Einhaltung des Datenschutzes – überprüft werden können. Dies bedingt eine Protokollierung der Zugriffe und eine Möglichkeit der Überprüfung. Damit das Datenschutz-Kontrollorgan diese Zugriffsprotokolle einsehen kann, ist vorliegend eine gesetzliche Grundlage für diese Einsichtnahme zu schaffen.



#### 4. Anpassungen einzelner Bestimmungen

Aufgrund der Anregungen anlässlich der 1. Lesung und in Berücksichtigung der Volksdiskussion sind folgende Bestimmungen des Registergesetzes anzupassen:

##### **Art. 2**

Im Volksdiskussionsbeitrag stellen die Einwohnerkontrollen die Frage der Organisation und der Aufgaben der Koordinationsstelle nach Art. 2. Der Kanton ist gestützt auf Bundesrecht (Art. 9 RHG) verpflichtet, eine solche Stelle zu schaffen. Gemäss den bundesrechtlichen Vorgaben kommen bzw. kamen dieser Stelle als Verbindungsstelle zum Bund verschiedene Aufgaben zu, namentlich:

- Die Zuständigkeit für die Koordination, Durchführung und Qualitätskontrolle der Harmonisierung (Art. 9 RHG); die Kantone spielen eine wichtige Rolle bei der Harmonisierung der Einwohnerregister ihrer Gemeinden, insbesondere für die Merkmalsharmonisierung, die Anpassung der IKT-Schnittstellen und die Erstvergabe der SNV (BBI 2006 462);
- die Meldung an das BFS, welche registerführenden Stellen direkt an Sedex angeschlossen werden sollen (Art. 11 der Registerharmonisierungsverordnung, RHV; SR 431.021);
- die Sammelmeldung aller Gemeinden als systematische Verwender der AHV-Versichertennummer an die für die Zuweisung zuständigen Stelle (ZAS) (Art. 18 RHV);
- die Sicherstellung, dass sämtliche Gemeinden des Kantons bei der ZAS die Zuweisung und Bekanntgabe der AHV-Versichertennummer nach den Artikeln 133bis und Artikel 134quater AHVV verlangt haben (Art. 19 RHV);
- das Vorgehen und die Fristen für die Durchführung der Registerharmonisierung in Absprache mit dem BFS für ihr Kantonsgebiet zu koordinieren und das Umsetzungs- und Qualitätscontrolling im Kanton wirkungsvoll wahrzunehmen (Art. 23 RHV).

Bei diesen Aufgaben handelt es sich – abgesehen von der Verbindung zum Bund und der Qualitätskontrolle – allesamt um Aufgaben im Zusammenhang mit der organisatorischen und technischen Umsetzung der Vorgaben des RHG, die hauptsächlich vor knapp zehn Jahren stattfand. Die meisten dieser Aufgaben waren einmalige Aufgaben (Harmonisierung der Einwohner- und Stimmregister, Meldung der Sedex-Anschlüsse, Sammelmeldung an die ZAS, Einhalten der Fristen der RHG-Umsetzung, Erstvergabe der neuen AHV-Versichertennummer).

Heute beschränkt sich die Aufgabe der „zuständigen Stelle nach Art. 9 RHG“ im Kanton Appenzell Ausserrhoden zumeist auf die Funktion als Schnittstelle zwischen dem Bund und der AR Informatik AG bei der Auslösung der quartalsweisen Statistik-Meldungen an das BFS gemäss Art. 14 RHG. Zwischen dem BFS und der Koordinationsstelle wird eine entsprechende Organisationsvereinbarung für die Datenlieferung an die Statistik für die Volkszählung abgeschlossen, aktuell für die Periode 2016–2018. Dieser Ablauf ist mittlerweile bewährt und gut eingespielt, es gibt nur wenige Fehlermeldungen. Dabei findet gleichzeitig auch eine Qualitätskontrolle statt. Deshalb ist die zuständige Stelle auch Anlaufstelle für den Bund oder die Gemeinden bei Problemen in



diesem Bereich. Denkbar ist überdies, dass bei Anpassungen oder Neuerungen des Meldewesens gemäss RHG die Koordination von der zuständigen Stelle übernommen würde.

Ergänzend zu den vorstehend beschriebenen Aufgaben wurde die zuständige Stelle vom BFS auch angesprochen, wenn es um weitere Fragen der kantonalen Datenplattform geht. Beispielsweise war dies mit Blick auf die Möglichkeit der Fall, elektronische Meldungen von der kantonalen Datenplattform via sedex an das Auslandschweizerregister eVERA oder Lieferungen an die Erhebungsstelle der Radio- und Fernsehgebühren zu erhalten. Die entsprechenden Fragen waren dann zusammen mit der ARI zu klären. Eine solche Koordination wird auch mit dem neuen Registergesetz weiterhin angezeigt sein.

Heute werden diese Aufgaben der zuständigen Stelle nach Art. 9 RHG vom Departementssekretariat Inneres und Sicherheit wahrgenommen. Derzeit sind die Aufgaben der Koordinationsstelle vor allem im Vollzugsbereich von Bedeutung, eine Regelung des Einbezugs der Gemeinden auf Gesetzesstufe drängt sich nicht auf. Würden aber beispielsweise wichtige Neuerungen des Registerwesens anstehen, wären die Gemeinden selbstverständlich angemessen einzubeziehen. Dieser Einbezug wurde in der Vergangenheit insbesondere bereits mit den direkt betroffenen Einwohnerkontrollen gepflegt und hat gut funktioniert.

### **Art. 4**

Die Einwohnerkontrollen regen in ihrem Volksdiskussionsbeitrag an, dass dieser Artikel in verschiedener Hinsicht ergänzt werden soll.

Die Begriffe Haupt- und Nebenwohnsitz werden in Anlehnung an den amtlichen Katalog der Merkmale des BFS neu als gesetzliche Definitionen eingeführt. Sie entsprechen dem Bundesrecht, beziehen sich dort auf die Gemeinde (Niederlassungsgemeinde, Aufenthaltsgemeinde) und im kantonalen Recht auf die Person (Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitz). In Art. 3 lit. b RHG wird die Niederlassungsgemeinde, in Art. 3 lit. c RHG die Aufenthaltsgemeinde definiert. Die gleichen Kriterien werden nun im kantonalen Recht dazu verwendet, den Haupt- bzw. den Nebenwohnsitz einer Person zu definieren. Die Begriffe im kantonalen Gesetz sind wörtlich auf das Recht des Bundes abgestimmt, es besteht hier kein Spielraum für Anpassungen. Den Anregungen des Volksdiskussionsbeitrags kann deshalb nicht entsprochen werden.

### **Art. 5**

In Abs. 1 und 2 wird in redaktioneller Hinsicht präzisiert, dass die Meldepflicht entweder mittels persönlicher Vorsprache oder durch die Benützung der webbasierten Dienstleistung des „eUmzug“ erfüllt werden kann.

Bezüglich der Nachweise nach Abs.3 wünschen die Einwohnerkontrollen dringend den Zugriff auf Infostar. Das elektronische Zivilstandsregister (Infostar) ist eine Anwendung des Bundes. Um den Einwohnerkontrollen Zugriff zu ermöglichen müsste das ZGB geändert werden, denn in Art. 43a Abs. ZGB werden die zugriffsberechtigten Behörden abschliessend aufgelistet.

Der von den Einwohnerkontrollen gewünschte direkte Zugriff auf Infostar wurde auf Bundesebene bereits gefordert (Interpellation Recordon), vom Bundesrat aber abgelehnt. Unter anderem wurde darauf hingewiesen, dass für die Einwohnerkontrollen bereits heute die Möglichkeit besteht, bei der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) in Genf Daten aus dem zentralen UPI-Register (Unique Person Identification) abzufragen (sogenannter UPI Viewer). Die darin geführten Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Nationalität, Ledigname, Name gemäss Reisepass, Geburtsort, Name der Mutter, Name des Vaters und Todesdatum) stammen aus

verschiedenen Quellen (z.B. Infostar, Zemis, usw.), die es in ihrer Gesamtheit und dank hoher Qualität ermöglichen, eine Person zu identifizieren (Art. 134<sup>quater</sup> der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung; SR 831.101).

**Art. 6**

In der Praxis kommt nur ein kleiner Teil der Bevölkerung der Meldepflicht nicht nach. Art. 12 RHG verpflichtet die Kantone, für solche Fälle die notwendigen Vorschriften über die Auskunftspflicht Dritter zu erlassen. Die vorliegende Bestimmung setzt diese Verpflichtung um. Die Aufzählung in Abs. 1 entspricht wörtlich der Minimalregelung von Art. 12 Abs. 1 RHG. Die Einwohnerkontrollen fordern in ihrem Volksdiskussionsbeitrag, dass Vermieter, Liegenschaftsverwaltungen etc. *verpflichtet* werden, sämtliche Ein- bzw. Auszugsmeldungen von Mietern automatisch zu liefern, wie dies auch in anderen, insbesondere grösseren Kantonen der Fall ist.

Diese über den Minimalgehalt von Art. 12 RHG hinausgehende Regelung würde sich im überschaubaren Appenzell Ausserrhoden aber – angesichts den geringen Zahlen an Personen, die ihrer Meldepflicht nicht nachkommen – als unverhältnismässig erweisen. Sie würde einen erheblichen, aber unnötigen Mehraufwand beispielsweise für die Liegenschaftsverwaltungen darstellen, da in den allermeisten Fällen eine Meldung gar nicht nötig wäre.

Die Einwohnerkontrollen erbitten zudem eine offenere Formulierung, damit bei Bedarf auch andernorts nachgefragt werden kann. Eine generelle Kompetenz zur Einholung von Auskünften bei unbestimmten Dritten ist allerdings aus Gründen des Legalitätsprinzips, das das Handeln der Verwaltung für den Bürger vorhersehbar und berechenbar machen soll, nicht möglich.

**Art. 9**

Die Einwohnerkontrollen wünschen, dass analog dem heutigen Recht die „Aufbewahrung der Schriften“ als Aufgabe der registerführenden Stelle erwähnt wird. Es ist zwar korrekt, dass die Gemeinde immer noch den Heimatschein zur Hinterlegung verlangen kann. Beim heutigen Heimatschein handelt es sich allerdings nur noch um einen – mehrfach erhältlichen – Auszug aus dem Zivilstandsregister. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Hinterlegung in Zukunft nicht mehr so oft verlangt wird. Da die Aufzählung der Aufgaben in Art. 9 nicht abschliessend ist («insbesondere»), muss diese in Zukunft wohl eher marginale Aufgabe nicht mehr ausdrücklich erwähnt werden.

**Art. 13 Abs. 5 und Art. 14 Abs. 3**

Diesbezüglich wird auf die Erläuterungen zur Kostentragung verwiesen (vorstehend B.1.b und B.1.g). Ergänzend ist zu erwähnen, dass der Begriff „Kanton“ in diesen Artikeln im weiten Sinne zu verstehen ist und darunter beispielsweise auch die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten subsumiert werden können.

**Art. 17 Abs. 3**

Es ist vorgesehen, dass die Zugriffe auf GERES auf ihre Gesetzmässigkeit, insbesondere auf die Einhaltung der Vorgaben des Datenschutzes hin, überprüft werden sollen. Diese Überprüfung soll auf zwei Ebenen erfolgen: Einerseits ist die Einhaltung der Vorgaben des Datenschutzes ein Gebot für die Verwaltung allgemein; dazu gehört auch ein entsprechendes Controlling, welches Aufgabe der vorgesetzten Stelle ist. Somit muss auf der einen Seite eine verwaltungsinterne Kontrolle der GERES-Nutzung erfolgen. Die vorgesetzte Stelle kann zu diesem Zweck in die Zugriffsprotokolle von GERES Einsicht nehmen – eine spezielle Erwähnung dieser Einsichtnahme ist auf Gesetzesebene nicht erforderlich.



Daneben soll auch durch das Datenschutz-Kontrollorgan – im Rahmen der Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Aufsicht – eine regelmässige Kontrolle der Zugriff auf GERES erfolgen, und zwar mittels Stichproben. Als Kriterien für eine solche routinemässige Überprüfung kann auf die allgemeinen Grundsätze des Datenschutzes abgestellt werden. So müssen die überprüften User darlegen, dass die jeweiligen Abfragen bzw. Bearbeitung der Daten a) aufgrund einer gesetzlichen Grundlage und b) für den angegebenen, gesetzlich bestimmten Zweck erfolgten und c) für einen konkreten Fall erforderlich waren. Damit das Datenschutz-Kontrollorgan die Zugriffsprotokolle einsehen kann, soll vorliegend eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden.

Im Rahmen der Kantonsratsdebatte in 1. Lesung wurde angeregt, die Protokollierung und die Kontrolle der Zugriffe auf die kantonalen Register im Grundsatz auf Gesetzesstufe, nicht erst in der Verordnung zur regeln. Unbestritten war, dass die konkreten Zugriffe auf GERES durch die Mitarbeitenden der kantonalen und kommunalen Stellen aus Gründen des Datenschutzes überprüft werden können müssen. Fraglich war lediglich die Normierungsstufe (Gesetz oder Verordnung).

Eine Überprüfung der Abfragen der Mitarbeitenden auf GERES bedingt eine ausführliche Protokollierung der Zugriffe, bei der aufgezeichnet wird, wer wann welche Daten eingesehen hat. Entsprechende Abklärungen bei der AR Informatik AG haben ergeben, dass eine solche Protokollierung in GERES durch einen gezielten Ausbau der sogenannten – bereits heute bestehenden – Log-Funktionen möglich ist. Eine ähnliche Protokollierung findet beispielsweise auch beim Internetgebrauch der kantonalen und kommunalen Angestellten statt. Dort ist allerdings eine Überprüfung der Zugriffe aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes der Mitarbeitenden nicht erlaubt. Nur bei einem konkreten Verdacht beispielsweise auf eine strafbare Handlung (beispielsweise der Konsum verbotener Pornographie) darf die allgemeine Internetnutzung einer angestellten Person ausgewertet werden. Die für GERES geplante Lösung der regelmässigen, stichprobeweisen Auswertung der Abfragen der User stellt damit eine präventive Überwachungsmassnahme dar. Deshalb soll diese Regelung aufgrund ihrer Bedeutung im Grundsatz auf Gesetzesstufe erfolgen.

Ein missbräuchlicher Zugriff auf GERES hätte in erster Linie personalrechtliche Konsequenzen. Unter bestimmten Umständen könnte ein unrechtmässiger Zugriff aber auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Die Bestimmung von Art. 17 Abs. 3 betrifft grundsätzlich auch die Einwohnerregister der Gemeinden, die in NSP geführt werden. Da – wie im vorliegenden Bericht bereits mehrfach ausgeführt – zu erwarten ist, dass inskünftig nur noch die Einwohnerkontrollen Zugriff auf diese Daten haben und die übrigen kommunalen Stellen via GERES auf die Einwohnerdaten zugreifen werden, ist ein Ausbau der Log-Funktionen wie in GERES allerdings nicht geplant.

Aus normativer Sicht ist vorliegend einzig die Berechtigung des Datenschutz-Kontrollorgans zu statuieren, die Zugriffe auf die Register dieses Gesetzes serverseitig zu überprüfen. Auf Verordnungsebene werden die technischen Einzelheiten festzuhalten sein, beispielsweise welche Daten bezüglich der Zugriffe auf GERES zu protokollieren und wie lange sie aufzubewahren sind.

### **Art. 18**

Die Einwohnerkontrollen fragen im Volksdiskussionsbeitrag, wer die Kriterien für die Höhe der Bussen festlegt und wer das Geld einziehen darf.



Es handelt sich vorliegend um eine strafrechtliche Sanktion, für die die kantonalen Strafverfolgungsbehörden nach der Strafprozessordnung zuständig sind (Staatsanwaltschaft). Die Strafverfolgungsbehörden sind aufgrund ihrer Erfahrung in der Lage, entsprechende Sanktionen sachgerecht zu prüfen und anzuordnen. Auf die Ausgestaltung als verwaltungsrechtliche Sanktion – wie dies vereinzelt in anderen Kantonen gemacht wurde – soll daher verzichtet werden. Allfällige Bussgelder fallen damit in die Kasse des Kantons und werden durch die Gerichtskasse eingetrieben.

### ***Aufhebungen und Änderungen bisherigen Rechts***

Zusätzlich zu den bereits im Rahmen der 1. Lesung aufgeführten Fremdänderungen drängt sich eine Ergänzung des Gesetzes über die Gebühren der Gemeinden (Gebührentarif der Gemeinden; bGS 153.2) vom 26. Februar 2001 auf. So soll die Gebühr für Einzelauskünfte aus dem Einwohnerregister an Private, die seit längerer Zeit gestützt auf gemeinderechtliche Grundlagen erhoben wird, im Gebührentarif ausdrücklich erwähnt werden. Als Betrag wird heute – auch in anderen Kantonen – eine Gebühr von Fr. 20.– als angemessen erachtet. Für systematisch geordnete Auskünfte soll auch weiterhin keine Gebühr verlangt werden, da diese nur an gemeinnützige Organisationen erteilt werden (z.B. ortsansässige Vereine).

Die Einwohnerkontrollen erkundigen sich in ihrem Volksdiskussionsbeitrag, ob die bisherige Meldepflicht des Arbeitsgebers nach Art. 3 der aufzuhebenden Verordnung über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern im vorliegenden Entwurf ausreichend berücksichtigt wird. Im vorliegenden Entwurf ist in Art. 6 vorgesehen, dass die Gemeinde Auskünfte bei Arbeitgebern, Vermietern, Liegenschaftsverwaltungen und Logisgebern einholen kann. Dem Informationsbedarf der Einwohnerkontrollen wird damit auch im vorliegenden Entwurf genüge getan, auf eine analoge Bestimmung im Sinne von Art. 3 der erwähnten Verordnung kann verzichtet werden.

Die Einwohnerkontrollen fragen in ihrem Volksdiskussionsbeitrag, ob die heutige Auskunft- und Hinterlegungspflicht nach Art. 12 der aufzuhebenden Verordnung über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern in den vorliegenden Entwurf übernommen wird. Den Einwohnerkontrollen geht es dabei hauptsächlich darum, eine rechtliche Grundlage für eine allfällige Verfügung zu haben. Diesbezüglich kann auf Art. 5 Abs. 3 des vorliegenden Entwurfs verwiesen werden. Dieser deckt den Inhalt des bisherigen Art. 12 der Verordnung über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern ab und kann als Grundlage für Verfügungen der Einwohnerkontrollen dienen.

### **C. Auswirkungen**

Diesbezüglich kann auf die vorstehenden Ausführungen zur Kostentragung und zur Ausstattung des Datenschutz-Kontrollorgans mit ausreichenden Ressourcen verwiesen werden. Die wenigen im Rahmen der zweiten Lesung vorzunehmenden Änderungen am Gesetzestext haben keine Auswirkungen auf den Kanton Appenzell Ausserrhoden.



## D. Antrag

Der Regierungsrat beantragt Ihnen,

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Entwurf des Registergesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

sign. Paul Signer

sign. Roger Nobs

Paul Signer, Landammann

Roger Nobs, Ratschreiber

### Beilagen

|             |                                                                        |
|-------------|------------------------------------------------------------------------|
| Beilage 1.1 | Gesetzesentwurf                                                        |
| Beilage 1.2 | Synopse                                                                |
| Beilage 1.3 | Volksdiskussionsbeitrag                                                |
| Beilage 1.4 | Verordnungsentwurf DIS                                                 |
| Beilage 1.5 | Beispiel Anhang zur Verordnung des Registergesetzes des Kantons Luzern |
| Beilage 1.6 | Zusammenstellung Kostenfolge Registergesetz                            |

# Registergesetz

vom ...

---

*Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden,*

gestützt auf Art. 74 Abs. 2 der Verfassung des Kantons Appenzell A.Rh.  
vom 30. April 1995<sup>1)</sup>,

*beschliesst:*

## I.

### I. Allgemeine Bestimmungen

(1.)

#### Art. 1 Gegenstand

<sup>1</sup> Dieses Gesetz dient dem Vollzug des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister vom 23. Juni 2006<sup>2)</sup>. Es regelt insbesondere die Führung der Einwohnerregister sowie das Meldewesen und bezweckt eine Vereinfachung des Datenaustauschs.

<sup>2</sup> Das Gesetz bildet zudem Grundlage für ein kantonales Objektregister.

#### Art. 2 Koordinationsstelle

<sup>1</sup> Der Regierungsrat bestimmt eine kantonale Stelle, die im Sinne von Art. 9 RHG für die Koordination, Durchführung und Qualitätskontrolle der Registerharmonisierung zuständig ist.

---

<sup>1)</sup> bGS [111.1](#)

<sup>2)</sup> Registerharmonisierungsgesetz (RHG; SR [431.02](#))

## **II. Einwohnerregister** (2.)

### **a) Begriffliches** (2.1)

#### **Art. 3 Hauptwohnsitz (Niederlassungsgemeinde)<sup>1)</sup>**

<sup>1</sup> Hauptwohnsitz im Sinne dieses Gesetzes hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich mit der Absicht dauernden Verbleibens aufhält und für Dritte erkennbar den Mittelpunkt ihres Lebens begründet.

<sup>2</sup> Eine Person kann nur einen Hauptwohnsitz haben.

#### **Art. 4 Nebenwohnsitz (Aufenthaltsgemeinde)<sup>2)</sup>**

<sup>1</sup> Nebenwohnsitz im Sinne dieses Gesetzes hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich, ohne die Absicht dauernden Verbleibens, zu einem bestimmten Zweck für mindestens drei aufeinanderfolgende Monate oder drei Monate innerhalb eines Jahres aufhält.

### **b) Meldewesen** (2.2)

#### **Art. 5 Meldepflicht**

<sup>1</sup> Meldepflichtig ist:

- a. wer in einer Gemeinde Haupt- oder Nebenwohnsitz nimmt oder aufgibt;
- b. wer innerhalb einer Gemeinde oder eines Gebäudes umzieht.

<sup>2</sup> Wer meldepflichtig ist, hat sich innert 14 Tagen mittels persönlicher Vorsprache oder auf elektronischem Weg bei der Gemeinde zu melden. Die Gemeinde stellt die elektronische Meldung und Identitätsprüfung sicher.

<sup>3</sup> Die meldepflichtige Person hat wahrheitsgetreu Auskunft über die im Einwohnerregister zu erfassenden Daten zu geben und diese auf Verlangen zu belegen. Die Gemeinde kann die Hinterlegung eines Heimatscheins oder eines gleichwertigen Dokuments verlangen.

<sup>4</sup> Vorbehalten bleiben die besonderen Vorschriften für Ausländerinnen und Ausländer.

---

<sup>1)</sup> [Art. 3 lit. b RHG](#)

<sup>2)</sup> [Art. 3 lit. c RHG](#)

**Art. 6** Auskunftspflicht Dritter

<sup>1</sup> Kommt eine Person ihrer Melde- oder Auskunftspflicht nicht nach, kann die Gemeinde Auskünfte bei Arbeitgebern, Vermietern, Liegenschaftenverwaltungen und Logisgebern einholen.

<sup>2</sup> Die Auskünfte sind unentgeltlich zu erteilen.

**Art. 7** Ermittlung des Wohnungsidentifikators

<sup>1</sup> Industrielle Werke und andere registerführende Stellen haben die Daten, die zur Bestimmung und Nachführung des eidgenössischen Wohnungsidentifikators einer meldepflichtigen Person erforderlich sind, unentgeltlich den für die Einwohnerregister zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

**c) Registerführung**

(2.3)

**Art. 8** Grundsatz

<sup>1</sup> Jede Gemeinde führt ein Einwohnerregister. Darin werden alle Personen eingetragen, die in der Gemeinde Haupt- oder Nebenwohnsitz haben.

<sup>2</sup> Das Einwohnerregister wird elektronisch geführt.

<sup>3</sup> Die Gemeinde trägt die Kosten für die Erhebung, Erfassung und Nachführung der Daten.

**Art. 9** Registerführende Stelle

<sup>1</sup> Der Gemeinderat bezeichnet die registerführende Stelle. Diese hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a. Führung des Einwohnerregisters und Datenaustausch bei Weg- und Zuzügen nach den Vorgaben des Bundes;
- b. Entgegennahme von An- und Abmeldungen;
- c. Ausstellung von Wohnsitzbescheinigungen auf Verlangen;
- d. Lieferung von Daten an das Bundesamt für Statistik nach den Vorgaben des Bundes.

Entwurf des Regierungsrates, 3. Juli 2018

---

**Art. 10** Registerinhalt

<sup>1</sup> Das Einwohnerregister umfasst die Daten zu den Identifikatoren und Merkmalen nach Art. 6 RHG.

<sup>2</sup> Die Gemeinden können im Einwohnerregister weitere Identifikatoren und Merkmale erfassen, die zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.

**Art. 11** Zugriff

<sup>1</sup> Der Gemeinderat legt nach Anhörung des kantonalen Datenschutz-Kontrollorgans die Zugriffsberechtigung der kommunalen Amtsstellen fest.

<sup>2</sup> Die Zugriffsberechtigung beschränkt sich auf die Daten, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.

**Art. 12** Stimmregister

<sup>1</sup> Das Einwohnerregister dient als Grundlage für das Stimmregister.<sup>1)</sup>

<sup>2</sup> Für die Ausübung der politischen Rechte der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer besteht in jeder Gemeinde ein separates Stimmregister, das kantonsweit harmonisiert ist und elektronisch geführt wird. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.

**III. Kantonale Einwohnerdatenplattform**

(3.)

**Art. 13**

<sup>1</sup> Der Kanton betreibt eine Einwohnerdatenplattform als Replikat der Einwohnerregister der Gemeinden.

<sup>2</sup> Die Einwohnerdatenplattform dient dem Datenaustausch zwischen den Einwohnerregistern der Gemeinden und der Datenlieferung an den Bund. Sie kann für die Erfüllung weiterer Aufgaben von Kanton und Gemeinden genutzt werden.

<sup>3</sup> Der Regierungsrat legt nach Anhörung des kantonalen Datenschutz-Kontrollorgans die Zugriffsberechtigung der kantonalen und kommunalen Amtsstellen fest.

---

<sup>1)</sup> Vgl. Art. 5 des Gesetzes über die politischen Rechte (bGS [131.12](#))

<sup>4</sup> Die Zugriffsberechtigung beschränkt sich auf die Daten, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.

<sup>5</sup> Die Kosten des Betriebs der Einwohnerdatenplattform werden zu zwei Dritteln vom Kanton getragen. Die restlichen Kosten gehen nach Massgabe der Einwohnerzahlen zu Lasten der Gemeinden.

#### **IV. Kantonales Objektregister**

(4.)

##### **Art. 14 Registerzweck, Gegenstand und Kostentragung**

<sup>1</sup> Der Kanton betreibt zur Erfüllung der Aufgaben von Kanton und Gemeinden sowie zu statistischen Zwecken ein kantonales Objektregister. Der Regierungsrat bestimmt die registerführende Stelle.

<sup>2</sup> Das Objektregister wird als Replikat des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters geführt. Der Regierungsrat kann weitere im Objektregister zu führende Objekte und Merkmale festlegen.

<sup>3</sup> Die Kosten des Betriebs des Objektregisters werden vom Kanton und den Gemeinden getragen. Als Verteilschlüssel dient das Verhältnis der Nutzerzahlen.

##### **Art. 15 Datenlieferung**

<sup>1</sup> Kanton und Gemeinden sowie die selbständigen Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts stellen die für das Objektregister erforderlichen Daten unentgeltlich zur Verfügung.

<sup>2</sup> Die Datenübermittlung erfolgt in elektronischer Form und geschützt vor Fremdzugriffen.

<sup>3</sup> Mutationen sind der registerführenden Stelle möglichst umgehend zu melden.

##### **Art. 16 Zugriffsberechtigung**

<sup>1</sup> Der Regierungsrat legt nach Anhörung des kantonalen Datenschutz-Kontrollorgans die Zugriffsberechtigung der kommunalen und kantonalen Amtsstellen fest.

<sup>2</sup> Die Zugriffsberechtigung beschränkt sich auf die Daten, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.

## V. Schluss- und Übergangsbestimmungen

(5.)

### Art. 17 Datenschutz und Archivierung

<sup>1</sup> Die Bekanntgabe von Daten an Dritte richtet sich nach dem kantonalen Datenschutzgesetz.<sup>1)</sup> Vorbehalten bleiben besondere Bestimmungen, namentlich die eidgenössischen Vorschriften über die AHV-Versichertennummer.<sup>2)</sup>

<sup>2</sup> Die Daten in den Einwohnerregistern und im kantonalen Objektregister werden zeitlich unbegrenzt archiviert.

<sup>3</sup> Das Datenschutz-Kontrollorgan ist berechtigt, die Registerzugriffe auf Servern zu überprüfen.

### Art. 18 Strafbestimmung

<sup>1</sup> Wer der Melde- und Auskunftspflicht nach Art. 5 und 6 trotz Mahnung vorsätzlich oder fahrlässig nicht nachkommt, wird mit Busse bis zu 1'000 Franken bestraft.

### Art. 19 Übergangsbestimmung betreffend elektronische Meldung und Identitätsprüfung

<sup>1</sup> Die elektronische Meldung und Identitätsprüfung sind spätestens innert zwei Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes zu gewährleisten.

## II.

### 1.

Der Erlass bGS [151.11](#) (Gemeindegesetz), Stand 1. Januar 2014, wird wie folgt geändert:

### Titel nach Art. 39

**(aufgehoben)** (7.)

---

<sup>1)</sup> bGS [146.1](#)

<sup>2)</sup> Art. 50e ff. des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG; SR [831.10](#))

**Art. 40**

*Aufgehoben.*

**2.**

Der Erlass bGS [750.1](#) (Energiegesetz; kEnG), Stand 1. Januar 2016, wird wie folgt geändert:

**Art. 8a** (neu)

Systematische Verwendung des eidgenössischen Gebäudeidentifikators

<sup>1</sup> Der Regierungsrat kann Stellen und Institutionen, die mit dem Vollzug von kantonalem Recht betraut sind, ermächtigen, den eidgenössischen Gebäudeidentifikator (EGID) zum Vollzug gesetzlicher Aufgaben systematisch zu verwenden.

<sup>2</sup> Die systematische Verwendung ist an den Zweck der zu erfüllenden Aufgaben gebunden.

**3.**

Der Erlass bGS [811.1](#) (Gesundheitsgesetz), Stand 1. Januar 2017, wird wie folgt geändert:

**Titel nach Art. 66b** (neu)

**XVb. Systematische Verwendung der AHV-Versichertennummer** (15b)

**Art. 66c** (neu)

<sup>1</sup> In Ergänzung der bundesrechtlichen Ermächtigungen kann das Departement Gesundheit und Soziales die AHV-Versichertennummer für folgende Aufgaben systematisch verwenden:

1. die Prüfung der Kostengutsprachen und Spitalrechnungen;
2. den Vollzug der Bestimmungen des Schutzes der Bevölkerung bei übertragbaren Krankheiten;
3. für Berufsausübungsbewilligungen von Gesundheitsfachpersonen.

Entwurf des Regierungsrates, 3. Juli 2018

---

**4.**

Der Erlass bGS [153.2](#) (Gesetz über die Gebühren der Gemeinden, Gebührentarif für die Gemeinden), Stand 1. Januar 2018, wird wie folgt geändert:

**Art. 12 Abs. 1** (geändert)**10. Einwohnerkontrolle**

|                                                                           |          |
|---------------------------------------------------------------------------|----------|
| 10.6 Einzelauskünfte aus dem Einwohnerregister an Private                 | Fr. 20.– |
| 10.7 Systematisch geordnete Auskünfte für schutzwürdige<br>ideelle Zwecke | gratis   |

**III.****1.**

Der Erlass bGS [122.12](#) (Verordnung über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern) wird aufgehoben.

**2.**

Der Erlass bGS [122.121](#) (Vorläufige Verordnung über die Einwohnerregister) wird aufgehoben.

**3.**

Der Erlass bGS [131.15](#) (Vorläufige Verordnung über die Stimmregister für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer) wird aufgehoben.

**IV.**

Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.

## Synopse

### Registergesetz

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | I.                                  |
| <b>I. Allgemeine Bestimmungen</b> <sup>(1.)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                     |
| <b>Art. 1</b><br>Gegenstand<br><br><sup>1</sup> Dieses Gesetz dient dem Vollzug des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister vom 23. Juni 2006 <sup>1)</sup> . Es regelt insbesondere die Führung der Einwohnerregister sowie das Meldewesen und bezweckt eine Vereinfachung des Datenaustauschs.<br><br><sup>2</sup> Das Gesetz bildet zudem Grundlage für ein kantonales Objektregister. |                                     |
| <b>Art. 2</b><br>Koordinationsstelle<br><br><sup>1</sup> Der Regierungsrat bestimmt eine kantonale Stelle, die im Sinne von Art. 9 RHG für die Koordination, Durchführung und Qualitätskontrolle der Registerharmonisierung zuständig ist.                                                                                                                                                                                                            |                                     |
| <b>II. Einwohnerregister</b> <sup>(2.)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                     |
| <b>a) Begriffliches</b> <sup>(2.1)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                     |
| <b>Art. 3</b><br>Hauptwohnsitz (Niederlassungsgemeinde) <sup>2)</sup><br><br><sup>1</sup> Hauptwohnsitz im Sinne dieses Gesetzes hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich mit der Absicht dauernden Verbleibens aufhält und für Dritte erkennbar den Mittelpunkt ihres Lebens begründet.<br><br><sup>2</sup> Eine Person kann nur einen Hauptwohnsitz haben.                                                                                  |                                     |

<sup>1)</sup> Registerharmonisierungsgesetz (RHG; SR [431.02](#))

<sup>2)</sup> [Art. 3 lit. b RHG](#)

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Art. 4</b><br/>Nebenwohnsitz (Aufenthaltsgemeinde)<sup>1)</sup></p> <p><sup>1</sup> Nebenwohnsitz im Sinne dieses Gesetzes hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich, ohne die Absicht dauernden Verbleibens, zu einem bestimmten Zweck für mindestens drei aufeinanderfolgende Monate oder drei Monate innerhalb eines Jahres aufhält.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p><b>b) Meldewesen</b> (2.2)</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p><b>Art. 5</b><br/>Persönliche Meldepflicht</p> <p><sup>1</sup> Persönlich meldepflichtig ist:</p> <p>a. wer in einer Gemeinde Haupt- oder Nebenwohnsitz nimmt oder aufgibt;</p> <p>b. wer innerhalb einer Gemeinde oder eines Gebäudes umzieht.</p> <p><sup>2</sup> Wer meldepflichtig ist, hat sich innert 14 Tagen bei der Gemeinde zu melden. Die Gemeinde stellt die elektronische Meldung und Identitätsprüfung sicher.</p> <p><sup>3</sup> Die meldepflichtige Person hat wahrheitsgetreu Auskunft über die im Einwohnerregister zu erfassenden Daten zu geben und diese auf Verlangen zu belegen. Die Gemeinde kann die Hinterlegung eines Heimatscheins oder eines gleichwertigen Dokuments verlangen.</p> <p><sup>4</sup> Vorbehalten bleiben die besonderen Vorschriften für Ausländerinnen und Ausländer.</p> | <p><b>Art. 5</b><br/>Meldepflicht</p> <p><sup>1</sup> Meldepflichtig ist:</p> <p><sup>2</sup> Wer meldepflichtig ist, hat sich innert 14 Tagen mittels persönlicher Vorsprache oder auf elektronischem Weg bei der Gemeinde zu melden. Die Gemeinde stellt die elektronische Meldung und Identitätsprüfung sicher.</p> |
| <p><b>Art. 6</b><br/>Auskunftspflicht Dritter</p> <p><sup>1</sup> Kommt eine Person ihrer Melde- oder Auskunftspflicht nicht nach, kann die Gemeinde Auskünfte bei Arbeitgebern, Vermietern, Liegenschaftenverwaltungen und Logisgebern einholen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

<sup>1)</sup> [Art. 3 lit. c RHG](#)

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| <sup>2</sup> Die Auskünfte sind unentgeltlich zu erteilen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| <b>Art. 7</b><br>Ermittlung des Wohnungsidentifikators<br><br><sup>1</sup> Industrielle Werke und andere registerführende Stellen haben die Daten, die zur Bestimmung und Nachführung des eidgenössischen Wohnungsidentifikators einer meldepflichtigen Person erforderlich sind, unentgeltlich den für die Einwohnerregister zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.                                                                                                                |                                     |
| <b>c) Registerführung</b> <sup>(2.3)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                     |
| <b>Art. 8</b><br>Grundsatz<br><br><sup>1</sup> Jede Gemeinde führt ein Einwohnerregister. Darin werden alle Personen eingetragen, die in der Gemeinde Haupt- oder Nebenwohnsitz haben.<br><br><sup>2</sup> Das Einwohnerregister wird elektronisch geführt.<br><br><sup>3</sup> Die Gemeinde trägt die Kosten für die Erhebung, Erfassung und Nachführung der Daten.                                                                                                                       |                                     |
| <b>Art. 9</b><br>Registerführende Stelle<br><br><sup>1</sup> Der Gemeinderat bezeichnet die registerführende Stelle. Diese hat insbesondere folgende Aufgaben:<br><br>a. Führung des Einwohnerregisters und Datenaustausch bei Weg- und Zuzügen nach den Vorgaben des Bundes;<br><br>b. Entgegennahme von An- und Abmeldungen;<br><br>c. Ausstellung von Wohnsitzbescheinigungen auf Verlangen;<br><br>d. Lieferung von Daten an das Bundesamt für Statistik nach den Vorgaben des Bundes. |                                     |

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| <p><b>Art. 10</b><br/>Registerinhalt</p> <p><sup>1</sup> Das Einwohnerregister umfasst die Daten zu den Identifikatoren und Merkmalen nach Art. 6 RHG.</p> <p><sup>2</sup> Die Gemeinden können im Einwohnerregister weitere Identifikatoren und Merkmale erfassen, die zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.</p>                                                                                  |                                     |
| <p><b>Art. 11</b><br/>Zugriff</p> <p><sup>1</sup> Der Gemeinderat legt nach Anhörung des kantonalen Datenschutz-Kontrollorgans die Zugriffsberechtigung der kommunalen Amtsstellen fest.</p> <p><sup>2</sup> Die Zugriffsberechtigung beschränkt sich auf die Daten, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.</p>                                                                                   |                                     |
| <p><b>Art. 12</b><br/>Stimmregister</p> <p><sup>1</sup> Das Einwohnerregister dient als Grundlage für das Stimmregister.<sup>1)</sup></p> <p><sup>2</sup> Für die Ausübung der politischen Rechte der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer besteht in jeder Gemeinde ein separates Stimmregister, das kantonsweit harmonisiert ist und elektronisch geführt wird. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.</p> |                                     |
| <p><b>III. Kantonale Einwohnerdatenplattform</b> <sup>(3.)</sup></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                     |
| <p><b>Art. 13</b></p> <p><sup>1</sup> Der Kanton betreibt eine Einwohnerdatenplattform als Replikat der Einwohnerregister der Gemeinden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                     |

<sup>1)</sup> Vgl. Art. 5 des Gesetzes über die politischen Rechte (bGS [131.12](#))

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><sup>2</sup> Die Einwohnerdatenplattform dient dem Datenaustausch zwischen den Einwohnerregistern der Gemeinden und der Datenlieferung an den Bund. Sie kann für die Erfüllung weiterer Aufgaben von Kanton und Gemeinden genutzt werden.</p> <p><sup>3</sup> Der Regierungsrat legt nach Anhörung des kantonalen Datenschutz-Kontrollorgans die Zugriffsberechtigung der kantonalen und kommunalen Ämter fest.</p> <p><sup>4</sup> Die Zugriffsberechtigung beschränkt sich auf die Daten, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.</p> | <p><sup>5</sup> Die Kosten des Betriebs der Einwohnerdatenplattform werden zu zwei Dritteln vom Kanton getragen. Die restlichen Kosten gehen nach Massgabe der Einwohnerzahlen zu Lasten der Gemeinden.</p>                                     |
| <b>IV. Kantonales Objektregister</b> <sup>(4.)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <p><b>Art. 14</b><br/>Registerzweck und Gegenstand</p> <p><sup>1</sup> Der Kanton betreibt zur Erfüllung der Aufgaben von Kanton und Gemeinden sowie zu statistischen Zwecken ein kantonales Objektregister. Der Regierungsrat bestimmt die registerführende Stelle.</p> <p><sup>2</sup> Das Objektregister wird als Replikat des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters geführt. Der Regierungsrat kann weitere im Objektregister zu führende Objekte und Merkmale festlegen.</p>                                                                     | <p><b>Art. 14</b><br/>Registerzweck, Gegenstand und Kostentragung</p> <p><sup>3</sup> Die Kosten des Betriebs des Objektregisters werden vom Kanton und den Gemeinden getragen. Als Verteilschlüssel dient das Verhältnis der Nutzerzahlen.</p> |
| <p><b>Art. 15</b><br/>Datenlieferung</p> <p><sup>1</sup> Kanton und Gemeinden sowie die selbständigen Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts stellen die für das Objektregister erforderlichen Daten unentgeltlich zur Verfügung.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                 |

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><sup>2</sup> Die Datenübermittlung erfolgt in elektronischer Form und geschützt vor Fremdzugriffen.</p> <p><sup>3</sup> Mutationen sind der registerführenden Stelle möglichst umgehend zu melden.</p>                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                   |
| <p><b>Art. 16</b><br/>Zugriffsberechtigung</p> <p><sup>1</sup> Der Regierungsrat legt nach Anhörung des kantonalen Datenschutz-Kontrollorgans die Zugriffsberechtigung der kommunalen und kantonalen Ämtern fest.</p> <p><sup>2</sup> Die Zugriffsberechtigung beschränkt sich auf die Daten, die zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben notwendig sind.</p>                                                                                         |                                                                                                                   |
| <b>V. Schluss- und Übergangsbestimmungen</b> (5.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                   |
| <p><b>Art. 17</b><br/>Datenschutz und Archivierung</p> <p><sup>1</sup> Die Bekanntgabe von Daten an Dritte richtet sich nach dem kantonalen Datenschutzgesetz.<sup>1)</sup> Vorbehalten bleiben besondere Bestimmungen, namentlich die eidgenössischen Vorschriften über die AHV-Versichertennummer.<sup>2)</sup></p> <p><sup>2</sup> Die Daten in den Einwohnerregistern und im kantonalen Objektregister werden zeitlich unbegrenzt archiviert.</p> | <p><sup>3</sup> Das Datenschutz-Kontrollorgan ist berechtigt, die Registerzugriffe auf Servern zu überprüfen.</p> |
| <p><b>Art. 18</b><br/>Strafbestimmung</p> <p><sup>1</sup> Wer der Melde- und Auskunftspflicht nach Art. 5 und 6 trotz Mahnung vorsätzlich oder fahrlässig nicht nachkommt, wird mit Busse bis zu 1'000 Franken bestraft.</p>                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                   |

<sup>1)</sup> bGS [146.1](#)

<sup>2)</sup> Art. 50e ff. des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG; SR [831.10](#))

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Art. 19</b><br>Übergangsbestimmung betreffend elektronische Meldung und Identitätsprüfung<br><br><sup>1</sup> Die elektronische Meldung und Identitätsprüfung sind spätestens innert zwei Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes zu gewährleisten.                                                                                                                                                                                            |                                                                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>II.</b>                                                                                 |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>1.</b><br>Erlass bGS <a href="#">151.11</a> (Gemeindegesetz), Stand 1. Januar 2014:     |
| ... (7.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                            |
| <b>Art. 40</b><br>...                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>2.</b><br>Erlass bGS <a href="#">750.1</a> (Energiegesetz; kEnG), Stand 1. Januar 2016: |
| <b>Art. 8a</b><br>Systematische Verwendung des eidgenössischen Gebäudeidentifikators<br><br><sup>1</sup> Der Regierungsrat kann Stellen und Institutionen, die mit dem Vollzug von kantonalem Recht betraut sind, ermächtigen, den eidgenössischen Gebäudeidentifikator (EGID) zum Vollzug gesetzlicher Aufgaben systematisch zu verwenden.<br><br><sup>2</sup> Die systematische Verwendung ist an den Zweck der zu erfüllenden Aufgaben gebunden. |                                                                                            |

| 1. Lesung Kantonsrat, 19. Februar 2018                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Entwurf Regierungsrat, 3. Juli 2018                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>3.</b><br>Erlass bGS <a href="#">811.1</a> (Gesundheitsgesetz), Stand 1. Januar 2017:                                                                          |
| <b>XVb. Systematische Verwendung der AHV-Versichertennummer</b> <sup>(15b)</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                   |
| <b>Art. 66c</b><br><br><sup>1</sup> In Ergänzung der bundesrechtlichen Ermächtigungen kann das Departement Gesundheit und Soziales die AHV-Versichertennummer für folgende Aufgaben systematisch verwenden:<br><br>1. die Prüfung der Kostengutsprachen und Spitalrechnungen;<br><br>2. den Vollzug der Bestimmungen des Schutzes der Bevölkerung bei übertragbaren Krankheiten;<br><br>3. für Berufsausübungsbewilligungen von Gesundheitsfachpersonen. |                                                                                                                                                                   |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>III.</b>                                                                                                                                                       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>1.</b><br>Der Erlass bGS <a href="#">122.12</a> (Verordnung über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern) wird aufgehoben.                         |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>2.</b><br>Der Erlass bGS <a href="#">122.121</a> (Vorläufige Verordnung über die Einwohnerregister) wird aufgehoben.                                           |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>3.</b><br>Der Erlass bGS <a href="#">131.15</a> (Vorläufige Verordnung über die Stimmregister für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer) wird aufgehoben. |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>IV.</b><br><br>Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.<br>Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.                                          |



EINWOHNERKONTROLLE

GEMEINDE TEUFEN

1600.231, 2. Lesung - Beilage 1.3

9053 Teufen AR, Postfach  
Telefon 071 335 00 11  
Telefax 071 333 34 07  
[sandra.eugster@teufen.ar.ch](mailto:sandra.eugster@teufen.ar.ch)  
[www.teufen.ch](http://www.teufen.ch)

Eingegangen am:

23. März 2018

Kantonskanzlei  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

Kantonskanzlei

Teufen, 21. März 2018 / se

**Kurzmitteilung**

- |                                                      |                                               |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zur Erledigung              | <input type="checkbox"/> Bitte zurückrufen    |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zu Ihren Akten   | <input type="checkbox"/> Zur Weiterleitung an |
| <input type="checkbox"/> Gemäss tel. Besprechung vom | <input type="checkbox"/> Zur Unterzeichnung   |
| <input type="checkbox"/> Zur Kenntnisnahme           | <input type="checkbox"/> Irrläufer            |
| <input type="checkbox"/> Gemäss Brief vom            | <input type="checkbox"/>                      |

**Bemerkungen:**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen aller Einwohnerkontrollen AR sende ich Ihnen unsere Eingaben zur Volksdiskussion zum neuen Registergesetz.

Wir danken Ihnen jetzt schon für die Prüfung und Diskussion. Gerne bin ich für Fragen jederzeit für Sie erreichbar.

Freundliche Grüsse

**Einwohnerkontrolle Teufen**

Sandra Eugster-Tanner  
Leiterin Einwohnerkontrolle



## Volksdiskussion zum Registergesetz / Eingaben von den Einwohnerkontrollen AR

Geschätzte Damen und Herren

Gerne beteiligen wir uns an der Volksdiskussion zum Registergesetz:

|                 | Neues Registergesetz                                                                                                                                                                                                                                           | Fragen / Anregungen der Einwohnerkontrollen AR                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art. 2          | Koordinationsstelle<br>Der Regierungsrat bestimmt eine kantonale Stelle, die im Sinne von Art. 9 RHG für die Koordination, Durchführung und Qualitätskontrolle der Registerharmonisierung zuständig ist.                                                       | Wer soll das sein und was genau wird kontrolliert? Durchführung und Qualitätskontrolle für Registerharmonisierung wird mittels Sedexmeldungen an BFS sowie ARI gewährleistet. Als eine weitere Stelle sehen wir die Einwohnerkontrollen selbst.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Art. 4          | Nebenwohnsitz im Sinne dieses Gesetzes hat eine Person in der Gemeinde in der sie sich, ohne die Absicht dauernden Verbleibens, zu einem bestimmten Zweck für mindestens drei aufeinanderfolgende Monate oder drei Monate innerhalb eines Jahres aufhält.      | <p>1. Absatz ergänzen<br/>... ohne die Absicht dauernden Verbleibens, <b>während einem befristeten Zeitraum.</b><br/>So kann vermieden werden, dass Personen über mehrere Jahre einen Nebenwohnsitz begründen können.</p> <p>2. Absatz ergänzen<br/>Die Anwesenheit zum Zweck des Besuchs einer Lehranstalt oder Schule und die Unterbringung einer Person in einer Erziehungs-, Versorgungs-, Heil- oder Strafanstalt begründen keinen Nebenwohnsitz.</p> <p>3. Absatz ergänzen<br/>Einen Nebenwohnsitz kann nur begründen, wer einen schweizerischen Hauptwohnsitz hat.</p> |
| Art 5<br>Abs. 3 | Die meldepflichtige Person hat wahrheitsgetreu Auskunft über die im Einwohnerregister zu erfassenden Daten zu geben und diese auf Verlangen zu belegen. Die Gemeinde kann die Hinterlegung eines Heimatscheines oder eines gleichwertigen Dokuments verlangen. | Dringender Wunsch der Einwohnerkontrollen: Zugriff auf Infostar (Zivilstandsregister) bekommen. Es gibt kein gleichwertiges Dokument zum Heimatschein im Moment.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |



|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Art. 6  | Kommt eine Person ihrer Melde- oder Auskunftspflicht nicht nach, kann die Gemeinde Auskünfte bei Arbeitgebern, Vermietern, Liegenschaften Verwaltungen und Logisgebern einholen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <p>Titel ändern in:<br/>Melde- und Auskunftspflicht Dritter</p> <p>Zu abschliessend. Kann dieser Artikel offener formuliert werden, damit bei Bedarf andernorts nachgefragt werden kann?</p> <p>Können wir im Gesetz festhalten, dass Vermieter, Liegenschaftsverwaltungen und Logisgeber <b>verpflichtet</b> sind, <b>Ein- bzw. Auszugsmeldungen</b> über die Mieter zu geben? (automatisch; wie in anderen Kantonen bereits der Fall)</p> |
| Art. 9  | <p>Registerführende Stelle</p> <p>Der Gemeinderat bezeichnet die registerführende Stelle. Diese hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Führung des Einwohnerregisters und Datenaustausch bei Weg- und Zuzügen nach den Vorgaben des Bundes;</li> <li>b. Entgegennahme von An- und Abmeldungen;</li> <li>c. Ausstellen von Wohnsitzbescheinigungen auf Verlangen;</li> <li>d. Lieferung von Daten an das Bundesamt für Statistik nach den Vorgaben des Bundes.</li> </ul> | <p>Wenn Art. 4 der vorläufigen Verordnung über die Einwohnerregister bGs Nr. 122.121 gestrichen wird hier noch einen Absatzfügen:</p> <p>e. Aufbewahrung der Schriften.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Art. 18 | Wer der Melde- und Auskunftspflicht nach Art. 5 und 6 trotz Mahnung vorsätzlich oder fahrlässig nicht nachkommt, wird mit Busse bis zu 1'000 Franken bestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Die Einwohnerkontrollen sind dankbar für diesen Artikel. Wer legt die Kriterien für die Höhe der Bussen fest und wer darf das Geld einziehen? Die Gemeinde? Rechtsmittel?                                                                                                                                                                                                                                                                   |



## Verordnung über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern bGs Nr. 122.12

|                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Art. 3</b>  | Meldepflicht des Arbeitgebers<br>Wer eine Person unter Gewährung von Kost und Logis in Arbeit nimmt, hat diese zu veranlassen, die Schriften rechtzeitig abzugeben.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Wenn dieser Artikel aufgehoben wird. Ist er hinfällig oder wird er anderswo geregelt?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Art. 12</b> | Auskunfts- und Hinterlegungspflicht<br>1 Die meldepflichtigen Personen haben der Gemeinde wahrheitsgetreu Auskunft über die im Einwohnerregister zu erfassenden Tatsachen zu geben und auf Verlangen zu belegen.<br>2 Wer sich ausserhalb seiner Heimatgemeinde niederlässt, muss einen Heimatschein, wer Aufenthalt nimmt, einen Heimatausweis hinterlegen. Verheiratete Personen oder Personen in eingetragener Partnerschaft erbringen den Nachweis über die Familienverhältnisse. | Auf was können sich die Einwohnerkontrollen in Verfügungen rechtlich stützen, wenn dieser Artikel gestrichen wird?<br>Sollte allenfalls z.B. unter Art. 5 oder 10 nicht noch speziell erwähnt werden, dass die Einwohnerdaten dem aktuellen Stand entsprechen sollten?<br>Im neuen Registergesetz fehlt eine konkrete Berechtigung der Einwohnerkontrollen, bei Bedarf andere Dokumente oder einen HS nach einer Personenstandsänderung einzufordern. (s. Hinweis unter Titel: Verordnung über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern bGs Nr. 122.12) |

Freundliche Grüsse

Einwohnerkontrollen AR  
i.V. Sandra Eugster  
Leiterin Front Office  
Dorf 9  
9053 Teufen  
[sandra.eugster@teufen.ar.ch](mailto:sandra.eugster@teufen.ar.ch)




**Verordnung zum Registergesetz; Entwurf DIS vom 3. Juli 2018**
**Art. 1 Koordinationsstelle**

<sup>1</sup> Die Koordinationsstelle im Sinne von Art. 2 des Gesetzes ist das Departementssekretariat Inneres und Sicherheit.

<sup>2</sup> Sie ist zuständig für den Betrieb der kantonalen Einwohnerdatenplattform, insbesondere:

- a) Koordination und Durchführung des Datenaustausches zwischen Gemeinden, Kanton und Bund;
- b) Qualitätssicherung;
- c) Verwaltung der Zugriffsberechtigungen einschliesslich der Schnittstellen;
- d) regelmässige stichprobeweise Überprüfung, ob die Voraussetzungen für die Zugriffsberechtigungen noch erfüllt sind.

<sup>3</sup> Sie ist zudem kantonale Beratungs- und Anlaufstelle in Sachen Registerharmonisierung und unterstützt und berät die Gemeinden und Dritte.

**Art. 2 Erfassung der Merkmale**

<sup>1</sup> Die Gemeinde kann zur Überprüfung der Identität und zur Erfassung der Merkmale die Vorlage folgender amtlicher Dokumente verlangen:

- a) Pass oder Identitätskarte;
- b) Personenstandausweis, Familienausweis oder Partnerschaftsausweis;
- c) Ausländerausweis;
- d) Führerausweis.

<sup>2</sup> Reichen diese Dokumente nicht aus, so darf die Gemeinde entsprechende weitere Unterlagen, wie Arbeitsvertrag, Mietvertrag oder Kaufvertrag über die bewohnte Wohnung oder Liegenschaft, einfordern.

<sup>3</sup> Die Gemeinde kann die Angabe von Beruf und Arbeitgeber verlangen.

**Art. 3 Kollektivhaushalte**

<sup>1</sup> Leiterinnen und Leiter von Kollektivhaushalten nachstehender Kategorien melden dem Bundesamt für Statistik jährlich mit Stichtag 31. Dezember die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich seit mindestens drei Monaten in ihrem Kollektivhaushalt aufhalten:

- a) Psychiatrische Kliniken;
- b) Institutionen des Strafvollzugs für Erwachsene;
- c) Gemeinschaftsunterkünfte für Asylsuchende.

<sup>2</sup> Für Bewohnerinnen und Bewohner nach Absatz 1 entfällt die individuelle Meldepflicht. Sie werden im Einwohnerregister der Gemeinde am Standort des Kollektivhaushalts nicht geführt.

**Art. 4 Zugriff auf die kantonale Einwohnerdatenplattform**
**a) Berechtigung**

<sup>1</sup> Die berechtigten Stellen sowie der Inhalt und die Art der Zugriffsberechtigung auf die Daten der kantonalen Einwohnerdatenplattform werden im Anhang aufgeführt.

<sup>2</sup> Berechtigungen werden an kantonale und kommunale Stellen auf Stufe Abteilung erteilt.

<sup>3</sup> Es werden die folgenden Zugriffsberechtigungen unterschieden:

- a) Merkmale: Berechtigung für den Zugriff auf eine definierte Auswahl an Merkmalen (Merkmalsgruppe);
- b) Identifikatoren: Berechtigung für den Zugriff auf eine definierte Auswahl an Identifikatoren;
- c) Ereignisse: Berechtigung für den Zugriff auf eine definierte Auswahl an Ereignissen (Ereignissgruppe);



## Appenzell Ausserrhoden

- d) Raum: räumlicher Geltungsbereich der Zugriffsberechtigung;
  - e) Historie: Berechtigung für den Zugriff auf historisierte Datensätze zum Nachvollzug von Verläufen;
  - f) Export: Berechtigung zum elektronischen Datenexport;
  - g) Abonnement: Berechtigung zum automatischen Bezug von Daten und Ereignismeldungen im Abonnement.
- <sup>4</sup> Die Nutzung von Schnittstellen zum automatischen Datenaustausch setzt die Zugriffsberechtigungen "Export" und "Abonnement" voraus.

### Art. 5 b) Öffentlich-rechtliche Anstalten

<sup>1</sup> Folgende öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons erhalten Zugriff auf die kantonale Einwohnerdatenplattform:

- a) Pensionskasse AR;
- b) Kantonsschule Trogen;
- c) Berufsbildungszentrum Herisau;
- d) Ausgleichskasse/IV-Stelle Appenzell Ausserrhoden;
- e) Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden;
- f) Arbeitslosenversicherung AR;
- g) Strafanstalt Gmünden / Kantonales Gefängnis Appenzell Ausserrhoden;
- h) Assekuranz von Appenzell Ausserrhoden.

### Art. 6 c) Gesuche

<sup>1</sup> Gesuche für die Erteilung von Zugriffsberechtigungen auf die kantonale Einwohnerdatenplattform sind schriftlich der Koordinationsstelle im Sinne von Art. 2 des Gesetzes zuhanden des Regierungsrats einzureichen. Die Koordinationsstelle nimmt die Anhörung des Datenschutz-Kontrollorgans vor.

<sup>2</sup> Das Gesuch hat zu enthalten:

- a) die Bezeichnung der erforderlichen Merkmale und Ereignisse;
- b) die Begründung, weshalb die Daten für die Erfüllung der Aufgaben der Stelle notwendig sind;
- c) die Rechtsgrundlage dieser Aufgaben;
- d) die Stelle, der die Zugriffsberechtigung erteilt werden soll.

### Art. 7 d) Protokollierung und Überprüfung

<sup>1</sup> Die Zugriffe auf die kantonale Einwohnerdatenplattform werden protokolliert. Das Protokoll enthält mindestens, wer und wann welche Daten gelesen oder exportiert hat.

<sup>2</sup> Die Protokolle werden während eines Jahres gespeichert und anschliessend automatisiert gelöscht.

<sup>3</sup> Das Datenschutz-Kontrollorgan und die vorgesetzten Stellen der Berechtigten überprüfen regelmässig mittels Stichproben die Rechtmässigkeit der Zugriffe.

<sup>4</sup> Ergibt die Überprüfung der Protokolle Unrechtmässigkeiten, sind umgehend die entsprechenden Massnahmen zu ergreifen.

### Art. 8 Stimmregister für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

#### a) Stimmregister

<sup>1</sup> Jede Gemeinde führt elektronisch ein separates Stimmregister für Auslandschweizerinnen und -schweizer.

### Art. 9 b) Inhalt

<sup>1</sup> In das Stimmregister einzutragen sind die in der Gemeinde stimmberechtigten Auslandschweizerinnen und -schweizer.



## Appenzell Ausserrhoden

### **Art. 10 c) Eintragung**

<sup>1</sup> Die Voraussetzungen für Eintragungen und Streichungen richten sich nach den Bestimmungen der Bundesgesetzgebung über Schweizer Personen und Institutionen im Ausland.

<sup>2</sup> Im Stimmregister sind für alle Stimmberechtigten einzutragen:

- a) der Name und die Vornamen;
- b) das Geburtsdatum und der Geburtsort;
- c) das Geschlecht;
- d) die Wohnadresse;
- e) sämtliche Heimatgemeinden und Heimatkantone;
- f) Amtssprache für die Abstimmungsunterlagen;
- g) Datum des Beginns des Stimmrechts;
- h) bei Streichungen das Datum und den Grund der Streichung.

### **Art. 11 d) Öffentlichkeit**

<sup>1</sup> Das Stimmregister steht den Stimmberechtigten zur Einsicht offen. Die Einsicht beschränkt sich auf die Angaben gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. a und lit. d.

**Anhang 1**

(Stand 01.01.2018)

**Zugriffsberechtigungen kantonale Einwohnerplattform  
(§ 9 Registergesetz; § 4 Registerverordnung)****A1-1 Merkmalsgruppen**

| <b>Merkmale (ohne Identifikatoren)</b>                   | <b>Merkmalsgruppen</b> |           |           |           |           |           |           |
|----------------------------------------------------------|------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|                                                          | <b>M1</b>              | <b>M2</b> | <b>M3</b> | <b>M4</b> | <b>M5</b> | <b>M6</b> | <b>M7</b> |
| Gemeindennummer und -name des Bundesamts für Statistik   | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Amtlicher Name (Nachname)                                | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Lediger Name                                             | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Allianzname/Partnerschaftsname                           | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Name in ausländischem Pass                               | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Aliasname                                                | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Vorname(n)                                               | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Rufname(n)                                               | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Geburtsdatum                                             | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Geschlecht                                               | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Todesdatum                                               | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Zivilstand                                               | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Datum Zivilstandsereignis                                | X                      | X         | –         | X         | –         | –         | –         |
| Haushaltsart (Privathaushalt/Kollektivhaushalt)          | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Staatsangehörigkeit                                      | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Art des Ausweises bei Ausländern/innen                   | X                      | X         | X         | X         | X         | –         | –         |
| Wohnadresse und Zustelladresse                           | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | X         |
| Niederlassungsgemeinde oder Aufenthaltsgemeinde          | X                      | X         | –         | X         | X         | –         | –         |
| Niederlassung oder Aufenthalt in der Gemeinde            | X                      | X         | –         | X         | X         | –         | –         |
| Bei Zuzug: Datum und Herkunftsgemeinde/-staat            | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | –         |
| Bei Wegzug: Datum und Zielgemeinde/-staat                | X                      | X         | X         | X         | X         | X         | –         |
| Name/Vorname der Eltern bei Geburt des Kindes            | X                      | X         | X         | –         | –         | –         | –         |
| Name/Vorname des Ehegatten oder eingetragenen Partners   | X                      | X         | X         | –         | –         | –         | –         |
| Geburtsort                                               | X                      | X         | –         | –         | X         | –         | –         |
| Heimatort(e) bei Schweizern/innen                        | X                      | X         | –         | –         | X         | –         | –         |
| Sorgerecht und zivilrechtliche Handlungsfähigkeit        | X                      | X         | –         | X         | –         | X         | –         |
| Zugehörigkeit zu einer anerkannten Religionsgemeinschaft | X                      | –         | –         | –         | –         | –         | –         |
| Stimm-/Wahlrecht auf Bundes-, Kantons-, Gemeindeebene    | X                      | –         | –         | –         | –         | –         | –         |
| Feuerwehrpflicht                                         | X                      | –         | –         | –         | –         | –         | –         |

– = keine Berechtigung    X = Berechtigung

## A1-2 Ereignisgruppen

| <b>Ereignisgruppen</b> |                                                            | <b>Ereignisse</b>                                 |
|------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <b>A</b>               | Namen                                                      | Namensänderung                                    |
| <b>B</b>               | Natürliche Bevölkerungsbewegung                            | Geburt                                            |
|                        |                                                            | Tod                                               |
|                        |                                                            | Verschollenerklärung                              |
|                        |                                                            | Aufhebung Verschollenerklärung                    |
| <b>C</b>               | Zivilstandsereignisse                                      | Eheschliessung                                    |
|                        |                                                            | Trennung                                          |
|                        |                                                            | Aufhebung Trennung                                |
|                        |                                                            | Scheidung                                         |
|                        |                                                            | Zivilstandsänderung Partner/in                    |
|                        |                                                            | Ungültigerklärung Ehe                             |
|                        |                                                            | Eintragung Partnerschaft                          |
|                        |                                                            | Auflösung Partnerschaft                           |
| <b>D</b>               | Heimat, Bürgerrecht, Ausländerkategorie                    | Einbürgerung Ausländer/in                         |
|                        |                                                            | Einbürgerung Schweizer/in in Gemeinde             |
|                        |                                                            | Änderung Bürgerrecht                              |
|                        |                                                            | Bürgerrechtsentlassung Gemeinde                   |
|                        |                                                            | Aberkennung Schweizer Bürgerrecht                 |
|                        |                                                            | Wechsel Staatsangehörigkeit                       |
|                        |                                                            | Wechsel Ausländerkategorie                        |
| <b>E</b>               | Zuzug, Wegzug, Umzug<br>Adresse<br>Aufenthalt, Bewilligung | Zuzug                                             |
|                        |                                                            | Wegzug                                            |
|                        |                                                            | Umzug                                             |
|                        |                                                            | Änderung Zustelladresse                           |
|                        |                                                            | Umwandlung Meldeverhältnis                        |
| <b>F</b>               | Sorgerecht,<br>zivilrechtliche Handlungsfähigkeit          | Anordnung Massnahme Kindes- und Erwachsenenschutz |
|                        |                                                            | Aufhebung Massnahme Kindes- und Erwachsenenschutz |
|                        |                                                            | Wechsel Massnahme Kindes- und Erwachsenenschutz   |
|                        |                                                            | Änderung Sorgerecht                               |
|                        |                                                            |                                                   |
| <b>G</b>               | Spezial                                                    | Konfessionswechsel                                |

## A1-3 Zugriffsberechtigung Stellen

| Stellen                                                                                | Merkmals-<br>gruppe | Identifikatoren |      |      | Ereignis-<br>gruppen | Raum | Historie | Export | Abo |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------|------|------|----------------------|------|----------|--------|-----|
|                                                                                        |                     | AHVN            | EGID | EWID |                      |      |          |        |     |
|                                                                                        | (1)                 | (2)             | (3)  | (4)  | (5)                  | (6)  | (7)      | (8)    | (9) |
| <b>Lustat Statistik Luzern</b><br>Zentrale Statistikstelle und registerführende Stelle | M1                  | X               | X    | X    | A bis G              | KT   | X        | X      | X   |
| <b>Gemeinden</b>                                                                       |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| Einwohnerkontrolle                                                                     | M1                  | X               | X    | X    | A bis G              | GD   | X        | X      | X   |
| Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden                                                  | M2                  | X               | X    | X    | A bis F              | KT   | X        | X      | X   |
| Sozialberatungszentren                                                                 | M2                  | X               | X    | X    | A bis F              | KT   | X        | X      | X   |
| Betreibungsämter                                                                       | M2                  | –               | X    | X    | B, E                 | KT   | X        | –      | –   |
| Kirchgemeinden der Landeskirchen                                                       | M1                  | X               | X    | X    | A, B, C,<br>D, E, G  | GD   | X        | X      | X   |
| <b>Departemente/Dienststellen (DS)/Abteilungen/öffentlich-rechtliche Anstalten</b>     |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| <b>Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement</b>                                        |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| DS Landwirtschaft und Wald                                                             | M4                  | –               | X    | –    | B, E                 | KT   | X        | X      | X   |
| DS Raum und Wirtschaft: Baubewilligungen                                               | M7                  | –               | X    | X    | B                    | KT   | X        | –      | –   |
| <b>Bildungs- und Kulturdepartement</b>                                                 |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| DS Volksschulbildung                                                                   | M2                  | X               | –    | –    | –                    | KT   | X        | X      | X   |
| DS Gymnasialbildung                                                                    | M2                  | X               | –    | –    | A, B, D,<br>E, F     | KT   | X        | X      | X   |
| DS Berufs- und Weiterbildung                                                           | M2                  | X               | –    | –    | A, B, D,<br>E, F     | KT   | X        | X      | X   |
| DS Berufs- und Weiterbildung: Fachstelle Stipendien                                    | M2                  | X               | –    | –    | B bis F              | KT   | X        | X      | X   |
| <b>Finanzdepartement</b>                                                               |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| DS Finanzen                                                                            | M5                  | –               | –    | –    | A, B, E              | KT   | –        | –      | –   |
| DS Steuern                                                                             | M1                  | X               | X    | X    | A bis G              | KT   | X        | X      | X   |
| <b>Gesundheits- und Sozialdepartement</b>                                              |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| DS Gesundheit und Sport                                                                | M5                  | X               | –    | –    | B, E                 | KT   | X        | X      | X   |
| Veterinärdienst                                                                        | M7                  | X               | X    | X    | A, B, D, E           | KT   | X        | X      | –   |
| DS Asyl- und Flüchtlingswesen                                                          | M2                  | X               | –    | –    | A bis F              | KT   | X        | X      | X   |
| DS Soziales und Gesellschaft                                                           | M4                  | –               | –    | –    | B                    | KT   | –        | –      | –   |
| DS Soziales und Gesellschaft: Sozialhilfe                                              | M4                  | –               | –    | –    | B, C, D, E           | KT   | X        | –      | –   |
| DS Soziales und Gesellschaft: Soziale Einrichtungen                                    | M4                  | X               | –    | –    | A, B, D,<br>E, F     | KT   | X        | –      | –   |
| DS Soziales und Gesellschaft: Opferhilfe                                               | M6                  | –               | –    | –    | B, E                 | KT   | X        | –      | –   |
| DS Wirtschaft und Arbeit (wira): Arbeitsämter (RAV)                                    | M4                  | X               | –    | –    | B                    | KT   | –        | –      | –   |
| DS wira: Stab Recht                                                                    | M4                  | X               | –    | –    | B, E                 | KT   | X        | –      | –   |
| DS wira: Arbeitslosenkasse                                                             | M3                  | X               | –    | –    | B, E                 | KT   | X        | X      | X   |
| Luzerner Kantonsspital: Krebsregister                                                  | M2                  | X               | –    | –    | A, B, D, E           | KT   | X        | X      | X   |
| Luzerner Kantonsspital: Patientenmeldung                                               | M5                  | X               | –    | –    | A, E                 | KT   | –        | X      | X   |
| Luzerner Psychiatrie                                                                   | M5                  | X               | –    | –    | A, E                 | KT   | –        | –      | –   |
| Ausgleichskasse Luzern                                                                 | M2                  | X               | X    | X    | B bis F              | KT   | X        | X      | X   |
| IV-Stelle Luzern                                                                       | M2                  | X               | X    | X    | B, E                 | KT   | X        | X      | X   |
| <b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>                                              |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| Luzerner Polizei                                                                       | M2                  | X               | X    | X    | A, B, E              | KT   | X        | X      | X   |
| Luzerner Polizei: Kantonales Passbüro                                                  | M2                  | X               | X    | X    | A, B, E, F           | KT   | X        | X      | X   |
| Amt für Migration                                                                      | M2                  | X               | X    | X    | B bis E              | KT   | X        | –      | –   |
| Strassenverkehrsamt                                                                    | M5                  | X               | –    | –    | A, B, E              | KT   | X        | X      | X   |
| DS Militär, Zivilschutz und Justizvollzug: Militär                                     | M2                  | X               | –    | –    | A, B, D, E           | KT   | X        | X      | X   |
| DS Militär, Zivilschutz und Justizvollzug: Zivilschutz                                 | M7                  | X               | X    | X    | B, D, E              | KT   | –        | X      | X   |
| DS Militär, Zivilschutz und Justizvollzug: Vollzugs- und<br>Bewährungsdienste          | M2                  | –               | –    | –    | A bis F              | KT   | X        | X      | –   |
| DS Handelsregister und Staatsarchiv: Handelsregister                                   | M5                  | –               | –    | –    | B                    | KT   | X        | –      | –   |
| Staatsanwaltschaft                                                                     | M2                  | X               | X    | –    | A, B, E              | KT   | X        | X      | X   |
| Gebäudeversicherung Luzern                                                             | M7                  | –               | X    | X    | B, E                 | KT   | –        | –      | –   |
| <b>Gerichte</b>                                                                        |                     |                 |      |      |                      |      |          |        |     |
| Kantonsgericht                                                                         | M2                  | X               | X    | X    | B, E                 | KT   | X        | –      | –   |
| Bezirksgerichte, Arbeitsgericht, Kriminalgericht                                       | M2                  | X               | –    | –    | B, E                 | KT   | X        | –      | –   |

|                                          |    |   |   |   |         |    |   |   |   |
|------------------------------------------|----|---|---|---|---------|----|---|---|---|
| Grundbuchämter, Leitung Gruppe Grundbuch | M2 | X | X | X | A, B, E | KT | – | X | X |
| Konkursämter                             | M2 | – | – | – | B, E    | KT | X | – | – |
| Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht  | M7 | X | X | X | B       | KT | – | – | – |

– = keine Berechtigung    X = Berechtigung

(1) Merkmalsgruppe gemäss Anhang A1-1

(2) AHV-Versichertennummer

(3) Eidgenössischer Gebäudeidentifikator

(4) Eidgenössischer Wohnungsidentifikator

(5) Bezug von Ereignismeldungen gemäss Anhang A1-2 (beschränkt auf Merkmale gemäss zugewiesener Merkmalsgruppe)

(6) Raum: Zugriffsberechtigung beschränkt auf einzelne Gemeinden (GD) oder Zugriffsberechtigung für den ganzen Kanton (KT)

(7) Historie: Berechtigung, bisherige Verläufe einer Person auf den Merkmalen zu verfolgen, für die Zugriffsberechtigung besteht

(8) Export: Berechtigung zum elektronischen Export von Daten (das Ausdrucken von Listen ist für alle Stellen möglich)

(9) Abo: Berechtigung zum automatischen Bezug von Daten und Ereignismeldungen im Abonnement

## Kostenfolge Registergesetz

Das Registergesetz schreibt vor, dass die Zugriffe auf die Kantonale Einwohnerdatenplattform GERES protokolliert werden. Um die Protokollierung sicherzustellen, sind Anpassungen an GERES notwendig. Diese Investitionen werden von ARI vorfinanziert und über 4 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen werden zusammen mit den zusätzlichen wiederkehrenden Kosten in die GERES Pauschale einkalkuliert:

|                                                   |                   |                                           |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------------------------------|
| Einmalige Kosten (Annahme)                        | CHF 70'000        | Realisierung der Protokollfunktionen      |
| Abschreibungsdauer (Jahre)                        | 4                 |                                           |
| <u>Jährliche Abschreibung der CHF 70'000</u>      | <u>CHF 17'500</u> |                                           |
| Jährliche Abschreibung der CHF 70'000             | CHF 17'500        |                                           |
| Wiederkehrende Kosten                             | CHF 14'000        | Jährliche Wartung der Protokollfunktionen |
| <u>Zusätzliche jährl. Kosten während 4 Jahren</u> | <u>CHF 31'500</u> |                                           |

Die jährlichen Kosten erhöhen sich damit während vier Jahren um CHF 31'500 bzw. rund 23%. Ab dem fünften Jahr betragen die zusätzlichen Kosten noch CHF 14'000.

Die zusätzlichen Kosten werden mit dem bisherigen Schlüssel auf Kanton und Gemeinden aufgeteilt. Die folgende Tabelle zeigt die neuen monatlichen Kosten:

|              | Pauschale 2018 <sup>1)</sup> | Pauschale neu während 4 J. <sup>2)</sup> | Zunahme während 4 J. |
|--------------|------------------------------|------------------------------------------|----------------------|
| Kanton       | CHF 9'517                    | CHF 11'230                               | CHF 1'713            |
| Bühler       | CHF 114                      | CHF 140                                  | CHF 26               |
| Gais         | CHF 209                      | CHF 257                                  | CHF 48               |
| Grub         | CHF 70                       | CHF 86                                   | CHF 16               |
| Heiden       | CHF 272                      | CHF 334                                  | CHF 62               |
| Herisau      | CHF 1'056                    | CHF 1'296                                | CHF 240              |
| Hundwil      | CHF 66                       | CHF 81                                   | CHF 15               |
| Lutzenberg   | CHF 86                       | CHF 106                                  | CHF 20               |
| Rehetobel    | CHF 116                      | CHF 142                                  | CHF 26               |
| Reute        | CHF 45                       | CHF 56                                   | CHF 11               |
| Schönengrund | CHF 33                       | CHF 41                                   | CHF 8                |
| Schwellbrunn | CHF 99                       | CHF 122                                  | CHF 23               |
| Speicher     | CHF 273                      | CHF 335                                  | CHF 62               |
| Stein        | CHF 93                       | CHF 114                                  | CHF 21               |
| Teufen       | CHF 391                      | CHF 481                                  | CHF 90               |
| Trogen       | CHF 115                      | CHF 142                                  | CHF 27               |
| Urnäsch      | CHF 155                      | CHF 191                                  | CHF 36               |
| Wald         | CHF 58                       | CHF 71                                   | CHF 13               |
| Waldstatt    | CHF 122                      | CHF 149                                  | CHF 27               |
| Walzenhausen | CHF 146                      | CHF 180                                  | CHF 34               |
| Wolfhalden   | CHF 116                      | CHF 143                                  | CHF 27               |
| AHV/IV       | CHF 671                      | CHF 826                                  | CHF 155              |
|              | <u>CHF 13'823</u>            | <u>CHF 16'523</u>                        | <u>CHF 2'700</u>     |
| Jahreskosten | CHF 165'876                  | CHF 198'276                              | CHF 32'400           |

<sup>1)</sup> Effektiv verrechnete Pauschalen im 2018

<sup>2)</sup> Pauschale, falls die erwartete Kostenprognose eintrifft; voraussichtlich ab 2020



---

An die Mitglieder  
des Kantonsrates

Herisau, 14. September 2018

**1600.231**  
**Registergesetz; 2. Lesung**

**2. Bericht und Antrag der vorbereitenden parlamentarischen Kommission vom  
12. September 2018**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

**A. Ausgangslage**

**1. Einleitung**

Der Kantonsrat hat am 19. Februar 2018 dem Registergesetz mit 63:0 Stimmen ohne Enthaltung zugestimmt. Hinsichtlich der 2. Lesung wurden im Kantonsrat einige Anregungen geäussert. In der Zwischenzeit ist das Registergesetz der Volkdiskussion unterstellt worden. Es ist ein Beitrag eingegangen. Am 3. Juli 2018 verabschiedete der Regierungsrat den Bericht und Antrag zu Händen der 2. Lesung des Kantonsrats.

**2. Arbeit der Kommission**

Die vom Kantonsrat am 26. September 2016 gewählte parlamentarische Kommission (nachfolgend Kommission) hat am 28. August 2018 in unveränderter Besetzung eine Sitzung zur Vorberatung der 2. Lesung abgehalten:

|                      |                                                     |
|----------------------|-----------------------------------------------------|
| Egger Judith         | Kantonsrätin, Speicher, Kommissionspräsidentin, SP; |
| Frischknecht Claudia | Kantonsrätin, Herisau, CVP/EVP;                     |
| Gantenbein Andreas   | Kantonsrat, Waldstatt, FDP.Die Liberalen;           |



|                       |                                             |
|-----------------------|---------------------------------------------|
| Kessler Patrick       | Kantonsrat, Teufen, FDP.Die Liberalen;      |
| Müller-Schoch Margrit | Kantonsrätin, Hundwil, Vizepräsidentin, pu; |
| Nef-Alder Katharina   | Kantonsrätin, Urnäsch, pu;                  |
| Raschle Walter        | Kantonsrat, Schwellbrunn, SVP.              |

Als Aktuar diente Christian Pfenninger, Departementssekretariat Inneres und Sicherheit. Die Kommission stützte sich dabei auf folgende Unterlagen:

- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 3. Juli 2018;
- Entwurf des Regierungsrats vom 3. Juli 2018;
- Volksdiskussionsbeitrag der Einwohnerkontrollen;
- Verordnungsentwurf DIS;
- Beispiel Anhang zur Verordnung des Registergesetzes des Kantons Luzern;
- Zusammenstellung Kostenfolge Registergesetz.

## **B. Erwägungen**

### **1. Eintreten und grundsätzliche Überlegungen**

Die Kommission spricht sich einstimmig für ein Eintreten auf die Vorlage aus. Die anlässlich der 1. Lesung geäusserten Anregungen wurden nach Ansicht der Kommission auf die 2. Lesung hin vollständig und nachvollziehbar eingearbeitet. Dies hat nochmals zu Verbesserungen und Präzisierungen der Vorlage geführt. Die Kommission ist mit den vom Regierungsrat vorgeschlagenen Änderungen grundsätzlich einverstanden. Sie weist darauf hin, dass sich in Regelungsbereichen mit Bezug zur digitalen Welt in technischer Hinsicht vieles schnell ändern kann. Deshalb sei grundsätzlich möglichst wenig im Gesetz und tendenziell mehr in der Verordnung zu regeln. Die Kommission ist der Ansicht, dass diesem Anliegen mit dem aktuellen Entwurf Rechnung getragen wird.

Die Kommission dankt für die Aufarbeitung der Regelung der Kostentragung und stellt fest, dass die anlässlich der 1. Lesung gestellten Forderungen zu einem überraschend klaren Resultat geführt haben. Die diesbezüglich nun vorliegende Transparenz wird begrüsst und die vom Regierungsrat ausgearbeitete Regelung seitens der Kommission einstimmig unterstützt.

Eintreten ist unbestritten.

### **2. Ressourcen des Datenschutz-Kontrollorgans**

Auf das Datenschutz-Kontrollorgan kommt mit dem Registergesetz zusätzlicher Aufwand zu. Einerseits sind die Zugriffsberechtigungen zahlreicher Amtsstellen auf GERES neu zu evaluieren und die Zugriffe auf GERES regelmässig stichprobeweise zu überprüfen. Aber auch das Sicherstellen einer datenschutzrechtlich einwandfreien Personenabfrage durch die Gemeinden wird mit einem grossen Kontrollaufwand für das Datenschutz-Kontrollorgan verbunden sein. So wurde im Rahmen der 1. Lesung aufgezeigt, dass es in der



Autonomie der Gemeinden liegt, die Zugriffsberechtigungen ihrer Amtsstellen auf ihre Einwohnerregister zu regeln. Im Bericht und Antrag schreibt der Regierungsrat nun zu diesem Thema:

„Da die Zugriffsrechte in der Applikation Infoma newssystem (nsp) nicht eingeschränkt werden können, ist aus Gründen des Datenschutzes zu erwarten, dass die kommunalen Stellen - mit Ausnahme der Einwohnerkontrolle - die Einwohnerdaten inskünftig in GERES abfragen werden. Während also heute die kommunalen Amtsstellen die Einwohnerdaten mehrheitlich in nsp abfragen, wird dies in Zukunft via GERES geschehen.“

Diese vagen Formulierungen zeigen ein Spannungsverhältnis auf zwischen der Gemeindeautonomie einerseits und den kantonalen datenschutzrechtlichen Vorgaben andererseits. Denn in Art. 11 Registergesetz (und im kantonalen Datenschutzgesetz, kDSG) werden den Gemeinden klare Vorgaben gemacht. Dort werden sie ausdrücklich verpflichtet, unter Einbezug des Datenschutz-Kontrollorgans eine datenschutzkonforme Zugriffsregelung auf die Einwohnerdaten einzuführen.

Wie die Gemeinden dies lösen ist ihre Sache. Sehr naheliegend ist die Personenabfrage via GERES, da diese Lösung ohne weitere Anpassungen bereits zur Verfügung steht. Rein theoretisch wäre es aber auch möglich, dass sich die Gemeinden für eine andere, unabhängige Softwarelösung entscheiden oder nsp entsprechend umbauen lassen. Dies hätte aber mit Sicherheit erhebliche Mehrkosten zur Folge. Im Registergesetz ist deshalb bewusst die Möglichkeit geschaffen worden, dass die Gemeinden GERES als Personenabfrage-Tool verwenden können, wie es einige Gemeinden bereits erfolgreich tun.

Wenn gewisse Gemeinden aber weiterhin allen Mitarbeitenden Zugriff auf nsp und damit auf alle Einwohnerdaten gewähren, verstossen sie nicht nur gegen das Datenschutz-, sondern auch gegen das Registergesetz. Die Kommission geht davon aus, dass das Datenschutz-Kontrollorgan ein solches illegales Verhalten nicht tolerieren würde.

Zusammengefasst sind die Gemeinden gemäss Art. 11 Registergesetz und dem kDSG also zu einer datenschutzkonformen Personenabfrage verpflichtet.

Die Kontrolle der Umsetzung dieser Verpflichtung erfolgt durch das Datenschutz-Kontrollorgan, das auch für die Gemeinden zuständig ist und dem die Gemeinden in diesem Punkt Rechenschaft ablegen müssen. Will das Datenschutz-Kontrollorgan diese Kontrollaufgabe ernsthaft wahrnehmen, muss es die Zugriffsrechte der Mitarbeitenden auf verschiedene Programme (nsp, GERES) in zahlreichen Gemeinden detailliert überprüfen. Dies bedeutet nicht nur die eingehende Analyse der Zugriffsrechte der einzelnen User, sondern auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den jeweiligen behördlichen Tätigkeiten dieser Personen. Bei Verletzungen muss das Datenschutz-Kontrollorgan zudem eine Berichterstattung an die Justizkommission sowie an das Aufsichtsorgan der Gemeinden vornehmen.

Werden diese neuen Aufgaben des Datenschutz-Kontrollorgans eingehend betrachtet, wird ersichtlich, dass mit der Umsetzung des Registergesetzes ein immenser zusätzlicher Aufwand auf diese Stelle zukommt. Die Kommission verlangt deshalb mit Nachdruck, dass nochmals auf das Thema der Ressourcen des Datenschutz-Kontrollorgans eingegangen wird. Es ist aus Sicht der Kommission höchst ungewiss und nicht abschätzbar, ob der aus diesem Erlass resultierende zusätzliche Aufwand mit den aktuellen Ressourcen geleistet werden kann. Zwar hat der Regierungsrat nachvollziehbar erklärt, dass es sich zumindest teilweise um einmaligen Aufwand handelt. Andere Aufgaben des Datenschutz-Kontrollorgans dürfen deswegen aber keinesfalls zu kurz kommen. Die Kommission weist abschliessend darauf hin, dass diese Thematik auch langfristig im Rahmen der bevorstehenden Revision des kDSG eingehend zu prüfen sein wird.



### 3. Volksdiskussionsbeitrag

Die Kommission hat den Volksdiskussionsbeitrag behandelt. Die berechtigten Fragen der Einwohnerkontrollen wurden aus Sicht der Kommission seitens des Regierungsrats nachvollziehbar beantwortet. Zusammengefasst erkennt die Kommission in den Anregungen des Volksdiskussionsbeitrags keinen Handlungsbedarf. Auf die Einzelheiten wird soweit erforderlich im Rahmen der Erläuterungen zu den Artikeln eingegangen.

### 4. Erläuterungen zu einzelnen Artikeln

Nachfolgend werden zu denjenigen Artikeln Ausführungen gemacht, zu denen die Kommission entweder Änderungs- oder Streichungsanträge stellt, oder wenn Bemerkungen grundsätzlicher Art anzubringen sind.

#### **Art. 2 Koordinationsstelle**

Im Verordnungsentwurf wird als Koordinationsstelle allein das Departement Inneres und Sicherheit bezeichnet. Eine breitere Abdeckung dieser Aufgabe wird anscheinend nicht mehr als nötig erachtet. Die Kommission nimmt mit Erstaunen zur Kenntnis, dass insbesondere das Datenschutz-Kontrollorgan bei den Aufgaben der Koordinationsstelle – entgegen den vormaligen Beteuerungen des Regierungsrats – nun doch nicht einbezogen wird. Die Kommission regt deshalb mit Nachdruck an, dass das Datenschutz-Kontrollorgan im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion die Tätigkeit der Koordinationsstelle mit einem wachsamem Auge begleiten und im Tätigkeitsbericht eingehend thematisieren soll.

#### **Art. 6 Auskunftspflicht Dritter**

Die im Volksdiskussionsbeitrag geforderte Verpflichtung der Vermieter und Liegenschaftsverwaltungen, alle Ein- und Auszüge zu melden, wäre aus Sicht der Kommission ein unverhältnismässiger Leerlauf. Immerhin kommen die allermeisten Einwohnerinnen und Einwohner ihren Meldepflichten nach. Bei Problemfällen kann nachgefragt werden. Zudem ist die Situation im kleinräumigen Appenzellerland anders zu beurteilen als in der anonymen Grossstadt, in der die soziale Kontrolle weniger gegeben ist. Der Entscheid des Regierungsrats, die von den Einwohnerkontrollen geforderte Meldepflicht der Vermieter und Liegenschaftsverwaltungen nicht in den Erlass aufzunehmen, wird von der Kommission unterstützt.

#### **Art. 11 Zugriff**

Die Kommission stellt fest, dass die inhaltlich analogen Art. 11 und Art. 16 mit „Zugriff“ bzw. „Zugriffsberechtigung“ unterschiedliche Titel aufweisen. Aus redaktionellen Gründen spricht sich die Kommission für eine Vereinheitlichung der Titel dieser Artikel aus.

Die Kommission beantragt deshalb einstimmig, den Titel von Art. 11 in „Zugriffsberechtigung“ zu ändern.

#### **Art. 17 Datenschutz und Archivierung**

Der Regierungsrat hat die Anregungen aus dem Kantonsrat aufgenommen, die Protokollierung und Überprüfung der Zugriffe durch das Datenschutz-Kontrollorgan vorzusehen. Die neu geregelte Einsichtnahme durch das Datenschutz-Kontrollorgan auf die Server wird begrüsst. Die Überprüfung der Zugriffe bedingt aber zwingend eine Protokollierung. Diese soll aus Gründen der Wichtigkeit und der Rechtssicherheit auf Gesetzebene festgehalten werden. Ein Verweis auf implizite Regelungen im kantonalen Datenschutzgesetz erachtet die Kommission als nicht ausreichend.



Zusammenfassend ist die Kommission somit der Ansicht, dass neben der Einsichtnahme auf die Server auch die *Pflicht zur Protokollierung der Zugriffe* im Grundsatz im Gesetz geregelt werden muss. Die detaillierte Art und Weise der Protokollierung kann hingegen auf Verordnungsebene erfolgen.

Die Kommission beantragt deshalb einstimmig die Aufnahme eines neuen Absatzes:

*Art. 17 nAbs. 2<sup>bis</sup>: Die Zugriffe auf die Register dieses Gesetzes werden protokolliert.*

Weiter weist die Kommission darauf hin, dass den Nutzern bei der Erteilung der Zugriffsbewilligungen eine Vereinbarung zur Unterschrift vorgelegt werden soll, in der sie sich verpflichten, nur fallbezogene Daten abzufragen. Dies soll – ergänzend zur Überprüfung der Zugriffe – die Einhaltung des Datenschutzes fördern.

### Fremdänderungen

#### Gebührentarif der Gemeinden

Mit den Änderungen des Regierungsrates ist die Kommission einverstanden. Daneben wurde seitens der Einwohnerkontrollen der Gemeinden nachträglich noch eine Gebühr für An- oder Abmeldungsverfügungen gefordert. Diesbezüglich stellt die Kommission fest, dass die Einwohnerkontrollen es unterlassen haben, dieses Anliegen in ihrem Volksdiskussionsbeitrag zu erwähnen. Dieses Thema kann vertieft angeschaut werden im Rahmen der Überarbeitung des Gebührentarifs der Gemeinden, der ohnehin in verschiedenen Punkten an die heutigen Gegebenheiten angepasst werden muss.

### C. Antrag

Die vorbereitende parlamentarische Kommission beantragt Ihnen,

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Entwurf des Registergesetzes im Sinne der Kommission in 2. Lesung zuzustimmen.

Im Namen der vorbereitenden parlamentarischen Kommission

sign. Judith Egger

Judith Egger, Präsidentin



Regierungsrat, 9102 Herisau

---

An die Mitglieder  
des Kantonsrates

Herisau, 18. September 2018

**2000.104**

**Bericht über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden 2018;  
Kenntnisnahme**

**Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 18. September 2018**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

**A. Ausgangslage**

**1. Gesetzlicher Auftrag**

Das Finanzausgleichsgesetz (FAG; bGS 613.1) sieht in Art. 14 Abs. 2 vor, dass der Regierungsrat den Kantonsrat jährlich über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs orientiert. Gleichzeitig sollen Lösungsmöglichkeiten für Verbesserungen aufgezeigt werden.

**2. Zweck des Berichts**

Der Bericht dient Regierungsrat und Parlament als Grundlage für die Beurteilung des Finanzausgleichs. Es soll auch aufgezeigt werden, welche Wirkung mit den einzelnen Komponenten erzielt wird.

Die Abschnitte A (Ausgangslage/Einleitung) und B (Elemente des Finanzausgleichs) entsprechen inhaltlich den Vorjahren und dienen dem Einstieg und dem Verständnis für Leser, die sich in grossen Zeitabständen mit dem Thema des Finanzausgleichs befassen.

**3. Zweck und Anforderungen an den Finanzausgleich**

Der schweizerische Föderalismus zeichnet sich in zweierlei Hinsicht aus, indem der Bundesstaat zum einen mit 26 Kantonen und 2'222 Gemeinden (Stand 1.1.2018) eine äusserst feingliedrige Struktur aufweist. Zum



andern verfügen diese Kantone und Gemeinden über weitreichende Kompetenzen, so z. B. die Kantone über die Finanz- und Steuerautonomie sowie die Gemeinden über die Gemeindeautonomie, welche grundsätzlich auch die autonome Festlegung der Höhe der eigenen Steuern beinhaltet.

Dieser ausgeprägte Föderalismus bringt eine Reihe von Vorteilen in verschiedensten Bereichen mit sich. So besteht neben der klassischen, horizontalen Gewaltenteilung eine zusätzliche vertikale Machthemmung. Des Weiteren führt der Wettbewerb zwischen den Kantonen und zwischen den Gemeinden zu innovativen Lösungen. Eine besondere Stärke liegt ferner darin, dass föderale Systeme sich bestens eignen, um auf die unterschiedlichen regionalen Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger einzugehen. Schliesslich geht von einem funktionierenden Steuerwettbewerb und den Instrumenten der direkten Demokratie eine mässige Wirkung auf staatliche Aktivitäten und Ausgaben aus.

Ein so stark ausgeprägter Föderalismus ist jedoch auch mit Unterschieden in der Wirtschaftskraft und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gliedstaaten verbunden. So bestehen für Kantone und Gemeinden mehr oder weniger grosse Unterschiede gerade auch wegen nicht beeinflussbarer Gegebenheiten und Voraussetzungen im Standortwettbewerb. Ein auf sich allein gestellter Kanton oder eine Gemeinde wäre daher dem Risiko ausgesetzt, das notwendige öffentliche Leistungsangebot nicht mehr finanzieren zu können. Ein Finanzausgleich, welcher jedem Gemeinwesen unabhängig von der eigenen Wirtschaftskraft eine minimale Ausstattung mit Finanzmitteln garantiert – damit es seine Aufgaben erfüllen kann – ist deshalb für einen funktionierenden Finanzföderalismus unerlässlich.

Mit der seit 2008 geltenden Finanzausgleichsordnung des Bundes (NFA) wurde ein Ausgleichssystem geschaffen, welches nicht zuletzt die Eigenverantwortung der Finanzausgleichsempfänger durch eine wirkungsvolle Mindestausstattung und durch effiziente Anreize fördern soll. So besteht die NFA nur noch aus zweckfreien Mitteln, während die früheren zweckgebundenen Finanzkraftzuschläge auf den verschiedensten Subventionen ausnahmslos eliminiert wurden. Die Grundzüge des neuen Finanzausgleichssystems des Bundes sind weitestgehend identisch mit dem Ausserrhodischen Finanzausgleich für die Gemeinden.

#### **4. Definition der Zielgrössen**

##### **4.1 Steuerbelastung**

Nach Art. 104 der Kantonsverfassung (bGS 11.1) und Art. 2 FAG ist durch einen Finanzausgleich ein ausgewogenes Verhältnis der Steuerbelastung unter den Gemeinden anzustreben. Ein ausgewogenes Verhältnis bedeutet, dass sich die Steuerbelastungsunterschiede der Gemeinden in einer bestimmten Bandbreite bewegen sollen. Wird diese Bandbreite überschritten, wird in der Regel mit einer Verstärkung einzelner Ausgleichselemente ein Weg gesucht, um das zu starke Auseinanderklaffen der Steuerbelastung korrigieren zu können. Dabei entsteht oft der Eindruck, dass die Verminderung der Steuerbelastungsunterschiede zum undifferenzierten Ziel erklärt wird. Das heisst, je geringer die Steuerbelastungsunterschiede sind, umso wirksamer wird der Finanzausgleich empfunden. In einem funktionierenden Finanzföderalismus gehören aber die Steuerbelastungsunterschiede zum System und sind – sofern sie sich in einem tragbaren Rahmen bewegen – ebenso unvermeidlich wie notwendig. Daher geht es darum, die erwähnte Bandbreite so zu definieren, dass der Finanzausgleich eine optimale Wirkung entfalten kann.

**Entwicklung des Gemeindesteuerfusses (in Einheiten)**

| Gemeinde/Steuerfuss natürliche Personen | 2013 | 2015 | 2017 |
|-----------------------------------------|------|------|------|
| Bühler                                  | 4.30 | 4.30 | 4.00 |
| Gais                                    | 3.80 | 3.65 | 3.65 |
| Grub                                    | 4.10 | 4.10 | 4.10 |
| Heiden                                  | 3.70 | 3.70 | 3.70 |
| Herisau                                 | 4.10 | 4.10 | 4.10 |
| Hundwil                                 | 4.30 | 4.70 | 4.70 |
| Lutzenberg                              | 3.80 | 3.80 | 3.80 |
| Rehetobel                               | 4.10 | 4.30 | 4.30 |
| Reute                                   | 4.10 | 4.10 | 3.90 |
| Schönengrund                            | 3.70 | 3.70 | 3.70 |
| Schwellbrunn                            | 4.00 | 4.20 | 4.20 |
| Speicher                                | 3.60 | 3.60 | 3.60 |
| Stein                                   | 3.70 | 3.70 | 3.70 |
| Teufen                                  | 3.00 | 3.00 | 3.00 |
| Trogen                                  | 4.30 | 4.10 | 4.10 |
| Urnäsch                                 | 4.30 | 4.30 | 4.30 |
| Wald                                    | 4.20 | 4.10 | 4.10 |
| Waldstatt                               | 4.20 | 4.50 | 4.50 |
| Walzenhausen                            | 3.80 | 3.80 | 3.60 |
| Wolfhalden                              | 4.10 | 4.00 | 4.00 |
| Gewichteter Mittelwert Gemeinden        | 3.88 | 3.89 | 3.87 |

Legende:   tiefster Wert   höchster Wert

**4.2 Bandbreite Steuerbelastungsunterschiede**

|                                                     | 2013      | 2015      | 2017      |
|-----------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Gewichteter Mittelwert Gemeinden                    | 3.88      | 3.89      | 3.87      |
| Tiefster Wert                                       | 3.00      | 3.00      | 3.00      |
| Abweichung zum Mittelwert in %                      | -23       | -23       | -22       |
| Höchster Wert                                       | 4.30      | 4.70      | 4.70      |
| Abweichung zum Mittelwert in %                      | 11        | 21        | 21        |
| Bandbreite tiefster-höchster Wert in Prozentpunkten | <b>34</b> | <b>44</b> | <b>44</b> |

Der tiefste Wert bei den Gemeindesteuerfüssen wies in den vergangenen Jahren jeweils fast die gleiche Abweichung zum Mittelwert auf, der höchste Wert ist seit dem Jahr 2014 angestiegen. Seit diesem Jahr liegt die Abweichung des höchsten Wertes jeweils bei 44 %. Der anzustrebende Wert von 35 % wird deutlich überschritten. Daraus kann geschlossen werden, dass der Finanzausgleich in diesem Bereich die gewünschte Wirkung nicht mehr erzielte und das nach Art. 104 KV anzustrebende ausgewogene Verhältnis der Steuerbelastung unter den Gemeinden nicht erreicht wird. Diesem Umstand muss bei der kommenden Revision des FAG Rechnung getragen werden. Der gewichtete Mittelwert aller Gemeinden hat sich in den dargestellten Jahren jedoch nur marginal um 0.01 Einheiten verändert.



## B. Elemente des Finanzausgleichs

### 1. Mindestausstattung

Jede Gemeinde hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben Anrecht auf eine Mindestausstattung an Steuerkraft. Diese wird in einem Minimalanteil am Mittel der Steuerkraft aller Gemeinden festgelegt. Ein Anspruch aus dem Finanzausgleich besteht bei Unterschreitung der im Gesetz festgelegten Mindestausstattung. Im Sinne eines Anreizes zur Verbesserung der eigenen Steuerkraft wird die errechnete Mindestausstattung um 7.5 % gekürzt. Diese Regelung bezweckt, dass es sich auch für eine Finanzausgleichsgemeinde lohnt, die Steuerkraft zu verbessern, um aus der eigenen Steuerkraft einen möglichst hohen Anteil der festgelegten Mindestausstattung erwirtschaften zu können.

### 2. Steuerkraftabschöpfung (Disparitätenabbau)

Die Abschöpfung erfolgt dann, wenn die Steuerkraft einer Gemeinde über dem Mittel aller Gemeinden liegt. Diese Beiträge werden in einem Anteil an der über dem Mittel aller Gemeinden liegenden Steuerkraft bestimmt. Der das Mittel übersteigende Betrag multipliziert mit dem Abschöpfungsgrad, der Anzahl Einwohner und Einwohnerinnen und dem Steuerfuss für den Disparitätenabbau ergibt den Beitrag an den Finanzausgleich.

### 3. Schulkostenausgleich

Art. 6 FAG sieht u.a. im Bildungsbereich einen Schulkostenausgleich vor. Dabei werden Lastenausgleichstransfers an jene Gemeinden bezahlt, welche einen Anteil Schüler pro Einwohner aufweisen, der über dem kantonalen Durchschnitt liegt. Der Schulkostenausgleich hat zum Ziel, Gemeinden, welche (gegenüber dem Mittel aller Gemeinden) einen höheren Anteil Lernende bezogen auf die Einwohnerzahl aufweisen, durch Ausgleichszahlungen, deren Höhe vom Quotienten und von der Steuerkraft der Gemeinde abhängig ist, zu entlasten.

Volksschulkosten stellen einen wesentlichen Ausgabenanteil in den Gemeindehaushalten dar (meist über 30 %). Die reale, effektive Grösse einer Gemeinde (Einwohnerzahl, Zahl der Lernenden) ist für den Schulkostenausgleich nicht bedeutsam. Der massgebende Faktor orientiert sich an der demografischen Zusammensetzung der Wohnbevölkerung. Der Schulkostenausgleich unterstützt also primär Gemeinden mit einer – gemessen an der Einwohnerzahl – überdurchschnittlichen Zahl von Lernenden im Volksschulalter, wobei die Ausgleichbeträge mit zunehmender Steuerkraft einer Gemeinde entsprechend gekürzt werden. Solche pauschalen Ausgleichslösungen für die Schulkosten kommen auch in anderen Kantonen im Rahmen des Finanzausgleichs zur Anwendung (z.B. auch im Kanton St. Gallen, jedoch ohne Berücksichtigung der Steuerkraft). Diese Konzeption wird denn auch in der theoretischen Diskussion als effektives Instrument dargestellt (Angelini/Gulde, Uni St.Gallen. 11.12.2007) Das Instrument des Schulkostenausgleichs bedeutet also keine Subventionierung der Schulkosten. Es setzt vielmehr bei der Ursache für eine überdurchschnittliche finanzielle Belastung an. Die Zahl der Lernenden ist von den Gemeinden kurzfristig kaum beeinflussbar.

### 4. Soziallastenausgleich

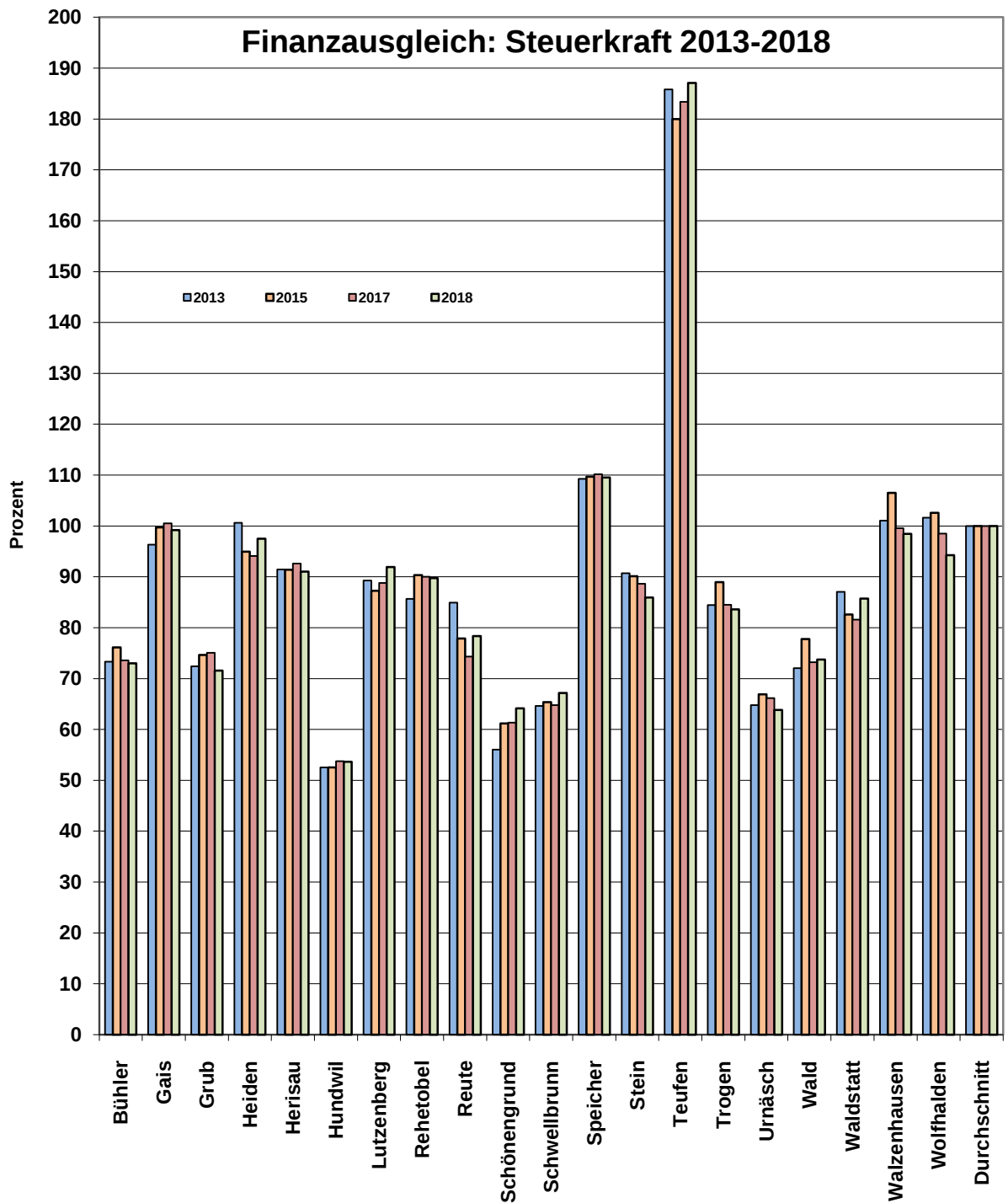
Das FAG sieht vor, dass Gemeinden mit überdurchschnittlichen Nettoaufwendungen bei den Geldleistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe aus dem Finanzausgleich Mittel für einen Soziallastenausgleich erhalten (Art. 2 Abs. 3<sup>bis</sup>). Damit soll – wie der Name schon sagt – ein Ausgleich geschaffen werden zwischen den Sozialhilfesaufwendungen der Gemeinden. Diejenigen Gemeinden, die überdurchschnittlich betroffen sind,



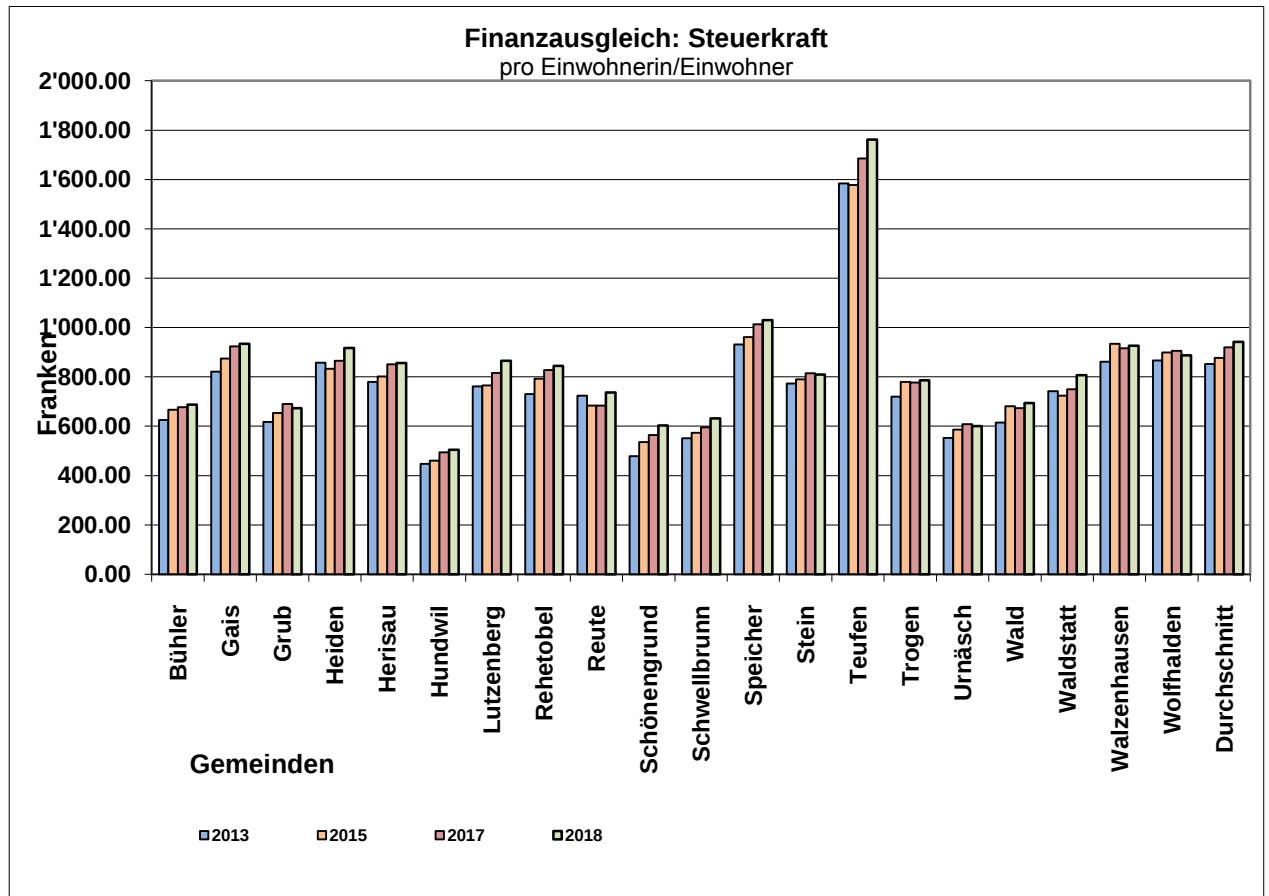
erhalten Beiträge von denjenigen Gemeinden, die unterdurchschnittliche Sozialhilfesaufwendungen haben. Gemeinden, deren Nettoaufwendungen bei den Geldleistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe über dem Mittel aller Gemeinden liegen, erhalten Beiträge aus dem Finanzausgleich. Gemeinden, deren Nettoaufwendungen bei den Geldleistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe unter dem Mittel aller Gemeinden liegen, leisten Beiträge an den Finanzausgleich (Art. 6a FAG).

Grundlage für den Soziallastenausgleich bilden die Nettoaufwendungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe, die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und die Steuerkraft der Gemeinde (Art. 7 Abs. 4 FAG). Die Nettoaufwendungen aus den Geldleistungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe basieren auf den Jahresrechnungen der Gemeinden. Es werden nur die ausbezahlten und die zurückerstatteten Geldleistungen angerechnet (Art. 19 Abs. 5 FAG). Bei der Einführung dieses Ausgleichsinstruments hat sich gezeigt, dass Pauschalbeiträge beispielsweise aufgrund der Sozialhilfestatistik wie beim Schulkostenausgleich nicht die gewünschte Wirkung erzielen, weil insbesondere die Kosten pro Fall enorme Unterschiede aufweisen können.

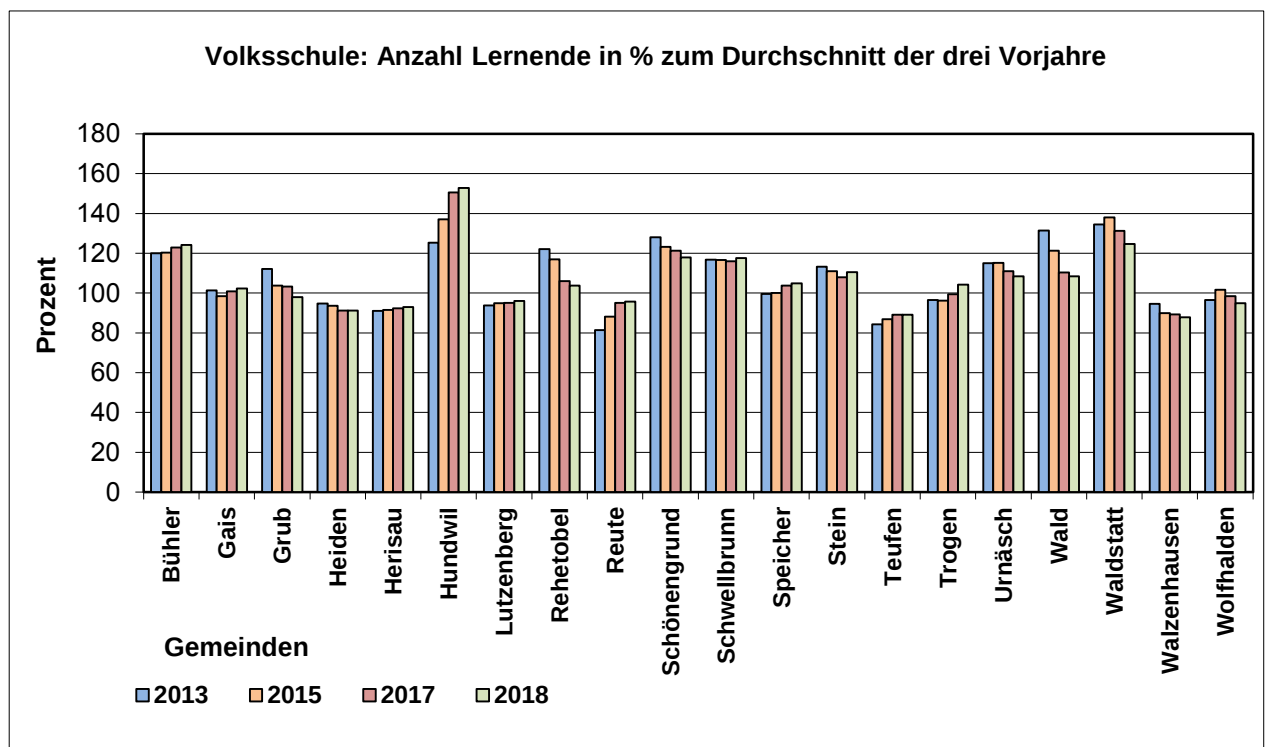
Die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner entspricht der Wohnbevölkerung am 31. Dezember und umfasst alle Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde ohne Aufenthalterinnen und Aufenthalter mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einer anderen Gemeinde (Art. 19 Abs. 3 FAG); abgestellt wird auf die jährliche Erhebung des Amt für Finanzen, Abteilung Controlling und Gemeindefinanzen.



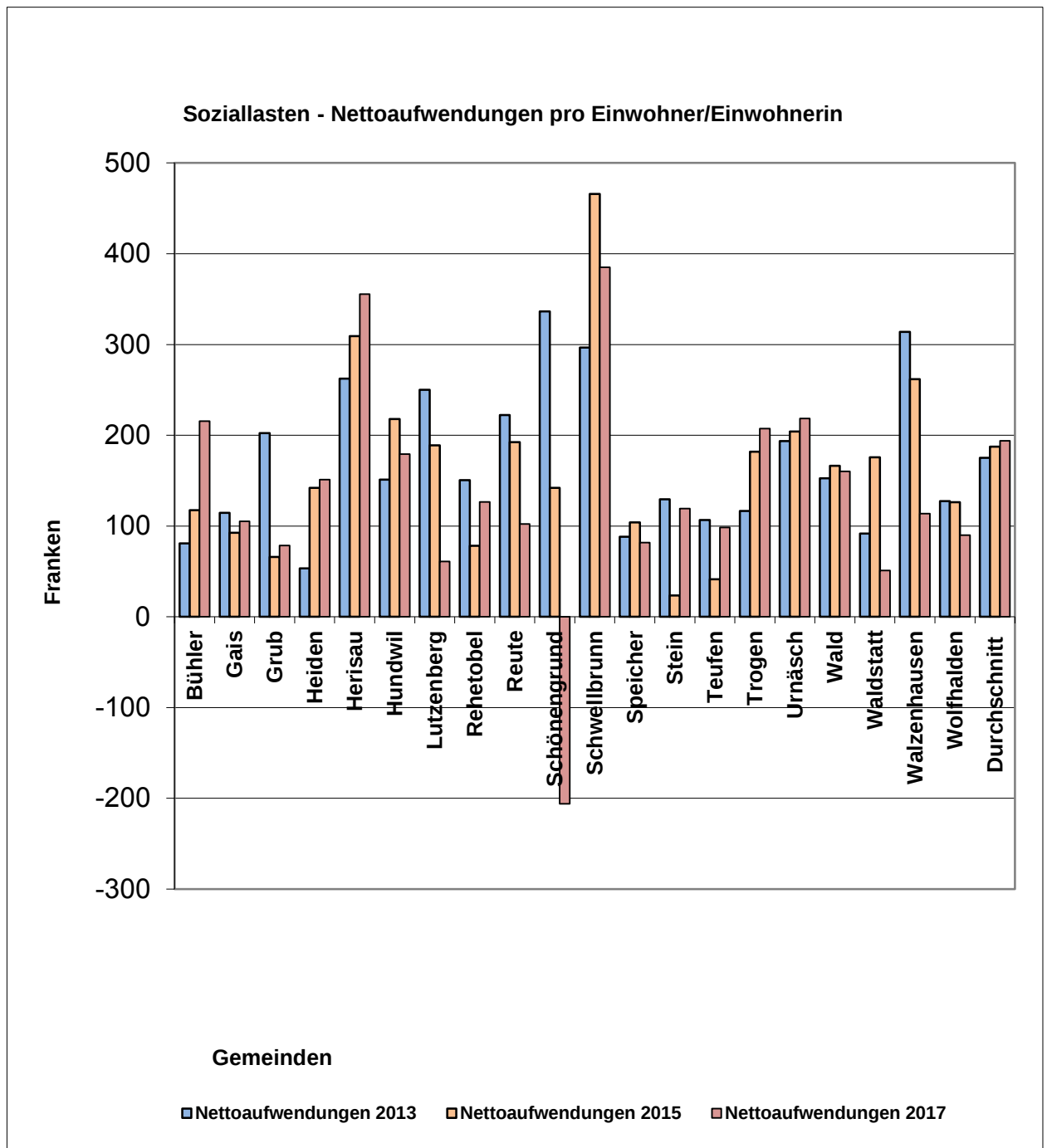
Die relative Steuerkraft (Staatssteuerertrag pro Einwohnerin bzw. Einwohner in %) aus dem Finanzausgleich berücksichtigt den Durchschnittswert der drei Vorjahre (für 2018 somit der Durchschnitt aus den Jahren 2015/2016/2017). Sie wird bei den Berechnungen für den Finanzausgleich verwendet. Die einzelnen Werte einer Gemeinde sind abhängig von der Entwicklung des Durchschnitts aller Gemeinden. Zu beachten sind die Gemeinden, welche über die Vergleichsjahre 2013, 2015, 2017 und 2018 eine – im Vergleich zum Durchschnitt – abnehmende relative Steuerkraft aufweisen.



Steuerkraft pro Einwohnerin/Einwohner (absoluter Betrag in Franken)



Anzahl Lernende in % zum Durchschnitt der drei Vorjahre



Soziallasten – Nettoaufwendungen pro Einwohner/Einwohnerin in Franken

Bei der Gemeinde Schönengrund resultiert im Jahr 2017 ein negativer Wert bei den Nettoaufwendungen entstanden durch die zeitlich verzögerte Rückzahlung der Invalidenversicherung einer unterstützten Person.

**Mindestausstattung**

| Gemeinde     | 2013<br>Mindestausstattung<br>Art. 4 TFr. | 2015<br>Mindestausstattung<br>Art. 4 TFr. | 2017<br>Mindestausstattung<br>Art. 4 TFr. | 2018<br>Mindestausstattung<br>Art. 4 TFr. | 2013<br>Mindestausstattung<br>pro Einwohner Fr. | 2015<br>Mindestausstattung<br>pro Einwohner Fr. | 2017<br>Mindestausstattung<br>pro Einwohner Fr. | 2018<br>Mindestausstattung<br>pro Einwohner Fr. | 2013<br>Mindestausstattung<br>in Steuereinheiten<br>nat. Personen | 2015<br>Mindestausstattung<br>in Steuereinheiten<br>nat. Personen | 2017<br>Mindestausstattung<br>in Steuereinheiten<br>nat. Personen | 2018<br>Mindestausstattung<br>in Steuereinheiten<br>nat. Personen |
|--------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Bühler       | 798.7                                     | 650.0                                     | 835.5                                     | 902.2                                     | 470                                             | 379                                             | 485                                             | 518                                             | 0.83                                                              | 0.66                                                              | 0.46                                                              | 0.48                                                              |
| Gais         | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Grub         | 589.8                                     | 519.6                                     | 531.7                                     | 677.7                                     | 583                                             | 510                                             | 521                                             | 659                                             | 1.02                                                              | 0.83                                                              | 0.83                                                              | 1.06                                                              |
| Heiden       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Herisau      | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Hundwil      | 1'242.5                                   | 1'256.8                                   | 1'266.3                                   | 1'288.0                                   | 1'274                                           | 1'279                                           | 1'299                                           | 1'333                                           | 3.27                                                              | 3.15                                                              | 3.22                                                              | 3.31                                                              |
| Lutzenberg   | 0.0                                       | 63.0                                      | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 | 50                                              |                                                 |                                                 |                                                                   | 0.07                                                              |                                                                   |                                                                   |
| Rehetobel    | 105.3                                     | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 61                                              |                                                 |                                                 |                                                 | 0.09                                                              |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Reute        | 175.6                                     | 338.3                                     | 452.4                                     | 365.6                                     | 267                                             | 502                                             | 652                                             | 523                                             | 0.45                                                              | 0.83                                                              | 1.55                                                              | 1.17                                                              |
| Schönengrund | 630.1                                     | 551.4                                     | 592.0                                     | 559.4                                     | 1'258                                           | 1'092                                           | 1'138                                           | 1'066                                           | 2.78                                                              | 2.19                                                              | 4.21                                                              | 3.68                                                              |
| Schwellbrunn | 1'186.1                                   | 1'156.3                                   | 1'209.4                                   | 1'133.2                                   | 800                                             | 778                                             | 791                                             | 726                                             | 1.63                                                              | 1.51                                                              | 0.95                                                              | 0.79                                                              |
| Speicher     | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Stein        | 0.0                                       | 0.0                                       | 4.9                                       | 141.4                                     |                                                 |                                                 | 3                                               | 100                                             |                                                                   |                                                                   | 0.00                                                              | 0.10                                                              |
| Teufen       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Trogen       | 171.7                                     | 0.0                                       | 180.6                                     | 241.2                                     | 101                                             |                                                 | 105                                             | 139                                             | 0.16                                                              |                                                                   | 0.09                                                              | 0.11                                                              |
| Urnäsch      | 1'517.5                                   | 1'353.6                                   | 1'486.7                                   | 1'733.2                                   | 669                                             | 602                                             | 657                                             | 757                                             | 1.32                                                              | 1.20                                                              | 0.54                                                              | 0.60                                                              |
| Wald         | 556.8                                     | 401.3                                     | 561.7                                     | 557.9                                     | 661                                             | 474                                             | 655                                             | 652                                             | 1.28                                                              | 0.81                                                              | 1.30                                                              | 1.26                                                              |
| Waldstatt    | 0.0                                       | 217.3                                     | 289.7                                     | 35.6                                      |                                                 | 121                                             | 162                                             | 20                                              |                                                                   | 0.19                                                              | 0.13                                                              | 0.02                                                              |
| Walzenhausen | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Wolfhalden   | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       | 0.0                                       |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| Total        | 6'974.1                                   | 6'507.6                                   | 7'410.9                                   | 7'635.4                                   |                                                 |                                                 |                                                 |                                                 |                                                                   |                                                                   |                                                                   |                                                                   |

(TFr. = Tausend Franken)

Die Entwicklung der Steuerkraft einer Gemeinde hat einen direkten Einfluss auf die entsprechende Mindestausstattung. Die Ausdehnung der gesamten Mindestausstattung rührt von der sinkenden Steuerkraft einzelner Gemeinden her. Weitere Details sind in der Grafik «Finanzausgleich: Steuerkraft 2013–2018» (vgl. S. 6) zu finden. Da die Berechnungsgrundlage angepasst worden ist, kann das zu kleineren Differenzen bei den Vorjahren in der Spalte «Mindestausstattung in Steuereinheiten nat. Personen» führen.

**Beurteilung Mindestausstattung**

Die Mindestausstattung gibt den Gemeinden einen finanziellen Handlungsspielraum und macht 76.5 % der gesamten Leistungsverpflichtungen aus. Die Messung in Steuereinheiten zeigt, um wie viele Steuereinheiten der Gemeindesteuerfuss theoretisch angepasst werden müsste, um die Mindestausstattung mit eigenen Steuermitteln kompensieren zu können. Die Mindestausstattung erhöht sich, je tiefer die Anzahl Einwohner einer Gemeinde ist. Alle Gemeinden, die unter 1'000 Einwohner haben, erhalten Mindestausstattung. Was dazu beiträgt, dass damit eine bestimmte Strukturerhaltung ermöglicht wird.

**Steuerkraftabschöpfung (Disparitätenabbau)**

| Gemeinde     | 2013<br>Disparitätenabbau<br>Art. 5 TFr. | 2015<br>Disparitätenabbau<br>Art. 5 TFr. | 2017<br>Disparitätenabbau<br>Art. 5 TFr. | 2018<br>Disparitätenabbau<br>Art. 5 TFr. | 2013<br>Disparitätenabbau pro<br>Einwohner Fr. | 2015<br>Disparitätenabbau pro<br>Einwohner Fr. | 2017<br>Disparitätenabbau pro<br>Einwohner Fr. | 2018<br>Disparitätenabbau pro<br>Einwohner Fr. | 2013<br>Steuereinheiten nat.<br>Personen | 2015<br>Disparitätenabbau in<br>Steuereinheiten nat.<br>Personen | 2017<br>Disparitätenabbau in<br>Steuereinheiten nat.<br>Personen | 2018<br>Disparitätenabbau in<br>Steuereinheiten nat.<br>Personen |
|--------------|------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Bühler       | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Gais         | 0.0                                      | 0.0                                      | 7.2                                      | 0.0                                      |                                                |                                                | 2.3                                            |                                                |                                          |                                                                  | 0.00                                                             |                                                                  |
| Grub         | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Heiden       | 10.6                                     | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 2.6                                            |                                                |                                                |                                                | 0.00                                     |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Herisau      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Hundwil      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Lutzenberg   | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Rehetobel    | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Reute        | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Schönengrund | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Schwellbrunn | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Speicher     | 182.0                                    | 193.8                                    | 221.5                                    | 194.7                                    | 44.1                                           | 46.2                                           | 52.5                                           | 45.8                                           | 0.05                                     | 0.05                                                             | 0.06                                                             | 0.05                                                             |
| Stein        | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Teufen       | 3'763.8                                  | 3'609.5                                  | 3'904.6                                  | 4'084.9                                  | 640.3                                          | 596.0                                          | 632.1                                          | 656.0                                          | 0.45                                     | 0.42                                                             | 0.41                                                             | 0.41                                                             |
| Trogen       | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Urnäsch      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Wald         | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Waldstatt    | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      | 0.0                                      |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |
| Walzenhausen | 10.0                                     | 64.9                                     | 0.0                                      | 0.0                                      | 4.7                                            | 31.1                                           |                                                |                                                | 0.01                                     | 0.04                                                             |                                                                  |                                                                  |
| Wolfhalden   | 12.6                                     | 20.3                                     | 0.0                                      | 0.0                                      | 7.3                                            | 11.7                                           |                                                |                                                | 0.01                                     | 0.02                                                             |                                                                  |                                                                  |
| Total        | 3'979.0                                  | 3'888.5                                  | 4'133.3                                  | 4'279.6                                  |                                                |                                                |                                                |                                                |                                          |                                                                  |                                                                  |                                                                  |

(TFr. = Tausend Franken)

Die Veränderung der Steuerkraftabschöpfung, basiert auf der Steuerkraft der Gemeinden.

**Beurteilung Steuerkraftabschöpfung**

Die Steuerkraftabschöpfung in Steuereinheiten natürlicher Personen zeigt, dass diese mit Blick auf die Steuerfüsse recht moderat ausfällt. In der Summe trägt diese beachtliche 42 % bzw. 43 % in den Jahren 2017 bzw. 2018 zu den Leistungsverpflichtungen bei.

**Schulkostenausgleich**

| Gemeinde     | 2013<br>Schulkostenausgleich<br>Art. 6 TFr. | 2015<br>Schulkostenausgleich<br>Art. 6 TFr. | 2017<br>Schulkostenausgleich<br>Art. 6 TFr. | 2018<br>Schulkostenausgleich<br>Art. 6 TFr. | 2013<br>Lernende gemessen am Mittel<br>aller Gemeinden in % | 2015<br>Lernende gemessen am Mittel<br>aller Gemeinden in % | 2017<br>Lernende gemessen am Mittel<br>aller Gemeinden in % | 2018<br>Lernende gemessen am Mittel<br>aller Gemeinden in % |
|--------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| Bühler       | 273.0                                       | 266.0                                       | 307.5                                       | 322.5                                       | 120.05                                                      | 120.35                                                      | 122.85                                                      | 124.25                                                      |
| Gais         | 10.5                                        | 0.0                                         | 3.6                                         | 16.8                                        | 101.30                                                      | 98.50                                                       | 100.90                                                      | 102.30                                                      |
| Grub         | 70.0                                        | 14.0                                        | 14.0                                        | 0.0                                         | 112.15                                                      | 103.70                                                      | 103.35                                                      | 98.00                                                       |
| Heiden       | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 94.75                                                       | 93.70                                                       | 91.15                                                       | 91.20                                                       |
| Herisau      | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 91.05                                                       | 91.60                                                       | 92.40                                                       | 93.00                                                       |
| Hundwil      | 217.5                                       | 292.5                                       | 382.5                                       | 390.0                                       | 125.30                                                      | 137.15                                                      | 150.55                                                      | 152.90                                                      |
| Lutzenberg   | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 93.75                                                       | 95.00                                                       | 95.15                                                       | 96.00                                                       |
| Rehetobel    | 210.7                                       | 130.2                                       | 30.8                                        | 17.2                                        | 122.05                                                      | 116.95                                                      | 106.10                                                      | 103.70                                                      |
| Reute        | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 81.45                                                       | 88.10                                                       | 95.05                                                       | 95.70                                                       |
| Schönengrund | 120.0                                       | 97.5                                        | 84.0                                        | 65.0                                        | 128.05                                                      | 123.20                                                      | 121.30                                                      | 117.85                                                      |
| Schwellbrunn | 174.0                                       | 162.0                                       | 150.0                                       | 182.0                                       | 116.80                                                      | 116.70                                                      | 116.05                                                      | 117.65                                                      |
| Speicher     | 0.0                                         | 1.2                                         | 23.8                                        | 29.4                                        | 99.65                                                       | 100.10                                                      | 103.85                                                      | 104.90                                                      |
| Stein        | 80.9                                        | 59.5                                        | 37.8                                        | 56.0                                        | 113.20                                                      | 111.05                                                      | 107.90                                                      | 110.60                                                      |
| Teufen       | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 84.35                                                       | 86.80                                                       | 89.15                                                       | 89.20                                                       |
| Trogen       | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 28.0                                        | 96.55                                                       | 96.15                                                       | 99.40                                                       | 104.20                                                      |
| Urnäsch      | 240.0                                       | 222.0                                       | 130.0                                       | 90.0                                        | 115.10                                                      | 115.25                                                      | 111.05                                                      | 108.50                                                      |
| Wald         | 232.5                                       | 140.0                                       | 50.0                                        | 36.0                                        | 131.45                                                      | 121.30                                                      | 110.35                                                      | 108.40                                                      |
| Waldstatt    | 372.8                                       | 547.5                                       | 427.5                                       | 236.3                                       | 134.55                                                      | 138.00                                                      | 131.25                                                      | 124.65                                                      |
| Walzenhausen | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 94.55                                                       | 89.90                                                       | 89.25                                                       | 87.80                                                       |
| Wolfhalden   | 0.0                                         | 4.8                                         | 0.0                                         | 0.0                                         | 96.55                                                       | 101.60                                                      | 98.50                                                       | 94.90                                                       |
| Durchschnitt |                                             |                                             |                                             |                                             | 100.00                                                      | 100.00                                                      | 100.00                                                      | 100.00                                                      |
| Total        | 2'001.9                                     | 1'937.2                                     | 1'641.5                                     | 1'469.2                                     |                                                             |                                                             |                                                             |                                                             |

(TFr. = Tausend Franken)

**Beurteilung Schulkostenausgleich**

Das Berechnungsmodell des Schulkostenausgleichs führt in der Regel bei der jährlichen Berechnung zu jeweils geringen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, da die Entwicklung der Zahl der Lernenden allmählich verläuft.

Der Schulkostenausgleich in Appenzell Ausserrhoden ist auch ein Modell, um Gemeinden mit bestimmten demografischen Strukturen zu unterstützen. Sogenannte Zentrums Gemeinden (Herisau, Teufen, Heiden) mit absolut hohen Schülerzahlen liegen markant unter dem Mittelwert und können deshalb nicht vom Schulkostenausgleich profitieren. Eher kleine Gemeinden mit einer ländlichen Bevölkerung und Familien mit mehr Kindern bzw. einer verhältnismässig geringeren Zahl von erwachsenen Bewohnern ohne Kinder profitieren. In absoluten Zahlen wird der gesamte Schulkostenausgleich 2018 von 266 Lernenden (2017: 269), die über dem Durchschnitt liegen, generiert. Da sich die Steuerkraft der Gemeinde Waldstatt verbessert hat, hat der Anspruch für das Jahr 2018 markant abgenommen.

**Soziallastenausgleich**

| Gemeinde     | 2013<br>Leistungsanspruch Art.<br>6a TFr. | 2013<br>Leistungsverpfl. Art. 6a<br>TFr. | 2015<br>Leistungsanspruch Art.<br>6a TFr. | 2015<br>Leistungsverpfl. Art. 6a<br>TFr. | 2017<br>Leistungsanspruch Art.<br>6a TFr. | 2017<br>Leistungsverpfl. Art. 6a<br>TFr. | 2018<br>Leistungsanspruch Art.<br>6a TFr. | 2018<br>Leistungsverpfl. Art. 6a<br>TFr. |
|--------------|-------------------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------|
| Bühler       | 0.0                                       | 19.8                                     | 0.0                                       | 53.7                                     | 0.0                                       | 58.0                                     | 0.0                                       | 19.4                                     |
| Gais         | 0.0                                       | 61.8                                     | 0.0                                       | 95.9                                     | 0.0                                       | 123.7                                    | 0.0                                       | 128.5                                    |
| Grub         | 0.0                                       | 19.5                                     | 4.3                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 40.7                                     | 0.0                                       | 42.6                                     |
| Heiden       | 0.0                                       | 81.4                                     | 0.0                                       | 127.3                                    | 0.0                                       | 166.5                                    | 0.0                                       | 174.0                                    |
| Herisau      | 525.1                                     | 0.0                                      | 593.6                                     | 0.0                                      | 768.2                                     | 0.0                                      | 944.7                                     | 0.0                                      |
| Hundwil      | 0.0                                       | 19.8                                     | 0.0                                       | 30.8                                     | 0.0                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 13.6                                     |
| Lutzenberg   | 0.0                                       | 25.6                                     | 3.7                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 22.6                                     | 0.0                                       | 51.7                                     |
| Rehetobel    | 0.0                                       | 34.7                                     | 0.0                                       | 54.0                                     | 0.0                                       | 69.7                                     | 0.0                                       | 72.6                                     |
| Reute        | 0.0                                       | 13.3                                     | 0.0                                       | 21.1                                     | 0.0                                       | 27.7                                     | 0.0                                       | 29.0                                     |
| Schönengrund | 0.0                                       | 10.1                                     | 30.5                                      | 0.0                                      | 0.0                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 21.7                                     |
| Schwellbrunn | 36.7                                      | 0.0                                      | 155.9                                     | 0.0                                      | 248.1                                     | 0.0                                      | 244.3                                     | 0.0                                      |
| Speicher     | 0.0                                       | 83.5                                     | 0.0                                       | 131.3                                    | 0.0                                       | 168.5                                    | 0.0                                       | 176.2                                    |
| Stein        | 0.0                                       | 27.7                                     | 0.0                                       | 43.1                                     | 0.0                                       | 56.1                                     | 0.0                                       | 58.7                                     |
| Teufen       | 0.0                                       | 119.0                                    | 0.0                                       | 189.8                                    | 0.0                                       | 246.6                                    | 0.0                                       | 257.9                                    |
| Trogen       | 0.0                                       | 34.4                                     | 0.0                                       | 52.8                                     | 0.0                                       | 8.6                                      | 0.0                                       | 8.8                                      |
| Umäsch       | 24.9                                      | 0.0                                      | 38.4                                      | 0.0                                      | 9.4                                       | 0.0                                      | 10.0                                      | 0.0                                      |
| Wald         | 0.0                                       | 17.0                                     | 0.0                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 14.1                                     | 0.0                                       | 35.5                                     |
| Waldstatt    | 0.0                                       | 36.3                                     | 0.0                                       | 56.1                                     | 0.0                                       | 38.3                                     | 0.0                                       | 74.9                                     |
| Walzenhausen | 52.0                                      | 0.0                                      | 83.8                                      | 0.0                                      | 86.9                                      | 0.0                                      | 41.5                                      | 0.0                                      |
| Wolfhalden   | 0.0                                       | 34.8                                     | 0.0                                       | 54.3                                     | 0.0                                       | 71.5                                     | 0.0                                       | 75.4                                     |
| Kanton       | 0.0                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 0.0                                      | 0.0                                       | 0.0                                      |
| Total        | 638.7                                     | 638.7                                    | 910.2                                     | 910.2                                    | 1'112.6                                   | 1'112.6                                  | 1'240.5                                   | 1'240.5                                  |

(TFr. = Tausend Franken)

**Beurteilung Soziallastenausgleich**

Die Kriterien für die Bemessung des Soziallastenausgleichs nach Art. 13b FAG werden nach wie vor als tauglich beurteilt, um zum einen die Anspruchsberechtigung – über einen Ausgleichsgrundanspruch unter Berücksichtigung der Steuerkraft – und zum anderen die Beitragspflicht sachgerecht festzulegen. Die Zahlen für den Finanzausgleich 2013–2018 sowie ein Blick auf die Gemeinden, die anspruchsberechtigt bzw. beitragsverpflichtet waren und sind, legen zurzeit keinen Änderungsbedarf bei den Bemessungsgrundlagen nahe. Darauf hinzuweisen ist, dass der Soziallastenausgleich auf den finanziellen Aufwendungen der Gemeinden beruht. Die Ergebnisse aus dem Soziallastenausgleich lassen sich nur sehr bedingt mit den Ergebnissen der seit wenigen Jahren erhobenen Sozialhilfestatistik vergleichen, weil bei dieser Statistik nur Personen und Fälle erfasst werden, nicht aber die Höhe von Unterstützungsleistungen.

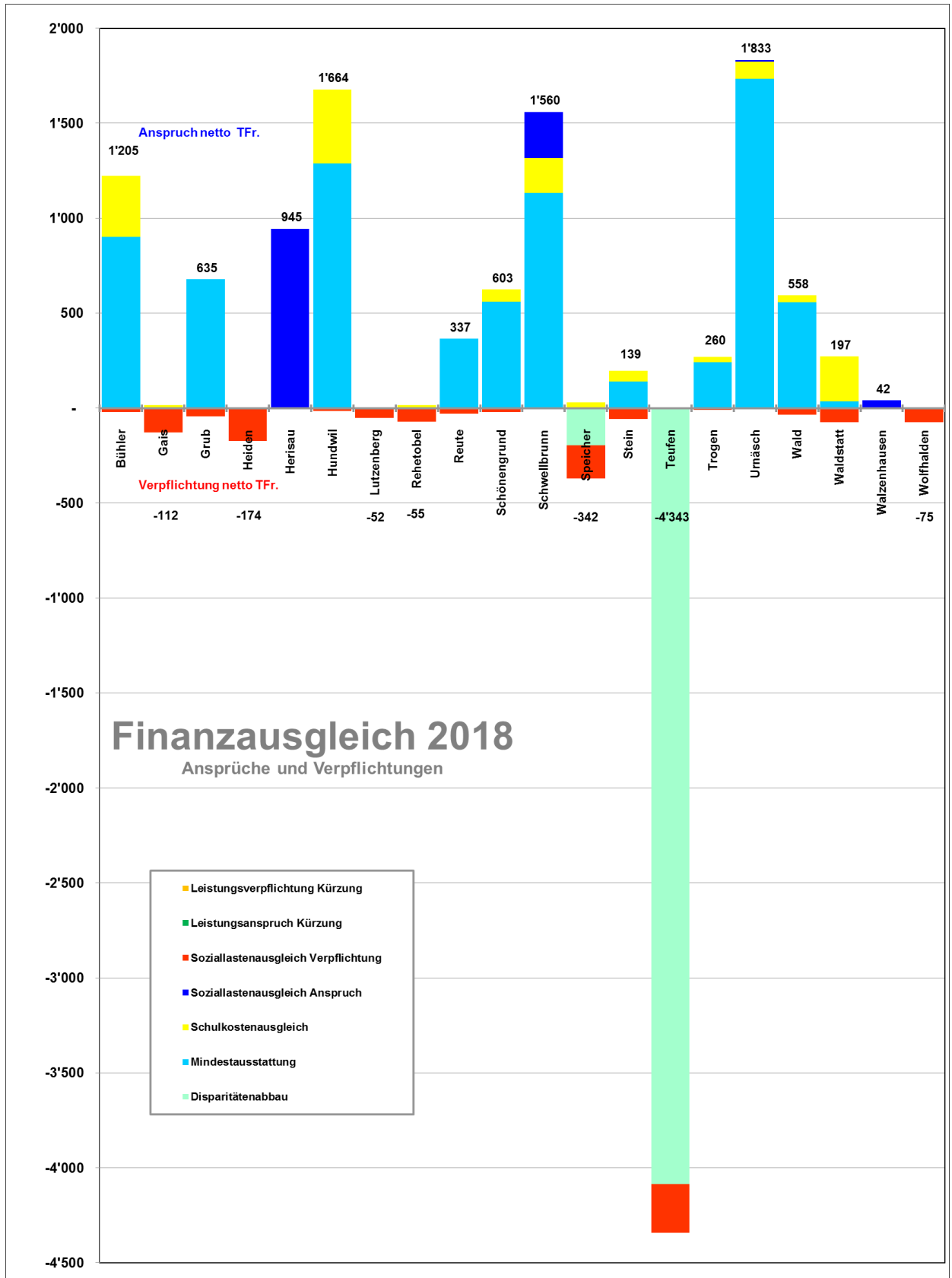
Unberücksichtigt bleiben beim Soziallastenausgleich, dies ist aber gewollt, die Aufwendungen der Gemeinden für die Fallführung und die Administration in der Sozialhilfe.

**Finanzausgleich total**

| Gemeinde     | 2013<br>Leistungsanspruch<br>TFr. | 2013<br>Leistungsverpflichtung<br>TFr. | 2015<br>Leistungsanspruch<br>TFr. | 2015<br>Leistungsverpflichtung<br>TFr. | 2017<br>Leistungsanspruch<br>TFr. | 2017<br>Leistungsverpflichtung<br>TFr. | 2018<br>Leistungsanspruch<br>TFr. | 2018<br>Leistungsverpflichtung<br>TFr. |
|--------------|-----------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------|
| Bühler       | 1'035.7                           | 0.0                                    | 862.3                             | 0.0                                    | 1'085.0                           | 0.0                                    | 1'205.3                           | 0.0                                    |
| Gais         | 0.0                               | 51.3                                   | 0.0                               | 95.9                                   | 0.0                               | 127.3                                  | 0.0                               | 111.7                                  |
| Grub         | 628.3                             | 0.0                                    | 537.9                             | 0.0                                    | 505.0                             | 0.0                                    | 635.1                             | 0.0                                    |
| Heiden       | 0.0                               | 92.0                                   | 0.0                               | 127.3                                  | 0.0                               | 166.5                                  | 0.0                               | 174.0                                  |
| Herisau      | 525.1                             | 0.0                                    | 593.6                             | 0.0                                    | 768.2                             | 0.0                                    | 944.7                             | 0.0                                    |
| Hundwil      | 1'415.0                           | 0.0                                    | 1'518.5                           | 0.0                                    | 1'648.8                           | 0.0                                    | 1'664.4                           | 0.0                                    |
| Lutzenberg   | 0.0                               | 25.6                                   | 66.7                              | 0.0                                    | 0.0                               | 22.6                                   | 0.0                               | 51.7                                   |
| Rehetobel    | 279.2                             | 0.0                                    | 76.2                              | 0.0                                    | 0.0                               | 38.9                                   | 0.0                               | 55.4                                   |
| Reute        | 158.7                             | 0.0                                    | 317.2                             | 0.0                                    | 424.7                             | 0.0                                    | 336.6                             | 0.0                                    |
| Schönengrund | 727.2                             | 0.0                                    | 679.4                             | 0.0                                    | 676.0                             | 0.0                                    | 602.7                             | 0.0                                    |
| Schwellbrunn | 1'372.7                           | 0.0                                    | 1'474.2                           | 0.0                                    | 1'607.5                           | 0.0                                    | 1'559.5                           | 0.0                                    |
| Speicher     | 0.0                               | 265.5                                  | 0.0                               | 323.9                                  | 0.0                               | 366.2                                  | 0.0                               | 341.5                                  |
| Stein        | 53.2                              | 0.0                                    | 16.4                              | 0.0                                    | 0.0                               | 13.4                                   | 138.7                             | 0.0                                    |
| Teufen       | 0.0                               | 3'741.1                                | 0.0                               | 3'799.3                                | 0.0                               | 4'151.2                                | 0.0                               | 4'342.8                                |
| Trogen       | 133.8                             | 0.0                                    | 0.0                               | 52.8                                   | 172.0                             | 0.0                                    | 260.4                             | 0.0                                    |
| Urnäsch      | 1'751.6                           | 0.0                                    | 1'614.0                           | 0.0                                    | 1'626.1                           | 0.0                                    | 1'833.2                           | 0.0                                    |
| Wald         | 761.0                             | 0.0                                    | 541.3                             | 0.0                                    | 597.6                             | 0.0                                    | 558.4                             | 0.0                                    |
| Waldstatt    | 336.5                             | 0.0                                    | 708.7                             | 0.0                                    | 678.9                             | 0.0                                    | 197.0                             | 0.0                                    |
| Walzenhausen | 42.0                              | 0.0                                    | 18.9                              | 0.0                                    | 86.9                              | 0.0                                    | 41.5                              | 0.0                                    |
| Wolfhalden   | 0.0                               | 47.4                                   | 0.0                               | 69.8                                   | 0.0                               | 71.5                                   | 0.0                               | 75.4                                   |
| Kanton       | 0.0                               | 4'997.1                                | 0.0                               | 4'556.3                                | 0.0                               | 4'919.1                                | 0.0                               | 4'825.0                                |
| Total        | 9'220.0                           | 9'220.0                                | 9'025.3                           | 9'025.3                                | 9'876.7                           | 9'876.7                                | 9'977.5                           | 9'977.5                                |

(TFr. = Tausend Franken)

## D. Übersicht Finanzausgleich (Zusammenfassung)





### E. Zusammenfassung

Im vorliegenden Bericht ist der Finanzausgleich 2013, 2015, 2017 und 2018 nach FAG dargestellt. Die Bandbreite beim Mittelwert der Steuerbelastung hat sich ab dem Jahr 2014 markant erhöht. Seit diesem Jahr liegt die Abweichung des höchsten Wertes jeweils bei 44 %. Der anzustrebende Wert von 35 % wird deutlich überschritten. Daraus kann geschlossen werden, dass der Finanzausgleich in diesem Bereich die gewünschte Wirkung nicht mehr erzielen und das nach Art. 104 KV anzustrebende ausgewogene Verhältnis der Steuerbelastung unter den Gemeinden nicht erreicht wird. Diesem Umstand muss bei der kommenden Revision des FAG Rechnung getragen werden. Der gewichtete Mittelwert aller Gemeinden hat sich in den dargestellten Jahren jedoch nur marginal um 0.01 Einheiten verändert.

Infolge tieferer Steuerkraft der betreffenden Gemeinden hat sich die Mindestausstattung in Franken gegenüber dem Jahr 2017 wieder leicht erhöht und liegt 2018 gegenüber dem Niveau im Jahre 2013 um 9.5 % höher. Der Anspruch auf Mindestausstattung der entsprechenden Gemeinde wird nach Art. 8 FAG um 7.5 % gekürzt, um eigene Anstrengungen zur Steuerkraftverstärkung zu fördern. Die Steuerkraftabschöpfung hat sich gegenüber 2013 erhöht und liegt im Jahr 2018 um 7.6 % höher, dies wegen höherer Steuerkraft einer Gemeinde. Die in Steuereinheiten natürlicher Personen gemessene Abschöpfung fällt jedoch moderat aus. Der Schulkostenausgleich ist gegenüber dem Jahr 2013 um 18.0 % gesunken, dies vor allem wegen der Abnahme bei Gemeinden mit einer hohen Anzahl Lernender über dem Durchschnitt sowie der Veränderung der Steuerkraft einer Gemeinde. Seit der Einführung des horizontalen Soziallastenausgleichs im Jahre 2008 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Kosten im Sozialbereich festzustellen. Die Zunahme gegenüber dem Jahr 2013 beträgt 94.2 % und wird vor allem durch den kontinuierlichen Anstieg der Kosten bei der grössten Gemeinde verursacht sowie auch bei kleineren Gemeinden durch hohe Kosten von Einzelfällen. Das Volumen des vertikalen und horizontalen Finanzausgleichs insgesamt hat gegenüber 2013 um 8.2 % zugenommen.

Mit dem Finanzausgleich konnten die finanzschwachen und überdurchschnittlich belasteten Gemeinden verstärkt vertikal und horizontal unterstützt werden, dies durch finanzstarke Gemeinden und den Kanton sowie durch im Sozialbereich unterdurchschnittlich belastete Gemeinden. Bei den vier finanzschwächsten Gemeinden macht der Leistungsanspruch aus dem Finanzausgleich 2018 zwischen 32 % und 76 % des gesamten Gemeindesteuerertrages aus.

Im Rahmen des Stabilisierungsprogramms 2019 plante der Regierungsrat eine Teilrevision des FAG. Mit einer Reduktion der Mindestausstattung der Gemeinden sollte erreicht werden, dass sich der Kantonsbeitrag an den kantonalen Finanzausgleich auf das Niveau des Jahres 2008 reduziert. Damit sollten die Anreize für die finanzausgleichsberechtigten Gemeinden erhöht werden, um ihre Anstrengungen für eine positive und nachhaltige Entwicklung der betroffenen Gemeinden zu verstärken.

Die vorgeschlagene FAG Rev 19 wurde von den Teilnehmenden der Vernehmlassung mehrheitlich abgelehnt. Dies mit der Begründung, dass eine Veränderung einzelner Bemessungsgrundlagen zu wenig wirkungsorientiert wäre und die Probleme des aktuellen Finanzausgleichs nicht löse. Grundsätzlich wurde allgemein festgehalten, dass eine Neukonzeption des Finanzausgleichs notwendig wäre. Insbesondere die Gemeinden und die Gemeindepräsidentenkonferenz haben sich bereit erklärt, an einer langfristigen und tragfähigen Lösung mitzuarbeiten und diese auch mitzutragen.



Da der Handlungsbedarf zur Anpassung des innerkantonalen Finanzausgleichs allseitig anerkannt ist, hat sich der Regierungsrat entschlossen, in Abstimmung mit der Revision der Kantonsverfassung das FAG einer Totalrevision zu unterziehen.

### **F. Antrag**

Der Regierungsrat beantragt Ihnen, vom Bericht über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden für das Jahr 2018 Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates

sign. Paul Signer

Paul Signer, Landammann

sign. Roger Nobs

Roger Nobs, Ratschreiber



Regierungsrat, 9102 Herisau

---

An die Mitglieder  
des Kantonsrates

Herisau, 18. September 2018

**2000.103**

**Bericht über die Finanzlage der Gemeinden 2017; Kenntnissnahme**

**Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 18. September 2018**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen  
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

**A. Ausgangslage**

**1. Gesetzlicher Auftrag**

Das Finanzhaushaltsgesetz (FHG; bGS 612.0) sieht in Art. 44 Abs. 2 vor, dass der Regierungsrat den Kantonsrat jährlich über das Ergebnis der Prüfungen zur Beurteilung der Finanzlage der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden orientiert.

**2. Zweck des Berichts**

Der Bericht dient Regierungsrat und Parlament als Grundlage für eine Beurteilung der Finanzlage aller Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Weiter gibt er Auskunft über die Prüfungen und Beurteilungen sowie allfällige Aufsichtsmaßnahmen.

**3. Kantonale Finanzaufsicht über die Gemeinden nach FHG**

Bei der Finanzaufsicht geht es um die Beurteilung der Finanzlage der Gemeinden, damit finanzielle Risiken und eine finanzielle Fehlentwicklung in einer Gemeinde frühzeitig erkannt und die notwendigen Massnahmen ergriffen werden können.



Gemäss Art. 44 Abs. 1 FHG prüft der Kanton die Finanzlage der Gemeinden jährlich. Zentrale Grössen zur Beurteilung der Finanzlage sind das Haushaltsgleichgewicht und die Verschuldung. Die Grundlage hierfür bildet Art. 2 FHG:

<sup>1</sup> Die Erfolgsrechnung ist mittelfristig auszugleichen. Sie darf nicht mit einem Aufwandüberschuss budgetiert werden, wenn ein Bilanzfehlbetrag besteht.

<sup>2</sup> Bilanzfehlbeträge sind innert längstens sieben Jahren abzutragen. Die Abtragung ist im Aufgaben- und Finanzplan vorzusehen und im Voranschlag auszuweisen.

<sup>3</sup> Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Voranschlag mindestens 100 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 Prozent beträgt.

Um eine zuverlässige Beurteilung der Finanzlage der Gemeinden vornehmen zu können gibt Art. 22 FHG die massgeblichen Finanzkennzahlen vor, die von den Gemeinden auszuweisen sind. Die Gemeinden haben eine Auskunftspflicht, müssen bei der Prüfung ihrer Finanzlage mitwirken und die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellen. Das Prüfergebnis ist dem Gemeinderat zu eröffnen (Art. 44 Abs. 1 FHG). Art. 45 FHG regelt das Verfahren bei einer Verletzung der Regeln über das Haushaltsgleichgewicht oder die Schuldenbegrenzung. Art. 46 FHG gibt dem Kanton ausserdem die Möglichkeit, einer Gemeinde mittels verzinslicher Darlehen ausserordentlich finanzielle Mittel auszurichten, falls diese das Haushaltsgleichgewicht nicht aus eigener Kraft sicherstellen kann.

Die Abschlussergebnisse der Gemeinden 2017 präsentieren sich wie folgt:

Beträge in TFr. (+ Ertragsüberschuss, - Aufwandüberschuss)

| Gemeinde     | Operatives Ergebnis | ausserordentliches Ergebnis | Gesamtergebnis | Bemerkungen |
|--------------|---------------------|-----------------------------|----------------|-------------|
| Bühler       | -42.4               | 47.9                        | 5.5            |             |
| Gais         | 1'890.6             | -910.4                      | 980.2          |             |
| Grub         | 213.6               | -4.0                        | 209.6          |             |
| Heiden       | -1.1                | 582.2                       | 581.0          |             |
| Herisau      | -1'796.1            | 1'100.4                     | -695.7         |             |
| Hundwil      | 657.9               | -124.1                      | 533.8          |             |
| Lutzenberg   | 502.6               | 9.5                         | 512.1          |             |
| Rehetobel    | 333.9               | -70.7                       | 263.2          |             |
| Reute        | 26.2                | 235.7                       | 261.8          |             |
| Schönengrund | -81.3               | 7.8                         | -73.5          |             |
| Schwellbrunn | 930.1               | -444.6                      | 485.5          |             |
| Speicher     | 995.1               | 210.2                       | 1'205.3        |             |
| Stein        | -486.8              | 221.3                       | -265.4         |             |
| Teufen       | 8'759.8             | -4'759.8                    | 4'000.0        |             |
| Trogen       | 185.0               | -328.8                      | -143.8         |             |
| Urnäsch      | 209.8               | -117.4                      | 92.4           |             |
| Wald         | -99.5               | 15.2                        | -84.3          |             |
| Waldstatt    | 1'823.4             | -397.4                      | 1'426.0        |             |
| Walzenhausen | 707.3               | 80.7                        | 788.1          |             |
| Wolfhalden   | 573.3               | -87.6                       | 485.7          |             |



#### 4. Einführung Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) in den Gemeinden

Alle Gemeinden haben – zeitgleich mit dem Kanton – am 1. Januar 2014 die Rechnungslegung von HRM1 auf HRM2 umgestellt.

#### 5. Gegenstand der Prüfung durch den Kanton

Der Bericht konzentriert sich auf die Einhaltung der oben dargelegten Grundsätze nach Art. 2 FHG. Wenn eine Verletzung der Regeln über das Haushaltsgleichgewicht oder die Schuldenbegrenzung festgestellt wird, fordert der Regierungsrat den betroffenen Gemeinderat nach Art. 45 Abs. 1 FHG auf, einen Massnahmenplan zu erstellen und zur Genehmigung vorzulegen. Eine Prüfung, ob die Buchungen nach den Grundsätzen von HRM2 vorgenommen wurden, ist nicht Gegenstand der kantonalen Aufsicht. Dies ist Aufgabe der kommunalen GPK sowie der Revisionsunternehmen. Die Auswertungen im Rahmen der Finanzaufsicht basieren auf den revidierten Jahresrechnungen der Gemeinden. Für die Beurteilung der Finanzlage werden die sogenannten Kennzahlen erster Priorität (gemäss Art. 22 Abs. 2 FHG) herangezogen. Diese vermitteln einen Überblick, in welche Richtung die Gemeinden sich bewegen. Weiter umfasst die Prüfung Abklärungen, ob weitere finanzielle Risiken bestehen (bspw. bei Eventualverpflichtungen, bei zu konsolidierenden Betrieben etc.).

Im Rahmen seiner Finanzaufsicht über die Gemeinden prüft der Kanton die Rechnungen der Gemeinden nicht nach den allgemeinen Geboten der Sparsamkeit, der Wirksamkeit, der Wirtschaftlichkeit sowie nach der Einhaltung des Verursacherprinzips und der Vorteilsabgeltung (Art. 3 ff. FHG). Eine entsprechende Prüfung ist Aufgabe der kommunalen GPK im Rahmen der Oberaufsicht.

Werden Abweichungen von den Verbuchungsvorgaben nach HRM2 festgestellt und haben diese einen Einfluss auf den Finanzausgleich, werden entsprechende Korrekturen vorgenommen und die betroffene Gemeinde informiert.

#### 6. Zusammenarbeit mit den Gemeinden

Am 29. Dezember 2017 wurden die Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter der Gemeinden eingeladen, im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht bis spätestens 20. April 2018 einen Export der revidierten Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) des Jahres 2017 sowie nach deren Erstellung ein Exemplar der gedruckten Rechnung an das Departement Finanzen zu übermitteln. Diese Daten haben alle Gemeinden fristgerecht übermittelt. Die Zahlen wurden danach durch das Departement Finanzen in Zusammenarbeit mit einer externen Revisionsfirma aufbereitet. Die Unterlagen wurden plausibilisiert und allfällige Unklarheiten direkt mit den Finanzverwaltungen besprochen und geklärt. Die so zusammengestellten Daten bilden die Grundlage für die Berechnungen im Rahmen der Finanzaufsicht über die Gemeinden. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden war konstruktiv und hat einwandfrei funktioniert.

#### 7. Arbeit und Zusammensetzung der Kommission

Zum Vollzug der Finanzaufsicht über die Gemeinden setzte der Regierungsrat eine beratende Kommission ein (Art. 44 Abs. 2 FHG). Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Frei Köbi, Direktor Departement Finanzen, Präsident (2003)

Beeler Edith, Gemeindepräsidentin, Wald (2002)

Balmer Yves Noël, Kantonsrat, Herisau (2010)

Grob Walter, Kantonsrat, Teufen (2011)



Müller-Schoch Margrit, Gemeindepräsidentin, Hundwil (2012)

Andreani Renzo, Gemeindepräsident, Herisau (2014)

Fuhrer Michael, Kantonsrat, Herisau (2015)

Aktuariat: Frei Martin, Amt für Finanzen, Abteilung Controlling und Gemeindefinanzen

Die Kommission hat den vorliegenden Bericht am 5. September 2018 verabschiedet.

### **B. Prüfungen in der Finanzaufsicht**

#### **1. Haushaltsgleichgewicht**

Nach Art. 2 Abs. 1 FHG ist die Erfolgsrechnung mittelfristig auszugleichen. Sie darf nicht mit einem Aufwandüberschuss budgetiert werden, wenn ein Bilanzfehlbetrag besteht. Dieser Artikel basiert auf Art. 96 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; bGS 111.1), wonach der Finanzhaushalt mittelfristig ausgeglichen geführt werden soll. Ausgeglichen ist die Erfolgsrechnung, wenn die laufenden Aufwendungen (Ausgaben und Abschreibungen) durch die laufenden Erträge gedeckt werden. Dies muss jedoch nicht jährlich der Fall sein, sondern lediglich mittelfristig, da es möglich sein muss, die Staatstätigkeit in schwierigen Zeiten teilweise mit fremden Mitteln zu decken. Unter „mittelfristig“ wird in der Regel eine Zeitspanne von sieben Jahren verstanden, da ein Konjunkturzyklus im Minimum diese Dauer aufweist. Ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt ist eine der Hauptzielsetzungen für die Finanzpolitik eines öffentlichen Haushalts. Für die Beurteilung des Haushaltsgleichgewichtes ist das ordentliche bzw. operative Ergebnis relevant. Dieses kann erst seit der Einführung der mehrstufigen Erfolgsrechnung ab 2014 ausgewiesen werden. In der nachfolgenden Tabelle werden die Summen der Ergebnisse der letzten sieben Jahre dargestellt, wobei bis 2013 die Gesamtergebnisse und ab dem Jahr 2014 das operative Ergebnis berücksichtigt werden.

Beträge in TFr. (+ Ertragsüberschuss, - Aufw andüberschuss)

|                     | Kumulierte Ergebnisse |                |                | Bemerkungen |
|---------------------|-----------------------|----------------|----------------|-------------|
| Gemeinde            | 2009 - 2015 *)        | 2010 - 2016 *) | 2011 - 2017 *) |             |
| <b>Bühler</b>       | 2'953.1               | 2'799.5        | 2'845.3        |             |
| <b>Gais</b>         | 7'789.1               | 9'068.3        | 10'458.9       |             |
| <b>Grub</b>         | 1'956.0               | 2'296.6        | 2'427.6        |             |
| <b>Heiden</b>       | 2'424.4               | 1'322.2        | 82.9           |             |
| <b>Herisau</b>      | 8'699.7               | 5'599.2        | 905.8          |             |
| <b>Hundwil</b>      | 361.0                 | 264.9          | 890.7          |             |
| <b>Lutzenberg</b>   | 1'234.8               | 1'292.5        | 1'468.3        |             |
| <b>Rehetobel</b>    | 925.8                 | 2'860.9        | 3'749.6        |             |
| <b>Reute</b>        | 1'429.4               | 1'546.4        | 1'525.0        |             |
| <b>Schönengrund</b> | -210.3                | -257.7         | -296.1         |             |
| <b>Schwellbrunn</b> | 160.5                 | 784.6          | 1'673.3        |             |
| <b>Speicher</b>     | 3'345.6               | 4'002.3        | 4'946.6        |             |
| <b>Stein</b>        | 782.0                 | 935.3          | 389.7          |             |
| <b>Teufen</b>       | 19'004.4              | 23'255.8       | 31'501.4       |             |
| <b>Trogen</b>       | 671.5                 | 500.5          | 430.6          |             |
| <b>Urnäsch</b>      | 1'417.4               | 1'312.7        | 1'493.1        |             |
| <b>Wald</b>         | 206.4                 | 155.8          | 33.0           |             |
| <b>Waldstatt</b>    | -390.9                | 94.5           | 2'064.5        |             |
| <b>Walzenhausen</b> | 4'926.1               | 5'451.9        | 5'848.9        |             |
| <b>Wolfhalden</b>   | 5'285.2               | 5'926.0        | 6'264.0        |             |

\*) bis zum Jahr 2013 wird das Gesamtergebnis berücksichtigt, ab 2014 das operative Ergebnis

Nur eine Gemeinde weist ein leichtes negatives kumulierte Ergebnis aus. Da der Negativsaldo über das Eigenkapital aufgefangen werden konnten, resultiert daraus jedoch keine aufsichtsrechtliche Massnahme.

## 2. Bilanzüberschuss beziehungsweise Bilanzfehlbeträge

Ein Bilanzfehlbetrag ist vorhanden, wenn die Summe aus Fremdkapital und den gebundenen Positionen des Eigenkapitals die Aktiven übersteigt. In einem solchen Fall darf die Erfolgsrechnung im nächsten Voranschlag nicht mit einem Aufwandüberschuss budgetiert werden. Resultiert ein Bilanzfehlbetrag, muss er gemäss Art. 2 Abs. 2 FHG deshalb innert sieben Jahren abgetragen werden. Die Abtragung ist im Aufgaben- und Finanzplan aufzuzeigen. Die nachfolgende Tabelle zeigt einen aktuellen Überblick.

Beträge in TFr.

| Gemeinde     | Bilanzüberschuss |          |          | Bilanzfehlbetrag |      |      | VA 19: Aufwandüberschuss<br>im Gesamtergebnis zulässig<br>Art. 2 Abs. 1 FHG | Bemerkungen |
|--------------|------------------|----------|----------|------------------|------|------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------|
|              | 2015             | 2016     | 2017     | 2015             | 2016 | 2017 |                                                                             |             |
| Bühler       | 4'015.9          | 4'578.8  | 4'584.3  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Gais         | 9'058.1          | 10'058.5 | 11'038.7 | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Grub         | 2'087.2          | 2'498.1  | 2'707.6  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Heiden       | 3'146.5          | 3'340.3  | 3'921.3  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Herisau      | 12'727.1         | 12'070.4 | 11'374.7 | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Hundwil      | 1'354.4          | 1'466.7  | 2'000.5  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Lutzenberg   | 2'897.3          | 3'248.4  | 3'760.5  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Rehetobel    | 2'597.6          | 3'493.2  | 3'756.5  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Reute        | 2'016.2          | 2'268.1  | 2'529.9  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Schönengrund | 1'456.9          | 1'516.1  | 1'442.6  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Schwellbrunn | 875.0            | 1'222.3  | 1'707.9  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Speicher     | 2'815.6          | 3'419.7  | 4'625.0  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Stein        | 2'999.5          | 3'117.6  | 2'852.2  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Teufen       | 9'200.0          | 11'000.0 | 15'000.0 | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Trogen       | 1'373.2          | 1'168.5  | 1'024.7  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Urnäsch      | 4'022.1          | 4'041.4  | 4'133.9  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Wald         | 511.6            | 508.7    | 424.4    | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Waldstatt    | 1'220.3          | 1'415.8  | 2'841.8  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Walzenhausen | 6'227.6          | 6'600.0  | 7'388.1  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |
| Wolfhalden   | 5'401.0          | 6'595.4  | 7'081.1  | -                | -    | -    | ja                                                                          | ●           |



zulässig



nicht zulässig

Da alle Gemeinden im Jahr 2017 einen Bilanzüberschuss ausweisen, wäre in sämtlichen Gemeinden ein budgetierter Aufwandüberschuss im Voranschlag 2019 zulässig.

### 3. Schuldenbegrenzung aus Investitionstätigkeit

Nach Art. 2 Abs. 3 FHG muss der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen im Voranschlag mindestens 100 % betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 % beträgt. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, welchen Teil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Der Nettoverschuldungsgrad zeigt an, welcher Anteil der jährlichen Fiskalerträge nötig wäre, um die gesamte Nettoschuld zu begleichen. Steigt dieser Anteil nun über 200 %, ist eine weitere Zunahme des Fremdkapitals aufgrund der Investitionstätigkeit zu begrenzen. Das FHG legt für hoch verschuldete Haushalte deshalb eine Schuldenbegrenzung fest. Es darf nur noch so viel investiert werden, wie auch selbst finanziert werden kann. Der Selbstfinanzierungsgrad muss folglich mindestens 100 % betragen. Art. 2 Abs. 3 FHG soll eine Neuverschuldung bereits hoch verschuldeter Haushalte (Nettoverschuldungsgrad über 200 %) verhindern.

| Gemeinde     | Nettoverschuldungsquotient in % |         |         | Auflage zum Selbstfinanzierungsgrad im kommenden Voranschlag Art. 2 Abs. 3 FHG |   |      |   |      |
|--------------|---------------------------------|---------|---------|--------------------------------------------------------------------------------|---|------|---|------|
|              | 2015                            | 2016    | 2017    | 2017                                                                           |   | 2018 |   | 2019 |
| Bühler       | 79.81                           | 71.18   | 91.57   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Gais         | -58.14                          | -64.19  | -68.19  | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Grub         | -9.09                           | 6.80    | -3.01   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Heiden       | 31.61                           | 47.17   | 52.49   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Herisau      | 90.78                           | 91.84   | 91.48   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Hundwil      | 44.98                           | 89.99   | 65.80   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Lutzenberg   | -75.91                          | -78.86  | -79.11  | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Rehetobel    | 118.03                          | 85.58   | 92.73   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Reute        | 20.51                           | 71.02   | 100.61  | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Schönengrund | -167.32                         | -170.38 | -154.59 | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Schwellbrunn | 37.00                           | 24.91   | 28.62   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Speicher     | 73.24                           | 80.48   | 76.76   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Stein        | 10.26                           | 22.26   | 33.47   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Teufen       | -12.35                          | -22.72  | -43.87  | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Trogen       | 112.34                          | 143.35  | 150.55  | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Urnäsch      | 88.15                           | 81.28   | 85.42   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Wald         | -1.29                           | 38.94   | 30.08   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Waldstatt    | 81.63                           | 59.43   | 45.07   | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Walzenhausen | -7.52                           | -7.88   | -12.62  | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |
| Wolfhalden   | -89.79                          | -93.97  | -97.44  | nein                                                                           | ● | nein | ● | nein |



zulässig



nicht zulässig

Da bei keiner Gemeinde der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 % beträgt, gibt es für den Voranschlag 2019 keine Auflagen betreffend der Höhe des Selbstfinanzierungsgrades.

## C. Beurteilung der Finanzlage

### 1. Finanzpolitische Zielgrössen

Jeder Gemeinderat hat die finanzpolitischen Zielgrössen und die Entwicklung der Finanzkennzahlen im Aufgaben- und Finanzplan festzulegen (Art. 10 Abs. 2 lit. f FHG). Bei einer Umfrage unter den Gemeinden hat sich gezeigt, dass hier noch Handlungsbedarf besteht. Eine aktuelle Erhebung, ob die finanzpolitischen Zielgrössen festgelegt wurden, ist in diesem Jahr vorgesehen.

### 2. Kennzahlen zur Beurteilung

Gemäss Art. 22 Abs. 1 FHG legt das Exekutivorgan periodisch finanzpolitische Zielgrössen fest, aufgrund derer die finanzielle Lage und Entwicklung des Gemeinwesens erfasst und beurteilt werden kann. Dazu sind wenige, prägnante Finanzkennzahlen notwendig, die sowohl Bewegungs- wie auch Bestandesgrössen berücksichtigen und Aspekte der Bilanz wie auch der Erfolgs- und der Investitionsrechnung umfassen. Der Gemeinderat bestimmt die Zielvorgaben für diese Kennzahlen. Zur Beurteilung werden die sogenannten Kennzahlen erster Priorität analysiert. Diese drei Finanzkennzahlen sind bei einer finanzpolitischen Lagebeurteilung stets zu beachten, weil sie die grösste Aussagekraft besitzen. Die Kennzahlen wurden für alle Gemeinden nach

einheitlichem Standard berechnet. Sie können daher von den in den Gemeinderechnungen ausgewiesenen Grössen abweichen.

Der Nettoverschuldungsquotient ist eine bilanzbezogene Kennzahl, die anzeigt, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Damit kann die Tragfähigkeit der Nettoverschuldung beurteilt werden. Der Nettoverschuldungsquotient aller Gemeinden beträgt 34.8 % (2016: 38.8 %).

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht des Nettoverschuldungsquotienten (in %) aller Gemeinden.

|              | Nettoverschuldungsquotient in % |   |         |   |        |   |        |   |      |      |      |             |
|--------------|---------------------------------|---|---------|---|--------|---|--------|---|------|------|------|-------------|
| Gemeinde     | 2014                            |   | 2015    |   | 2016   |   | 2017   |   | 2018 | 2019 | 2020 | Bemerkungen |
| Bühler       | 87.56                           | ● | 79.81   | ● | 71.2   | ● | 91.6   | ● |      |      |      |             |
| Gais         | -47.19                          | ● | -58.14  | ● | -64.2  | ● | -68.2  | ● |      |      |      |             |
| Grub         | -21.26                          | ● | -9.09   | ● | 6.8    | ● | -3.0   | ● |      |      |      |             |
| Heiden       | 33.79                           | ● | 31.61   | ● | 47.2   | ● | 52.5   | ● |      |      |      |             |
| Herisau      | 93.82                           | ● | 90.78   | ● | 91.8   | ● | 91.5   | ● |      |      |      |             |
| Hundwil      | -29.12                          | ● | 44.98   | ● | 90.0   | ● | 65.8   | ● |      |      |      |             |
| Lutzenberg   | -87.59                          | ● | -75.91  | ● | -78.9  | ● | -79.1  | ● |      |      |      |             |
| Rehetobel    | 137.00                          | ■ | 118.03  | ■ | 85.6   | ● | 92.7   | ● |      |      |      |             |
| Reute        | 24.15                           | ● | 20.51   | ● | 71.0   | ● | 100.6  | ■ |      |      |      |             |
| Schönengrund | -180.17                         | ● | -167.32 | ● | -170.4 | ● | -154.6 | ● |      |      |      |             |
| Schwellbrunn | 54.35                           | ● | 37.00   | ● | 24.9   | ● | 28.6   | ● |      |      |      |             |
| Speicher     | 68.17                           | ● | 73.24   | ● | 80.5   | ● | 76.8   | ● |      |      |      |             |
| Stein        | -37.67                          | ● | 10.26   | ● | 22.3   | ● | 33.5   | ● |      |      |      |             |
| Teufen       | 17.10                           | ● | -12.35  | ● | -22.7  | ● | -43.9  | ● |      |      |      |             |
| Trogen       | 101.01                          | ■ | 112.34  | ■ | 143.4  | ■ | 150.6  | ▲ |      |      |      |             |
| Urnäsch      | 85.53                           | ● | 88.15   | ● | 81.3   | ● | 85.4   | ● |      |      |      |             |
| Wald         | -45.43                          | ● | -1.29   | ● | 38.9   | ● | 30.1   | ● |      |      |      |             |
| Waldstatt    | 90.20                           | ● | 81.63   | ● | 59.4   | ● | 45.1   | ● |      |      |      |             |
| Walzenhausen | -30.92                          | ● | -7.52   | ● | -7.9   | ● | -12.6  | ● |      |      |      |             |
| Wolfhalden   | -82.30                          | ● | -89.79  | ● | -94.0  | ● | -97.4  | ● |      |      |      |             |

Richtwerte:

- ▲ > 150 % schlecht ( 1 Gemeinde, Jahr 2017)
- 100 - 150 % genügend ( 1 Gemeinde, Jahr 2017)
- < 100 % gut ( 18 Gemeinden, Jahr 2017)

Der Selbstfinanzierungsgrad stellt eine Verbindung zwischen der Erfolgsrechnung und den Nettoinvestitionen her, indem er angibt, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Dies beeinflusst die jährliche Veränderung der Verschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad aller Gemeinden beträgt 118.1 % (2016: 100.9 %).

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht des Selbstfinanzierungsgrades (in %) aller Gemeinden.

|              | Selbstfinanzierungsgrad in % |   |        |   |       |   |       |   |      |      |      |             |
|--------------|------------------------------|---|--------|---|-------|---|-------|---|------|------|------|-------------|
| Gemeinde     | 2014                         |   | 2015   |   | 2016  |   | 2017  |   | 2018 | 2019 | 2020 | Bemerkungen |
| Bühler       | 124.02                       | ● | 143.49 | ● | 117.9 | ● | 30.9  | ▲ |      |      |      |             |
| Gais         | 153.08                       | ● | 282.16 | ● | 131.2 | ● | 137.3 | ● |      |      |      |             |
| Grub         | 194.02                       | ● | 68.68  | ▲ | 64.7  | ▲ | 192.7 | ● |      |      |      |             |
| Heiden       | 12.82                        | ▲ | 75.97  | ▲ | 23.2  | ▲ | 51.5  | ▲ |      |      |      |             |
| Herisau      | 80.46                        | ■ | 93.75  | ■ | 93.2  | ■ | 94.5  | ■ |      |      |      |             |
| Hundwil      | 2'259.14                     | ● | 15.87  | ▲ | 9.9   | ▲ | 178.9 | ● |      |      |      |             |
| Lutzenberg   | 78.25                        | ▲ | 50.84  | ▲ | 188.0 | ● | 120.9 | ● |      |      |      |             |
| Rehetobel    | 581.19                       | ● | 726.03 | ● | 350.8 | ● | 111.9 | ● |      |      |      |             |
| Reute        | 85.38                        | ■ | 98.13  | ■ | 52.3  | ▲ | 25.2  | ▲ |      |      |      |             |
| Schönengrund | -1'749.26                    | ▲ | 833.86 | ● | 441.2 | ● | 3.8   | ▲ |      |      |      |             |
| Schwellbrunn | 73.55                        | ▲ | 281.40 | ● | 166.3 | ● | 518.0 | ● |      |      |      |             |
| Speicher     | 54.04                        | ▲ | 63.17  | ▲ | 75.0  | ▲ | 78.4  | ▲ |      |      |      |             |
| Stein        | 37.67                        | ▲ | 7.57   | ▲ | 71.0  | ▲ | -62.4 | ▲ |      |      |      |             |
| Teufen       | 446.39                       | ● | 526.24 | ● | 186.3 | ● | 377.4 | ● |      |      |      |             |
| Trogen       | 5.98                         | ▲ | 37.57  | ▲ | 11.9  | ▲ | 35.7  | ▲ |      |      |      |             |
| Urnäsch      | 43.19                        | ▲ | 70.81  | ▲ | 296.4 | ● | 66.5  | ▲ |      |      |      |             |
| Wald         | 54.14                        | ▲ | 0.59   | ▲ | 0.0   | ▲ | 325.6 | ● |      |      |      |             |
| Waldstatt    | 2'369.07                     | ● | 167.47 | ● | 312.0 | ● | 119.9 | ● |      |      |      |             |
| Walzenhausen | 96.74                        | ■ | 54.38  | ▲ | 98.8  | ■ | 127.2 | ● |      |      |      |             |
| Wolfhalden   | 123.76                       | ● | 161.59 | ● | 151.4 | ● | 62.5  | ▲ |      |      |      |             |

Richtwerte:

- ▲ < 80 % schlecht (Erhöhung Verschuldung) ( 9 Gemeinden, Jahr 2017)
- 80 - 100 % Normalfall ( 1 Gemeinde, Jahr 2017)
- > 100 % gut (Abnahme Verschuldung) ( 10 Gemeinden, Jahr 2017)

Der Zinsbelastungsanteil fokussiert schliesslich auf die Erfolgsrechnung. Er sagt aus, welcher Anteil des Finanzertrages jährlich durch den Nettozinsaufwand beansprucht wird. Der Zinsbelastungsanteil aller Gemeinden beträgt 0.2 % (2016: 0.5 %).

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht des Zinsbelastungsanteils (in %) aller Gemeinden.

|              | Zinsbelastungsanteil in % |   |       |   |      |   |      |   |      |      |      |             |
|--------------|---------------------------|---|-------|---|------|---|------|---|------|------|------|-------------|
| Gemeinde     | 2014                      |   | 2015  |   | 2016 |   | 2017 |   | 2018 | 2019 | 2020 | Bemerkungen |
| Bühler       | 1.60                      | ● | 1.52  | ● | 1.2  | ● | 1.1  | ● |      |      |      |             |
| Gais         | 0.30                      | ● | 0.30  | ● | 0.3  | ● | 0.2  | ● |      |      |      |             |
| Grub         | 0.55                      | ● | 0.29  | ● | 0.4  | ● | 0.4  | ● |      |      |      |             |
| Heiden       | 0.47                      | ● | 0.41  | ● | 0.3  | ● | 0.3  | ● |      |      |      |             |
| Herisau      | 2.05                      | ● | 1.06  | ● | 0.8  | ● | -0.1 | ● |      |      |      |             |
| Hundwil      | -0.01                     | ● | -0.10 | ● | 0.1  | ● | 0.2  | ● |      |      |      |             |
| Lutzenberg   | 0.76                      | ● | 0.60  | ● | -0.0 | ● | -0.0 | ● |      |      |      |             |
| Rehetobel    | 1.20                      | ● | 1.08  | ● | 1.1  | ● | 0.9  | ● |      |      |      |             |
| Reute        | 0.53                      | ● | 0.37  | ● | 0.6  | ● | 0.2  | ● |      |      |      |             |
| Schönengrund | -0.07                     | ● | -0.17 | ● | -0.1 | ● | -0.2 | ● |      |      |      |             |
| Schwellbrunn | 0.52                      | ● | 0.42  | ● | 0.5  | ● | 0.4  | ● |      |      |      |             |
| Speicher     | 0.44                      | ● | 0.57  | ● | 0.4  | ● | 0.3  | ● |      |      |      |             |
| Stein        | -0.08                     | ● | 0.17  | ● | 0.2  | ● | 0.2  | ● |      |      |      |             |
| Teufen       | 0.60                      | ● | 0.53  | ● | 0.6  | ● | 0.1  | ● |      |      |      |             |
| Trogen       | 1.43                      | ● | 1.12  | ● | 1.0  | ● | 0.9  | ● |      |      |      |             |
| Urnäsch      | 0.53                      | ● | 0.46  | ● | 0.4  | ● | 0.4  | ● |      |      |      |             |
| Wald         | -0.00                     | ● | 0.00  | ● | 0.1  | ● | 0.1  | ● |      |      |      |             |
| Waldstatt    | 1.48                      | ● | 1.48  | ● | 1.2  | ● | 0.9  | ● |      |      |      |             |
| Walzenhausen | 0.10                      | ● | -0.72 | ● | -0.7 | ● | -0.7 | ● |      |      |      |             |
| Wolfhalden   | -0.02                     | ● | -0.02 | ● | -0.0 | ● | -0.0 | ● |      |      |      |             |

Richtwerte:

- ▲ 10 % und mehr schlecht ( 0 Gemeinden, Jahr 2017)
- 4 - 9 % genügend ( 0 Gemeinden, Jahr 2017)
- 0 - 4 % gut ( 20 Gemeinden, Jahr 2017)



Auf den Schweizer und ausländischen Finanzmärkten herrscht seit Jahren ein sehr tiefes, teilweise sogar negatives Zinsniveau. Das gute Ergebnis der Gemeinden hängt auch damit zusammen.

### 3. Konsolidierte Rechnung

Zur Gewährleistung eines umfassenden Überblicks über die finanzielle Lage eines Gemeinwesens sind nicht nur die politischen Organe und die Verwaltung in der Jahresrechnung abzubilden sondern auch die kommunalen Anstalten. Eine konsolidierte Rechnung unter Einbezug weiterer beherrschter Organisationen kann im Rahmen von HRM2 freiwillig erstellt werden. Wird keine solche vorgelegt, sind zumindest die Verhältnisse der Beteiligungen in einem Beteiligungsspiegel resp. im Gewährleistungsspiegel im Anhang zur Jahresrechnung darzustellen. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden wird eine konsolidierte Rechnung für die Betriebe Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) (Vollkonsolidierung) sowie AR Informatik AG (ARI) (Equity 50 %) erstellt. Zurzeit erstellt keine Gemeinde eine konsolidierte Rechnung. Im Rahmen der Aufsicht über die Gemeinden ist es nicht Aufgabe des Kantons zu prüfen, ob eine konsolidierte Rechnung erstellt werden muss oder nicht. Aus den Angaben der Jahresrechnungen sind keine besonderen Risiken ersichtlich. Um eine Risikoprüfung vornehmen zu können, haben die Gemeinden alle finanziellen Risiken auszuweisen.

### 4. Eventualverpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen mögliche Verbindlichkeiten aus einem vergangenen Ereignis dar, wobei die Existenz der Verbindlichkeit noch durch ein zukünftiges Ereignis bestätigt werden muss. Die Eventualverbindlichkeiten sind in die Rechnung aufzunehmen. Bei der Überprüfung der Jahresrechnungen der Gemeinden sind keine nennenswerten Risiken festgestellt worden. In den vergangenen Jahren wurden jeweils die Steuerrückstände ausgewiesen. Nachfolgende Tabelle zeigt eine aktuelle Übersicht über die Rückstände in % des Steuerertrages:

## Übersicht Steuerrückstände in % des Gesamtsteuerertrages

Beträge in TFr.

| Gemeinde       | Gesamt-<br>Steuer-<br>ertrag | Steuer-<br>Rück-<br>stände | Steuer-<br>Rück-<br>stellungen | Rückstände<br>abzüglich<br>Rück-<br>stellungen | Rückstände<br>in %<br>Gesamt-<br>Steuerertrag |            |
|----------------|------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------|
|                | 2017                         | 31.12.2017                 | 31.12.2017                     | 31.12.2017                                     | 31.12.2017                                    | 31.12.2016 |
| Bühler         | 4'925.3                      | 404.4                      | 74.4                           | 330.1                                          | 6.7 %                                         | 15.6 %     |
| Gais           | 11'126.6                     | 518.5                      | 393.4                          | 125.1                                          | 1.1 %                                         | 12.8 %     |
| Grub           | 2'858.0                      | 419.9                      | 105.7                          | 314.2                                          | 11.0 %                                        | 13.7 %     |
| Heiden         | 15'048.5                     | 1'644.9                    | 136.1                          | 1'508.8                                        | 10.0 %                                        | 9.2 %      |
| Herisau        | 55'627.0                     | 10'054.3                   | 1'758.0                        | 8'296.3                                        | 14.9 %                                        | 17.7 %     |
| Hundwil        | 2'297.2                      | 554.4                      | 63.1                           | 491.3                                          | 21.4 %                                        | 22.7 %     |
| Lutzenberg     | 4'341.2                      | 869.1                      | 108.3                          | 760.9                                          | 17.5 %                                        | 17.6 %     |
| Rehetobel      | 6'283.6                      | 820.0                      | 80.0                           | 740.0                                          | 11.8 %                                        | 18.4 %     |
| Reute          | 2'051.9                      | 467.7                      | 212.2                          | 255.5                                          | 12.5 %                                        | 15.2 %     |
| Schönengrund   | 1'253.6                      | 262.7                      | 52.2                           | 210.5                                          | 16.8 %                                        | 21.8 %     |
| Schwellbrunn   | 4'412.6                      | 814.4                      | 50.0                           | 764.4                                          | 17.3 %                                        | 15.4 %     |
| Speicher       | 16'875.5                     | 951.7                      | 50.6                           | 901.1                                          | 5.3 %                                         | 10.1 %     |
| Stein          | 4'224.7                      | 353.5                      | 35.0                           | 318.5                                          | 7.5 %                                         | 18.8 %     |
| Teufen         | 36'295.7                     | -1'952.4                   | 350.0                          | -2'302.4                                       | -6.3 %                                        | 8.2 %      |
| Trogen         | 5'913.2                      | 227.9                      | 70.0                           | 157.9                                          | 2.7 %                                         | 11.9 %     |
| Urnäsch        | 6'045.3                      | 1'059.0                    | 199.4                          | 859.6                                          | 14.2 %                                        | 14.6 %     |
| Wald           | 2'467.4                      | 282.5                      | 30.0                           | 252.5                                          | 10.2 %                                        | 16.4 %     |
| Waldstatt      | 7'191.5                      | 984.9                      | 151.1                          | 833.8                                          | 11.6 %                                        | 12.8 %     |
| Walzenhausen   | 7'385.4                      | 1'047.6                    | 306.0                          | 741.6                                          | 10.0 %                                        | 16.6 %     |
| Wolfhalden     | 6'028.4                      | 1'098.0                    | 141.4                          | 956.6                                          | 15.9 %                                        | 13.9 %     |
| Alle Gemeinden | 202'652.8                    | 20'883.0                   | 4'366.9                        | 16'516.2                                       | 8.1 %                                         | 13.9 %     |

Orange eingefärbte Werte: Abweichung vom Referenzwert über 12.0 % oder negativer Wert (Rückstellung > Rückstände)

Die Steuerrückstände aller Gemeinden liegen im Verhältnis zum Gesamtertrag mit 8.1 % unter dem Vorjahreswert von 13.9 %. Mit der Bildung entsprechender Steuerrückstellungen bei den Gemeinden wurde versucht, diesen Eventualausfällen gerecht zu werden.

Aufgrund eines Systemwechsels bei der Steuerverwaltung wird neu das Verrechnungssteuerguthaben als Zahlung in den Debitor (Steuerpflichtiger) gebucht, sobald die Steuererklärung eingegangen ist und das Wertschriftenverzeichnis geprüft wurde. Dieser Sachverhalt führte bei Teufen sogar zu einem negativen Ergebnis und hatte einen grossen Einfluss auf die Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

## D. Weitere Prüfungen im Rahmen des FHG

### 1. Aufwertungsreserven

Art. 47 Abs. 3 FHG hält fest, dass die Differenz aus der Neubewertung des Verwaltungsvermögens als Aufwertungsreserve im Eigenkapital bilanziert werden muss. Diese ist innerhalb von maximal zehn Jahren linear über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung aufzulösen. Regierungsrat und Gemeinderat legen mit der Neubewertung die konkrete Amortisationsdauer unveränderlich fest.

| Gemeinde     | Aufwertungsreserven in TFr. |                     |                       |           |                     |             |
|--------------|-----------------------------|---------------------|-----------------------|-----------|---------------------|-------------|
|              | gebildet Stand<br>1.1.2014  | Stand<br>31.12.2016 | minimale<br>Auflösung | aufgelöst | Stand<br>31.12.2017 | Bemerkungen |
| Bühler       | 29.7                        | -                   | -                     | 29.7      | -                   | OK          |
| Gais         | 272.9                       | 124.4               | -                     | 272.9     | -                   | OK          |
| Grub         | -                           | -                   | -                     | -         | -                   | OK          |
| Heiden       | 2'897.8                     | 2'009.0             | 1'159.1               | 1'175.8   | 1'722.0             | OK          |
| Herisau      | 4'805.3                     | 3'332.0             | 1'922.1               | 1'964.3   | 2'841.0             | OK          |
| Hundwil      | 54.5                        | -                   | -                     | 54.5      | -                   | OK          |
| Lutzenberg   | 562.1                       | 224.8               | 224.8                 | 449.7     | 112.4               | OK          |
| Rehetobel    | 18.8                        | -                   | -                     | 18.8      | -                   | OK          |
| Reute        | -                           | -                   | -                     | -         | -                   | OK          |
| Schönengrund | 11.5                        | -                   | -                     | 11.5      | -                   | OK          |
| Schwellbrunn | 17.0                        | -                   | -                     | 17.0      | -                   | OK          |
| Speicher     | 346.2                       | -                   | -                     | 346.2     | -                   | OK          |
| Stein        | 28.4                        | 38.7                | 18.3                  | 28.4      | -                   | OK          |
| Teufen       | 56.3                        | -317.3              | 22.5                  | 22.0      | 34.3                | OK          |
| Trogen       | 33.7                        | 23.6                | 13.5                  | 13.5      | 20.3                | OK          |
| Urnäsch      | 911.9                       | 638.3               | 364.8                 | 364.8     | 547.1               | OK          |
| Wald         | 15.0                        | -                   | -                     | 15.0      | -                   | OK          |
| Waldstatt    | -                           | -                   | -                     | -         | -                   | OK          |
| Walzenhausen | -                           | -                   | -                     | -         | -                   | OK          |
| Wolfhalden   | 18.8                        | -                   | -                     | 18.8      | -                   | OK          |

Im letzten Jahr wurden bei allen Gemeinden die gesetzlichen Vorgaben eingehalten. Den Anweisungen aus dem Bericht des Vorjahres haben die Gemeinden Stein und Teufen Folge geleistet und die entsprechenden Korrekturen vorgenommen.

### 2. Neubewertungsreserven

Mit der Umstellung auf HRM2 müssen gewisse Neubewertungen vorgenommen werden, um die Aussagefähigkeit und Vergleichbarkeit des Erfolgsausweises zu gewährleisten. Im Vordergrund stehen dabei nicht die Bilanzwerte selbst, sondern die möglichst realistische Erfassung der Erfolgspositionen wie auch der Abschreibungen. Art. 47 Abs. 1 FHG hält fest, welche Positionen neu zu bewerten sind. Dazu gehören alle Positionen des Finanzvermögens, die Rückstellungen, die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen sowie die Beteiligungen und Darlehen. Diese Positionen sind verbindlich in Übereinstimmung mit den Vorgaben von HRM2 auf den 1. Januar 2014 neu zu bewerten. Die dadurch geschaffenen Neubewertungsreserven sind zweckgebunden und somit für zukünftige Wertberichtigungen des Finanzvermögens zu verwenden.

| Gemeinde            | Neubewertungsreserven in TFr. |              |             |                               |
|---------------------|-------------------------------|--------------|-------------|-------------------------------|
|                     | Stand 1.1.                    | Stand 31.12. | Veränderung | Bemerkungen                   |
| <b>Bühler</b>       | 1'273.3                       | 1'272.3      | -1.0        | Korrektur Bewertungsdifferenz |
| <b>Gais</b>         | 2'114.8                       | 2'114.8      | 0.0         |                               |
| <b>Grub</b>         | 550.6                         | 550.6        | 0.0         |                               |
| <b>Heiden</b>       | 3'510.2                       | 3'510.2      | 0.0         |                               |
| <b>Herisau</b>      | 5'384.7                       | 5'384.7      | 0.0         |                               |
| <b>Hundwil</b>      | 584.6                         | 584.3        | -0.3        | Kursverlust Aktie             |
| <b>Lutzenberg</b>   | 992.8                         | 992.8        | 0.0         |                               |
| <b>Rehetobel</b>    | 23.6                          | 23.6         | 0.0         |                               |
| <b>Reute</b>        | 227.5                         | 227.5        | 0.0         |                               |
| <b>Schönengrund</b> | 777.3                         | 774.9        | -2.4        | Verkauf Liegenschaft          |
| <b>Schwellbrunn</b> | 1'658.2                       | 1'658.2      | 0.0         |                               |
| <b>Speicher</b>     | 3'151.0                       | 3'151.0      | 0.0         |                               |
| <b>Stein</b>        | 1'108.3                       | 1'108.3      | 0.0         |                               |
| <b>Teufen</b>       | 2'272.7                       | 2'272.7      | 0.0         |                               |
| <b>Trogen</b>       | 519.6                         | 519.6        | 0.0         |                               |
| <b>Urnäsch</b>      | 2'508.1                       | 2'508.1      | 0.0         |                               |
| <b>Wald</b>         | 324.5                         | 323.9        | -0.6        | Verkauf Parzelle              |
| <b>Waldstatt</b>    | 794.5                         | 794.5        | 0.0         |                               |
| <b>Walzenhausen</b> | 623.0                         | 623.0        | 0.0         |                               |
| <b>Wolfhalden</b>   | 1'410.1                       | 1'410.1      | 0.0         |                               |

Alle Gemeinden haben wie vom Gesetz vorgeschrieben Neubewertungsreserven gebildet. Aufgrund diverser Unklarheiten hat das Departement Finanzen (im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion) eine Empfehlung zur Handhabung ausgearbeitet. Im FHG sind die Neubewertungsreserven unter den Übergangs- und Schlussbestimmungen aufgeführt – daraus kann geschlossen werden, dass diese nicht von Dauer sein sollten. Die Idee eines „Ausgleichstopfs“ für künftige Schwankungen des Finanzvermögens hat sich nicht bewährt, da die Revisionsunternehmen einen objektbezogenen Verwendungsnachweis verlangt haben, was langfristig schwer handhabbar wäre. Die Empfehlung zielt darauf ab, dass die Verwendung der Neubewertungsreserven nur für die Deckung von Wertverminderungen des Finanzvermögens verwendet wird.

### 3. Zusätzliche Abschreibungen

Nach Art. 37 Abs. 1 FHG sind zusätzliche Abschreibungen zulässig, soweit die Erfolgsrechnung im ordentlichen Ergebnis mit einem Ertragsüberschuss schliesst, der nicht anderweitig verwendet wird. Die betroffenen Positionen des Verwaltungsvermögens sind einzeln auszuweisen. Zusätzliche Abschreibungen sind nicht betriebswirtschaftlich begründet, sondern werden primär aufgrund finanzpolitischer Überlegungen vorgenommen. Werden sie zusammen mit den planmässigen Abschreibungen in der ersten Stufe ausgewiesen, mindert dies die Transparenz und Vergleichbarkeit der Rechnungen erheblich, was bspw. im Zusammenhang mit dem kantonalen Finanzausgleich von Bedeutung ist. Um das Ergebnis der ersten Stufe der Erfolgsrechnung nicht zu verfälschen, wird deshalb bei einer zusätzlichen Abschreibung eine Abschreibungsreserve gebildet. Während das Objekt in der ersten Stufe weiterhin wie geplant abgeschrieben wird, erfolgt in der zweiten Stufe in den Folgejahren eine Auflösung der Abschreibungsreserve. Dadurch werden die Vergleichbarkeit der ersten Stufe und die Transparenz der Rechnungslegung gewährleistet, ohne den finanzpolitischen Handlungsspielraum zu schmälern.

| Gemeinde            | Zusätzliche Abschreibungen in TFr. |                       |             |                                         |
|---------------------|------------------------------------|-----------------------|-------------|-----------------------------------------|
|                     | 2017                               | Bildung über 2. Stufe | Bemerkungen | Stand Bilanzkonto kum. zusätzl. Abschr. |
| <b>Bühler</b>       | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Gais</b>         | 400.0                              | ja                    |             | 1'300.0                                 |
| <b>Grub</b>         | -                                  |                       |             | 927.3                                   |
| <b>Heiden</b>       | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Herisau</b>      | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Hundwil</b>      | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Lutzenberg</b>   | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Rehetobel</b>    | -                                  |                       |             | 190.0                                   |
| <b>Reute</b>        | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Schönengrund</b> | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Schwellbrunn</b> | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Speicher</b>     | -                                  |                       |             | 1'487.7                                 |
| <b>Stein</b>        | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Teufen</b>       | 4'293.9                            | ja                    |             | 17'790.5                                |
| <b>Trogen</b>       | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Urnäsch</b>      | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Wald</b>         | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Waldstatt</b>    | 300.0                              | ja                    |             | 800.0                                   |
| <b>Walzenhausen</b> | -                                  |                       |             | -                                       |
| <b>Wolfhalden</b>   | -                                  |                       |             | -                                       |

Drei Gemeinden haben zusätzliche Abschreibungen gebildet. Die Bildung der zusätzlichen Abschreibungen ist ordnungsgemäss über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung erfolgt.

#### 4. Vorfinanzierungen

Art. 37 Abs. 2 FHG lässt die Bildung zweckgebundener Reserven zur Vorfinanzierung von bewilligten Investitionsvorhaben zu. Diese können unter den gleichen Voraussetzungen wie die Abschreibungsreserven gebildet werden und sind Teil des Eigenkapitals. Vorfinanzierungen können insbesondere für grössere Investitionsvorhaben in kleineren Gemeinden sinnvoll sein, bilden jedoch einen beträchtlichen Einschnitt in die Periodengerechtigkeit und beeinflussen die Aussagekraft der Rechnung erheblich. Zudem führen Vorfinanzierungen zu einer gewissen Durchmischung der Finanzierungsformen (Vor- und Nachfinanzierung). Deshalb sind Vorfinanzierungen nur unter folgenden kumulativen Bedingungen zulässig:

- Im Zeitpunkt der Bildung muss für das spezifische Projekt, für welches die Vorfinanzierungsreserve gebildet wird, ein vom zuständigen Organ genehmigter Kredit vorhanden sein. Ein allfälliger Ausgabenbeschluss kann dann später erfolgen.
- Vorfinanzierungen müssen zweckgebunden sein und können deshalb nur für spezifische Projekte gebildet werden.
- Zusammen mit den zusätzlichen Abschreibungen dürfen sie den Ertragsüberschuss der ersten Stufe der Erfolgsrechnung nicht übertreffen.
- Die Bildung und Auflösung der Vorfinanzierungsreserve wird in der zweiten Stufe ausgewiesen, damit der ordentliche Erfolg nicht beeinflusst wird.

| Gemeinde     | Vorfinanzierungen in TFr. |             |       |                               |
|--------------|---------------------------|-------------|-------|-------------------------------|
|              | 2016                      | Veränderung | 2017  | Bemerkungen                   |
| Bühler       | -                         | -           | -     |                               |
| Gais         | -                         | -           | -     |                               |
| Grub         | -                         | -           | -     |                               |
| Heiden       | 461.9                     | -           | 461.9 |                               |
| Herisau      | -                         | -           | -     |                               |
| Hundwil      | -                         | -           | -     |                               |
| Lutzenberg   | -                         | -           | -     |                               |
| Rehetobel    | -                         | -           | -     |                               |
| Reute        | -                         | -           | -     |                               |
| Schönengrund | -                         | -           | -     |                               |
| Schwellbrunn | 343.4                     | 202.8       | 546.1 | Vorfinanzierung MZA           |
| Speicher     | -                         | -           | -     |                               |
| Stein        | -                         | -           | -     |                               |
| Teufen       | 26.1                      | 4.8         | 30.9  | Rückfinanzierung Wärmeverbund |
| Trogen       | -                         | -           | -     |                               |
| Urnäsch      | -                         | -           | -     |                               |
| Wald         | -                         | -           | -     |                               |
| Waldstatt    | -                         | -           | -     |                               |
| Walzenhausen | -                         | -           | -     |                               |
| Wolfhalden   | -                         | -           | -     |                               |

Zwei Gemeinden haben im Jahr 2017 Vorfinanzierungen gebildet. Ob die oben erwähnten Bedingungen nach HRM2 und FHG eingehalten worden sind, wurde nicht überprüft. Wir weisen darauf hin, dass für Vorfinanzierungen ein Ausgabenbeschluss vorhanden sein muss.

#### **E. Aufsichtsmaßnahmen, Unterstützungsdarlehen**

Art. 45 FHG regelt das Verfahren bei einer Verletzung der Regeln über das Haushaltsgleichgewicht oder die Schuldenbegrenzung nach den Bestimmungen dieses Gesetzes. Stellt der Kanton eine solche fest, ist der Gemeinderat der betroffenen Gemeinde verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten einen Massnahmenplan zur Korrektur der finanziellen Fehlentwicklung vorzulegen und vom Regierungsrat genehmigen zu lassen. Gemäss Abs. 1 muss dieser Plan verbindliche Fristen für die Vornahme der Massnahmen enthalten. Wie Abschreibungsreserven dürfen Vorfinanzierungen somit nicht zur allgemeinen Erfolgssteuerung gebildet werden. Die Auflösung der Vorfinanzierungsreserve erfolgt über die Nutzungsdauer der finanzierten Anlage. Abs. 2 verleiht dem Regierungsrat die Kompetenz aufsichtsrechtliche Massnahmen zu treffen, sofern kein oder ein ungenügender Massnahmenplan vorliegt. Er kann insbesondere vorsehen, dass der Voranschlag, der Aufgaben- und Finanzplan, geplante Investitionsvorhaben oder die Festlegung von Steuerfuss, Abgaben und Gebühren zu genehmigen sind.

Aufgrund der vorhergehenden Prüfung ist bei keiner Gemeinde eine Verletzung der Regeln über das Haushaltsgleichgewicht oder die Schuldenbegrenzung festgestellt worden.

Keine Gemeinde benötigt ein Unterstützungsdarlehen nach Art. 46 FHG.



## **F. Information der Gemeinden**

Die Berichterstattung über das Prüfergebnis erfolgte an den entsprechenden Gemeinderat.

## **G. Gemeindefinanzstatistik**

Die Gemeindefinanzstatistik für das Jahr 2017 wurde erstellt und liegt diesem Bericht bei. Diese Dokumentation soll eine neutrale Übersicht über die finanzielle Lage der Gemeinden vermitteln und ist als Ergänzung zum vorliegenden Bericht gedacht.

## **H. Antrag**

Der Regierungsrat beantragt Ihnen, den Bericht über die Gemeinden 2017 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates

sign. Paul Signer

sign. Roger Nobs

Paul Signer, Landammann

Roger Nobs, Ratschreiber

Beilage 1

Gemeindefinanzstatistik 2017

# **Gemeindefinanzstatistik 2017**

## Appenzell Ausserrhoden



**Herausgegeben von**

Kanton Appenzell Ausserrhoden, Departement Finanzen, Abteilung Controlling und Gemeindefinanzen

**Erstellt von**

BDO AG

**Datengrundlagen**

Offizielle Jahresrechnungen der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Statistische Angaben der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden

**Auskunft**

Martin Frei, Kanton Appenzell Ausserrhoden

Markus Meli, Gianmarco Zanolari und Elia Rada, BDO AG

**Copyright**

Abdruck, (ausser für kommerzielle Zwecke) mit Quellenangabe gestattet

**ISSN 2297-6760**

**Foto Titelblatt (Gemeinde Heiden)**

Tourist Info, Heiden

# Inhaltsverzeichnis

|                                                         |           |
|---------------------------------------------------------|-----------|
| <b>I. Vorwort</b>                                       | <b>2</b>  |
| <b>1. Gemeindefinanzstatistik</b>                       | <b>3</b>  |
| Wichtiges in Kürze                                      | 3         |
| Erfolgsrechnung                                         | 5         |
| Bilanz                                                  | 9         |
| <b>2. Kennzahlen 1. Priorität</b>                       | <b>14</b> |
| Nettoverschuldungsquotient                              | 14        |
| Selbstfinanzierungsgrad                                 | 17        |
| Zinsbelastungsanteil                                    | 20        |
| <b>3. Kennzahlen 2. Priorität</b>                       | <b>22</b> |
| Nettovermögen oder -schuld in Franken pro Einwohner/-in | 22        |
| Selbstfinanzierungsanteil                               | 24        |
| Kapitaldienstanteil                                     | 26        |
| Bruttoverschuldungsanteil                               | 28        |
| Investitionsanteil                                      | 30        |
| <b>4. Methodik</b>                                      | <b>32</b> |
| <b>5. Begriffsdefinition</b>                            | <b>35</b> |
| <b>II. Anhang</b>                                       | <b>38</b> |
| Übersicht Gemeindekürzel                                | 38        |
| Inhalt und Struktur der Gemeindefinanzstatistik         | 39        |
| Auswertung der Zahlen je Gemeinde                       | 40        |

## I. Vorwort

Vor Ihnen liegt die vierte Fassung der Gemeindefinanzstatistik des Kantons Appenzell Ausserrhoden für das Kalenderjahr 2017.

Die Gemeindefinanzstatistik soll den Gemeinden als Nachschlagewerk und Informationsdokument dienen, ihnen aber auch die Möglichkeit bieten, betriebswirtschaftliche Analysen durchzuführen.

Der Voranschlag und die Jahresrechnung der Gemeinden werden seit dem Rechnungsjahr 2014 nach den Grundsätzen des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 erstellt. Die Fachempfehlungen der Finanzdirektorenkonferenz wurden auf die Verhältnisse des Kantons Appenzell Ausserrhoden angepasst. Mit der neuen Rechnungslegung werden die Aussagekraft und Transparenz der Jahresrechnung und somit die Entscheidungsgrundlagen für die Stimmberechtigten verbessert.

Aufgrund der neuen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze wurde für das Jahr 2014 der bestehende Kennzahlenvergleich komplett überarbeitet. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, den Kennzahlenvergleich zu einer Finanzstatistik auszubauen und so für die Verantwortlichen der einzelnen Exekutiven ein Führungsmittel zu schaffen.

Die Gemeindefinanzstatistik ist in fünf Kapitel gegliedert. In einem ersten Kapitel werden die wichtigsten Zahlen zur finanziellen Situation und zur Entwicklung derselben zusammengefasst. Dazu finden Sie eine Analyse zu Posten und Angaben der Erfolgsrechnung und zur Bilanz. Gemäss Art. 22 des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons Appenzell Ausserrhoden (FHG) legt der Gemeinderat finanzpolitische Zielgrössen für die Beurteilung der Finanzlage und für eine gesunde Entwicklung des Haushaltes fest. Er beachtet dabei die Kennzahlen erster und zweiter Priorität. Diese sind im zweiten und dritten Kapitel dargestellt und analysiert. Das anschliessende Kapitel befasst sich mit der angewendeten Methodik, den Datenquellen, der Datenerhebung und -prüfung sowie dem Aufbau der Gemeindefinanzbuchhaltung. In Kapitel 5 sind schliesslich die verwendeten Begriffe definiert.

Im Anhang zu diesem Bericht finden Sie, wie gewohnt, eine Auswertung mit den Zahlen jeder einzelnen Gemeinde und eine Zusammenfassung aller Gemeinden.

Die Ergebnisse der einzelnen Bereiche der funktionalen Gliederung der Erfolgsrechnung wurden bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindefinanzstatistik rückwirkend ab dem Rechnungsjahr 2014 neu definiert und ermittelt. Allfällige Bildungen oder Auflösungen von zusätzlichen Abschreibungen oder Vorfinanzierungen werden beim Nettoergebnis der einzelnen Bereiche nicht mehr berücksichtigt. Eine Annäherung der ausgewiesenen Ergebnisse der Bereiche der funktionalen Gliederung an die operativen Ergebnisse (1. Stufe der Erfolgsrechnung) wurde als primäres Ziel angestrebt. Diese Anpassungen haben auch Kennzahlen wie die Schulkosten je Lernenden, die Ergebnisse der Funktion Bildung je Lernenden und die Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner tangiert.

Aufgrund der neuen Rechnungslegungs- und Bewertungsvorschriften sind aussagekräftige Vorjahresvergleiche nur ab dem Rechnungsjahr 2014 möglich.

Die Broschüre finden Sie auch online unter: [www.ar.ch](http://www.ar.ch) • Departemente • Departement Finanzen • Finanzausgleich • Kennzahlen der Gemeindefinanzen.

# 1. Gemeindefinanzstatistik

## Wichtiges in Kürze

### Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung hat im Jahr 2017 wieder zugenommen. Der Zuwachs von 198 Personen entspricht rund 0.4%. Die Einwohnerzahl im Kanton Appenzell Ausserrhodens ist seit dem Jahr 2012 um 3.0% gestiegen und beträgt 55'281 Personen im Jahr 2017. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr verteilt sich wie folgt:

- Vorderland -87 (Total 13'628)
- Mittelland +119 (Total 17'182)
- Hinterland +166 (Total 24'471)

### Schule

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Lernenden, trotz einer positiven Bevölkerungsentwicklung, um 63 auf 5'476 reduziert (-1.1%). Diese Veränderung hat auch bei der Quote der Anzahl Lernenden pro 100 Einwohner eine Auswirkung. Diese beträgt im Jahr 2017 durchschnittlich 9.9 (Vorjahr 10.1). Im 2014 lag dieser Wert noch bei 10.3, im 2007 sogar bei 13.5. Die Quote der Anzahl Lernenden pro 100 Einwohner unterschreitet somit erstmals die 10er-Grenze. Infolge Abnahme der Lernenden haben sich die Gesamtkosten der Volksschule je Lernenden um CHF 601 deutlich erhöht (+2.9%). Diese betragen im Jahr 2017 CHF 21'141.

Das Verhältnis zwischen dem Nettoergebnis der Funktion "Bildung" aller Gemeinden und der Anzahl Lernenden ergibt durchschnittlich CHF 15'771 für das Jahr 2017 (Vorjahr CHF 15'116). Die Erhöhung dieser Kennzahl (+CHF 655) ist deutlich höher als die Steigerung des Vorjahres (+CHF 84). Die Hauptgründe liegen bei den tieferen Schülerzahlen und Schulbeiträgen des Kantons, bei höheren Unterhaltskosten der Schulgebäude sowie bei höheren Sonderschulbeiträgen.

### Steuern

Der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss ist mit 3.95 erneut gesunken (Vorjahr 3.98). Im Gegensatz zum Vorjahr (+CHF 0.03 Mio.) sind die ordentlichen Steuern stärker um CHF 6.0 Mio. auf CHF 181.6 Mio. gestiegen. Der Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner hat sich aufgrund der höheren Steuereinnahmen von CHF 3'189 auf CHF 3'285 erhöht. Die Kennzahl

erreicht somit den Höchstwert der letzten vier Rechnungsjahre. Der Fiskalertrag aller ausser-rhodischen Gemeinden beträgt für das Jahr 2017 insgesamt CHF 202.7 Mio. und übersteigt somit zum ersten Mal in der Geschichte des Kantons die CHF 200 Millionengrenze. Der Fiskalertrag ist im Vergleich zum Jahr 2016 um 3.4% höher (CHF 196.1 Mio.). Der Steuerertrag der natürlichen Personen deckt 81.6% des gesamten Fiskalertrags (Vorjahr 81.9%). Derjenige der juristischen Personen 8.0% (Vorjahr 7.7%).

### Ertragslage

Den höheren betrieblichen Aufwendungen (vor allem in den Bereichen Sach- und Betriebsaufwand: +CHF 2.4 Mio. und Transferaufwand: +CHF 1.8 Mio.) stehen höhere Ergebnisse bei den Steuereinnahmen und ein höheres Ergebnis aus Finanzierung (+CHF 1.8 Mio.) in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung gegenüber. Die ausser-rhodischen Gemeinden haben im Jahr 2017 ein operatives Nettoergebnis von CHF 15.3 Mio. erzielt (Vorjahr CHF 11.6 Mio.). Die Zunahme liegt somit bei rund 32.0%. Im Jahr 2015 betrug das operative Nettoergebnis aber noch CHF 22.7 Mio. Damals haben nur drei der zwanzig Gemeinden einen operativen Aufwandüberschuss ausgewiesen, während im 2017 die Anzahl der Gemeinden mit einem operativen Aufwandüberschuss auf sechs gestiegen ist. Die Bildung von zusätzlichen Abschreibungen ist nach der deutlichen Abnahme des Vorjahres (-61.3%) wieder von CHF 3.9 Mio. auf CHF 5.0 Mio. gestiegen (+26.6%). Demgegenüber wurden im Jahr 2017 zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 1.2 Mio. aufgelöst (Vorjahr CHF 0.6 Mio.). Das Ergebnis der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung aller Gemeinden beläuft sich auf CHF -4.7 Mio. (Vorjahr CHF -4.0 Mio.). Einen wesentlichen Einfluss haben dabei die zusätzlichen Abschreibungen einer Gemeinde in der Höhe von CHF 4.3 Mio. Trotz dem leicht höheren ausserordentlichen Nettoaufwand weisen die Erfolgsrechnungen sämtlicher Gemeinden ein besseres Gesamtergebnis aus. Im Jahr 2017 beträgt es CHF 10.6 Mio. (+38.6%). Der Wert liegt aber noch unterhalb des Gesamtergebnisses des Jahres 2015 (CHF 11.7 Mio.).

Der Gesamtnettoaufwand aller Gemeinden (ohne Bildungen/Auflösungen von zusätzlichen Abschreibungen und/oder Vorfinanzierungen) ist um CHF 3.8 Mio. auf CHF 193.0 Mio. gestiegen. Der Nettoaufwand der Funktion Bildung (CHF 86.4 Mio.) umfasst 44.7% des Gesamtnettoaufwandes und ist somit, wie im Vorjahr, die grösste Aufwandposition. Dieser Bereich kommt vor den Funktionen Soziale Sicherheit und Allgemeine Verwaltung mit Nettoaufwendungen in der Höhe von CHF 30.3 bzw. CHF 25.4 Mio. Seit dem Jahr 2014 hat sich der Gesamtnettoaufwand um CHF 15.8 Mio. erhöht (+8.9%).

Der Nettoaufwand der einzelnen Funktionen hat sich seit dem Jahr 2014 wie folgt entwickelt (grösste prozentuale Veränderungen):

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| - Gesundheit                 | +48.3% |
| - Verkehr                    | +16.6% |
| - Soziale Sicherheit         | +12.9% |
| - Allgemeine Verwaltung      | +10.0% |
| - Umweltschutz & Raumordnung | +8.6%  |

(grösste absolute Veränderungen):

|                         |               |
|-------------------------|---------------|
| - Bildung               | +CHF 5.9 Mio. |
| - Gesundheit            | +CHF 4.3 Mio. |
| - Soziale Sicherheit    | +CHF 3.4 Mio. |
| - Verkehr               | +CHF 2.8 Mio. |
| - Allgemeine Verwaltung | +CHF 2.3 Mio. |

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 100.9% auf 118.1% deutlich verbessert. Grund dafür ist vor allem die höhere Selbstfinanzierung im Vergleich zum Jahr 2016 (+13.9%). Diese beträgt im Rechnungsjahr 2017 CHF 31.4 Mio. Die Abnahme der Nettoinvestitionen um -2.7% hat aber ebenfalls zur Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades beigetragen. Der gute Selbstfinanzierungsgrad zeigt sich ebenfalls bei der Reduktion der Nettoverschuldung (-7.1%) auf. Analog den Vorjahren weisen die Gemeinden jedoch im Durchschnitt einen - im Vergleich zu den Soll-Prozentwerten - tiefen Selbstfinanzierungsanteil aus. Lediglich 8.8% (anstatt rund 20.0%) ihres laufenden Ertrags stehen zur Finanzierung von Investitionen oder zur Rückzahlung ihrer Schulden zur Verfügung. Der Selbstfinanzierungsanteil ist zwar um 0.9 Prozentpunkte höher als im Jahr 2016 (7.9%), der finanzielle Spielraum für die Realisierung von zukünftigen Investitionen bleibt aber weiterhin eng. Das weiter gesunkene Zinsniveau in der Schweiz führt zu einem leicht tieferen

Kapitaldienstanteil von 4.6% gegenüber 4.9% im Vorjahr.

### **Vermögens- und Finanzierungsstruktur**

Die deutliche Reduktion der Nettoverschuldung (Zähler) um CHF 5.4 Mio. und die Erhöhung des Fiskalertrags (Nenner) um CHF 6.6 Mio. haben zu einer überzeugenden Abnahme des mittleren Nettoverschuldungsquotienten geführt. Dieser betrug 38.8% im Jahr 2016 und 34.8% im Jahr 2017 und ist deshalb als gut einzustufen. Die durchschnittliche Nettoschuld pro Einwohner hat sich auf CHF 1'277 gegenüber CHF 1'380 im Vorjahr nochmals reduziert. Eine Nettoverschuldung zwischen CHF 1'001 und CHF 2'500 wird als "mittlere Verschuldung" definiert. Die Kennzahl hat seit 2014 um rund 12.5% abgenommen. Das Verhältnis zwischen den Bruttoschulden (CHF 257.1 Mio.) und dem laufenden Ertrag (CHF 355.3 Mio.) ergibt einen Bruttoverschuldungsanteil für das Jahr 2017 von 72.4%, was als "gut" zu interpretieren ist. Im Jahr 2016 betrug diese Kennzahl 72.2%.

### **Investitionstätigkeit**

Ergänzend zu den obigen Erkenntnissen über den Selbstfinanzierungsanteil hat die Investitionstätigkeit aller Gemeinden zusammen weiterhin abgenommen. Im Jahr 2017 zeigen sie im Durchschnitt einen Investitionsanteil von 8.3% (Vorjahr 9.2%). Dies deutet nach wie vor auf eine relativ "schwache" Investitionstätigkeit hin. Die Nettoinvestitionen betragen im Jahr 2017 total CHF 26.6 Mio. (Vorjahr CHF 27.3 Mio.). Im Jahr 2014 berichteten die Gemeinden noch Nettoinvestitionen von CHF 29.5 Mio. Die geplanten Nettoinvestitionen für die nächsten vier Jahre weisen gemäss den Finanzplänen der Gemeinden einen jährlichen durchschnittlichen Investitionsbedarf von ca. CHF 52.1 Mio. aus. Im Vorjahr betrug der Durchschnitt CHF 55.2 Mio.

### **Geldflussrechnung**

Der gesamte Geldzufluss aller Gemeinden ist bedeutend tiefer als im Vorjahr (-CHF 6.8 Mio.). Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit beträgt rund CHF 33.7 Mio. gegenüber dem Geldzufluss von CHF 33.1 Mio. im Vorjahr. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit war im 2016 höher, CHF 6.8 Mio. gegenüber dem Geldabfluss von -CHF 0.2 Mio. im Jahr 2017. Schliesslich resultiert ein Geldabfluss aus Investitionstätigkeiten im aktuellen Rechnungsjahr von CHF 26.3 Mio. Im 2016 waren es CHF 25.9 Mio.

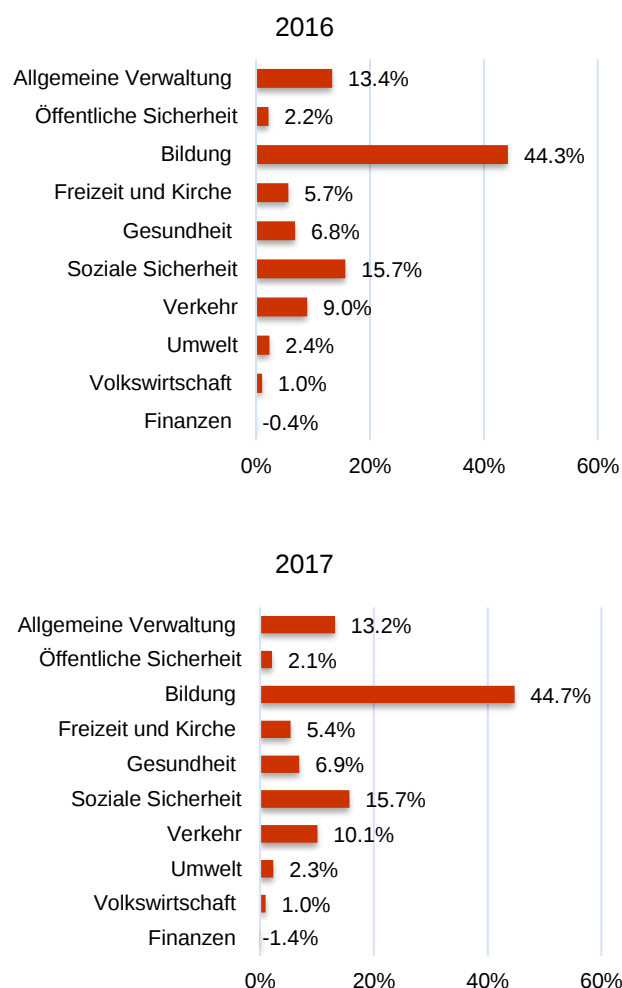
## Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist die Erträge und Aufwendungen des Rechnungsjahres aus. Nach HRM2 wird sie zweistufig erstellt. In der ersten Stufe sind die mit der operativen Tätigkeit zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen dargestellt. Der Saldo dieser Stufe zeigt das effektive Jahresergebnis der Gemeinde. Die zweite Stufe enthält die ausserordentlichen (und periodenfremden) Erfolge sowie die Bildung und Auflösung von Reservepositionen. Die Erfolgsrechnung kann nach funktionaler Gliederung oder nach Artengliederung dargestellt werden.

### Nettoaufwand

Der Nettoaufwand ergibt sich in der funktionalen Gliederung der Erfolgsrechnung aus dem Aufwand abzüglich dem direkt zuteilbaren Ertrag jeder Funktion. Bildungen und Auflösungen von zusätzlichen Abschreibungen und/oder Vorfinanzierungen wurden bei der Ermittlung des Nettoaufwandes nicht berücksichtigt, d.h. diese wurden zum tatsächlichen Nettoaufwand wieder dazu addiert bzw. subtrahiert. Die Summe aller angepassten Nettoaufwände der funktionalen Bereiche stellt den Gesamtnettoaufwand dar. Im Jahr 2017 beträgt dieser für alle ausserrhodischen Gemeinden zusammen CHF 193.0 Mio., gegenüber CHF 189.2 Mio. im Vorjahr, was einer Zunahme des Gesamtnettoaufwandes von CHF 3.8 Mio. entspricht.

Die Tabelle 1 zeigt die Summe der Nettoaufwände der jeweiligen Funktionen aller Gemeinden für die Jahre 2014-2017 und die Abbildung 1 deren Verteilung in Prozent des Gesamtnettoaufwandes für die letzten zwei Jahre.



**Abbildung 1:** Verteilung in % des Gesamtnettoaufwandes

| Funktion (in CHF Mio. gerundet)                       | 2014         | 2015         | 2016         | 2017         |
|-------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Allgemeine Verwaltung                                 | 23.1         | 24.1         | 25.3         | 25.4         |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | 3.8          | 3.8          | 4.1          | 4.0          |
| Bildung                                               | 80.5         | 83.3         | 83.7         | 86.4         |
| Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | 10.0         | 10.2         | 10.8         | 10.3         |
| Gesundheit                                            | 9.0          | 10.3         | 12.9         | 13.3         |
| Soziale Sicherheit                                    | 26.8         | 27.5         | 29.7         | 30.3         |
| Verkehr                                               | 16.7         | 16.7         | 17.0         | 19.4         |
| Umweltschutz und Raumordnung                          | 4.2          | 3.9          | 4.5          | 4.5          |
| Volkswirtschaft                                       | 2.1          | 1.3          | 2.0          | 1.9          |
| Finanzen (Zinsen, Liegenschaften des Finanzvermögens) | 1.1          | -1.0         | -0.8         | -2.6         |
| <b>Total</b>                                          | <b>177.1</b> | <b>180.1</b> | <b>189.2</b> | <b>193.0</b> |

**Tabelle 1:** Summe der Nettoaufwände (exkl. zusätzliche Abschreibungen und Vorfinanzierungen) der jeweiligen Funktionen aller ausserrhodischen Gemeinden

## Ertragslage

Die operativen Ergebnisse vermitteln ein tatsächliches Bild der Ertragslage der Gemeinden und stellen das effektive finanztechnische Ergebnis der Gemeinden dar. Die ausserrhodischen Gemeinden haben im Jahr 2017 in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung ein operatives Nettoergebnis von insgesamt CHF 15.3 Mio. erzielt, wobei sechs der zwanzig Gemeinden einen operativen Aufwandüberschuss ausgewiesen haben. Im Vorjahr betrug der Ertragsüberschuss CHF 11.6 Mio. Im 2017 resultiert ein Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 10.0 Mio. (Vorjahr CHF 8.1 Mio.) und ein Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit von CHF 5.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.5 Mio.). Die operativen Ergebnisse sind um 32.0% im Vergleich zum 2016 gestiegen und kompensieren somit teilweise die deutliche Abnahme des Vorjahres (-49%). Ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 3.1 Mio., ein ausserordentlicher Aufwand von CHF -5.8 Mio. (wovon CHF 5.0 Mio. zusätzliche Abschreibungen) und ein Ausgleich der Spezialfinanzierungen in der Höhe von CHF -2.0 Mio. führen zu einem ausserordentlichen Ergebnis in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung von CHF -4.7 Mio. Im 2016 lag dieser Wert bei CHF -4.0 Mio. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnungen ergibt somit CHF 10.6 Mio. und zeigt eine Zunahme von 38.6% zum Vorjahr (CHF 7.6 Mio.).

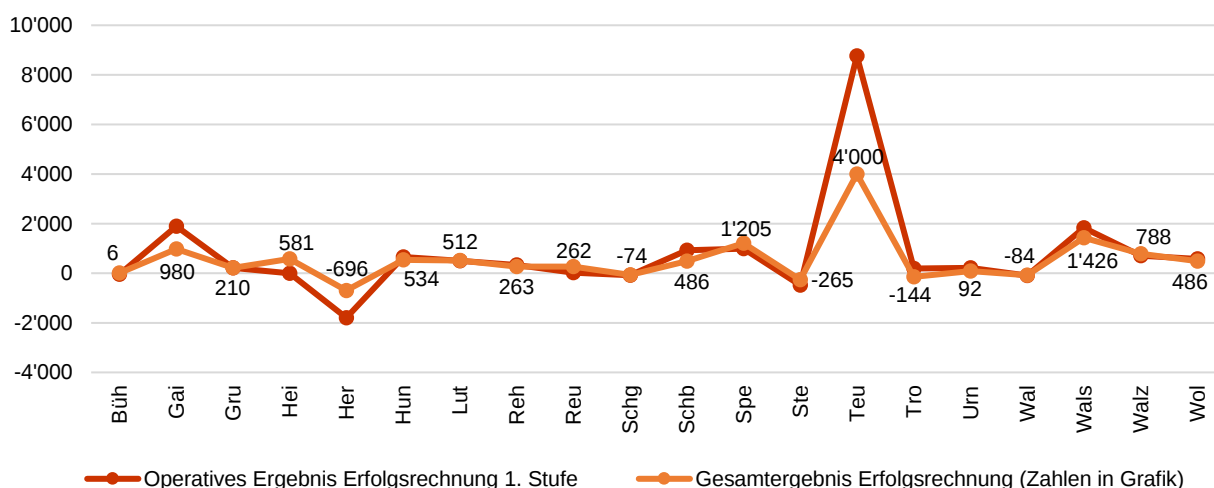
Die Tabelle 2 fasst die Ergebnisse der 1. und der 2. Stufe sowie das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung für alle Gemeinden zusammen. Die Abbildung 2 stellt die Situation vom Jahr 2017 grafisch dar.

Hinweis: die Zuordnung der Gemeindekürzel zu den Gemeindefüramen ist in der Übersichtstabelle im Anhang (Seite 38) dargestellt.

### Erfolgsrechnung 2017 (in TCHF gerundet)

|              | Ergebnis 1. Stufe | Ergebnis 2. Stufe | Gesamtergebnis |
|--------------|-------------------|-------------------|----------------|
| Bühler       | -42               | 48                | 6              |
| Gais         | 1'891             | -910              | 980            |
| Grub         | 214               | -4                | 210            |
| Heiden       | -1                | 582               | 581            |
| Herisau      | -1'796            | 1'100             | -696           |
| Hundwil      | 658               | -124              | 534            |
| Lutzenberg   | 503               | 10                | 512            |
| Rehetobel    | 334               | -71               | 263            |
| Reute        | 26                | 236               | 262            |
| Schönengrund | -81               | 8                 | -74            |
| Schwellbrunn | 930               | -445              | 486            |
| Speicher     | 995               | 210               | 1'205          |
| Stein        | -487              | 221               | -265           |
| Teufen       | 8'760             | -4'760            | 4'000          |
| Trogen       | 185               | -329              | -144           |
| Urnäsch      | 210               | -117              | 92             |
| Wald         | -99               | 15                | -84            |
| Waldstatt    | 1'823             | -397              | 1'426          |
| Walzenhausen | 707               | 81                | 788            |
| Wolfhalden   | 573               | -88               | 486            |
| <b>Total</b> | <b>15'301</b>     | <b>-4'734</b>     | <b>10'568</b>  |

**Tabelle 2:** Gestufte Erfolgsrechnung jeder Gemeinde separat (inkl. zusätzliche Abschreibungen und Vorfinanzierungen)



**Abbildung 2:** Gegenüberstellung vom operativen Ergebnis 1. Stufe und Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung jeder Gemeinde (in TCHF)

Die Tabelle 3 zeigt den gestuften Erfolgsausweis auf kommunaler Ebene für die Rechnungsjahre 2014 bis 2017. Das operative Ergebnis ist zwar um 13.4% tiefer als im 2014 und um rund 32.6% tiefer als im 2015. Das ausserordentliche Ergebnis hat sich aber währenddessen, aufgrund der

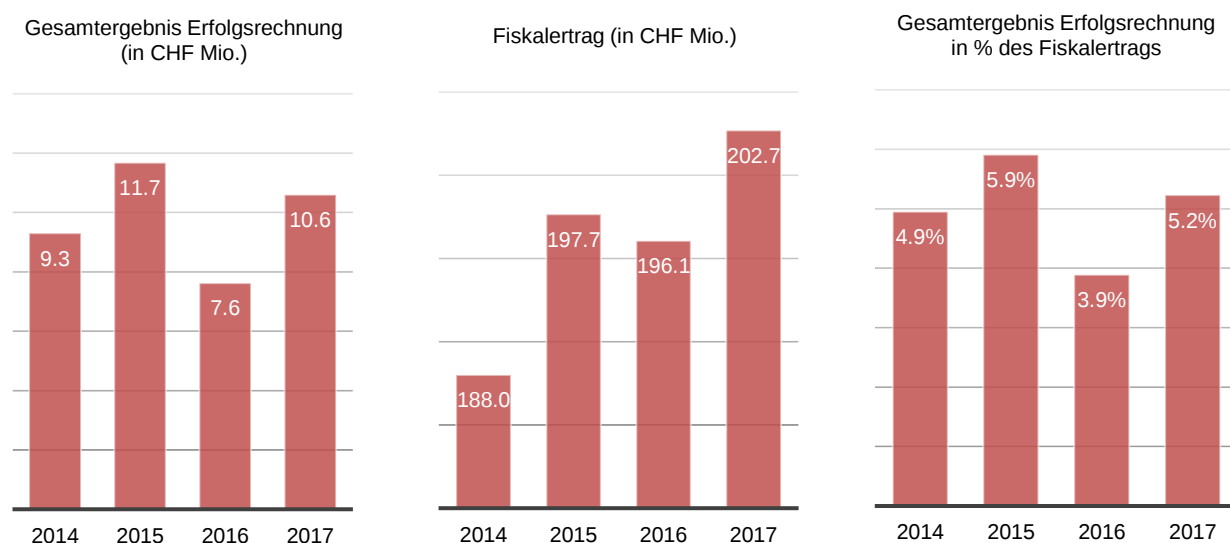
tieferen zusätzlichen Abschreibungen, verbessert. Damit resultiert eine Erhöhung des Gesamtergebnisses der Erfolgsrechnung gegenüber dem Jahr 2014 von 13.6%. Der Wert im 2017 liegt jedoch noch um 9.5% tiefer als derjenige im Jahr 2015.

| <b>Gestufte Erfolgsrechnung (in TCHF gerundet)</b>     | <b>2014</b>   | <b>2015</b>    | <b>2016</b>   | <b>2017</b>   |
|--------------------------------------------------------|---------------|----------------|---------------|---------------|
| Betrieblicher Aufwand gemäss gestufter Erfolgsrechnung | -303'750      | -313'510       | -329'935      | -334'642      |
| Betrieblicher Ertrag gemäss gestufter Erfolgsrechnung  | 320'175       | 333'525        | 338'030       | 344'655       |
| <b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>            | <b>16'426</b> | <b>20'015</b>  | <b>8'096</b>  | <b>10'013</b> |
| Finanzaufwand (34)                                     | -4'680        | -3'677         | -3'328        | -2'290        |
| Finanzertrag (44)                                      | 5'925         | 6'372          | 6'824         | 7'579         |
| <b>Ergebnis aus Finanzierung</b>                       | <b>1'245</b>  | <b>2'696</b>   | <b>3'496</b>  | <b>5'289</b>  |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                             | <b>17'671</b> | <b>22'710</b>  | <b>11'592</b> | <b>15'301</b> |
| a.o. Aufwand (38)                                      | -6'437        | -10'436        | -4'181        | -5'838        |
| a.o. Ertrag (48)                                       | 2'269         | 3'303          | 2'849         | 3'120         |
| Ausgleich Spezialfinanzierung (90)                     | -4'199        | -3'902         | -2'635        | -2'015        |
| <b>Ausserordentliches Ergebnis</b>                     | <b>-8'368</b> | <b>-11'035</b> | <b>-3'966</b> | <b>-4'734</b> |
| <b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>                  | <b>9'303</b>  | <b>11'675</b>  | <b>7'626</b>  | <b>10'568</b> |

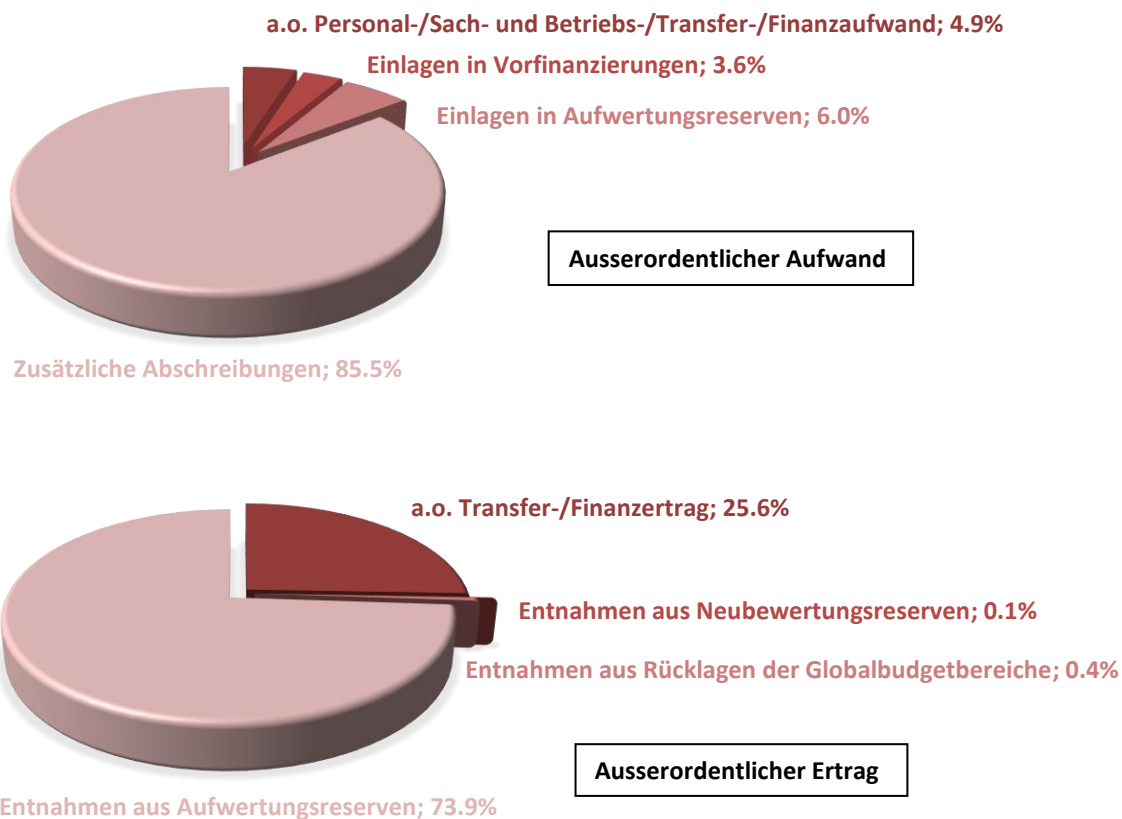
**Tabelle 3:** Gestufte Erfolgsrechnung aller Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (ohne Elimination von gegenseitigen Erträgen und Aufwendungen und inkl. zusätzliche Abschreibungen und Vorfinanzierungen)

Im Jahr 2017 macht das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (CHF 10.6 Mio.) rund 5.2% des Fiskalertrags (CHF 202.7 Mio.) aus. Das Verhältnis schwankte in den letzten Jahren zwischen 3.9% und 5.9%. Die Abbildung 3 stellt diese Werte im Vorjahresvergleich grafisch dar.

Die Abbildung 4 zeigt die Bestandteile der ausserordentlichen Positionen in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung im Jahr 2017. Der ausserordentliche Aufwand bzw. ausserordentliche Ertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 39.6% bzw. 9.5% gestiegen.



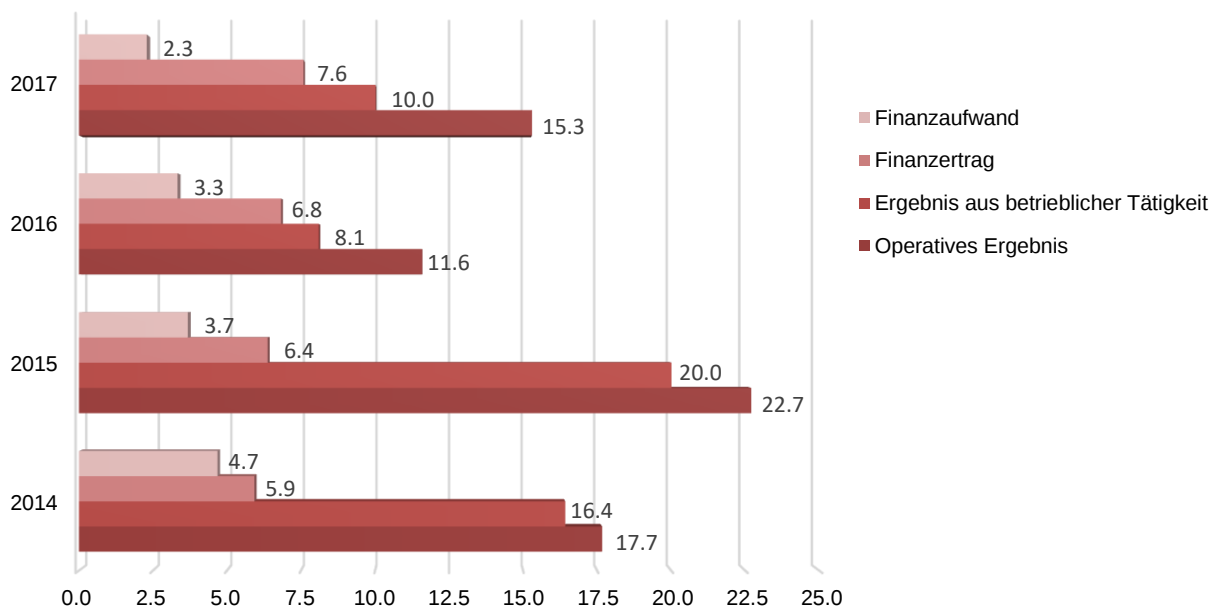
**Abbildung 3:** Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, Fiskalertrag und das Verhältnis im Vergleich



**Abbildung 4:** Bestandteile des ausserordentlichen Aufwands und Ertrags aller Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung im Jahr 2017

Die Abbildung 5 stellt die Entwicklung der Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit, des Finanzaufwands und -ertrags sowie der operativen Ergebnisse (1. Stufe) grafisch dar. Das Verhältnis zwischen Ergebnis aus Finanzierung (Finanzertrag abzgl. Finanzaufwand) und operativem Ergebnis hat sich von 7.0% im Jahr 2014 auf 34.6%

im Jahr 2017 verfünffacht. Der Nettoertrag aus Finanzierung macht somit 34.6% des operativen Ergebnisses aus. Das Verhältnis ist unter allem aufgrund der Erhöhung des Finanzertrags von CHF 5.9 Mio. (2014) auf CHF 7.6 Mio. (2017) und der entsprechenden Abnahme des Aufwands von CHF 4.7 Mio. auf CHF 2.3 Mio. gestiegen.



**Abbildung 5:** Entwicklung der Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit, des Finanzaufwands und -ertrags sowie der operativen Ergebnisse (1. Stufe) aller Gemeinden zwischen 2014 und 2017 (in CHF Mio.)

## Bilanz

In der Bilanz sind auf der Aktivseite das Finanz- und Verwaltungsvermögen, auf der Passivseite das Fremd- und Eigenkapital dargestellt.

### Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen beinhaltet die Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Dieses wurde bei der Umstellung von HRM1 auf HRM2 nur von wenigen Gemeinden punktuell Neubewertet. Der Aufwertungsbetrag ist in den Aufwertungsreserven im Eigenkapital ausgewiesen. Das Verwaltungsvermögen aller ausserrhodischen Gemeinden summiert sich im Jahr 2017 auf CHF 266.5 Mio. und ist somit um 3.3% höher als im Jahr 2016 (CHF 258.1 Mio.). Im 2014 wurde ein Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 240.1 Mio. bilanziert. Die Zunahme zum Jahr 2014 beträgt 11.0%. Trotz Anstieg des Verwaltungsvermögens sind die ordentlichen Abschreibungen von CHF 15.0 Mio. des Vorjahres auf CHF 14.8 Mio. gesunken. Die zusätzlichen Abschreibungen sind hingegen von CHF 3.9 Mio. auf CHF 5.0 Mio. gestiegen. Im Jahr 2015 wurden noch zusätzliche Abschreibungen von CHF 10.2 Mio. gebildet. Allerdings haben die ausserrhodischen Gemeinden im Jahr 2017 zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 1.2 Mio. aufgelöst (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

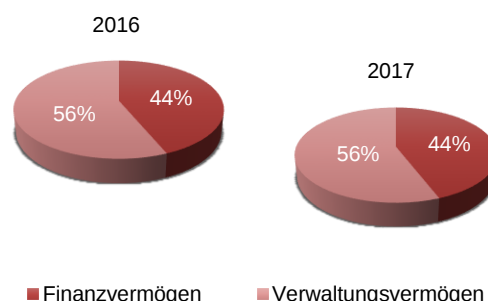
### Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst die übrigen Vermögenswerte und wird mit dem Nominalwert bzw. mit dem Verkehrswert (Sach- und Finanzanlagen) bewertet. Bei der Umstellung von HRM1 auf HRM2 wurde das Finanzvermögen neu bewertet. Die Bewertungsdifferenz ist in den Neubewertungsreserven im Eigenkapital ausgewiesen. Das Finanzvermögen aller Gemeinden hat um 5.1% zugenommen (2016: CHF 200.2 Mio., 2017: CHF 210.4 Mio.). Im Gegensatz dazu sind die Neubewertungsreserven im Eigenkapital konstant geblieben. Auf kommunaler Ebene besteht das Finanzvermögen im aktuellen Rechnungsjahr vor allem aus flüssigen Mitteln (30.6%), Forderungen (19.9%), Finanzanlagen (9.5%) und Sachanlagen (35.3%).

Tabelle 4 zeigt das Finanz- und Verwaltungsvermögen aller Gemeinden separat und im Total, während Abbildung 6 den prozentuellen Anteil aufzeigt.

| Finanz- und Verwaltungsvermögen 2017<br>(in CHF Mio. gerundet) | Finanzvermögen | Verwaltungsvermögen | Total        |
|----------------------------------------------------------------|----------------|---------------------|--------------|
| Bühler                                                         | 7.7            | 12.2                | 20.0         |
| Gais                                                           | 16.0           | 11.1                | 27.0         |
| Grub                                                           | 4.7            | 4.4                 | 9.1          |
| Heiden                                                         | 16.9           | 19.1                | 36.0         |
| Herisau                                                        | 47.2           | 84.3                | 131.5        |
| Hundwil                                                        | 4.7            | 5.8                 | 10.5         |
| Lutzenberg                                                     | 4.9            | 6.8                 | 11.6         |
| Rehetobel                                                      | 4.3            | 11.0                | 15.3         |
| Reute                                                          | 2.7            | 4.8                 | 7.5          |
| Schönengrund                                                   | 2.7            | 1.1                 | 3.8          |
| Schwellbrunn                                                   | 8.6            | 8.1                 | 16.7         |
| Speicher                                                       | 15.7           | 24.8                | 40.5         |
| Stein                                                          | 3.4            | 7.9                 | 11.3         |
| Teufen                                                         | 36.7           | 9.1                 | 45.8         |
| Trogen                                                         | 3.1            | 12.7                | 15.8         |
| Urnäsch                                                        | 9.6            | 14.1                | 23.7         |
| Wald                                                           | 2.6            | 2.2                 | 4.8          |
| Waldstatt                                                      | 7.7            | 8.7                 | 16.3         |
| Walzenhausen                                                   | 3.9            | 11.5                | 15.5         |
| Wolfhalden                                                     | 7.3            | 6.9                 | 14.1         |
| <b>Total</b>                                                   | <b>210.4</b>   | <b>266.5</b>        | <b>476.9</b> |

**Tabelle 4:** Finanz- und Verwaltungsvermögen jeder Gemeinde



**Abbildung 6:** Finanz- und Verwaltungsvermögen in % vom Total

## Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn sie auf einem Ereignis in der Vergangenheit beruhen und ihre Erfüllung voraussichtlich zu einem Mittelabfluss führen wird, dessen Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Falls Fälligkeit oder Höhe mit Unsicherheiten behaftet sind, werden Rückstellungen gebildet. Analog der Erhöhung des Finanz- und Verwaltungsvermögens ist im Rechnungsjahr auch das Fremdkapital gestiegen (+1.7%). Die Verbindlichkeiten aller Gemeinden betragen insgesamt CHF 281.0 Mio. im 2017 (im Vorjahr CHF 276.3 Mio.). Trotzdem hat sich der Zinsaufwand weiterhin reduziert. Die Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden haben im Vorjahr CHF 2.1 Mio. Zinsen bezahlt, im Rechnungsjahr 2017 noch CHF 1.0 Mio. Das Ausmass der Abnahme wurde wesentlich von der Auflösung einer Rückstellung einer Gemeinde in der Höhe von CHF 0.8 Mio. beeinflusst. Das Verhältnis zwischen dem Zinsaufwand und dem Fremdkapital betrug im 2016 0.8%, im aktuellen Jahr 0.3%. Ohne die Berücksichtigung der Auflösung der Rückstellung resultiert einen Wert von 0.6%. Das weiterhin tiefe Zinsniveau in der Schweiz kam nochmals den Gemeinden zu gute. Das Fremdkapital auf kommunaler Ebene besteht im Jahr 2017 vor allem aus langfristigen (63.5%) und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (8.9%) und aus laufenden Verbindlichkeiten (19.0%).

## Eigenkapital

Neben den Aufwertungs- und Neubewertungsreserven sind auch die Spezialfinanzierungen, die Fonds, die Vorfinanzierungen und die Bilanzüberschüsse wesentliche Positionen des Eigenkapitals. Während des Rechnungsjahres 2017 sind die Aufwertungsreserven von CHF 6.1 Mio. auf CHF 5.3 Mio. reduziert worden (-13.1%). Dank einem positiven Gesamtergebnis der Erfolgsrechnungen konnten die Gemeinden ihre Bilanzüberschüsse von CHF 83.6 Mio. auf CHF 94.2 Mio. erhöhen (+12.6%). Die Spezialfinanzierungen (+7.1%), die Fonds (+5.4%) und die Vorfinanzierungen (+25.0%) haben ebenfalls zugelegt. Aus diesen Veränderungen resultiert eine Erhöhung des Eigenkapitals im Jahr 2017 von 7.6% auf CHF 195.9 Mio. Das Eigenkapital aller Gemeinden setzt sich im aktuellen Rechnungsjahr vor allem aus den Bilanzüberschüssen (48.1%), den Spezialfinanzierungen (21.1%), den Fonds (12.3%), den Neubewertungsreserven (15.2%) und den Aufwertungsreserven (2.7%) zusammen.

Analog der Aktivseite wird die Passivseite, aufgeteilt in Fremd- und Eigenkapital, in der Tabelle 5 dargestellt. Die Abbildung 7 setzt das Fremd- und Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme für die Jahre 2016 und 2017.

| Fremd- und Eigenkapital 2017<br>(in CHF Mio. gerundet) | Fremdkapital | Eigenkapital | Total        |
|--------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Bühler                                                 | 12.2         | 7.7          | 20.0         |
| Gais                                                   | 8.4          | 18.6         | 27.0         |
| Grub                                                   | 4.7          | 4.5          | 9.1          |
| Heiden                                                 | 24.8         | 11.2         | 36.0         |
| Herisau                                                | 98.1         | 33.4         | 131.5        |
| Hundwil                                                | 6.2          | 4.3          | 10.5         |
| Lutzenberg                                             | 1.4          | 10.2         | 11.6         |
| Rehetobel                                              | 10.1         | 5.2          | 15.3         |
| Reute                                                  | 4.7          | 2.7          | 7.5          |
| Schönengrund                                           | 0.8          | 3.0          | 3.8          |
| Schwellbrunn                                           | 9.9          | 6.8          | 16.7         |
| Speicher                                               | 28.7         | 11.9         | 40.5         |
| Stein                                                  | 4.8          | 6.5          | 11.3         |
| Teufen                                                 | 20.8         | 25.0         | 45.8         |
| Trogen                                                 | 12.0         | 3.8          | 15.8         |
| Urnäsch                                                | 14.8         | 8.9          | 23.7         |
| Wald                                                   | 3.4          | 1.4          | 4.8          |
| Waldstatt                                              | 10.9         | 5.4          | 16.3         |
| Walzenhausen                                           | 3.0          | 12.5         | 15.5         |
| Wolfhalden                                             | 1.4          | 12.7         | 14.1         |
| <b>Total</b>                                           | <b>281.0</b> | <b>195.9</b> | <b>476.9</b> |

Tabelle 5: Fremd- und Eigenkapital jeder Gemeinde

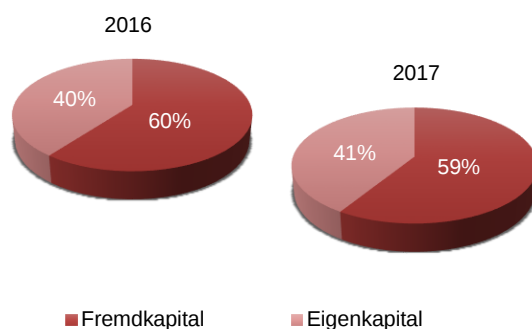
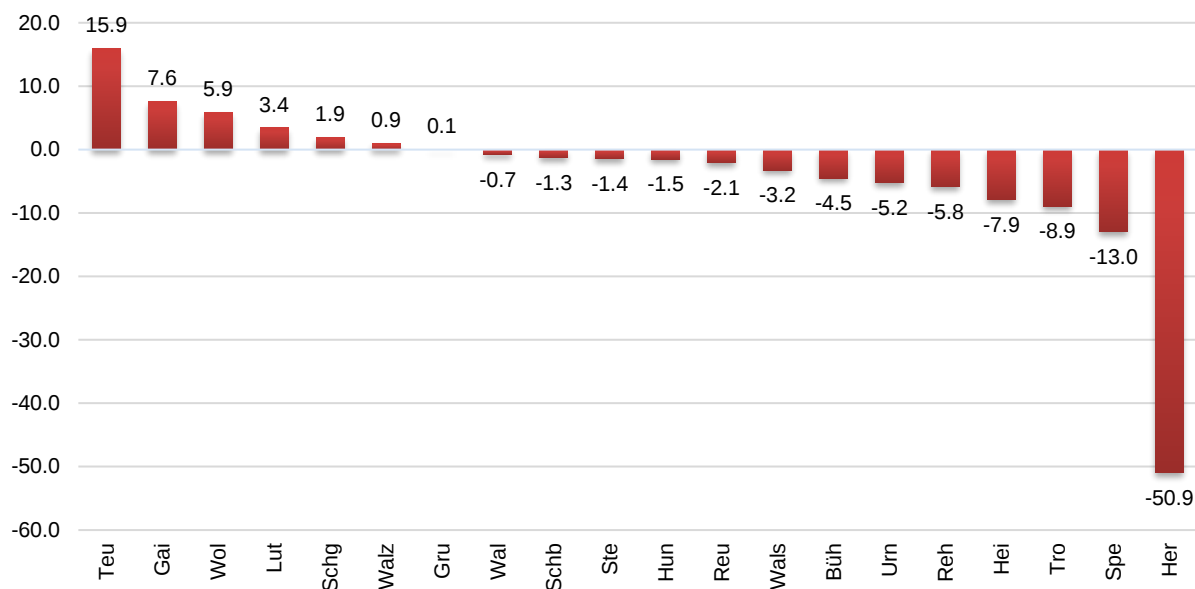


Abbildung 7: Fremd- und Eigenkapital in % vom Total

Abbildung 8 zeigt das Nettovermögen/-schuld jeder Gemeinde. Das Fremdkapital wurde vom Finanzvermögen abgezogen. Seit 2014 war die Nettoverschuldung auf kommunaler Ebene noch nie so tief wie im Jahr 2017 (CHF 70.6 Mio.). Seitdem ist die Nettoverschuldung tatsächlich um 10.9% gesunken. Die Nettoverschuldung von

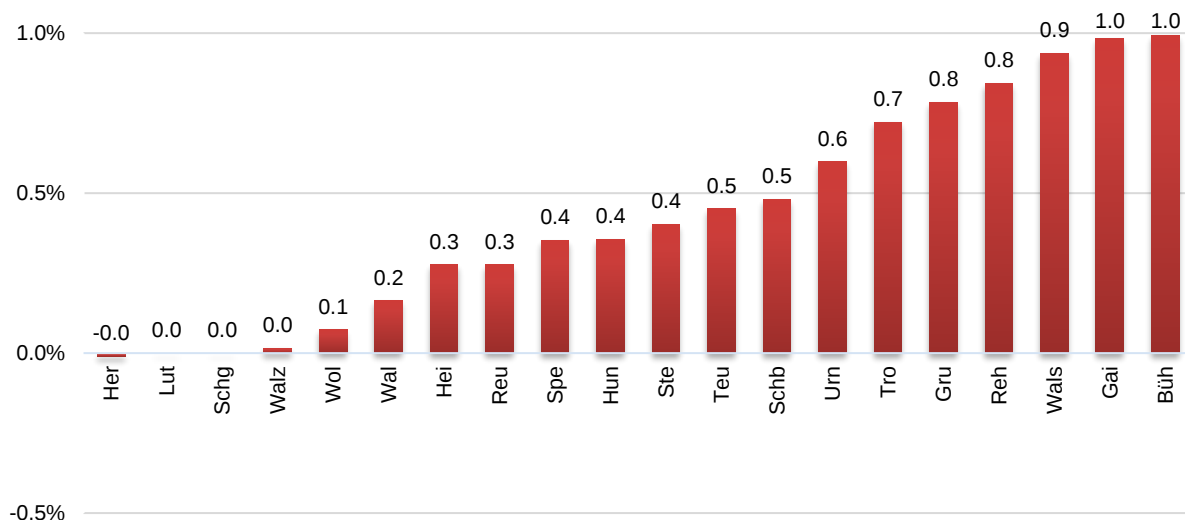
zwölf ausserrhodischen Gemeinden hat sich in dieser Periode zwar erhöht. Die Entwicklung des Nettovermögens einer Gemeinde (von einer Nettoverschuldung von CHF 5.4 Mio. im Jahr 2014 zu einem Nettovermögen im Jahr 2017 von CHF 15.8 Mio.) hat aber wesentlich zur Abnahme der gesamten Nettoverschuldung beigetragen.



**Abbildung 8:** Nettovermögen/-schuld (Finanzvermögen abzgl. Fremdkapital) jeder Gemeinde im 2017 (in CHF Mio.)

Die Abbildung 9 stellt den Zinsaufwand im Verhältnis zum Fremdkapital jeder Gemeinde dar. Damit werden die Kosten der Verschuldung per Ende Jahr ermittelt. Im Jahr 2017 weisen alle Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden Kosten der Verschuldung unter 1% aus. Dies war

in den letzten Jahren nie der Fall. Der Zinsaufwand hat sich zwischen 2014 und 2017 von CHF 3.6 Mio. auf CHF 1.0 Mio. verringert. Währenddessen ist das Fremdkapital um CHF 27.5 Mio. gestiegen. Die Kosten der Fremdfinanzierung fallen heutzutage nicht ins Gewicht.



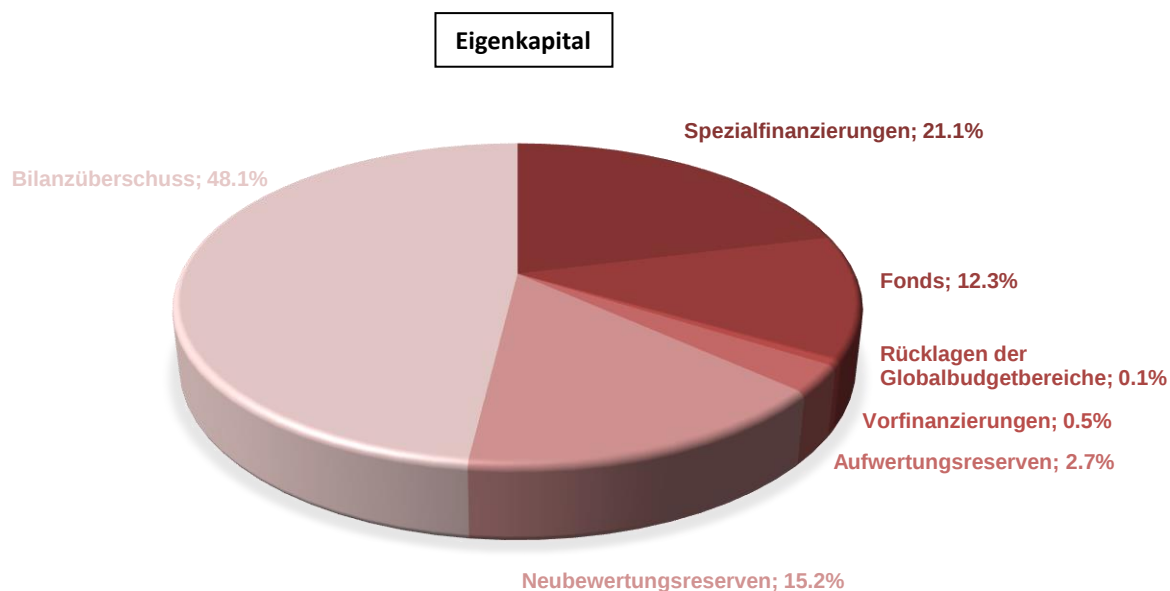
**Abbildung 9:** Zinsaufwand im Verhältnis zum Fremdkapital jeder Gemeinde im 2017 (in %)

Schliesslich werden die Bestandteile der Positionen der Bilanz genauer analysiert. Zuerst wird die Zusammensetzung des Eigenkapitals aller Gemeinden für die Jahre 2014-2017 aufgezeigt (Tabelle 6). Dann werden die Bestandteile des Eigenkapitals im Verhältnis zum Total dargestellt (Abbildung 10). Seit der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 im Jahr 2014 haben sich

die Aufwertungsreserven aller Gemeinden um 40.9% reduziert. In derselben Zeit sind die Einlagen der Spezialfinanzierungen und der Fonds um rund 20.7% bzw. 10.3% gestiegen. Die grösste Veränderung resultiert aber bei den Bilanzüberschüssen. Dank den positiven Gesamtergebnissen der Erfolgsrechnung der letzten vier Jahre hat sich die Position um rund 46.4% verbessert.

| <b>Eigenkapital (in TCHF gerundet)</b>   | <b>2014</b>    | <b>2015</b>    | <b>2016</b>    | <b>2017</b>    |
|------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Spezialfinanzierungen (290)              | 34'189         | 35'544         | 38'544         | 41'264         |
| Fonds (291)                              | 21'811         | 23'141         | 22'813         | 24'054         |
| Rücklagen der Globalbudgetbereiche (292) | -37            | 144            | 350            | 293            |
| Vorfinanzierungen (293)                  | 635            | 839            | 831            | 1'039          |
| Aufwertungsreserven (295)                | 8'923          | 7'398          | 6'074          | 5'277          |
| Neubewertungsreserven (296)              | 30'979         | 29'941         | 29'809         | 29'805         |
| Übriges Eigenkapital (298)               | 0              | 0              | 0              | 0              |
| Bilanzüberschuss (299)                   | 64'328         | 76'003         | 83'628         | 94'196         |
| <b>Total</b>                             | <b>160'828</b> | <b>173'009</b> | <b>182'050</b> | <b>195'928</b> |

**Tabelle 6:** Bestandteile des Eigenkapitals aller Gemeinden

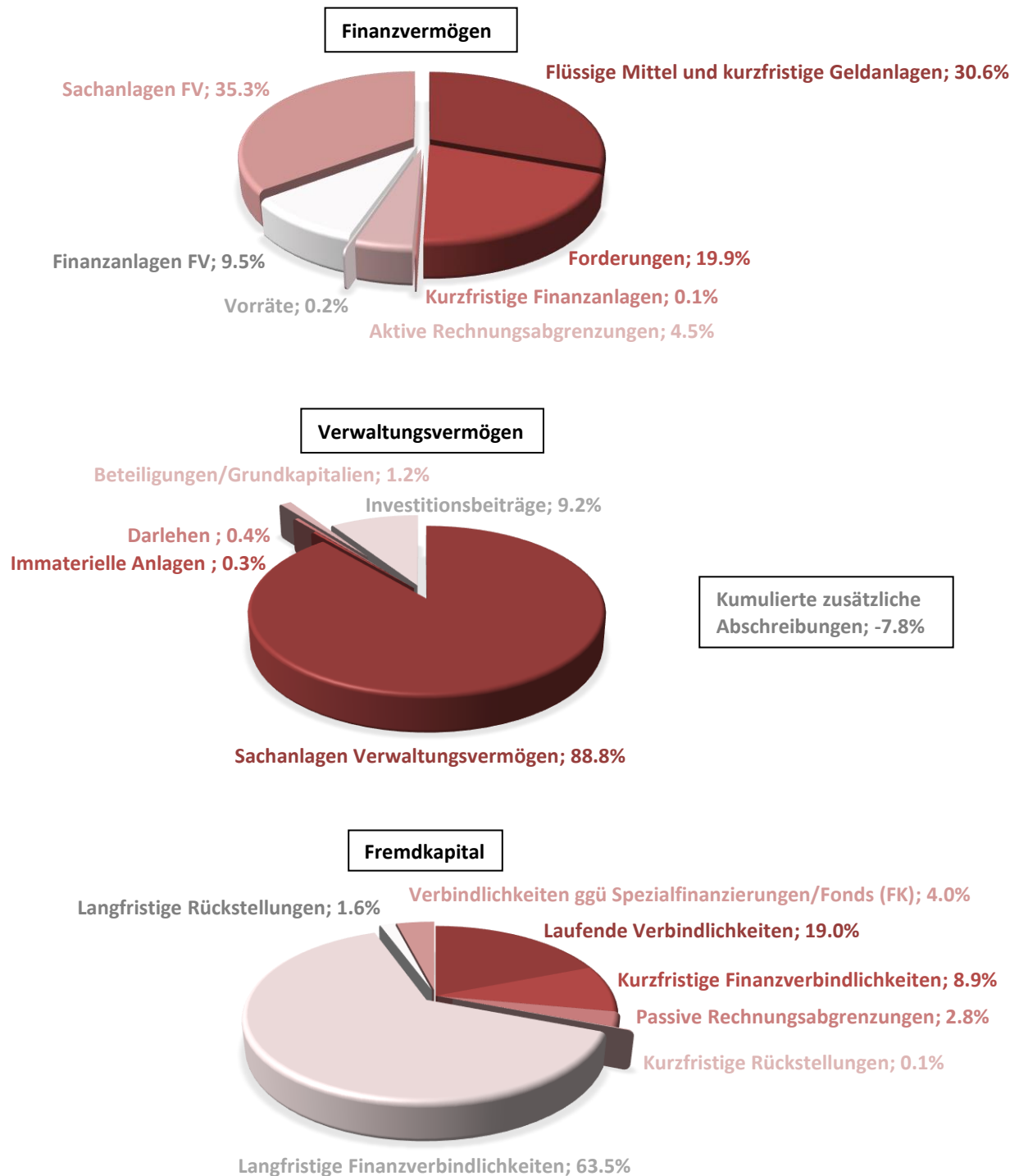


**Abbildung 10:** Bestandteile des Eigenkapitals im Verhältnis zum Total im Jahr 2017

Abbildung 11 stellt die Bestandteile des Finanzvermögens, Verwaltungsvermögens und Fremdkapitals auf kommunaler Ebene grafisch dar. Die drei meist bewohnten Gemeinden (Herisau, Teufen und Speicher) halten rund 47.3% des gesamten Finanzvermögens aller ausserrhodischen Gemeinden am Ende des Jahres 2017. Das Verhältnis der drei Gemeinden liegt leicht tiefer

beim Verwaltungsvermögen (44.3%) und leicht höher beim Fremdkapital (52.5%).

Die flüssigen Mittel, die Forderungen, die kurzfristigen Finanzanlagen und die aktiven Rechnungsabgrenzungen aller ausserrhodischen Gemeinden (CHF 115.9 Mio.) decken im 2017 das kurzfristige Fremdkapital (CHF 86.7 Mio.) mit 133.7%.



**Abbildung 11:** Bestandteile des Finanzvermögens, Verwaltungsvermögens und Fremdkapitals im Verhältnis zum Total aller ausserrhodischen Gemeinden im Jahr 2017

## 2. Kennzahlen 1. Priorität

### Grundlagen

Art. 22 des Finanzhaushaltsgesetzes AR schreibt vor, dass der Gemeinderat finanzpolitische Zielgrößen für die Beurteilung der Finanzlage und für eine gesunde Entwicklung des Haushaltes festlegen muss. Abs. 2 nennt die gemäss HRM2 für die Beurteilung der Finanzlage massgebenden Finanzkennzahlen. Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil sind bei der finanzpolitischen Lagebeurteilung stets zu beachten. Abs. 3 führt die zusätzlich auszuweisenden Finanzkennzahlen auf. Diese werden als Kennzahlen zweiter Priorität bezeichnet.

### Nettoverschuldungsquotient

#### Definition

Der Nettoverschuldungsquotient ist die Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozenten des Fiskalertrags. Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

#### Formel

$$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}}{\text{Fiskalertrag}} \times 100$$

#### Beurteilung

Je tiefer - umso besser:

- < 100%            gut
- 100 - 150%        genügend
- > 150%            schlecht

#### Interpretation

Diese Kennzahl zeigt an, welcher Anteil des jährlichen Fiskalertrags nötig wäre, um die gesamte Nettoschuld zu begleichen.

Der Nettoverschuldungsquotient darf 200% nicht übersteigen. Ansonsten muss gemäss Art. 2 Abs. 3 des Finanzhaushaltsgesetzes der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen im Voranschlag mindestens 100% betragen.

Der Nettoverschuldungsquotient ist somit jeweils im Zusammenhang mit dem Selbstfinanzierungsgrad zu analysieren.

Ein hoher Selbstfinanzierungsgrad (über 100%) führt zu einer Senkung der Nettoverschuldung und somit zu einer Verbesserung des Nettoverschuldungsquotienten. Hingegen führt ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad (unter 100%) zu einer Erhöhung der Nettoverschuldung und somit zu einer Erhöhung (Verschlechterung) des Nettoverschuldungsquotienten.

#### Ergebnisse

Auf kommunaler Ebene hat sich der Nettoverschuldungsquotient von 38.8% im Vorjahr auf 34.8% erneut verbessert. Es ist somit rund ein Drittel des jährlichen Fiskalertrags notwendig, um die gesamten Nettoschulden der Gemeinden abzutragen. Die Nettoschulden (Zähler) betragen im Jahr 2017 CHF 70.6 Mio. und sind um CHF 5.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesunken (-7.1%). Der Fiskalertrag (Nenner) hat sich hingegen um CHF 6.6 Mio. erhöht (+3.4%). Die Steuereinnahmen weisen im 2017 einen Wert von CHF 202.7 Mio. aus (Vorjahr CHF 196.1 Mio.). Im Jahr 2014 betrug der Nettoverschuldungsquotient noch 42.2%. Die Gemeinde Teufen hat zur Reduktion der Kennzahl aller ausserrhodischen Gemeinden zwischen 2014 und 2017 (-7.4 Prozentpunkte) am meisten beigetragen. Tatsächlich ist es aus ihrer Nettoverschuldung von CHF 5.4 Mio. im Jahr 2014 ein Nettovermögen von CHF 15.9 Mio. im Jahr 2017 geworden und der Fiskalertrag hat in der gleichen Periode um CHF 5.0 Mio. (+15.9%) zugelegt. Dies entspricht rund einem Drittel der Zunahme des Fiskalertrags aller Gemeinden ab 2014. Ein anderes Bild präsentiert sich aber beim Median. Vor vier Jahren wiesen die Gemeinden Teufen und Reute einen Nettoverschuldungsquotienten von 17.1% bzw. 24.1% aus. Aus diesen zwei Werten resultierte ein Median auf kommunaler Ebene von 20.6%. Im Jahr 2017 liegen hingegen die Gemeinden Stein (33.5%) und Waldstatt (45.1%) im mittleren Bereich aller Nettoverschuldungsquotienten der ausserrhodischen Gemeinden. Daraus folgt einen Median von 39.3%, welcher sich leicht gegenüber dem Jahr 2016 (43.1%) reduziert hat. Die Zunahme zum Jahr 2014 beträgt im Gegenzug 18.6 Prozentpunkte.

Die Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden weisen somit insgesamt einen niedrigeren Nettoverschuldungsquotienten im Vergleich zum Jahr 2014 aus, der Wert des Median hat sich aber fast verdoppelt.

Im Jahr 2017 präsentieren sieben Gemeinden ein Finanzvermögen, das höher als das Fremdkapital ist (Nettovermögen). Im Jahr zuvor waren es sechs. Für diese ist der Nettoverschuldungsquotient somit negativ. Bei elf Gemeinden liegt der Wert zwischen 0% und 100% und ist deshalb als gut zu beurteilen. Bei einer Gemeinde liegt die Kennzahl zwischen 100% und 150% und bei einer Gemeinde neu leicht über 150%, was als "schlecht" einzustufen ist.

45.0% der Gemeinden konnten im Rechnungsjahr die Nettoschulden im Vergleich zum Vorjahr reduzieren bzw. das Nettovermögen erhöhen (Vorjahr 55.0%). Zudem konnten 75.0% der Gemeinden den Fiskalertrag steigern. Im Jahr 2016 waren es noch 60.0% der Gemeinden.

Sieben von neun Gemeinden (77.8%), die im 2014 ein Nettovermögen auswiesen, haben eine "Verschlechterung" der Kennzahl im 2017 erfahren, d.h. das Nettovermögen hat sich reduziert (respektive hat sich in eine Nettoverschuldung umgewandelt) und/oder der Fiskalertrag ist gestiegen. Andererseits konnten sechs von elf Gemeinden (54.5%), die damals eine Nettoverschuldung präsentierten, entweder die Verschuldung im 2017 reduzieren und/oder den Fiskalertrag in zwischen erhöhen.

Die gesetzliche Maximalhöhe von 200.0% wird beim Nettoverschuldungsquotient von allen zwanzig Gemeinden unterschritten. Die Werte für die Gemeinden schwanken zwischen -154.6% bei der Gemeinde Schönengrund (Nettovermögen in % des Fiskalertrags) und 150.6% bei der Gemeinde Trogen (Nettoschuld in % des Fiskalertrags).

Die Tabelle 7 fasst den Nettoverschuldungsquotient jeder Gemeinde für die Jahre 2014-2017 zusammen. Die Abbildung 12 zeigt die Entwicklung der Kennzahl und des Median auf kommunaler Ebene in den letzten vier Jahren. Schliesslich stellt Abbildung 13 die Beurteilung dieser Kennzahl kartografisch dar und die Abbildung 14 präsentiert eine grafische Übersicht der Ergebnisse jeder Gemeinde für das Jahr 2017

| Nettoverschuldungsquotient<br>(in % gerundet) | 2014        | 2015        | 2016        | 2017        |
|-----------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Bühler                                        | 87.6        | 79.8        | 71.2        | 91.6        |
| Gais                                          | -47.2       | -58.1       | -64.2       | -68.2       |
| Grub                                          | -21.3       | -9.1        | 6.8         | -3.0        |
| Heiden                                        | 33.8        | 31.6        | 47.2        | 52.5        |
| Herisau                                       | 93.8        | 90.8        | 91.8        | 91.5        |
| Hundwil                                       | -29.1       | 45.0        | 90.0        | 65.8        |
| Lutzenberg                                    | -87.6       | -75.9       | -78.9       | -79.1       |
| Rehetobel                                     | 137.0       | 118.0       | 85.6        | 92.7        |
| Reute                                         | 24.1        | 20.5        | 71.0        | 100.6       |
| Schönengrund                                  | -180.2      | -167.3      | -170.4      | -154.6      |
| Schwellbrunn                                  | 54.4        | 37.0        | 24.9        | 28.6        |
| Speicher                                      | 68.2        | 73.2        | 80.5        | 76.8        |
| Stein                                         | -37.7       | 10.3        | 22.3        | 33.5        |
| Teufen                                        | 17.1        | -12.4       | -22.7       | -43.9       |
| Trogen                                        | 101.0       | 112.3       | 143.4       | 150.6       |
| Urnäsch                                       | 85.5        | 88.1        | 81.3        | 85.4        |
| Wald                                          | -45.4       | -1.3        | 38.9        | 30.1        |
| Waldstatt                                     | 90.2        | 81.6        | 59.4        | 45.1        |
| Walzenhausen                                  | -30.9       | -7.5        | -7.9        | -12.6       |
| Wolfhalden                                    | -82.3       | -89.8       | -94.0       | -97.4       |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>                  | <b>42.2</b> | <b>38.5</b> | <b>38.8</b> | <b>34.8</b> |

Tabelle 7: Nettoverschuldungsquotient der Gemeinden

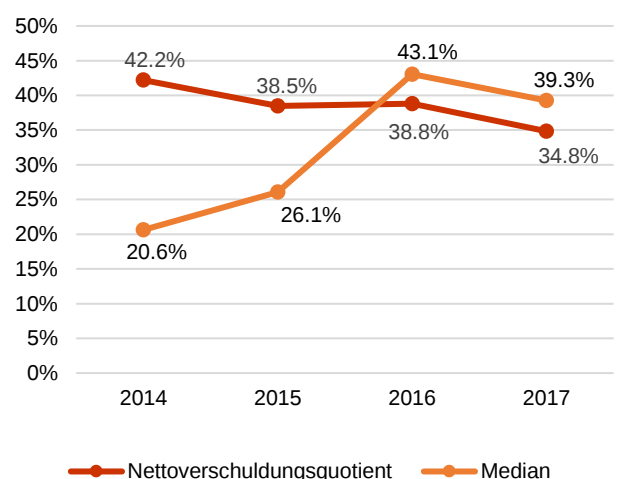
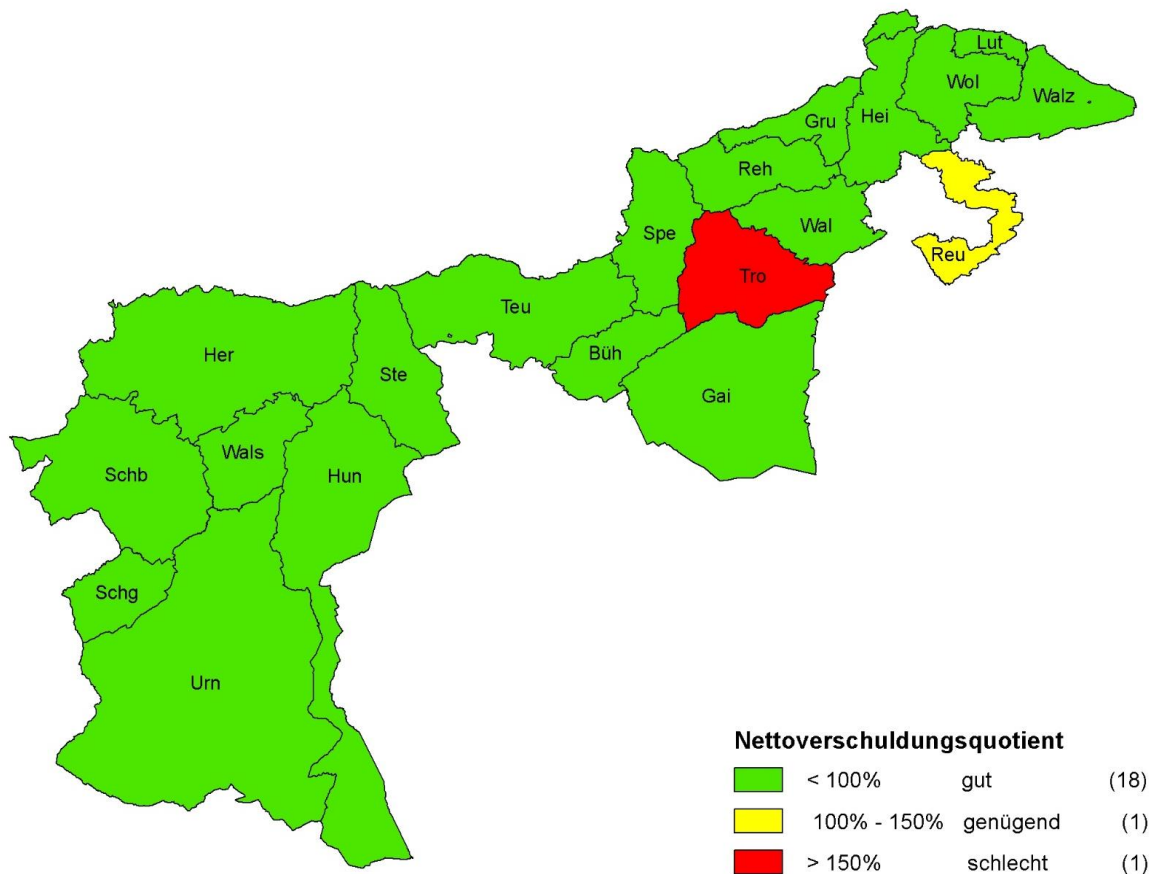
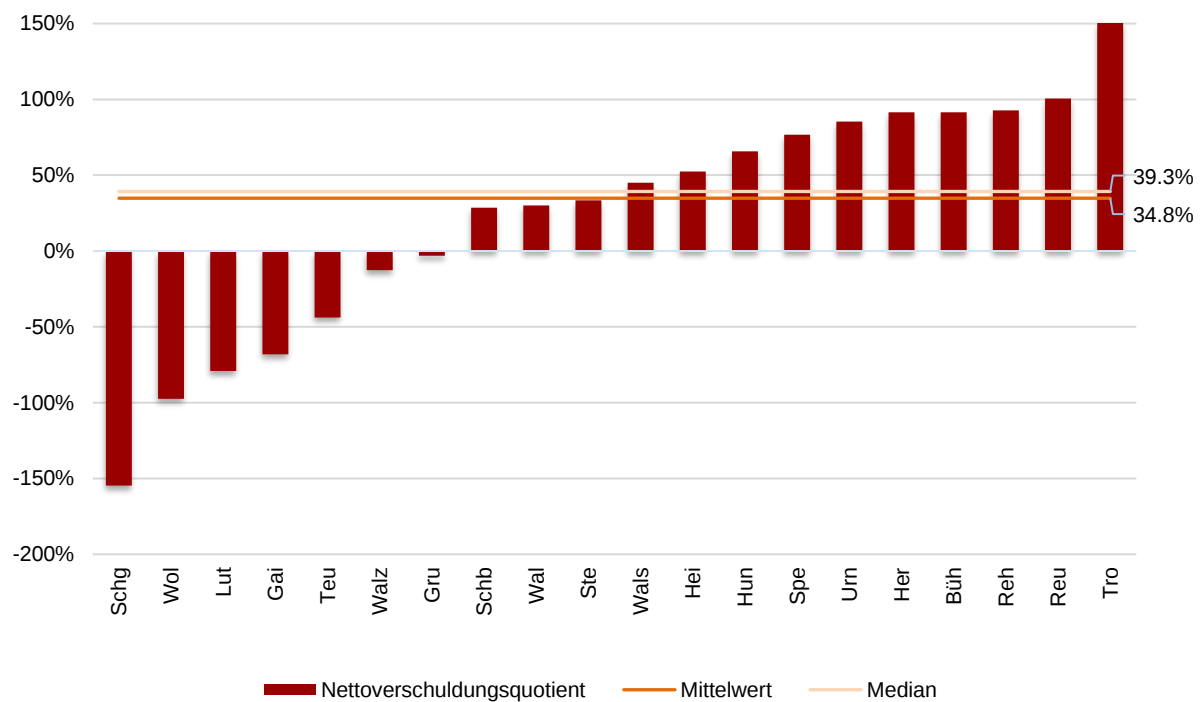


Abbildung 12: Entwicklung des Nettoverschuldungsquotienten aller ausserrhodischen Gemeinden und des Median (2014-2017)



**Abbildung 13:** Nettoverschuldungsquotient 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)



**Abbildung 14:** Nettoverschuldungsquotient 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

# Selbstfinanzierungsgrad

## Definition

Der Selbstfinanzierungsgrad stellt die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen dar. Die Selbstfinanzierung resultiert aus der Summe zwischen Jahresgesamtergebnis, Abschreibungen und Reserveveränderungen.

## Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$$

## Beurteilung

Je höher - umso besser:

- < 80%                schlecht (+ Verschuldung)
- 80 - 100%        Normalfall
- > 100%            gut (- Verschuldung)

## Interpretation

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, bis zu welchem Grad die Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, über 100% zu einer Entschuldung. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt bei 100 Prozent liegen, um einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu gewährleisten.

Der Selbstfinanzierungsgrad wird negativ, wenn entweder die Selbstfinanzierung (grosser Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung) oder die Nettoinvestitionen (mehr Investitionsbeiträge als Ausgaben) negativ sind.

Eine negative Selbstfinanzierung bedeutet demnach, dass die Gemeinde entweder

- ihren Aufwand (ohne Abschreibungen) durch den Ertrag nicht decken kann (die Finanzlage kann in diesem Fall als nicht gut bezeichnet werden), oder
- die Investitionseinnahmen höher sind als die Investitionsausgaben (von einer schlechten Finanzlage kann in diesem Fall nicht die Rede sein).

Ein negativer Selbstfinanzierungsgrad allein lässt also keine eindeutige Aussage zu. Für die Interpretation sind beide Komponenten heranzuziehen.

## Ergebnisse

Die im vorherigen Abschnitt erläuterte Abnahme der Nettoverschuldung wird nochmals als Folge eines Selbstfinanzierungsgrads im aktuellen Rechnungsjahr von deutlich über 100% bestätigt. Über alle Gemeinden betrachtet ist die Selbstfinanzierung tatsächlich ausreichend, um die Nettoinvestitionen zu finanzieren und um einen Abbau der Nettoverschuldung zu ermöglichen.

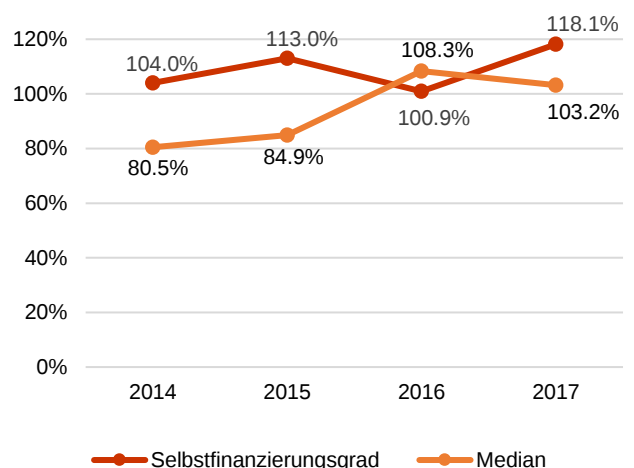
Die Selbstfinanzierung aller Gemeinden beträgt im Jahr 2017 CHF 31.4 Mio. und ist um 13.9% höher als im Vorjahr (CHF 27.5 Mio.). Grund dafür ist vor allem die Steigerung des Saldos der Erfolgsrechnung (Gesamtergebnis zuzüglich Abschluss der Spezialfinanzierungen und Fonds) von CHF 9.8 Mio. auf CHF 12.6 Mio. (+28.7%) und die höhere Bildung von zusätzlichen Abschreibungen von CHF 3.9 Mio. auf CHF 5.0 Mio. (+26.6%). Dem gegenüber steht auch die Abnahme der Nettoinvestitionen um 2.7%. Diese zeigten im 2016 einen Wert von CHF 27.3 Mio. und im 2017 CHF 26.6 Mio. Im Jahr 2015 wurden netto noch CHF 33.9 Mio. investiert (-21.6%). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Jahr 2017 im Durchschnitt somit 118.1%. Die aktuelle Kennzahl liegt deutlich über den Werten vom Jahr 2014 (104.0%) und vom Jahr 2016 (100.9%). Die Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrads auf kommunaler Ebene ist vor allem auf die Steigerung der Selbstfinanzierung von CHF 5.5 Mio. auf CHF 9.9 Mio. und auf die Reduktion der Nettoinvestitionen um CHF 0.3 Mio. bei der Gemeinde Teufen zurückzuführen. Ohne die Berücksichtigung dieser Gemeinde resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad der anderen Gemeinden von 89.8% (Vorjahr 90.6%). Die Kennzahl verändert sich auch nur leicht, wenn die Gemeinden Herisau und Speicher, als zusätzliche meistbewohnten Gemeinden, ebenfalls nicht berücksichtigt werden (von 91.7% im 2016 zu 90.2% im 2017). Die Nettoinvestitionen der Gemeinden Bühler, Heiden, Reute, Trogen, Urnäsch und Wolfhalden machen im Jahr 2017 zwar rund ein Drittel der Nettoinvestitionen aller Gemeinden aus, ihre Selbstfinanzierung jedoch knapp 12.9% des Totals. Insgesamt weisen sie einen Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 46.9% aus. Vor vier Jahren wiesen die Gemeinden ein Median auf kommunaler Ebene von 80.5% aus. Im Jahr 2017 liegen die Gemeinden Herisau (94.5%)

und Rehetobel (111.9%) im mittleren Bereich aller ausserrhodischen Gemeinden und daraus folgt einen Median von 103.2%, welcher sich leicht gegenüber dem von 2016 (108.3%) reduziert hat. Die Zunahme zum Jahr 2014 beträgt 22.7 Prozentpunkte. Die Ermittlung des Median zeigt, dass - für mindestens die Hälfte der Gemeinden - eine aktuell günstige Finanzierungssituation besteht, da sie eine Kennzahl von über 100% präsentieren. Die Abweichungen des Selbstfinanzierungsgrads der einzelnen Gemeinden in den Jahren 2014 bis 2017 sind zum Teil beträchtlich. So betrug der Wert der Gemeinde Rehetobel im Jahr 2014 beispielsweise noch 581.2%. Durch eine um CHF 1 Mio. tiefere Selbstfinanzierung (-57.2%) und um CHF 0.4 Mio. höhere Nettoinvestitionen (+122.1%) ist die Kennzahl im Jahr 2017 bis auf 111.9% gesunken. Die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrads der Gemeinde Schwellbrunn ist ein weiteres Beispiel dazu. Im Jahr 2014 lag der Wert bei 73.6%. Durch die Erhöhung der Selbstfinanzierung um CHF 0.5 Mio. (+70.3%) und die Reduktion der Nettoinvestitionen um CHF 0.7 Mio. (-75.8%) ist der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Schwellbrunn im Jahr 2017 bis auf 518.0% gestiegen. Sämtliche Entwicklungen oder Wertausschlässe sind somit auf Stufe jeder einzelnen Gemeinde zu analysieren. In der aktuellen Periode liegen neun Gemeinden unter dem Richtwert von 80%, was bei diesen zu einer Erhöhung der Neuverschuldung führt. Dabei haben sechs Gemeinden (66.7%) zusätzlich eine "Verschlechterung" der Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Gemeinden Bühler, Schönengrund, Urnäsch und Wolfhalden wiesen im Vorjahr einen Selbstfinanzierungsgrad über 100% aus. Im Rechnungsjahr 2017 liegt ihren Wert jedoch unter 80%. Andererseits konnten drei von acht Gemeinden, die im Vorjahr einen Wert unter 80% auswiesen, den Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2017 über 100% erhöhen. Die Werte der Gemeinden Heiden, Reute, Speicher und Trogen sind stetig zum Vorjahr unter der 80%-Grenze geblieben. Schliesslich führt eine negative Selbstfinanzierung (-CHF 0.2 Mio.) bei der Gemeinde Stein zu einem negativen Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2017 von -62.4%.

Wie beim Nettoverschuldungsquotient zeigen die Tabelle 8 und die Abbildungen 15 bis 17 einen Überblick über den Selbstfinanzierungsgrad aller ausserrhodischen Gemeinden.

| Selbstfinanzierungsgrad (in % gerundet) | 2014         | 2015         | 2016         | 2017         |
|-----------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Bühler                                  | 124.0        | 143.5        | 117.9        | 30.9         |
| Gais                                    | 153.1        | 282.2        | 131.1        | 137.3        |
| Grub                                    | 194.0        | 68.7         | 64.7         | 192.7        |
| Heiden                                  | 12.8         | 76.0         | 23.2         | 51.5         |
| Herisau                                 | 80.5         | 93.8         | 93.2         | 94.5         |
| Hundwil                                 | neg. NI      | 15.9         | 9.9          | 178.9        |
| Lutzenberg                              | 78.3         | 50.8         | 188.0        | 120.9        |
| Rehetobel                               | 581.2        | 726.0        | 350.8        | 111.9        |
| Reute                                   | 85.4         | 98.1         | 52.3         | 25.2         |
| Schönengrund                            | -1'749.3     | 833.9        | 441.1        | 3.8          |
| Schwellbrunn                            | 73.6         | 281.4        | 166.2        | 518.0        |
| Speicher                                | 54.0         | 63.2         | 75.0         | 78.4         |
| Stein                                   | 37.7         | 7.6          | 71.0         | -62.4        |
| Teufen                                  | 446.4        | 526.2        | 186.3        | 377.4        |
| Trogen                                  | 6.0          | 37.6         | 11.8         | 35.7         |
| Urnäsch                                 | 43.2         | 70.8         | 296.4        | 66.5         |
| Wald                                    | 54.1         | 0.6          | 0.0          | 325.6        |
| Waldstatt                               | 2'369.1      | 167.5        | 312.0        | 119.9        |
| Walzenhausen                            | 96.7         | 54.4         | 98.8         | 127.2        |
| Wolfhalden                              | 123.8        | 161.6        | 151.4        | 62.5         |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>            | <b>104.0</b> | <b>113.0</b> | <b>100.9</b> | <b>118.1</b> |

**Tabelle 8:** Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinden



**Abbildung 15:** Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrads aller ausserrhodischen Gemeinden und des Median (2014-2017)

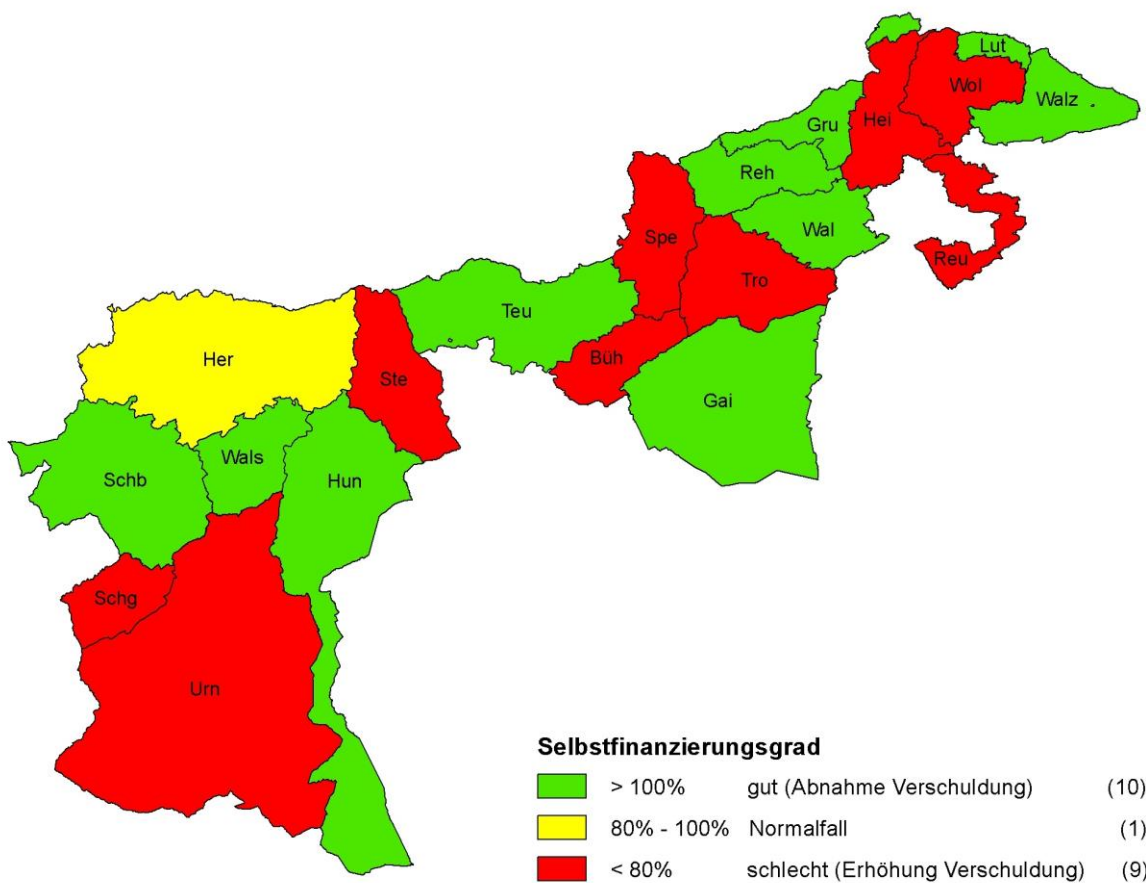


Abbildung 16: Selbstfinanzierungsgrad 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)

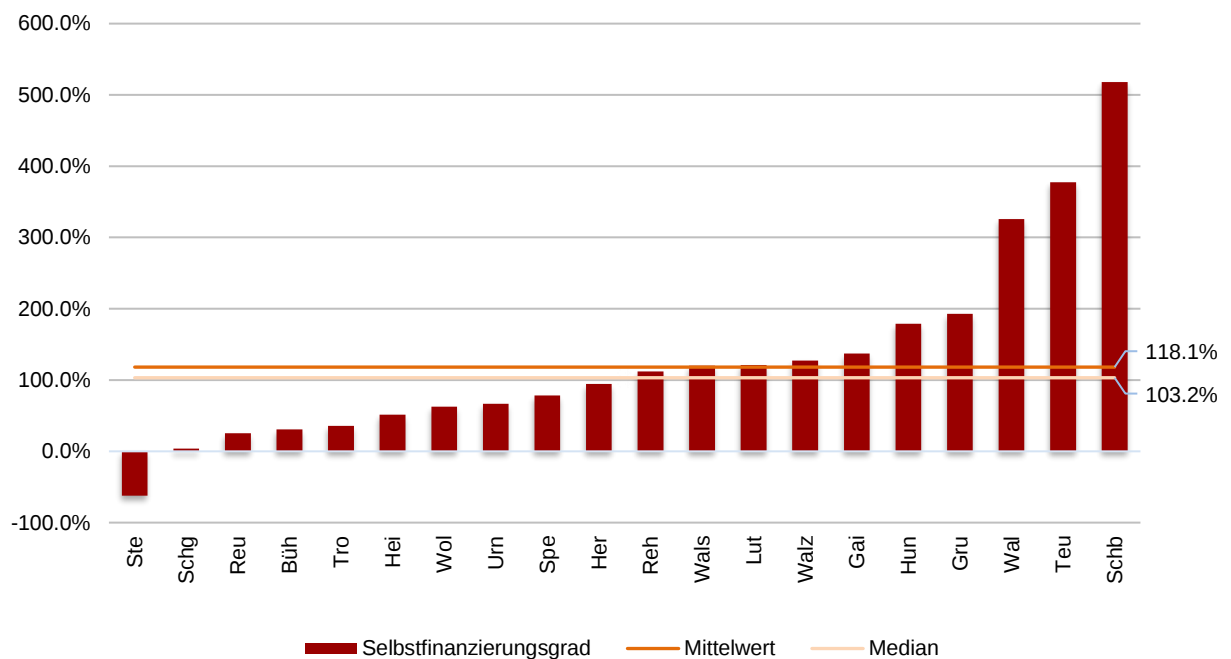


Abbildung 17: Selbstfinanzierungsgrad 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

# Zinsbelastungsanteil

## Definition

Der Zinsbelastungsanteil ist die Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

## Formel

$$\frac{\text{Zinsaufwand} - \text{Zinsertrag}}{\text{Laufender Ertrag}} \times 100$$

## Beurteilung

Je tiefer - umso besser:

- < 4% gut

## Interpretation

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zum Durchschnitt aller Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Negative Werte resultieren bei einem Überschuss der Zinserträge (Nettozinsertrag).

## Ergebnisse

Auf den Schweizer und ausländischen Finanzmärkten herrscht seit Jahren ein sehr tiefes, teilweise sogar negatives Zinsniveau. Im Vorjahr betrug der Nettozinsaufwand aller Gemeinden CHF 1.8 Mio. und ein Jahr später CHF 0.7 Mio. Das Ausmass der Abnahme wurde wesentlich von der Auflösung einer Rückstellung der Gemeinde Herisau (CHF 0.8 Mio.) beeinflusst. Im Jahr 2017 wie im Vorjahr konnten 65.0% der Gemeinden ihren laufenden Ertrag erhöhen. Insgesamt ist der laufende Ertrag von CHF 347.6 Mio. auf CHF 355.3 Mio. gestiegen (+2.2%). Diese Werte führen schliesslich zu einem Zinsbelastungsanteil im Jahr 2017 von 0.2% (2016: 0.5%). Der Median liegt ebenfalls bei 0.2% (2016: 0.4%). Fünf der zwanzig ausserordentlichen Gemeinden erzielen eine negative Kennzahl, da der Zinsertrag höher als der Zinsaufwand ist. Die anderen Kennzahlen liegen zwischen 0.1% und 1.1% und können ebenfalls als gut beurteilt werden.

Unter den aktuellen Umständen eines tiefen Zinsniveaus stellen die Kosten der Fremdfinanzierung keine Problematik für die Gemeinden dar.

| Zinsbelastungsanteil<br>(in % gerundet) | 2014       | 2015       | 2016       | 2017       |
|-----------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Bühler                                  | 1.6        | 1.5        | 1.2        | 1.1        |
| Gais                                    | 0.3        | 0.3        | 0.3        | 0.2        |
| Grub                                    | 0.5        | 0.3        | 0.4        | 0.4        |
| Heiden                                  | 0.5        | 0.4        | 0.3        | 0.3        |
| Herisau                                 | 2.1        | 1.1        | 0.8        | -0.1       |
| Hundwil                                 | -0.0       | -0.1       | 0.1        | 0.2        |
| Lutzenberg                              | 0.8        | 0.6        | -0.0       | -0.0       |
| Rehetobel                               | 1.2        | 1.1        | 1.1        | 0.9        |
| Reute                                   | 0.5        | 0.4        | 0.6        | 0.2        |
| Schönengrund                            | -0.1       | -0.2       | -0.1       | -0.2       |
| Schwellbrunn                            | 0.5        | 0.4        | 0.5        | 0.4        |
| Speicher                                | 0.4        | 0.6        | 0.4        | 0.3        |
| Stein                                   | -0.1       | 0.2        | 0.2        | 0.2        |
| Teufen                                  | 0.6        | 0.5        | 0.6        | 0.1        |
| Trogen                                  | 1.4        | 1.1        | 1.0        | 0.9        |
| Urnäsch                                 | 0.5        | 0.5        | 0.4        | 0.4        |
| Wald                                    | 0.0        | 0.0        | 0.1        | 0.1        |
| Waldstatt                               | 1.5        | 1.5        | 1.2        | 0.9        |
| Walzenhausen                            | 0.1        | -0.7       | -0.7       | -0.7       |
| Wolfhalden                              | -0.0       | -0.0       | -0.0       | -0.0       |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>            | <b>1.0</b> | <b>0.6</b> | <b>0.5</b> | <b>0.2</b> |

Tabelle 9: Zinsbelastungsanteil der Gemeinden

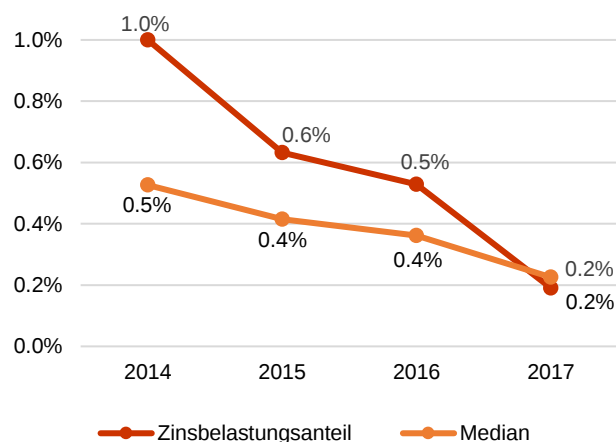
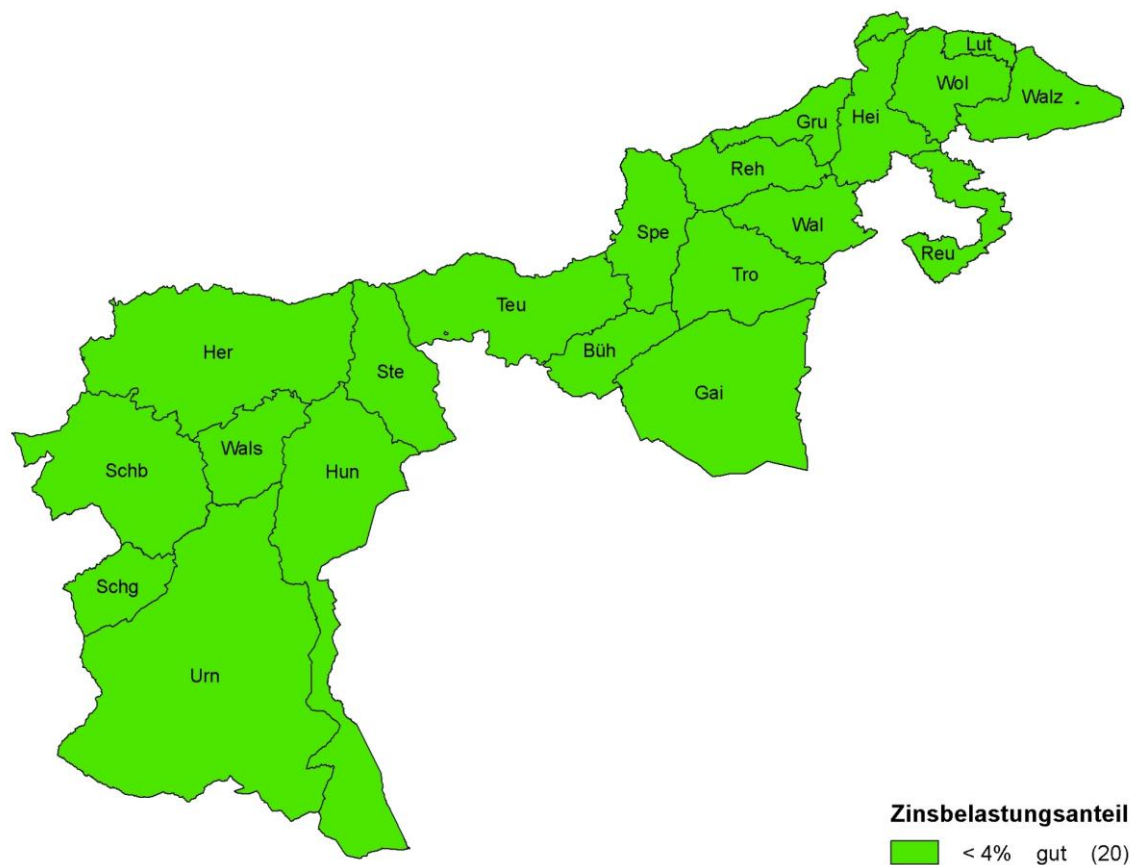
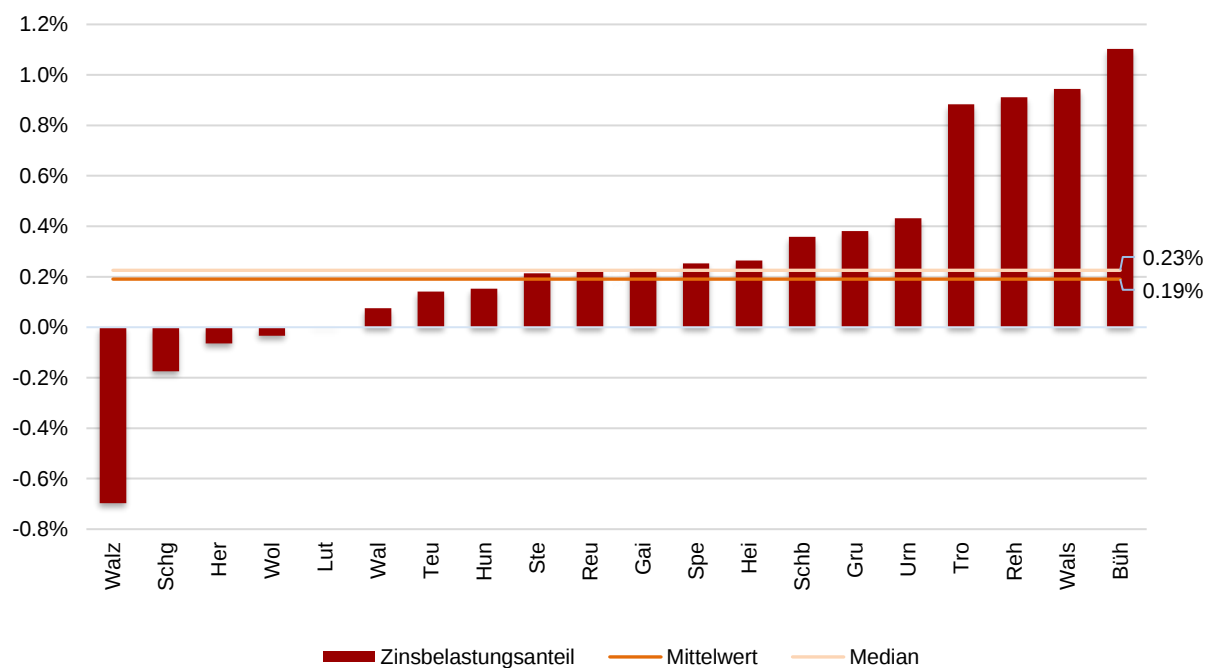


Abbildung 18: Entwicklung des Zinsbelastungsanteils aller ausserordentlichen Gemeinden und des Median (2014-2017)



**Abbildung 19:** Zinsbelastungsanteil 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)



**Abbildung 20:** Zinsbelastungsanteil 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

### 3. Kennzahlen 2. Priorität

## Nettovermögen oder -schuld in Franken pro Einwohner/-in

### Definition

Die Berechnung der Nettoverschuldung je Einwohner macht die Schuldenlast zwischen den verschiedenen Gemeinden vergleichbar. Die Wohnbevölkerung wird jeweils am 31.12. gezählt und berücksichtigt die Wochenaufenthalter nicht.

### Formel

$$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}}{\text{Ständige Wohnbevölkerung}} \times 100$$

### Beurteilung

Je tiefer - umso besser:

- < CHF 0                      Nettovermögen
- CHF 0 - 1000              geringe Verschuldung
- CHF 1'001 - 2'500        mittlere Verschuldung
- CHF 2'501 - 5'000        hohe Verschuldung
- > CHF 5'000              sehr hohe Verschuldung

### Interpretation

Diese Kennzahl ist im Zusammenhang mit anderen Werten wie Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Kapitaldienstanteil und Zinsbelastungsanteil zu analysieren. Je höher der Selbstfinanzierungsgrad und der Selbstfinanzierungsanteil sind, umso schneller kann eine Nettoschuld je Einwohner reduziert werden. Dazu weisen Gemeinden mit hoher Verschuldung in der Regel auch einen hohen Kapitaldienst- und Zinsbelastungsanteil auf.

### Ergebnisse

Die Gegenüberstellung der Nettoverschuldung aller Gemeinden (CHF 70.6 Mio.) mit der gesamten Einwohnerzahl (55'281 Einwohner) zeigt eine Nettoschuld pro Einwohner auf kommunaler Ebene von CHF 1'277. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert um CHF 103 gesunken. Die ermittelte Nettoschuld pro Einwohner kann im aktuellen Rechnungsjahr weiterhin als mittlere Verschuldung eingestuft werden.

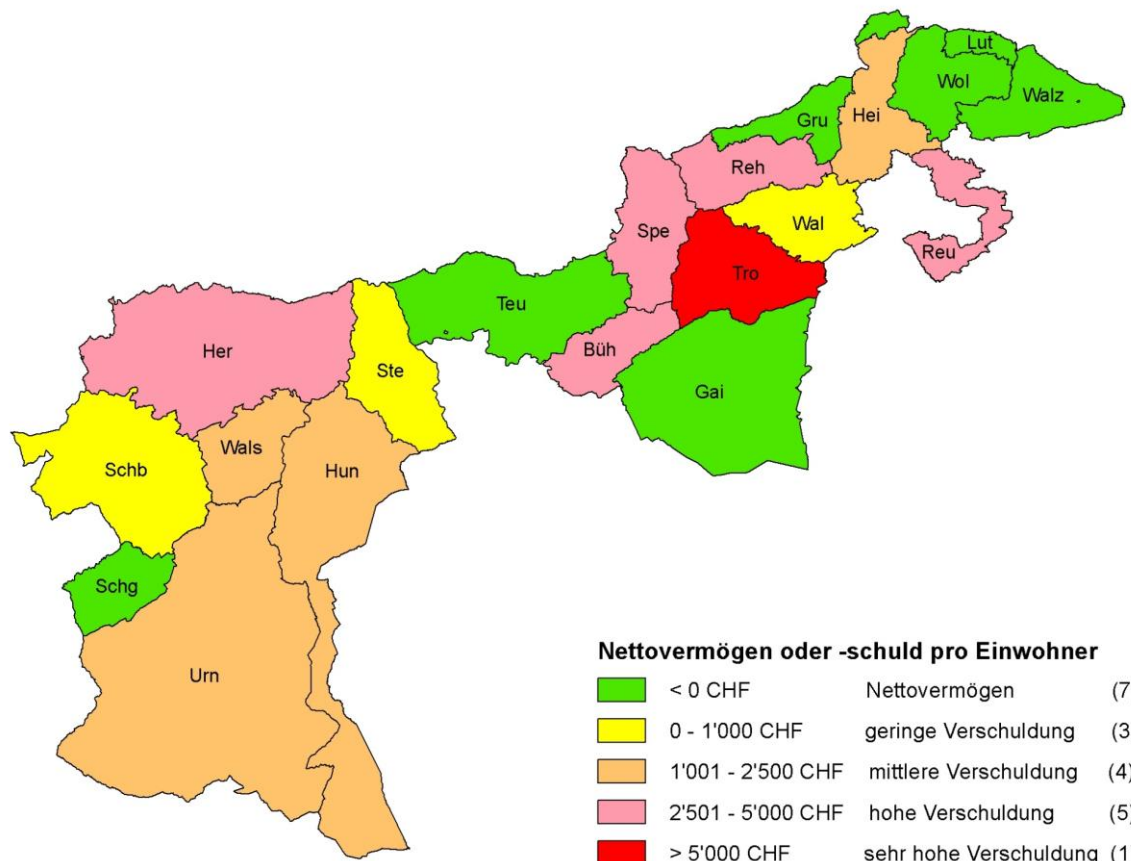
Der Median hat sich ebenfalls von CHF 1'383 auf CHF 1'283 reduziert. Im Jahr 2014 betrug dieser noch CHF 754. Vor vier Jahren wiesen elf Gemeinden eine Nettoschuld pro Einwohner unter

CHF 1'000 resp. ein Nettovermögen aus. Im Jahr 2017 sind es zehn von zwanzig Gemeinden. Aus diesem Grund ist der Wert des Median über die Grenze von CHF 1'000 gestiegen.

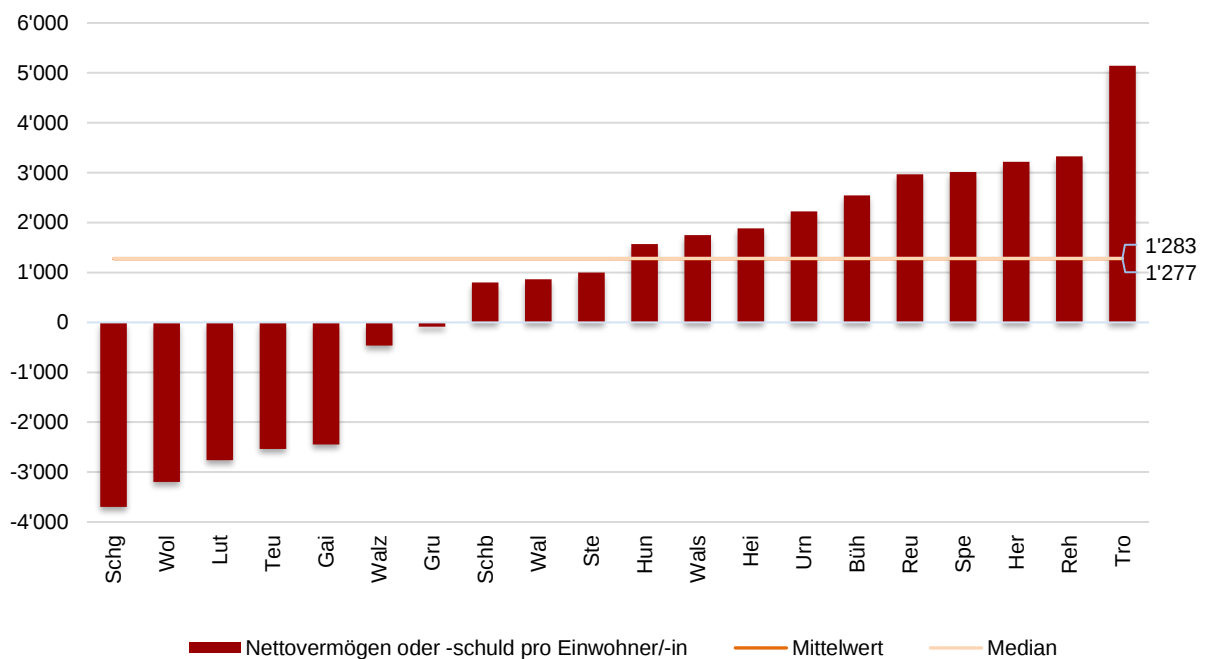
Die Gemeinden Herisau und Speicher können ihre Werte im Vergleich zum Jahr 2016 nicht verbessern und liegen deshalb erneut im hohen Bereich. Die Gemeinde Trogen weist neu eine Nettoschuld pro Einwohner von über CHF 5'000 aus. Auch die Gemeinden Bühler und Reute präsentieren im Jahr 2017 eine höhere Kennzahl. Die Gemeinde Rehetobel kann ihren Wert zwar leicht reduzieren, sie wird aber noch als hoch verschuldet eingestuft. Die Verschuldung pro Kopf der Gemeinden Heiden, Hundwil, Urnäsch und Waldstatt ist konstant im mittleren Bereich geblieben.

| Nettovermögen oder -schuld pro Einwohner (in CHF gerundet) | 2014         | 2015         | 2016         | 2017         |
|------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Bühler                                                     | 2'477        | 2'276        | 2'102        | 2'545        |
| Gais                                                       | -1'731       | -1'979       | -2'234       | -2'444       |
| Grub                                                       | -634         | -262         | 185          | -82          |
| Heiden                                                     | 1'045        | 1'122        | 1'671        | 1'882        |
| Herisau                                                    | 3'195        | 3'186        | 3'212        | 3'219        |
| Hundwil                                                    | -647         | 1'074        | 1'941        | 1'570        |
| Lutzenberg                                                 | -2'565       | -2'396       | -2'664       | -2'761       |
| Rehetobel                                                  | 4'789        | 4'100        | 3'332        | 3'330        |
| Reute                                                      | 633          | 612          | 2'077        | 2'966        |
| Schönengrund                                               | -3'537       | -3'536       | -3'830       | -3'698       |
| Schwellbrunn                                               | 1'294        | 941          | 643          | 800          |
| Speicher                                                   | 2'568        | 2'861        | 3'014        | 3'014        |
| Stein                                                      | -1'163       | 307          | 694          | 996          |
| Teufen                                                     | 874          | -699         | -1'188       | -2'537       |
| Trogen                                                     | 3'379        | 3'768        | 4'453        | 5'143        |
| Urnäsch                                                    | 2'186        | 2'361        | 2'059        | 2'222        |
| Wald                                                       | -1'231       | -37          | 1'094        | 865          |
| Waldstatt                                                  | 2'895        | 2'643        | 2'041        | 1'747        |
| Walzenhausen                                               | -1'147       | -263         | -282         | -466         |
| Wolfhalden                                                 | -2'882       | -3'313       | -3'477       | -3'196       |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>                               | <b>1'460</b> | <b>1'387</b> | <b>1'380</b> | <b>1'277</b> |

**Tabelle 10:** Nettovermögen (-) oder -schuld (+) pro Einwohner der Gemeinden



**Abbildung 21:** Nettovermögen/-schuld pro Einwohner/-in 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)



**Abbildung 22:** Nettovermögen/-schuld pro Einwohner/-in 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

# Selbstfinanzierungsanteil

## Definition

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt die Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

## Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Laufender Ertrag}} \times 100$$

## Beurteilung

Je höher - umso besser:

- > 20%            gut
- 10 - 20%        mittel
- < 10%           schlecht

## Interpretation

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres laufenden Ertrags die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann. Mit hohem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Realisierung von Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zu.

## Ergebnisse

In der aktuellen Periode ist das kommunale Mittel des Selbstfinanzierungsanteils zwar immer noch tiefer als in den Jahren 2014 und 2015, der Wert hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr von 7.9% auf 8.8% erhöht. Die Kennzahl wird auf kommunaler Ebene, trotz der Steigerung, wiederum als zu tief beurteilt. Im 2015 lag der Wert bei 11.2% und war noch als "mittel" zu interpretieren.

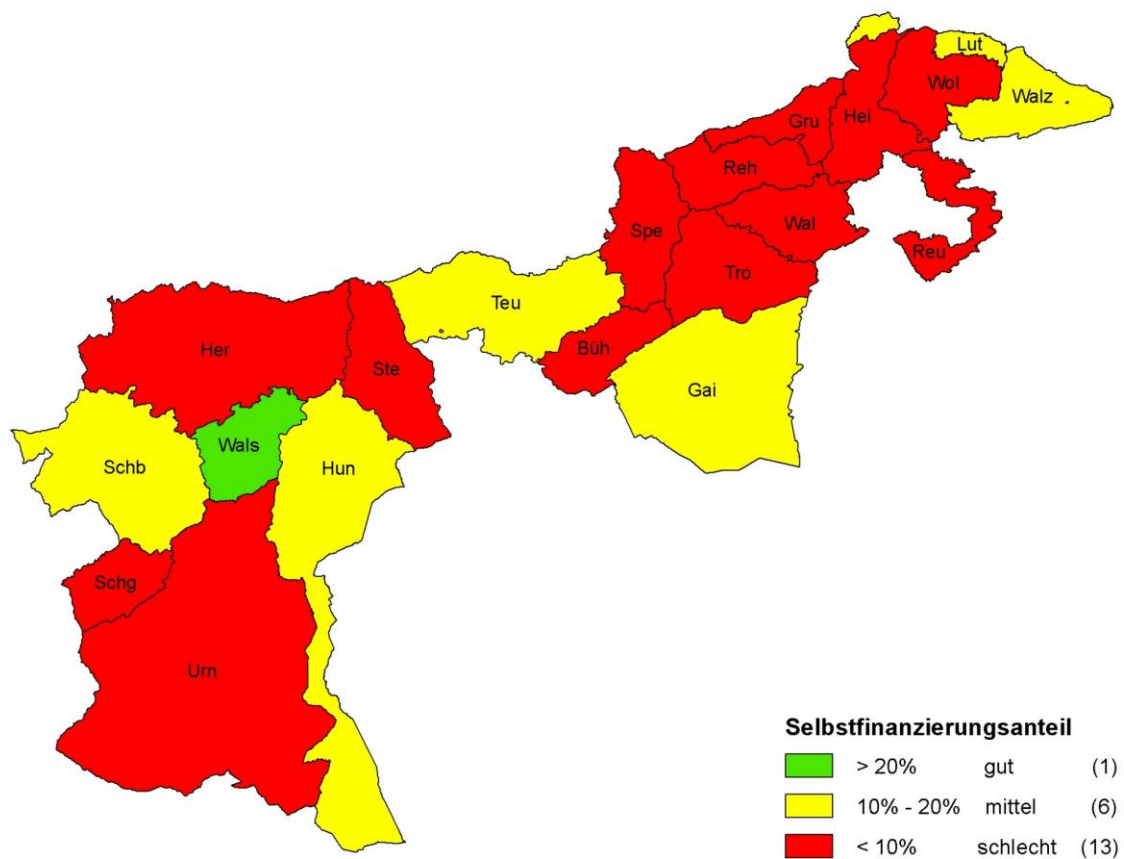
Die Erhöhung des Selbstfinanzierungsanteils der Gemeinde Teufen zwischen 2016 und 2017 von 10.4% auf 17.5% hat wesentlich zur Gesamterhöhung beigetragen. Die übrigen Gemeinden weisen im aktuellen Rechnungsjahr einen Wert von lediglich 7.2% aus. Mit Einbezug der Gemeinde Teufen ist der Selbstfinanzierungsanteil um 1.6 Prozentpunkte höher (8.8%). Im Vorjahr betrug die Differenz lediglich 0.4 Prozentpunkte (Wert aller Gemeinden 7.9% und exklusive Gemeinde Teufen 7.5%).

Der Selbstfinanzierungsanteil der übrigen Gemeinden steigt auf 8.4% (Vorjahr 8.7%), wenn die Gemeinden Herisau und Speicher ebenfalls von der Berechnung ausgenommen werden. Die

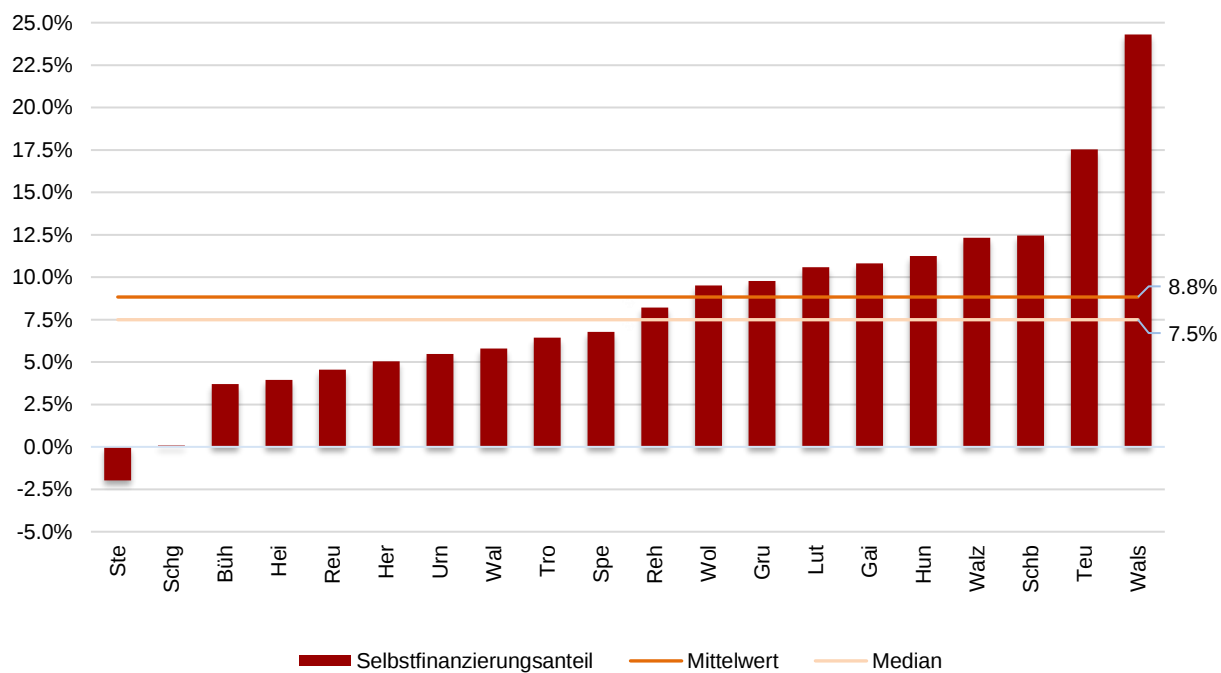
Kennzahl der Gemeinde Herisau hat sich in den letzten vier Jahren stetig reduziert und diejenige der Gemeinde Speicher ist zwar höher als im Jahr 2016, aber weiterhin tiefer als in den Vorjahren. Die Selbstfinanzierungsanteile der Gemeinden Gais und Lutzenberg lagen im 2016 im mittleren Bereich aller ausserrhodischen Gemeinden und aus deren Werten resultierte ein Median von 9.4%. Neu bilden sie im 2017, zusammen mit der Gemeinde Hundwil, einen Teil der sieben Gemeinden, die einen Wert über 10% ausweisen. Im Vorjahr waren es noch neun Gemeinden. Dies hat einen Rückgang des Median auf 7.5% zur Folge gehabt. Die Kennzahlen der Gemeinden Bühler, Grub, Rehetobel und Wolfhalden sind im 2017 unter 10% gefallen und diejenige der Gemeinde Stein hat sich, aufgrund einer negativen Selbstfinanzierung, von 10.0% im 2016 auf -2.0% im 2017 ebenfalls reduziert. Ausschiesslich der Wert der Gemeinde Waldstatt liegt über 20%.

| Selbstfinanzierungsanteil (in % gerundet) | 2014       | 2015        | 2016       | 2017       |
|-------------------------------------------|------------|-------------|------------|------------|
| Bühler                                    | 13.0       | 11.6        | 11.2       | 3.7        |
| Gais                                      | 16.1       | 16.4        | 9.9        | 10.8       |
| Grub                                      | 15.0       | 13.1        | 13.1       | 9.8        |
| Heiden                                    | 0.2        | 5.2         | 2.9        | 3.9        |
| Herisau                                   | 9.4        | 8.8         | 5.7        | 5.0        |
| Hundwil                                   | -2.0       | 4.2         | 1.0        | 11.2       |
| Lutzenberg                                | 5.7        | 3.8         | 9.0        | 10.6       |
| Rehetobel                                 | 19.0       | 13.5        | 16.5       | 8.2        |
| Reute                                     | 7.0        | 9.7         | 6.2        | 4.5        |
| Schönengrund                              | -7.2       | 2.8         | 6.5        | 0.1        |
| Schwellbrunn                              | 7.9        | 8.3         | 10.7       | 12.4       |
| Speicher                                  | 7.5        | 8.5         | 5.8        | 6.8        |
| Stein                                     | 10.6       | 2.3         | 10.0       | -2.0       |
| Teufen                                    | 12.5       | 21.5        | 10.4       | 17.5       |
| Trogen                                    | 0.9        | 5.0         | 2.0        | 6.4        |
| Urnäsch                                   | 4.9        | 6.7         | 5.6        | 5.5        |
| Wald                                      | 2.1        | 0.1         | 0.0        | 5.8        |
| Waldstatt                                 | 14.3       | 10.1        | 16.2       | 24.3       |
| Walzenhausen                              | 14.7       | 14.5        | 11.3       | 12.3       |
| Wolfhalden                                | 12.3       | 21.2        | 14.7       | 9.5        |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>              | <b>9.4</b> | <b>11.2</b> | <b>7.9</b> | <b>8.8</b> |

Tabelle 11: Selbstfinanzierungsanteil der Gemeinden



**Abbildung 23:** Selbstfinanzierungsanteil 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)



**Abbildung 24:** Selbstfinanzierungsanteil 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

# Kapitaldienstanteil

## Definition

Der Kapitaldienstanteil zeigt den Kapitaldienst (Nettozinsaufwand und ordentliche Abschreibungen inkl. Abschreibungen der Investitionsbeiträge) in Prozent des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

## Formel

$$\frac{\text{Kapitaldienst}}{\text{Laufender Ertrag}} \times 100$$

## Beurteilung

Je tiefer - umso besser:

- < 5% gut (geringe Belastung)
- 5 - 15% genügend (tragbare Belastung)
- > 15% schlecht (hohe Belastung)

## Interpretation

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist.

## Ergebnisse

Analog den Vorjahren präsentiert sich beim Kapitaldienstanteil ein ähnliches gutes Bild wie beim Zinsbelastungsanteil. Auf kommunaler Ebene liegt der Kapitaldienstanteil im 2017 bei 4.6%. Die Kennzahl hat sich im Vergleich zum 2016 um 0.2 Prozentpunkte reduziert. Eine Abnahme des Kapitaldienstes um CHF 0.5 Mio. (-2.8%) und ein Zuwachs des laufenden Ertrags um CHF 7.7 Mio. (+2.2%) haben zu dieser Reduktion der Kennzahl geführt. Im Jahr 2014 lag der Wert noch bei 5.2%. Die Erhöhung des laufenden Ertrags um CHF 28.0 Mio. (+8.6%) hat in den letzten vier Jahren mehrheitlich zur Senkung des Kapitaldienstanteils aller ausserrhodischen Gemeinden beigetragen und dies vor allem dank höheren Fiskalerträgen (+CHF 14.6 Mio.), Entgelten (+CHF 7.1 Mio.) und Transfererträgen (+CHF 5.4 Mio.). Im Gegenzug ist der Kapitaldienst seit 2014 nur leicht gesunken. Tatsächlich beträgt die Abnahme CHF 0.6 Mio. (-3.3%). Der Zinsaufwand ist im 2017 zwar um CHF 2.5 Mio. tiefer als im Jahr 2014 (-72.5%), die ordentlichen Abschreibungen und die Abschreibungen der Investitionsbeiträge sind aber um CHF 1.9 Mio. höher (+13.7%).

Wie im Vorjahr liegen die Gemeinden Stein und Reute im mittleren Bereich aller Kapitaldienstanteile der zwanzig Gemeinden. Bei der Gemeinde Stein hat sich der Kapitaldienstanteil von 4.0% auf 3.9% leicht reduziert. Die Kennzahl der Gemeinde Reute hat sich hingegen von 3.9% auf 4.2% erhöht. Der Median beträgt im Jahr 2017 somit 4.0% und ist leicht höher als im 2016 (3.9%). Vor vier Jahren lag der Median noch bei 3.1%. Tatsächlich hat sich der Wert des Kapitaldienstanteils bei zwölf Gemeinden zwischen 2014 und 2017 verschlechtert.

Im Jahr 2016 wiesen fünfzehn Gemeinden einen Kapitaldienstanteil unter 5% aus. Durch die Erhöhung der Kennzahl bei den Gemeinden Bühler und Wald sind es im 2017 neu dreizehn Gemeinden. Durch deutlich höhere ordentlichen Abschreibungen und trotz höherem laufenden Ertrag ist der Kapitaldienstanteil der Gemeinde Wald von 1.1% im Vorjahr auf 7.7% gestiegen. Die Werte der Gemeinden Herisau, Rehetobel, Trogen, Waldstatt und Walzenhausen liegen zwischen 5.4% und 8.2% und können ebenfalls als "tragbare Belastung" interpretiert werden.

| Kapitaldienstanteil<br>(in % gerundet) | 2014       | 2015       | 2016       | 2017       |
|----------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Bühler                                 | 5.7        | 5.5        | 4.9        | 5.2        |
| Gais                                   | 2.5        | 2.9        | 2.7        | 2.8        |
| Grub                                   | 3.1        | 3.4        | 4.0        | 4.8        |
| Heiden                                 | 3.4        | 3.3        | 3.5        | 3.6        |
| Herisau                                | 9.8        | 8.7        | 8.0        | 7.0        |
| Hundwil                                | 1.6        | 1.5        | 2.3        | 2.4        |
| Lutzenberg                             | 5.1        | 4.7        | 4.1        | 3.6        |
| Rehetobel                              | 6.2        | 6.1        | 6.0        | 5.5        |
| Reute                                  | 2.4        | 2.4        | 3.9        | 4.2        |
| Schönengrund                           | 1.5        | 1.3        | 1.3        | 1.1        |
| Schwellbrunn                           | 3.2        | 2.5        | 2.8        | 2.8        |
| Speicher                               | 3.1        | 2.8        | 3.4        | 3.1        |
| Stein                                  | 2.3        | 3.6        | 4.0        | 3.9        |
| Teufen                                 | 2.7        | 3.3        | 2.7        | 2.2        |
| Trogen                                 | 4.4        | 4.4        | 5.0        | 5.4        |
| Urnäsch                                | 4.6        | 4.5        | 4.9        | 4.8        |
| Wald                                   | 0.2        | 0.3        | 1.1        | 7.7        |
| Waldstatt                              | 8.7        | 8.8        | 8.3        | 8.2        |
| Walzenhausen                           | 5.1        | 4.4        | 6.2        | 6.2        |
| Wolfhalden                             | 1.4        | 1.8        | 2.3        | 3.2        |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>           | <b>5.2</b> | <b>5.0</b> | <b>4.9</b> | <b>4.6</b> |

Tabelle 12: Kapitaldienstanteil der Gemeinden

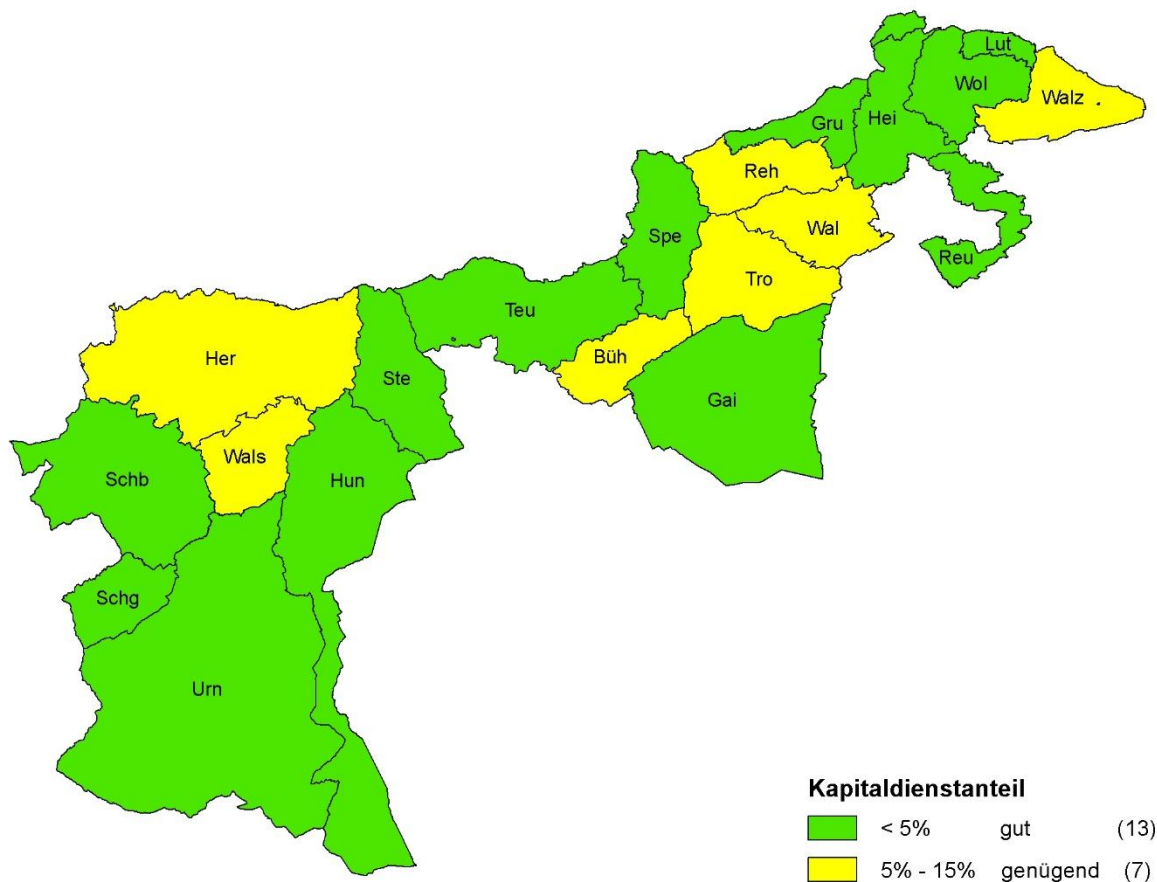


Abbildung 25: Kapitaldienstanteil 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)

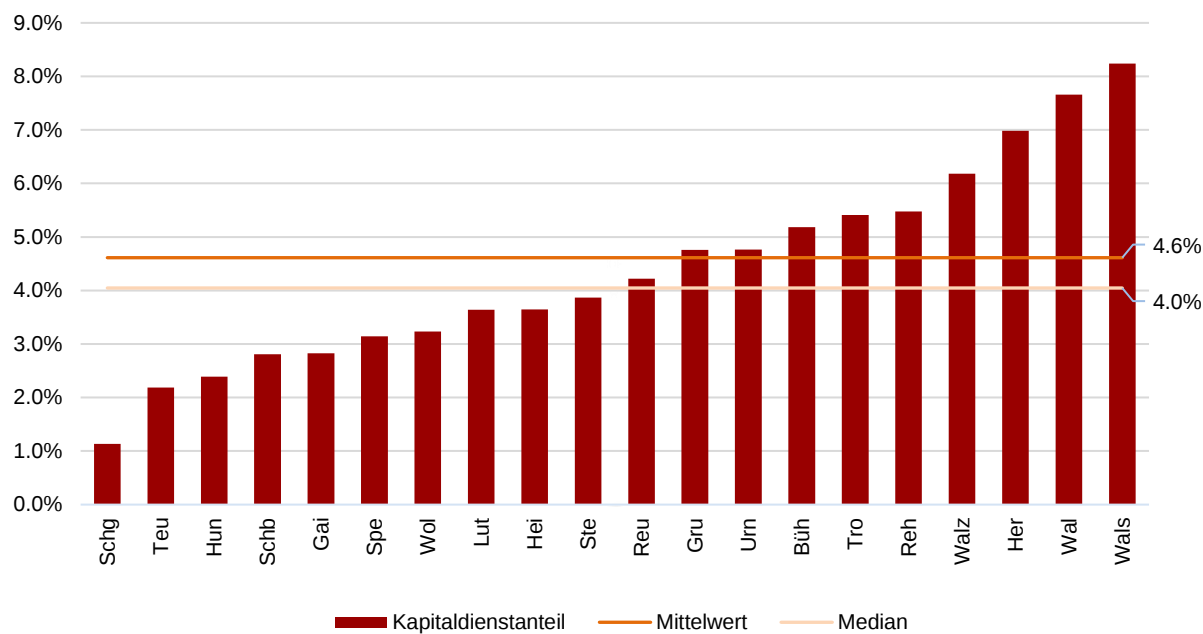


Abbildung 26: Kapitaldienstanteil 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

# Bruttoverschuldungsanteil

## Definition

Der Bruttoverschuldungsanteil stellt die Bruttoschulden in Prozenten des laufenden Ertrags dar. Die Bruttoschulden umfassen dabei die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

## Formel

$$\frac{\text{Bruttoschulden}}{\text{Laufender Ertrag}} \times 100$$

## Beurteilung

Je tiefer - umso besser:

- < 50% sehr gut
- 50 - 100% gut
- 100 - 150% mittel
- 150 - 200% schlecht
- > 200% kritisch

## Interpretation

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark die Bruttoverschuldung durch den jährlichen laufenden Ertrag gedeckt wird.

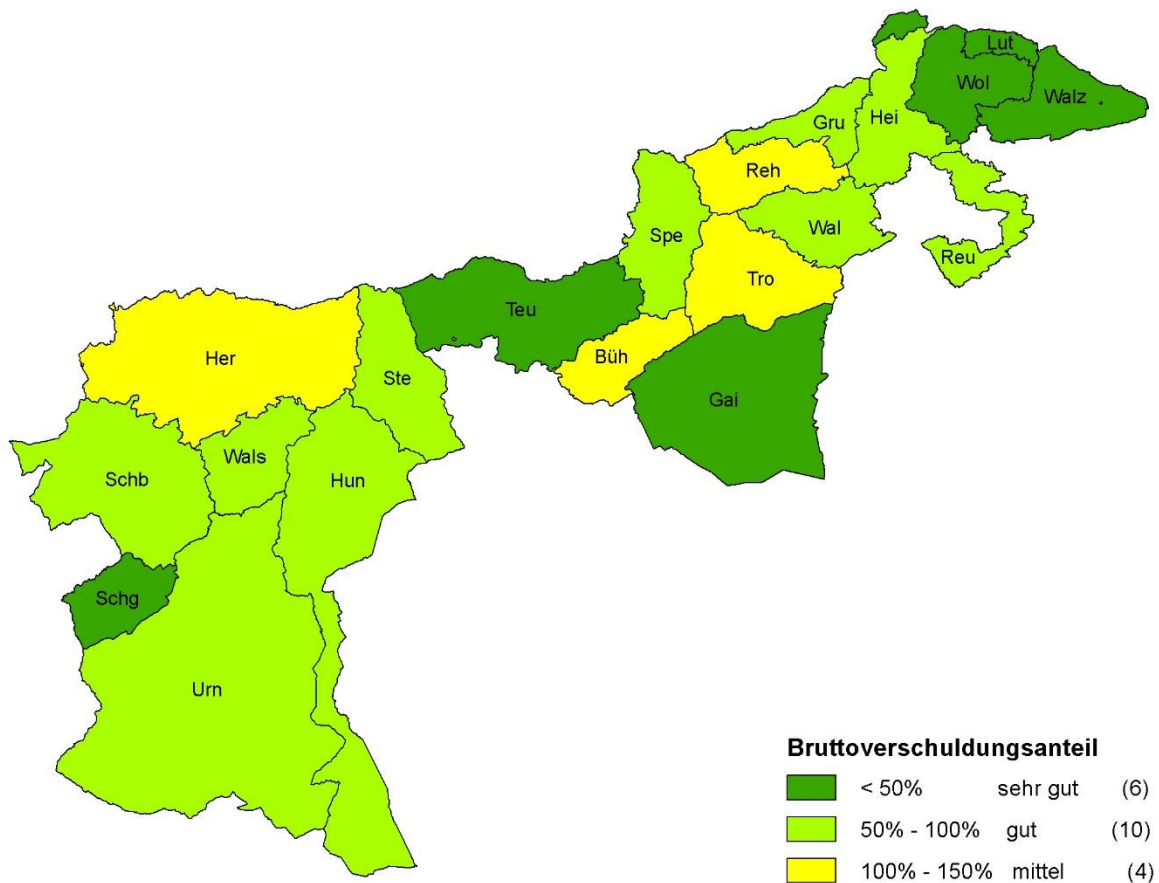
## Ergebnisse

Insgesamt ist die Schuldensituation der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden, trotz leichter Verschlechterung zu den Vorjahren, weiterhin als gut zu bewerten. Die Bruttoverschuldung aller Gemeinden hat sich zwar von CHF 251.1 Mio. im Jahr 2016 auf CHF 257.1 Mio. im Jahr 2017 erhöht (+2.4%), der laufende Ertrag ist aber um CHF 7.7 Mio. auf CHF 355.3 Mio. (+2.2%) ebenfalls gestiegen. Aus diesen Werten resultiert ein Bruttoverschuldungsanteil im Jahr 2017 von 72.4%, was eine Erhöhung von lediglich 0.1 Prozentpunkte zum Vorjahr bedeutet. Im Jahr 2014 lag die Kennzahl bei 71.2%. Das Verhältnis der Bruttoverschuldung zum laufenden Ertrag hat sich somit in den letzten Jahren auf kommunaler Ebene nicht wesentlich verändert. Nichtsdestotrotz hat die Bruttoverschuldung aller Gemeinden zwischen 2014 und 2017 um CHF 24.2 Mio. zugenommen (+10.4%). Vor vier Jahren bestand die Bruttoverschuldung der Gemeinden aus 24.1% laufenden Verbindlichkeiten, aus 15.4% kurzfristigen und vor allem aus 60.5% langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Letztere sind im Jahr 2017 auf 69.4% gestiegen, während sich die kurzfristigen Positionen auf 20.8% bzw. 9.8% reduziert haben.

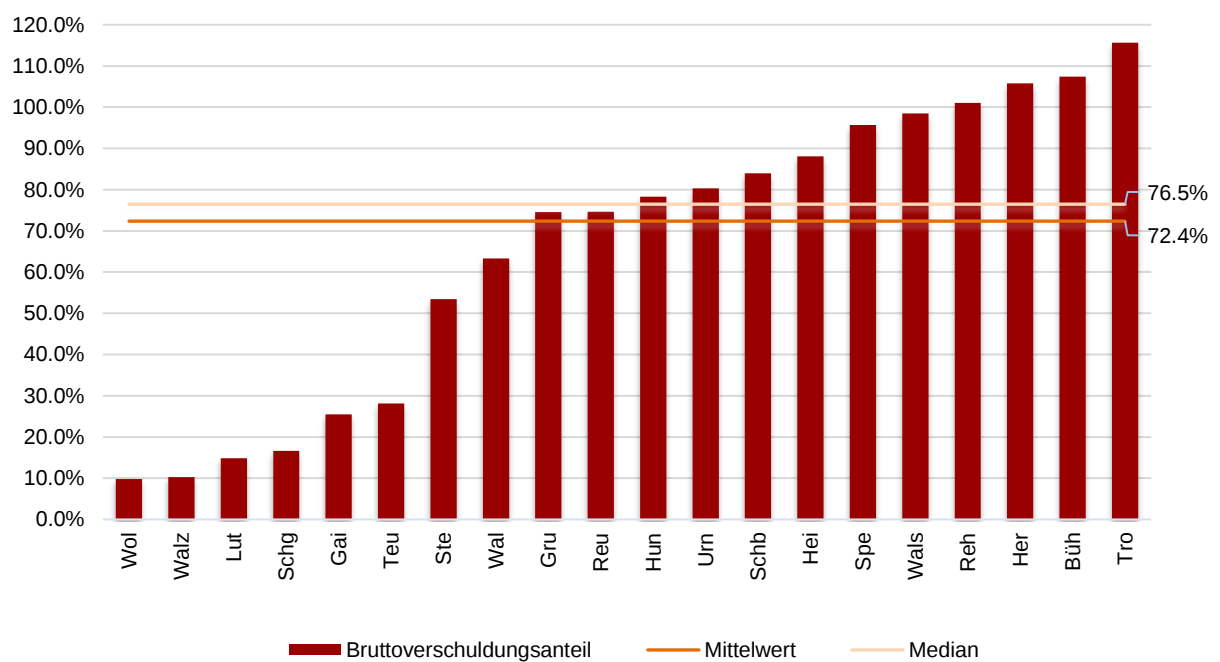
Der Median ist im Jahr 2017 mit 76.5% auch leicht höher als im Vorjahr (74.8%). Der Median betrug im Jahr 2014 noch 67.1%. Tatsächlich wiesen zwölf Gemeinden vor vier Jahren eine Kennzahl von über 50% aus. Aktuell sind es vierzehn Gemeinden (+16.7%). Deshalb haben sich die Werte im mittleren Bereich erhöht. Wie im Jahr 2016 liegt die Kennzahl der Gemeinden Schönengrund und Walzenhausen, sowie neu der Gemeinden Lutzenberg und Wolfhalden, unter 20%. Die Bruttoschulden betragen folglich weniger als ein Fünftel des laufenden Ertrags. Die Lage der Verschuldung ist auch bei den Gemeinden Gais und Teufen weiterhin als sehr gut anzusehen. Diese weisen wieder eine Kennzahl von unter 50% aus. Im Vorjahr befand sich auch die Gemeinde Stein in dieser Kategorie. Aber im Jahr 2017, vor allem aufgrund einer Erhöhung der Bruttoschulden um 11.2%, ist ihr Bruttoverschuldungsanteil knapp über 50% gestiegen. Dieser wird jedoch noch als gut eingestuft. Weitere neun Gemeinden werden auf der gleichen Stufe bewertet, d.h. sie präsentieren eine Kennzahl zwischen 50% und 100%. Lediglich bei vier Gemeinden (Bühler, Herisau, Rehetobel und Trogen) resultiert ein Wert von über 100%.

| Bruttoverschuldungsanteil (in % gerundet) | 2014        | 2015        | 2016        | 2017        |
|-------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Bühler                                    | 112.6       | 94.1        | 94.8        | 107.4       |
| Gais                                      | 37.9        | 36.2        | 23.5        | 25.5        |
| Grub                                      | 87.9        | 71.5        | 77.0        | 74.5        |
| Heiden                                    | 60.4        | 79.5        | 79.9        | 88.0        |
| Herisau                                   | 93.3        | 87.5        | 101.3       | 105.7       |
| Hundwil                                   | 38.6        | 72.4        | 72.5        | 78.3        |
| Lutzenberg                                | 19.1        | 22.1        | 22.0        | 14.8        |
| Rehetobel                                 | 126.0       | 119.3       | 104.7       | 101.1       |
| Reute                                     | 73.8        | 65.7        | 72.2        | 74.6        |
| Schönengrund                              | 20.6        | 21.5        | 15.6        | 16.6        |
| Schwellbrunn                              | 85.6        | 86.8        | 88.3        | 83.9        |
| Speicher                                  | 96.8        | 93.2        | 95.4        | 95.7        |
| Stein                                     | 13.3        | 56.6        | 47.9        | 53.5        |
| Teufen                                    | 50.7        | 33.9        | 26.5        | 28.1        |
| Trogen                                    | 94.3        | 103.3       | 117.3       | 115.6       |
| Urnäsch                                   | 82.3        | 87.9        | 95.7        | 80.3        |
| Wald                                      | 20.1        | 39.4        | 65.0        | 63.3        |
| Waldstatt                                 | 131.5       | 133.2       | 124.8       | 98.4        |
| Walzenhausen                              | 8.5         | 13.6        | 10.3        | 10.2        |
| Wolfhalden                                | 22.0        | 8.8         | 29.3        | 9.8         |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>              | <b>71.2</b> | <b>69.6</b> | <b>72.2</b> | <b>72.4</b> |

Tabelle 13: Bruttoverschuldungsanteil der Gemeinden



**Abbildung 27:** Bruttoverschuldungsanteil 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)



**Abbildung 28:** Bruttoverschuldungsanteil 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

# Investitionsanteil

## Definition

Der Investitionsanteil entspricht den Bruttoinvestitionen in Prozenten der Gesamtausgaben (laufende Ausgaben inkl. Bruttoinvestitionen).

## Formel

$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Gesamtausgaben}} \times 100$$

## Beurteilung

Je höher - umso besser:

- < 10% schwache Investitionstätigkeit
- 10 - 20% mittlere Investitionstätigkeit
- 20 - 30% starke Investitionstätigkeit

## Interpretation

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Gesamtausgaben die Gemeinde für Investitionen im Verwaltungsvermögen ausgibt.

## Ergebnisse

Die Bruttoinvestitionen aller ausserrhodischen Gemeinden haben sich im Jahr 2017 um 8.9% auf CHF 29.3 Mio. reduziert. Im Jahr zuvor betrugen sie noch CHF 32.2 Mio. und im Jahr 2014 CHF 34.3 Mio. Demgegenüber sind die laufenden Ausgaben (ohne Bruttoinvestitionen) von CHF 317.5 Mio. auf CHF 322.0 Mio. gestiegen (+1.4%). Die Gemeinden berichteten vor vier Jahren laufende Ausgaben in der Höhe von CHF 294.0 Mio. Die Erhöhung seit 2014 beträgt somit CHF 27.9 Mio. (+9.5%). Der Personalaufwand aller Gemeinden ist um CHF 6.8 Mio. gestiegen, ebenso wie der Sach- und übrige Betriebsaufwand (+ CHF 6.6 Mio.) und der Transferaufwand (+ CHF 16.6 Mio.). Der Finanzaufwand ist hingegen um CHF 2.4 Mio. gesunken.

Die zwei Werte (Bruttoinvestitionen und laufende Ausgaben) führen zu einem Investitionsanteil im kommunalen Durchschnitt für das Jahr 2017 von 8.3% (Vorjahr: 9.2%). Der Median hat sich ebenfalls von 9.2% auf 8.2% verringert. Die Resultate zeigen somit weiterhin eine eher schwache Investitionstätigkeit der Gemeinden.

Die einzige Gemeinde, die in der aktuellen Periode relativ hohe Investitionen getätigt hat, ist die Gemeinde Waldstatt (Investitionsanteil von 22.5%). Im Vorjahr wies nur die Gemeinde Hundwil einen Wert über 20% aus. Im Jahr 2015 waren es noch drei Gemeinden.

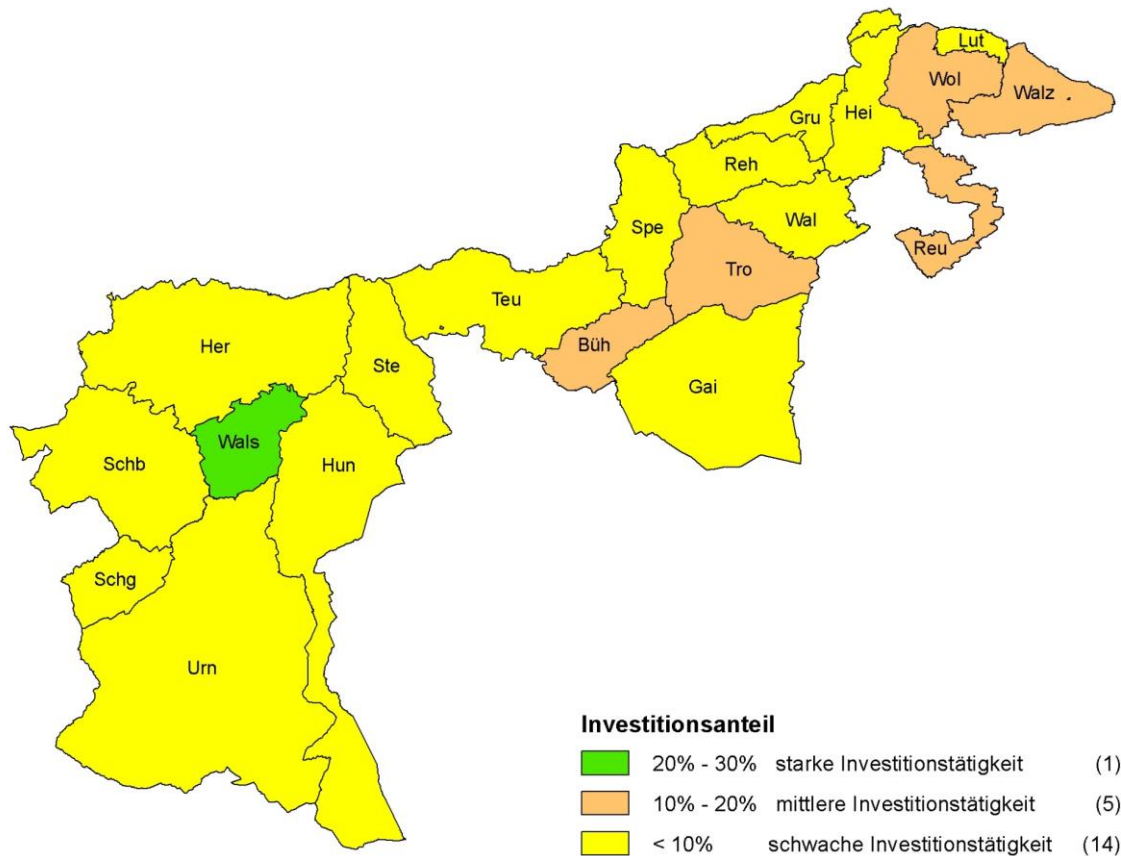
Für weitere fünf Gemeinden ist die Investitionstätigkeit als mittel einzustufen, d.h. der Investitionsanteil liegt zwischen 10% und 20%. Im Jahr 2016 haben noch neun Gemeinden einen mittleren Wert präsentiert.

Die Kennzahl der übrigen vierzehn Gemeinden wird schliesslich als "schwach" beurteilt, weil sie weniger als 10% beträgt. Die Gemeinden Gais, Herisau, Lutzenberg, Rehetobel, Schönnengrund, Schwellbrunn, Speicher, Teufen und Urnäsch weisen, wie im Jahr 2016, eine Kennzahl unter 10% aus. Die Gemeinden Grub, Heiden, Stein und Wald haben von einer mittleren und die Gemeinde Hundwil von einer starken zu einer schwachen Investitionstätigkeit gewechselt.

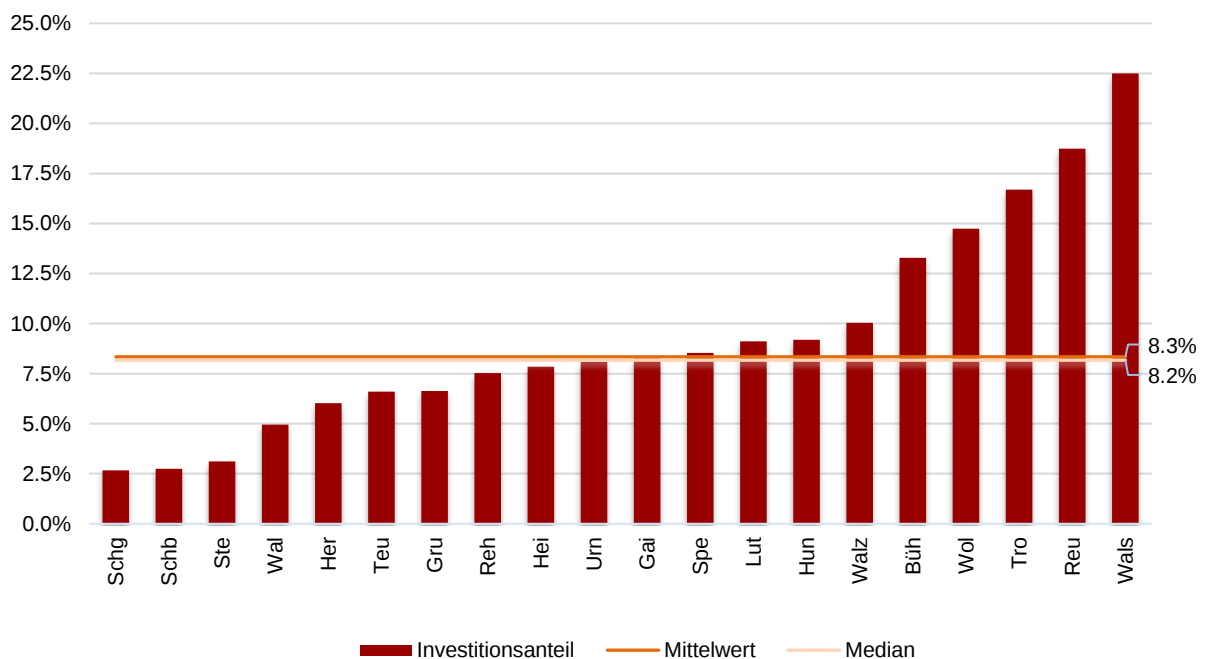
Der Vergleich der effektiv vorgenommenen Nettoinvestitionen im Jahr 2017 (CHF 26.6 Mio.) mit den jährlichen durchschnittlichen Investitionen der nächsten vier Jahren gemäss Finanzplänen (CHF 52.1 Mio.) zeigt, dass auch im Jahr 2017, wie in den letzten vier Jahren, noch unterdurchschnittlich investiert wurde. In den nächsten Jahren wird der Investitionsanteil zunehmen, wenn die Investitionen wie geplant vorgenommen werden.

| Investitionsanteil<br>(in % gerundet) | 2014        | 2015        | 2016       | 2017       |
|---------------------------------------|-------------|-------------|------------|------------|
| Bühler                                | 11.2        | 9.1         | 10.4       | 13.3       |
| Gais                                  | 12.4        | 6.6         | 7.8        | 8.3        |
| Grub                                  | 8.3         | 18.5        | 19.2       | 6.6        |
| Heiden                                | 2.4         | 7.6         | 12.0       | 7.8        |
| Herisau                               | 13.3        | 11.4        | 8.0        | 6.0        |
| Hundwil                               | 1.3         | 26.9        | 22.7       | 9.2        |
| Lutzenberg                            | 10.8        | 7.9         | 5.9        | 9.1        |
| Rehetobel                             | 4.5         | 2.1         | 5.4        | 7.5        |
| Reute                                 | 11.2        | 12.0        | 11.2       | 18.7       |
| Schönnengrund                         | 0.4         | 0.3         | 1.6        | 2.7        |
| Schwellbrunn                          | 14.2        | 3.1         | 6.7        | 2.7        |
| Speicher                              | 13.0        | 13.3        | 7.8        | 8.5        |
| Stein                                 | 24.5        | 23.9        | 14.0       | 3.1        |
| Teufen                                | 5.3         | 5.9         | 7.0        | 6.6        |
| Trogen                                | 15.0        | 15.7        | 15.1       | 16.7       |
| Urnäsch                               | 10.6        | 9.3         | 5.5        | 8.1        |
| Wald                                  | 3.8         | 17.9        | 18.1       | 4.9        |
| Waldstatt                             | 0.7         | 6.3         | 5.9        | 22.5       |
| Walzenhausen                          | 17.0        | 24.2        | 11.7       | 10.0       |
| Wolfhalden                            | 11.1        | 15.1        | 10.9       | 14.7       |
| <b>Kommunaler Mittelwert</b>          | <b>10.5</b> | <b>11.2</b> | <b>9.2</b> | <b>8.3</b> |

Tabelle 14: Investitionsanteil der Gemeinden



**Abbildung 29:** Investitionsanteil 2017 der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden (kartografisch)



**Abbildung 30:** Investitionsanteil 2017 (inkl. kommunaler Mittelwert und Median) der Gemeinden

## 4. Methodik

### Sinn und Zweck der Gemeindestatistik

Die Gemeindefinanzstatistik gibt Auskunft über die finanzielle Lage der Gemeinden. Sie soll den Gemeinden als Nachschlagewerk und Informationsdokument dienen und ihnen aber auch die Möglichkeit bieten, finanzwirtschaftliche Analysen durchzuführen.

Die Beurteilung und Bewertung der finanziellen Lage darf sich nicht auf ein einzelnes Jahr abstützen, weil insbesondere in kleineren Gemeinden nicht nur bei den Investitionen, sondern auch in der Erfolgsrechnung jährlich grössere Schwankungen auftreten. Die Gemeindefinanzen sind durch eine Reihe von Einflussfaktoren bestimmt (Gemeindestruktur, politische Entscheidungen, usw.). Möchte man sich also ein umfassendes Bild der Finanzlage einer Gemeinde machen, so sollten dazu die Jahresrechnungen und Ergebnisse mehrerer Jahre betrachtet werden.

### Datenquellen, -erhebung und -prüfung

Für die Datenquellen und -erhebung ist das Amt für Finanzen des Kantons Appenzell Ausserrhoden verantwortlich. Grundlagen für die Daten bilden die publizierten Jahresrechnungen 2017 sowie die detaillierten Bilanzen, Erfolgs- und Investitionsrechnungen samt Anhang der ausserrhodischen Gemeinden. Folgende Daten hingegen wurden zusätzlich mittels einem standardisierten Fragebogen erhoben:

- Anzahl Einwohner
- Anzahl Lernende
- Gemeindesteuerfuss
- Kosten der Volksschule
- Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre

Die durch das Amt für Finanzen des Kantons Appenzell Ausserrhoden gelieferten Daten wurden durch BDO AG plausibilisiert und stichprobenweise geprüft. Die Auswertung der Zahlen samt Kommentierung derselben erfolgt schliesslich durch BDO AG.

### Aufbau der Gemeindefinanzbuchhaltung

Damit die finanzielle Lage jeder Gemeinde möglichst einheitlich bemessen und beurteilt werden kann, wird das öffentliche Rechnungswesen nach den Grundsätzen des harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 geführt. Die Empfehlungen von HRM2 sind auf die Verhältnisse des Kantons Appenzell Ausserrhoden angepasst.

Die Haushalte der politischen Gemeinden sind nach den Vorschriften des Gemeindegesetzes vom 7. Juni 1998 (Stand 1. Januar 2014), des Finanzhaushaltsgesetzes vom 4. Juni 2012 (Stand 1. Januar 2014) und dessen Erläuterungen zu führen.

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz soll die Rechnungslegung ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das den effektiven Tatsachen möglichst entspricht, vermitteln. Grundsätze der Rechnungslegung sind Bruttodarstellung, Periodengerechtigkeit, Fortführung, Wesentlichkeit, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Stetigkeit. Die Jahresrechnung umfasst:

- die Erfolgsrechnung;
- die Investitionsrechnung;
- die Geldflussrechnung;
- die Bilanz;
- den Anhang.

### Änderungen in der Methodik

Neu seit dem Rechnungsjahr 2016 (rückwirkend per 2014) werden die Ergebnisse der verschiedenen Bereiche der funktionalen Gliederung der Erfolgsrechnung im Kapitel 1 (Erfolgsrechnung) und im Anhang ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Abschreibungen und/oder Vorfinanzierungen ausgewiesen. Eine allfällige Bildung von zusätzlichen Abschreibungen oder einer Vorfinanzierung (Aufwand) wird dem Nettoergebnis der zutreffenden Funktion wieder dazu gerechnet. Eine allfällige Auflösung (Ertrag) wird vom Nettoergebnis wieder abgezogen.

### Schulkosten je Lernenden

Bei den ausgewiesenen Kosten in allen Sparten wurden die Zahlen folgendermassen ermittelt: Die Kosten der Schulhäuser/Turnhallen und der Schulleitung (inkl. Tagesbetreuung und Schulbusse) sind im Verhältnis der Anzahl Lernenden auf die Stufen Kindergarten, Primarstufe und Oberstufe verteilt worden. Die Infrastrukturkosten für die Schulbauten wurden (analog den Vorjahren) mit den zu 80% und für die Turnhallen mit den zu 50% gewichteten Assekuranzwerten, einem Zinssatz von 4% und einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren errechnet.

Seit 2015 wird ebenfalls das Verhältnis zwischen dem Nettoergebnis des funktionalen Bereichs "Bildung" aller Gemeinden (ohne Berücksichti-

gung von zusätzlichen Abschreibungen und Vorfinanzierungen) und der Anzahl Lernenden berechnet.

### Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung enthält den gesamten Aufwand und Ertrag einer Rechnungsperiode (Kalendarjahr). In der ersten Stufe wird das ordentliche und in der zweiten Stufe das ausserordentliche Ergebnis ermittelt. Der Aufwand- oder Ertragsüberschuss verändert das Eigenkapital. Aufwand und Ertrag gelten als ausserordentlich, wenn mit ihnen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte und sie sich der Einflussnahme und Kontrolle der Gemeinde entziehen. Als ausserordentlich gelten zudem alle Veränderungen der Reserven.

Die Tabelle 15 stellt den gestuften Erfolgsausweis dar.

#### **Gestufte Erfolgsrechnung**

- Betrieblicher Aufwand

+ Betrieblicher Ertrag

#### **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**

- Finanzaufwand

+ Finanzertrag

#### **Ergebnis aus Finanzierung**

#### **Operatives Ergebnis (1. Stufe)**

- Ausserordentlicher Aufwand

+ Ausserordentlicher Ertrag

#### **Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)**

#### **Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**

**Tabelle 15:** Erfolgsrechnung (Gestufte Erfolgsrechnung)

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung umfasst die Investitionsausgaben für das Verwaltungsvermögen mit mehrjähriger Nutzungsdauer und stellt diese den Investitionseinnahmen gegenüber. Regierungsrat und Gemeinderat bestimmen, ab welcher Investitionshöhe eine Bilanzierung als Verwaltungsvermögen erfolgt.

### Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung orientiert über Herkunft und Verwendung der flüssigen Mittel, aufgeglie-

dert nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Saldo zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel.

### Bilanz

Die Bilanz enthält auf der Aktivseite das Finanz- und das Verwaltungsvermögen, auf der Passivseite das Fremd- und das Eigenkapital. Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Alle übrigen Vermögenswerte gehören zum Finanzvermögen. Spezialfinanzierungen werden nach Massgabe der Verfügungsfreiheit dem Fremd- oder dem Eigenkapital zugeordnet.

### Anhang

Der Anhang der Jahresrechnung nennt die Grundlagen der Rechnungslegung und begründet Abweichungen vom harmonisierten Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden, fasst die Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zusammen und bezeichnet die von der Jahresrechnung erfassten Organisationseinheiten. Weiter zeigt er die Ursachen der Veränderungen im Eigenkapital auf, informiert über Bestand und Veränderungen der Anlagen im Verwaltungs- und Finanzvermögen (Anlagenspiegel) und führt die Organisationen auf, an denen das Gemeinwesen kapitalmässig oder anders massgeblich beteiligt ist (Beteiligungsspiegel). Der Anhang orientiert ebenfalls über Bestand und Veränderung der Rückstellungen (Rückstellungsspiegel), führt die Tatbestände auf, aus denen sich in Zukunft wesentliche Verpflichtungen des Gemeinwesens ergeben können (Gewährleistungsspiegel) und begründet wesentliche Kreditüberschreitungen. Schliesslich gibt er Auskunft über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, verzeichnet die beanspruchten und noch verfügbaren Verpflichtungskredite, weist die Finanzkennzahlen aus und enthält zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind.

### Anmerkung zu den Zahlenangaben

Die Zahlenangaben im Text erfolgen in der Regel in CHF Mio., gerundet auf eine Kommastelle. Für die Berechnung der Veränderungen zum Vorjahr in Prozent wird jedoch auf die effektiven Beträge abgestellt. Die Prozentzahlen weichen daher leicht von den Prozentzahlen, berechnet auf den

gerundeten Beträgen, ab (z.B. Anstieg bei den zusätzlichen Abschreibungen von CHF 5.2 Mio. auf CHF 10.2 Mio. ergibt eine prozentuale Veränderung von 94.9%, berechnet auf einem Anstieg von TCHF 5'225 auf TCHF 10'182).

#### **Anmerkung zu den Kennzahlen**

Die Finanzkennzahlen, die finanzpolitische Entwicklungen aufzeigen, sind eine wichtige Basis für die Entscheidungsfindung in den Gemeinden. Sie sind zudem wichtige Indikatoren für den Gemeindevergleich.

Zur Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde werden die im Finanzhaushaltsgesetz vorgeschriebenen Kennzahlen berücksichtigt. Gemäss Art. 22 des Finanzhaushaltsgesetzes sind für diese Beurteilung der Finanzlage der Nettoverschuldungsquotient, der Selbstfinanzierungsgrad und der Zinsbelastungsanteil massgebend. Zusätzlich auszuweisen sind auch das Nettovermögen oder -schuld in Franken pro Einwohner/-in, der Selbstfinanzierungsanteil, der Kapitaldienstanteil, der Bruttoverschuldungsanteil und der Investitionsanteil. Dabei handelt es sich um relative Kennzahlen, die einen Bezug zu Bewegungsgrössen und zu Bestandesgrössen haben und sowohl die Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung als auch die Bilanz betreffen. Die Kennzahlen sollten dabei nicht jede für sich allein betrachtet werden, sondern aufeinander bezogen oder im Kontext anderer Faktoren gesehen werden.

Nach einer kurzen Definition der Kennzahlen werden die Berechnungsweise und die Hinweise zur Interpretation beschrieben. Dazu wird eine kurze Erläuterung der Ereignisse und die Werte nach Gemeinden tabellarisch angegeben. Die Resultate werden ebenfalls in Form einer kartografischen Auswertung und eines Diagrammes mit Klassierung jeder Gemeinde präsentiert. Für die exakten Werte nach Gemeinden verweisen wir auch auf den Anhang.

Die kommunalen Kennzahlwerte werden nicht als Mittelwert aus den Werten der einzelnen Gemeinde ermittelt, sondern mit den aufsummierten Basiswerten aller Gemeinden berechnet. Damit gehen alle Gemeinden korrekt gewichtet in die Mittelwertberechnung ein.

## 5. Begriffsdefinition

Die folgenden Begriffsdefinitionen wurden in Anlehnung an den Fachbehelf Rechnungslegung Kanton Appenzell Ausserrhoden angegeben.

### **Anhang**

Als Anhang bezeichnet man grundsätzlich zusätzliches Material oder Dokumente, die einem Hauptdokument beigelegt werden. In der Rechnungslegung ist der Anhang ein integrierender Bestandteil der Jahresrechnung. Er enthält die für die Erstellung der Rechnung geltenden Grundsätze, ergänzende Informationen zu den übrigen Elementen der Jahresrechnung und Berechnungen, die für ein Verständnis der Rechnung notwendig sind.

### **Anlagespiegel**

Der Anlagespiegel ist ein Zusatz im Anhang zur Bilanz, welcher über die Wertentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens informiert.

### **Aufwand**

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode.

### **Ausgaben**

Im FHG ist eine Ausgabe definiert als die Verwendung von Finanzvermögen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Sie bedarf einer hinreichenden Rechtsgrundlage, eines Kredits sowie einer Ausgabenbewilligung des zuständigen Organs.

### **Beteiligung**

Mit Beteiligungen im Sinne des FHG sind nicht nur reine kapitalmässige Beteiligungen gemeint, wie z.B. Gebäudeversicherungen oder Kantonalbanken, sondern auch Organisationen, an welche das Gemeinwesen massgebliche Betriebsbeiträge (ausgenommen sind Subventionen) bezahlt (wesentliche Finanzierung) oder welche es massgeblich beeinflusst (wesentliche Steuerung).

### **Beteiligungsspiegel**

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche das Gemeinwesen massgeblich beeinflusst.

### **Bilanz**

Die Bilanz ist eine Aufstellung von Herkunft und Verwendung des Kapitals. Auf der Aktivseite sind die Vermögenswerte aufgeführt (Mittelverwendung bzw. Investitionen), auf der Passivseite das Fremdkapital und das Eigenkapital (Herkunft bzw. Finanzierung).

### **Bilanzfehlbetrag**

Der Bilanzfehlbetrag ist eine massgebende Grösse zur Beurteilung des finanziellen Zustands eines Gemeinwesens. Ist ein solcher vorhanden, sind das Fremdkapital und die gebundenen Positionen des Eigenkapitals nicht durch Vermögen gedeckt.

### **Bilanzstichtag**

Der Bilanzstichtag ist derjenige Tag, an dem die Bilanz erhoben wird und auf den die Jahresrechnung abgeschlossen wird.

### **Bruttodarstellung**

Einen Wert brutto darzustellen bedeutet, ihn als Ganzes ohne Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen bzw. Aktiven und Passiven darzustellen.

### **Bruttoverschuldungsanteil**

Der Bruttoverschuldungsanteil entspricht den Bruttoschulden in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen Vermögen (Aktivseite) und Fremdkapital (Passivseite). Ein aus den Vorjahren akkumulierter Bilanzfehlbetrag wird als Abzugsposten auf der Passivseite ausgewiesen.

### **Eigenkapitalnachweis**

Der Eigenkapitalnachweis ist eine Rechnung, in der die Ursachen der Veränderungen in einzelnen Bestandteilen des Eigenkapitals (Reserven, Fonds, Eigenkapital im engeren Sinne) aufgezeigt werden. Der Eigenkapitalnachweis ist Teil des Anhangs.

### **Erfolgsrechnung**

Die Erfolgsrechnung stellt die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Durch die Saldierung aller Erträge und Aufwendungen wird so der Erfolg einer Periode ermittelt.

### **Ertrag**

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode.

### **Finanzierungstätigkeit**

Die Finanzierungstätigkeit bezeichnet die Bemühungen der öffentlichen Körperschaft um eine angemessene Finanzierung über externe Kapitalgeber (z.B. Banken). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit hilft, die zukünftigen Ansprüche von Kapitalgebern abzuschätzen.

### **Finanzstatistik**

Die Finanzstatistik ist eine Synthesestatistik und stellt die Ausweise der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage öffentlicher Haushalte (Bund, Kantone, Gemeinden und öffentliche Sozialversicherungen) sowie die Struktur ihrer Ausgaben, gegliedert nach Aufgabengebieten, auf eine vergleichbare Grundlage. Davon abgeleitet werden gesamtwirtschaftliche Kennziffern wie die Staats-, Defizit-, Fiskal- und Schuldenquote des Staates.

### **Finanzvermögen**

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

### **Geldflussrechnung**

Eine Geldflussrechnung ist eine Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben, gegliedert nach Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo resultiert die Veränderung der liquiden Mittel (Kassa, Post und Bank) in einer Periode.

### **Gewährleistung**

Bei einer Gewährleistung handelt es sich um einen Tatbestand, aus dem sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung ergeben kann. Die Definition umfasst sowohl Eventualverbindlichkeiten (z.B. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Haftung bei Forderungsabtretung, Pfandbestellung) als auch Sachverhalte mit Eventualcharakter (z.B. Defizitgarantie, Konventionalstrafe, Reuegelder oder Prozessrisiken).

### **Gewährleistungsspiegel**

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann.

### **Investitionsanteil**

Der Investitionsanteil entspricht den Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozenten des konsolidierten Gesamtaufwands (laufender Aufwand ohne Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, ohne durchlaufende Beiträge, ohne Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, ohne ausserordentlicher Aufwand, ohne interne Verrechnungen; zuzüglich der Bruttoinvestitionen ohne ausserordentliche Investitionen und ohne durchlaufende Beiträge).

### **Investitionsausgaben**

Investitionsausgaben sind die Ausgaben zur Schaffung von Vermögenswerten mit mehrjähriger Nutzung.

### **Investitionseinnahmen**

Investitionseinnahmen sind die Einnahmen für Investitionen oder Desinvestitionen.

### **Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung stellt die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenüber. Sie enthält die Investitionstätigkeit des Verwaltungsvermögens.

### **Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung besteht aus den Elementen Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz und Anhang.

### **Kapitaldienstanteil**

Der Kapitaldienstanteil ist der Nettozinsaufwand, die ordentlichen Abschreibungen und die Abschreibungen der Investitionsbeiträge in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

### **Nettoverschuldungsquotient**

Der Nettoverschuldungsquotient ist die Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozenten des Fiskalertrags.

**Neubewertung**

Die Neubewertung bezeichnet den Vorgang der erstmaligen Bewertung der Bestandeskonten nach den HRM2-Bewertungsrichtlinien.

**Neubewertungsreserve**

Das Konto "Neubewertungsreserve" dient dazu, dass Auf- oder Abwertungen des Finanzvermögens im Zeitpunkt der Neubewertung nicht erfolgswirksam erfasst werden. Sie werden in Folgejahren zum Ausgleich von Wertschwankungen (Wertberichtigungen) verwendet.

**Nutzungsdauer**

Die Nutzungsdauer bezeichnet die Dauer, über die ein sich abnützendes Wirtschaftsgut genutzt werden kann.

**Periodenabgrenzung**

Der Begriff "Periodenabgrenzung" bezeichnet einen Rechnungslegungsgrundsatz, gemäss welchem die finanziellen Vorgänge den ihnen entsprechenden Perioden zugeordnet werden.

**Rechnungsperiode**

Die Rechnungsperiode ist der Zeitraum, auf den sich die Erfolgsrechnung bezieht. Sie beträgt meist ein volles Jahr (Rechnungsjahr). Aufwände und Erträge werden nach dem Abgrenzungsprinzip auf die Rechnungsperiode abgegrenzt.

**Rückstellungsspiegel**

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller bestehenden Rückstellungen.

**Selbstfinanzierung**

Die Selbstfinanzierung ist eine Kennzahl, welche definiert wird als die Summe aus dem Saldo der Erfolgsrechnung und den Abschreibungen und Reserveveränderungen.

**Selbstfinanzierungsanteil**

Der Selbstfinanzierungsanteil ist die Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

**Selbstfinanzierungsgrad**

Der Selbstfinanzierungsgrad ist die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

**Spezialfinanzierungen**

Eine Spezialfinanzierung ist die vollständige oder teilweise Zweckbindung von Einnahmen für bestimmte Aufgaben.

**Stetigkeit**

Die Grundsätze der Rechnungslegung sollen so weit als möglich über einen längeren Zeitraum unverändert bleiben.

**Vergleichbarkeit**

Die Rechnungen des Kantons und der Gemeinden sollen sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar sein.

**Verwaltungsvermögen**

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und die ohne diese zu beeinträchtigen nicht veräussert werden können.

**Voranschlag**

Der Voranschlag ist die zusammenfassende und vollständige Darstellung der geplanten finanziellen Vorgänge des Gemeinwesens in einer bestimmten Planungsperiode.

**Wesentlichkeit**

Sämtliche Informationen, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind.

**Zinsbelastungsanteil**

Der Zinsbelastungsanteil ist die Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

## II. Anhang

### Übersicht Gemeindekürzel

| Gemeindename | Gemeindekürzel | PLZ  |
|--------------|----------------|------|
| Bühler       | Büh            | 9055 |
| Gais         | Gai            | 9056 |
| Grub         | Gru            | 9035 |
| Heiden       | Hei            | 9410 |
| Herisau      | Her            | 9100 |
| Hundwil      | Hun            | 9064 |
| Lutzenberg   | Lut            | 9426 |
| Rehetobel    | Reh            | 9038 |
| Reute        | Reu            | 9411 |
| Schönengrund | Schg           | 9105 |
| Schwellbrunn | Schb           | 9103 |
| Speicher     | Spe            | 9042 |
| Stein        | Ste            | 9063 |
| Teufen       | Teu            | 9053 |
| Trogen       | Tro            | 9043 |
| Urnäsch      | Urn            | 9107 |
| Wald         | Wal            | 9044 |
| Waldstatt    | Wals           | 9104 |
| Walzenhausen | Walz           | 9428 |
| Wolfhalden   | Wol            | 9427 |

**Tabelle 16:** Gemeindekürzel und Postleitzahl der Gemeinden

## Inhalt und Struktur der Gemeindefinanzstatistik

| Bereich                                 | Kennzahlen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bevölkerung                             | Einwohner<br>Lernende (Kindergarten, Primarstufe, Oberstufe)<br>Lernende je 100 Einwohner                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Steuern                                 | Gemeindesteuerfuss<br>Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)<br>Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)<br>Besitz- und Aufwandsteuern<br>Fiskalertrag<br>Steuerertrag natürliche Personen in % des Fiskalertrags<br>Steuerertrag juristische Personen in % des Fiskalertrags<br>Steuerertrag je Einwohner                                                                                                                                                |
| Ertragslage                             | Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung (1. Stufe)<br>Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung (2. Stufe)<br>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (inkl. Ergebnisse 1-stellige funktionale Gliederung)<br>Ordentliche Abschreibungen<br>Zusätzliche Abschreibungen<br>Auflösung zusätzliche Abschreibungen<br>Selbstfinanzierung<br>Selbstfinanzierungsgrad (Kennzahl 1. Priorität)<br>Selbstfinanzierungsanteil (Kennzahl 2. Priorität)<br>Kapitaldienstanteil (Kennzahl 2. Priorität) |
| Vermögens- und<br>Finanzierungsstruktur | Finanz- und Verwaltungsvermögen<br>Bruttoverschuldung<br>Bruttoverschuldungsanteil (Kennzahl 2. Priorität)<br>Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)<br>Nettoverschuldungsquotient (Kennzahl 1. Priorität)<br>Nettovermögen oder -schuld in Franken je Einwohner (Kennzahl 2. Priorität)<br>Zinsbelastungsanteil (Kennzahl 1. Priorität)<br>Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags<br>Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags<br>Gesamtes Eigenkapital                        |
| Investitionstätigkeit                   | Nettoinvestitionen<br>Investitionsanteil (Kennzahl 2. Priorität)<br>Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Schule                                  | Kosten der Volksschule je Lernenden (Kindergarten, Primarstufe, Oberstufe)<br>Ergebnis Bildung (Erfolgsrechnung funktionale Gliederung) je Lernenden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Verwaltung                              | Kosten der allgemeinen Verwaltung (Erfolgsrechnung funktionale Gliederung) je Einwohner                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Geldflussrechnung                       | Gesamter Geldfluss (aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

**Tabelle 17:** Struktur und Inhalt der Gemeindefinanzstatistik (Auswertung der Zahlen je Gemeinde)

## Bühler



| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'723 | 1'706 | 1'715  | 1'711  | 1'746  | 1'772  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 229   | 216   | 212    | 217    | 216    | 219    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 42    | 41    | 39     | 47     | 48     | 38     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 124   | 108   | 115    | 113    | 124    | 129    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 63    | 67    | 58     | 57     | 44     | 52     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 13.3  | 12.7  | 12.4   | 12.7   | 12.4   | 12.4   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.30  | 4.30  | 4.30   | 4.30   | 4.30   | 4.00   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 4'430  | 4'400  | 4'819  | 4'417  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 412    | 470    | 332    | 502    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 9      | 9      | 6      | 7      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 4'851  | 4'879  | 5'157  | 4'925  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 83.9   | 84.5   | 89.2   | 83.7   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 7.0    | 5.7    | 4.3    | 6.0    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'583  | 2'572  | 2'760  | 2'493  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 927    | 840    | 881    | -42    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -438   | -415   | -318   | 48     |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 489    | 425    | 563    | 6      |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -820   | -688   | -853   | -840   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -107   | -112   | -102   | -110   |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -2'772 | -2'885 | -3'002 | -3'022 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -91    | -94    | -89    | -119   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -128   | -199   | -260   | -243   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -783   | -812   | -989   | -1'026 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -311   | -391   | -382   | -375   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -111   | -116   | -142   | -146   |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -51    | -20    | -54    | -49    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 5'663  | 5'741  | 6'436  | 5'935  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 432    | 436    | 417    | 434    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 3      | 6      | 12     | 15     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 1'368  | 1'280  | 1'310  | 406    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 124.0  | 143.5  | 117.9  | 30.9   | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 13.0   | 11.6   | 11.2   | 3.7    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 5.7    | 5.5    | 4.9    | 5.2    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 8'211  | 8'030  | 7'821  | 7'713  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 10'241 | 10'691 | 11'374 | 12'240 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 11'829 | 10'400 | 11'047 | 11'808 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 112.6  | 94.1   | 94.8   | 107.4  | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | 4'247  | 3'894  | 3'671  | 4'510  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 87.6   | 79.8   | 71.2   | 91.6   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 2'477  | 2'276  | 2'102  | 2'545  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 1.6    | 1.5    | 1.2    | 1.1    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 3.6    | 3.5    | 2.8    | 2.5    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 12.4   | 12.5   | 11.1   | 11.6   | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 5'994  | 6'798  | 7'703  | 7'730  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 1'103  | 892    | 1'112  | 1'317  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 11.2   | 9.1    | 10.4   | 13.3   | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 926    | 1487   | 1315   | 819    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 18'767 | 18'986 | 19'337 | 19'418 | 19'751            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 11'426 | 11'963 | 13'381 | 12'432 | 12'816            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 16'977 | 17'318 | 17'422 | 19'617 | 18'385            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 26'949 | 25'760 | 27'280 | 23'133 | 28'004            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 13'075 | 13'293 | 13'898 | 13'798 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 478    | 402    | 488    | 474    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | 1'798  | -71    | -130   | 67     |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 2'469  | 749    | 944    | 383    |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -1'103 | -742   | -1'112 | -1'317 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | 432    | -78    | 38     | 1'000  |                   |



## Gais

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 3'038 | 3'059 | 3'089  | 3'091  | 3'110  | 3'104  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 331   | 315   | 315    | 317    | 319    | 317    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 58    | 55    | 51     | 67     | 67     | 60     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 176   | 169   | 171    | 177    | 171    | 182    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 97    | 91    | 93     | 73     | 81     | 75     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 10.9  | 10.3  | 10.2   | 10.3   | 10.3   | 10.2   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 3.80  | 3.80  | 3.80   | 3.65   | 3.65   | 3.65   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 9'863  | 9'491  | 9'195  | 9'855  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 1'448  | 1'009  | 1'611  | 1'251  |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 23     | 23     | 20     | 21     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 11'334 | 10'522 | 10'826 | 11'127 |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 79.5   | 85.1   | 80.2   | 83.8   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 7.5    | 5.1    | 4.8    | 4.7    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 3'193  | 3'071  | 2'957  | 3'175  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 2'695  | 1'827  | 1'711  | 1'891  |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -310   | -781   | -710   | -910   |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 2'385  | 1'046  | 1'000  | 980    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -903   | -928   | -976   | -1'013 |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -289   | -306   | -301   | -305   |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -4'144 | -4'234 | -4'156 | -4'130 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -303   | -379   | -566   | -371   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -691   | -782   | -742   | -803   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -1'333 | -1'251 | -1'125 | -1'430 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -881   | -783   | -1'096 | -1'144 |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -145   | -220   | -264   | -157   |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -146   | -48    | -141   | -98    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 11'220 | 10'478 | 10'767 | 10'830 |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 435    | 482    | 527    | 588    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 0      | 8      | 12     | 15     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 500    | 400    | 400    |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 3'143  | 3'148  | 2'265  | 2'505  |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 153.1  | 282.2  | 131.1  | 137.3  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 16.1   | 16.4   | 9.9    | 10.8   | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 2.5    | 2.9    | 2.7    | 2.8    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 13'753 | 14'994 | 14'941 | 15'976 |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 9'314  | 9'440  | 10'239 | 11'060 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 7'425  | 6'944  | 5'401  | 5'908  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 37.9   | 36.2   | 23.5   | 25.5   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | -5'349 | -6'118 | -6'949 | -7'587 |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | -47.2  | -58.1  | -64.2  | -68.2  | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | -1'731 | -1'979 | -2'234 | -2'444 | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.3    | 0.3    | 0.3    | 0.2    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 1.0    | 1.1    | 0.9    | 0.7    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 4.4    | 5.2    | 5.6    | 5.9    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 14'663 | 15'558 | 17'187 | 18'647 |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 2'053  | 1'116  | 1'727  | 1'824  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 12.4   | 6.6    | 7.8    | 8.3    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 2'325  | 2'118  | 2'297  | 1'414  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 18'400 | 19'177 | 18'277 | 18'566 | 18'019            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 10'209 | 11'036 | 12'982 | 11'333 | 11'646            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 17'739 | 18'447 | 17'683 | 17'722 | 16'889            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 24'062 | 25'357 | 22'399 | 26'772 | 24'195            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 13'157 | 13'357 | 13'027 | 13'029 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 292    | 300    | 314    | 326    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | 310    | 1'695  | 255    | 2'355  |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 2'695  | 2'820  | 2'511  | 4'001  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -2'053 | -847   | -1'222 | -1'612 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -332   | -278   | -1'034 | -34    |                   |



## Grub

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'012  | 1'025  | 1'016  | 1'010  | 1'033  | 1'044  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 114    | 94     | 112    | 107    | 103    | 94     |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 0      | 0      | 19     | 15     | 16     | 19     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 79     | 63     | 60     | 58     | 50     | 50     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 35     | 31     | 33     | 34     | 37     | 25     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 11.3   | 9.2    | 11.0   | 10.6   | 10.0   | 9.0    | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.20   | 4.10   | 4.10   | 4.10   | 4.10   | 4.10   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |        |        | 2'764  | 2'671  | 2'466  | 2'617  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |        |        | 262    | 239    | 338    | 236    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |        |        | 4      | 6      | 5      | 5      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |        |        | 3'031  | 2'916  | 2'808  | 2'858  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 89.3   | 89.3   | 85.7   | 89.6   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 1.9    | 2.3    | 2.1    | 2.0    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |        |        | 2'720  | 2'645  | 2'387  | 2'507  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |        |        | 727    | 666    | 466    | 214    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |        |        | -312   | -485   | -55    | -4     |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |        |        | 414    | 181    | 411    | 210    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |        |        | -650   | -651   | -615   | -694   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |        |        | -48    | -57    | -52    | -41    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |        |        | -1'774 | -1'871 | -1'790 | -1'844 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |        |        | -6     | -6     | -10    | -7     |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |        |        | -151   | -214   | -312   | -336   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |        |        | -445   | -426   | -367   | -388   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |        |        | -129   | -141   | -171   | -181   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |        |        | 38     | -49    | -47    | -59    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |        |        | -28    | 450    | -28    | -31    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |        |        | 4'214  | 3'605  | 3'717  | 3'738  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 150    | 186    | 223    | 258    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |        |        | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 607    | 458    | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |        |        | 0      | 0      | 86     | 51     |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |        |        | 876    | 797    | 797    | 575    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |        |        | 194.0  | 68.7   | 64.7   | 192.7  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |        |        | 15.0   | 13.1   | 13.1   | 9.8    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |        |        | 3.1    | 3.4    | 4.0    | 4.8    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |        |        | 6'598  | 5'322  | 4'882  | 4'749  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |        |        | 2'697  | 3'213  | 4'307  | 4'398  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |        |        | 5'152  | 4'335  | 4'668  | 4'381  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |        |        | 87.9   | 71.5   | 77.0   | 74.5   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |        |        | -644   | -265   | 191    | -86    |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |        |        | -21.3  | -9.1   | 6.8    | -3.0   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | -634   | -262   | 185    | -82    | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |        |        | 0.5    | 0.3    | 0.4    | 0.4    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |        |        | 2.2    | 1.5    | 1.3    | 1.3    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |        |        | 6.0    | 7.0    | 8.7    | 9.8    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |        |        | 3'341  | 3'478  | 4'116  | 4'485  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |        |        | 452    | 1'160  | 1'231  | 298    |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |        |        | 8.3    | 18.5   | 19.2   | 6.6    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |        |        | 1'017  | 815    | 874    | 796    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    | 18'897 | 19'924 | 19'967 | 21'110 | 20'981 | 23'019 | 21'141            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    | n/a    | n/a    | n/a    | n/a    | n/a    | n/a    | 12'636            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    | 18'223 | 20'384 | 21'619 | 21'976 | 23'268 | 22'455 | 20'980            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    | 20'520 | 18'952 | 17'209 | 20'399 | 15'722 | 22'972 | 26'324            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |        |        | 15'837 | 17'490 | 17'376 | 19'617 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 640    | 645    | 595    | 665    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |        |        | 1'015  | -1'308 | -395   | 63     |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |        |        | 569    | 837    | 739    | 216    |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |        |        | -452   | -1'160 | -1'231 | -298   |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |        |        | 898    | -985   | 97     | 145    |                   |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Der Kindergarten ist in der Primarschule enthalten (Basisstufe).

<sup>2</sup> Die Oberstufe wird extern geführt.



## Heiden

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 4'033 | 4'052 | 4'110  | 4'184  | 4'220  | 4'197  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 427   | 398   | 387    | 388    | 382    | 381    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 71    | 62    | 63     | 69     | 73     | 82     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 222   | 213   | 211    | 200    | 203    | 198    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 134   | 123   | 113    | 119    | 106    | 101    |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 10.6  | 9.8   | 9.4    | 9.3    | 9.1    | 9.1    | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 3.70  | 3.70  | 3.70   | 3.70   | 3.70   | 3.70   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 11'425 | 12'888 | 13'672 | 13'385 |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 1'273  | 1'942  | 1'265  | 1'650  |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 15     | 16     | 14     | 13     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 12'713 | 14'846 | 14'950 | 15'049 |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 80.6   | 76.8   | 81.2   | 72.8   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 9.2    | 10.1   | 10.3   | 16.1   | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'780  | 3'080  | 3'240  | 3'189  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | -334   | 516    | 39     | -1     |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | 80     | -53    | 154    | 582    |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | -255   | 463    | 194    | 581    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -1'088 | -1'197 | -1'173 | -1'027 |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -560   | -579   | -460   | -416   |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -6'141 | -6'669 | -6'814 | -6'580 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -567   | -760   | -883   | -836   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -666   | -688   | -947   | -1'082 |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -1'816 | -2'121 | -2'308 | -2'533 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -1'738 | -1'511 | -1'480 | -1'617 |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -365   | -295   | -354   | -386   |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -299   | -281   | -285   | -313   |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 13'011 | 14'587 | 14'887 | 15'369 |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 529    | 555    | 637    | 674    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 137    | 131    | 143    | 162    |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 54     | 1'231  | 691    | 974    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 12.8   | 76.0   | 23.2   | 51.5   | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 0.2    | 5.2    | 2.9    | 3.9    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 3.4    | 3.3    | 3.5    | 3.6    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 11'455 | 16'389 | 14'566 | 16'888 |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 14'929 | 15'864 | 18'067 | 19'121 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 13'745 | 18'785 | 19'337 | 21'733 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 60.4   | 79.5   | 79.9   | 88.0   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | 4'296  | 4'693  | 7'052  | 7'898  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 33.8   | 31.6   | 47.2   | 52.5   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 1'045  | 1'122  | 1'671  | 1'882  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.5    | 0.4    | 0.3    | 0.3    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 0.9    | 0.7    | 0.5    | 0.5    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 6.1    | 5.3    | 5.7    | 6.0    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 10'634 | 11'171 | 11'016 | 11'223 |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 423    | 1'621  | 2'983  | 1'889  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 2.4    | 7.6    | 12.0   | 7.8    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 7'216  | 7'676  | 9'155  | 10'630 |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 20'286 | 22'000 | 22'035 | 22'552 | 23'113            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 13'691 | 15'581 | 14'962 | n/a    | n/a               |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 19'267 | 20'931 | 21'027 | 20'132 | 20'610            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 25'242 | 27'078 | 28'304 | 25'461 | 28'174            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 15'868 | 17'187 | 17'837 | 17'269 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 265    | 286    | 278    | 245    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -385   | 4'793  | -3'072 | 1'174  |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 3'779  | 1'477  | 772    | 1'166  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -423   | -1'621 | -2'983 | -1'889 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -3'741 | 4'936  | -862   | 1'897  |                   |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Der Kindergarten ist in der Primarschule enthalten (Basisstufe ab 2015).

## Herisau



| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012   | 2013   | 2014    | 2015    | 2016    | 2017    | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|---------|---------|---------|---------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 15'290 | 15'421 | 15'603  | 15'822  | 15'777  | 15'807  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 1'537  | 1'500  | 1'464   | 1'471   | 1'494   | 1'454   |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 254    | 263    | 277     | 277     | 284     | 273     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 789    | 769    | 757     | 778     | 798     | 802     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 494    | 468    | 430     | 416     | 412     | 379     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 10.1   | 9.7    | 9.4     | 9.3     | 9.5     | 9.2     | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.10   | 4.10   | 4.10    | 4.10    | 4.10    | 4.10    | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |        |        | 47'401  | 50'249  | 49'482  | 50'365  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |        |        | 5'658   | 5'204   | 5'636   | 5'217   |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |        |        | 80      | 79      | 68      | 45      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |        |        | 53'139  | 55'532  | 55'186  | 55'627  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 77.4    | 76.9    | 79.5    | 80.4    | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 11.8    | 13.6    | 10.2    | 10.1    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |        |        | 3'038   | 3'176   | 3'136   | 3'186   | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |        |        | 1'454   | 1'101   | -1'305  | -1'796  |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |        |        | -213    | 395     | 648     | 1'100   |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |        |        | 1'241   | 1'495   | -657    | -696    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |        |        | -5'830  | -6'312  | -5'923  | -5'916  |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |        |        | -1'205  | -1'472  | -1'857  | -1'776  |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |        |        | -19'392 | -20'778 | -21'136 | -22'252 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |        |        | -4'239  | -4'571  | -4'610  | -4'575  |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |        |        | -2'252  | -2'679  | -3'469  | -3'623  |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |        |        | -9'029  | -9'213  | -10'343 | -10'195 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |        |        | -6'708  | -6'928  | -6'614  | -7'056  |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |        |        | -1'775  | -1'643  | -1'688  | -1'724  |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |        |        | -403    | -366    | -353    | -480    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |        |        | 52'074  | 55'457  | 55'336  | 56'903  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 6'681   | 6'846   | 6'441   | 6'276   |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |        |        | 39      | 97      | 87      | 134     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 0       | 0       | 0       | 0       |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |        |        | 0       | 0       | 0       | 0       |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |        |        | 8'119   | 7'991   | 5'220   | 4'583   |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |        |        | 80.5    | 93.8    | 93.2    | 94.5    | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |        |        | 9.4     | 8.8     | 5.7     | 5.0     | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |        |        | 9.8     | 8.7     | 8.0     | 7.0     | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |        |        | 33'356  | 32'817  | 45'103  | 47'192  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |        |        | 85'212  | 86'793  | 85'868  | 84'307  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |        |        | 80'879  | 79'595  | 92'488  | 96'141  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |        |        | 93.3    | 87.5    | 101.3   | 105.7   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |        |        | 49'856  | 50'410  | 50'682  | 50'887  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |        |        | 93.8    | 90.8    | 91.8    | 91.5    | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 3'195   | 3'186   | 3'212   | 3'219   | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |        |        | 2.1     | 1.1     | 0.8     | -0.1    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |        |        | 3.4     | 1.8     | 1.4     | 0.0     | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |        |        | 16.0    | 14.2    | 13.2    | 11.4    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |        |        | 35'356  | 36'382  | 35'187  | 33'420  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |        |        | 10'090  | 8'524   | 5'603   | 4'849   |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |        |        | 13.3    | 11.4    | 8.0     | 6.0     | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |        |        | 10'480  | 12'357  | 13'657  | 10'484  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |        |        | 16'721  | 17'622  | 17'963  | 18'907  | 18'916            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |        |        | 11'242  | 11'548  | 11'901  | 11'331  | 11'135            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |        |        | 16'803  | 17'982  | 18'666  | 18'879  | 18'725            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |        |        | 19'082  | 21'554  | 21'843  | 22'343  | 22'429            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |        |        | 13'246  | 14'125  | 14'147  | 15'304  | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 374     | 399     | 375     | 374     | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |        |        |         |         |         |         |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |        |        | 1'748   | -119    | 12'202  | -5'322  |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |        |        | 13'479  | 4'730   | 7'432   | -1'086  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |        |        | -10'090 | -8'524  | -5'603  | -4'849  |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |        |        | -1'641  | 3'674   | 10'373  | 613     |                   |



## Hundwil

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012 | 2013 | 2014    | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|------|------|---------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 977  | 981  | 991     | 972    | 962    | 963    |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 137  | 142  | 151     | 151    | 146    | 148    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 34   | 35   | 34      | 35     | 25     | 31     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 66   | 72   | 83      | 81     | 94     | 94     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 37   | 35   | 34      | 35     | 27     | 23     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 14.0 | 14.5 | 15.2    | 15.5   | 15.2   | 15.4   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.30 | 4.30 | 4.70    | 4.70   | 4.70   | 4.70   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |      |      | 1'908   | 1'922  | 1'873  | 1'922  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |      |      | 289     | 395    | 198    | 371    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |      |      | 5       | 5      | 4      | 4      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |      |      | 2'202   | 2'321  | 2'075  | 2'297  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |      |      | 85.4    | 80.8   | 85.4   | 82.0   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |      |      | 1.2     | 1.9    | 4.9    | 1.7    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |      |      | 1'925   | 1'977  | 1'947  | 1'996  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |      |      | -248    | 176    | -82    | 658    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |      |      | 345     | 5      | 194    | -124   |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |      |      | 97      | 181    | 112    | 534    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |      |      | -775    | -760   | -770   | -779   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |      |      | -105    | -90    | -86    | -76    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |      |      | -1'887  | -1'795 | -1'747 | -1'742 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |      |      | -26     | -184   | -70    | -73    |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |      |      | -139    | -140   | -156   | -175   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |      |      | -403    | -450   | -380   | -383   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |      |      | -100    | -120   | -86    | -76    |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |      |      | -77     | -112   | -85    | -97    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |      |      | -39     | -36    | -41    | -38    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |      |      | 3'668   | 3'888  | 3'534  | 3'974  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |      |      | 80      | 78     | 118    | 132    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |      |      | 29      | 30     | 32     | 34     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |      |      | 0       | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |      |      | 0       | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |      |      | -139    | 284    | 69     | 833    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |      |      | neg. NI | 15.9   | 9.9    | 178.9  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |      |      | -2.0    | 4.2    | 1.0    | 11.2   | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |      |      | 1.6     | 1.5    | 2.3    | 2.4    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |      |      | 3'742   | 4'145  | 3'806  | 4'657  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |      |      | 3'302   | 4'986  | 5'529  | 5'829  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |      |      | 2'641   | 4'935  | 4'918  | 5'800  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |      |      | 38.6    | 72.4   | 72.5   | 78.3   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |      |      | -641    | 1'044  | 1'867  | 1'512  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |      |      | -29.1   | 45.0   | 90.0   | 65.8   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |      |      | -647    | 1'074  | 1'941  | 1'570  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |      |      | 0.0     | -0.1   | 0.1    | 0.2    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |      |      | 0.4     | 0.1    | 0.6    | 1.0    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |      |      | 4.9     | 4.4    | 7.5    | 7.7    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |      |      | 3'943   | 3'942  | 3'662  | 4'317  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |      |      | -6      | 1'793  | 694    | 466    |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |      |      | 1.3     | 26.9   | 22.7   | 9.2    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |      |      | 1'259   | 630    | 553    | 587    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |      |      | 18'643  | 18'255 | 17'454 | 17'544 | 16'796            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |      |      | 12'479  | 12'623 | 12'565 | 11'934 | 14'280            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |      |      | 21'674  | 21'410 | 20'025 | 20'055 | 17'907            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |      |      | 18'768  | 17'314 | 19'642 | 16'623 | 17'507            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |      |      | 12'498  | 11'884 | 11'964 | 11'769 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |      |      | 782     | 782    | 800    | 809    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |      |      |         |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |      |      | -799    | 751    | -989   | 1'440  |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |      |      | -244    | 846    | -851   | 1'260  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |      |      | 21      | -1'998 | -676   | -453   |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |      |      | -576    | 1'903  | 538    | 633    |                   |



## Lutzenberg

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'267 | 1'254 | 1'259  | 1'259  | 1'242  | 1'244  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 131   | 132   | 118    | 122    | 124    | 115    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 25    | 21    | 16     | 23     | 26     | 22     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 68    | 73    | 67     | 64     | 69     | 62     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 38    | 38    | 35     | 35     | 29     | 31     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 10.3  | 10.5  | 9.4    | 9.7    | 10.0   | 9.2    | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuerfuss                                             | Einheiten | 3.90  | 3.80  | 3.80   | 3.80   | 3.80   | 3.80   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 3'326  | 3'420  | 3'652  | 3'976  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 350    | 543    | 532    | 355    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 12     | 12     | 12     | 10     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 3'687  | 3'975  | 4'196  | 4'341  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 86.4   | 83.2   | 82.2   | 86.4   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 3.7    | 2.9    | 4.9    | 5.2    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'641  | 2'716  | 2'940  | 3'196  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 99     | -20    | 333    | 503    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | 70     | 178    | 18     | 10     |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 169    | 158    | 351    | 512    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -599   | -678   | -757   | -816   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -4     | -6     | -4     | -14    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -1'849 | -1'988 | -1'941 | -1'999 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -55    | -85    | -64    | -73    |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -119   | -157   | -236   | -211   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -578   | -557   | -484   | -454   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -211   | -323   | -300   | -357   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -73    | -102   | -93    | -71    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -36    | -29    | -25    | -28    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 3'693  | 4'082  | 4'255  | 4'536  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 255    | 240    | 246    | 222    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 27     | 34     | 43     | 43     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 372    | 255    | 632    | 767    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 78.3   | 50.8   | 188.0  | 120.9  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 5.7    | 3.8    | 9.0    | 10.6   | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 5.1    | 4.7    | 4.1    | 3.6    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 4'889  | 4'871  | 5'223  | 4'859  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 6'142  | 6'370  | 6'418  | 6'788  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 1'245  | 1'482  | 1'548  | 1'076  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 19.1   | 22.1   | 22.0   | 14.8   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |       |       | -3'230 | -3'017 | -3'309 | -3'434 |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | -87.6  | -75.9  | -78.9  | -79.1  | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | -2'565 | -2'396 | -2'664 | -2'761 | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.8    | 0.6    | 0.0    | 0.0    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 1.5    | 1.0    | 0.0    | 0.0    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 9.0    | 7.9    | 6.9    | 6.1    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 9'372  | 9'387  | 9'727  | 10'222 |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 475    | 502    | 336    | 634    |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 10.8   | 7.9    | 5.9    | 9.1    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 418    | 508    | 439    | 468    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 20'348 | 18'698 | 19'960 | 20'536 | 19'723            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 14'326 | 14'369 | 14'539 | 11'175 | 10'185            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 25'402 | 19'673 | 21'327 | 21'665 | 20'398            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 18'265 | 18'733 | 19'520 | 20'940 | 23'520            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       |        |        | 15'668 | 16'298 | 15'656            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 476    | 539    | 610    | 656    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -32    | -137   | 132    | -405   |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 475    | 397    | 485    | 266    |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -475   | -502   | -336   | -634   |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -32    | -32    | -17    | -36    |                   |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Die Oberstufe wird extern geführt.



## Rehetobel

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'714 | 1'730 | 1'732  | 1'728  | 1'778  | 1'750  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 235   | 212   | 196    | 188    | 181    | 178    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 25    | 19    | 26     | 28     | 30     | 34     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 130   | 120   | 102    | 98     | 92     | 90     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 80    | 73    | 68     | 62     | 59     | 54     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 13.7  | 12.3  | 11.3   | 10.9   | 10.2   | 10.2   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.10  | 4.10  | 4.30   | 4.30   | 4.30   | 4.30   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 5'498  | 5'465  | 6'263  | 5'807  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 547    | 528    | 649    | 468    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 10     | 9      | 9      | 9      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 6'055  | 6'002  | 6'921  | 6'284  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 87.7   | 88.8   | 88.5   | 89.0   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 3.1    | 2.2    | 2.0    | 3.4    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 3'174  | 3'163  | 3'522  | 3'318  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 1'292  | 770    | 1'115  | 334    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -120   | 148    | -219   | -71    |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 1'172  | 918    | 896    | 263    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -837   | -737   | -999   | -909   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -37    | -39    | -50    | -45    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -2'624 | -2'763 | -2'772 | -2'925 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -207   | -219   | -238   | -257   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -261   | -304   | -432   | -445   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -624   | -667   | -839   | -788   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -269   | -310   | -262   | -479   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -77    | -99    | -46    | -62    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -49    | -43    | -44    | -30    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 6'157  | 6'098  | 6'828  | 6'143  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 330    | 312    | 314    | 265    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 132    | 138    | 159    | 152    |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 250    | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 60     |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 1'755  | 1'199  | 1'589  | 750    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 581.2  | 726.0  | 350.8  | 111.9  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 19.0   | 13.5   | 16.5   | 8.2    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 6.2    | 6.1    | 6.0    | 5.5    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 4'165  | 4'349  | 4'974  | 4'314  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 11'254 | 10'969 | 10'698 | 11'012 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 11'633 | 10'624 | 10'053 | 9'236  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 126.0  | 119.3  | 104.7  | 101.1  | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |       |       | 8'295  | 7'085  | 5'923  | 5'827  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 137.0  | 118.0  | 85.6   | 92.7   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 4'789  | 4'100  | 3'332  | 3'330  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 1.2    | 1.1    | 1.1    | 0.9    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 2.0    | 1.7    | 1.5    | 1.4    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 9.5    | 9.1    | 8.4    | 8.0    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 2'959  | 3'884  | 4'775  | 5'185  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 302    | 165    | 453    | 671    |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 4.5    | 2.1    | 5.4    | 7.5    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 658    | 822    | 977    | 1'204  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 16'189 | 16'539 | 17'096 | 18'501 | 19'053            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 10'792 | 13'939 | 11'319 | 13'567 | 14'311            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 16'564 | 15'798 | 16'880 | 17'647 | 18'365            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 17'161 | 18'154 | 19'095 | 20'540 | 21'444            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 13'389 | 14'698 | 15'315 | 16'430 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 483    | 427    | 562    | 520    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -233   | -28    | 481    | -488   |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 1'631  | 1'196  | 1'424  | 1'191  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -302   | -165   | -453   | -671   |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -1'562 | -1'059 | -491   | -1'009 |                   |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Die Oberstufe wird extern geführt.



## Reute

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel   |
|------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 675    | 666    | 682    | 697    | 703    | 696    |                     |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 58     | 50     | 66     | 63     | 71     | 68     |                     |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 0      | 0      | 11     | 11     | 11     | 11     |                     |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 41     | 36     | 35     | 38     | 41     | 40     |                     |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 17     | 14     | 20     | 14     | 19     | 17     |                     |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 8.6    | 7.5    | 9.7    | 9.0    | 10.1   | 9.8    | 9.9                 |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.20   | 4.10   | 4.10   | 4.10   | 4.10   | 3.90   | 3.95                |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |        |        | 1'620  | 1'735  | 1'812  | 1'855  |                     |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |        |        | 162    | 337    | 238    | 189    |                     |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |        |        | 6      | 6      | 5      | 8      |                     |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |        |        | 1'788  | 2'079  | 2'056  | 2'052  |                     |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 88.2   | 80.4   | 83.5   | 85.5   | 81.6                |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 2.4    | 3.1    | 4.7    | 4.9    | 8.0                 |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |        |        | 2'376  | 2'490  | 2'578  | 2'666  | 3'285               |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |        |        | 213    | 360    | 137    | 26     |                     |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |        |        | -131   | -45    | 115    | 236    |                     |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |        |        | 82     | 315    | 252    | 262    |                     |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |        |        | -414   | -423   | -440   | -491   |                     |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |        |        | -15    | -40    | -44    | -59    |                     |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |        |        | -856   | -947   | -1'133 | -1'034 |                     |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |        |        | -30    | -30    | -28    | -28    |                     |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |        |        | -73    | -92    | -104   | -153   |                     |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |        |        | -226   | -340   | -312   | -326   |                     |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |        |        | -153   | -141   | -107   | -99    |                     |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |        |        | -44    | -46    | -71    | -46    |                     |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |        |        | -13    | -18    | -11    | -19    |                     |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |        |        | 1'905  | 2'390  | 2'502  | 2'516  |                     |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 64     | 82     | 140    | 172    |                     |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |        |        | 15     | 15     | 20     | 20     |                     |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 0      | 0      | 0      | 0      |                     |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |        |        | 0      | 0      | 0      | 0      |                     |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |        |        | 292    | 457    | 297    | 219    |                     |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |        |        | 85.4   | 98.1   | 52.3   | 25.2   | 118.1               |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |        |        | 7.0    | 9.7    | 6.2    | 4.5    | 8.8                 |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |        |        | 2.4    | 2.4    | 3.9    | 4.2    | 4.6                 |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |        |        | 3'765  | 4'209  | 3'235  | 2'674  |                     |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |        |        | 2'700  | 3'018  | 4'121  | 4'797  |                     |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |        |        | 3'080  | 3'095  | 3'459  | 3'596  |                     |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |        |        | 73.8   | 65.7   | 72.2   | 74.6   | 72.4                |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |        |        | 432    | 426    | 1'460  | 2'064  |                     |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |        |        | 24.1   | 20.5   | 71.0   | 100.6  | 34.8                |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 633    | 612    | 2'077  | 2'966  | 1'277               |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |        |        | 0.5    | 0.4    | 0.6    | 0.2    | 0.2                 |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |        |        | 1.6    | 1.2    | 1.5    | 0.6    | 0.5                 |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |        |        | 5.7    | 5.5    | 9.1    | 9.9    | 8.1                 |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |        |        | 2'268  | 2'592  | 2'661  | 2'733  |                     |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |        |        | 342    | 466    | 568    | 869    |                     |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |        |        | 11.2   | 12.0   | 11.2   | 18.7   | 8.3                 |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |        |        | 434    | 519    | 612    | 298    |                     |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    | 19'707 | 18'673 | 17'582 | 20'304 | 20'591 | 19'836 | 21'141 <sup>1</sup> |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    | n/a    | n/a    | n/a    | n/a    | n/a    | n/a    | 12'636 <sup>1</sup> |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    | 21'885 | 19'534 | 19'998 | 20'185 | 21'880 | 20'559 | 20'980              |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    | 14'482 | 15'600 | 12'025 | 20'721 | 17'063 | 17'665 | 26'324 <sup>2</sup> |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |        |        | 12'965 | 15'028 | 15'961 | 15'204 | 15'771              |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 606    | 607    | 626    | 706    | 460                 |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |        |        |        |        |        |        |                     |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |        |        | -189   | 54     | -194   | -642   |                     |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |        |        | 382    | 475    | 162    | 223    |                     |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |        |        | -531   | -381   | -432   | -825   |                     |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |        |        | -40    | -40    | 76     | -40    |                     |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Der Kindergarten ist in der Primarschule enthalten (Basisstufe).<sup>2</sup> Die Oberstufe wird extern geführt.



## Schönengrund

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012   | 2013   | 2014     | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel   |
|------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|----------|--------|--------|--------|---------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 494    | 512    | 509      | 527    | 523    | 524    |                     |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 72     | 64     | 63       | 64     | 64     | 57     |                     |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 16     | 12     | 6        | 12     | 11     | 10     |                     |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 31     | 29     | 37       | 35     | 36     | 37     |                     |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 25     | 23     | 20       | 17     | 17     | 10     |                     |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 14.6   | 12.5   | 12.4     | 12.1   | 12.2   | 10.9   | 9.9                 |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 3.70   | 3.70   | 3.70     | 3.70   | 3.70   | 3.70   | 3.95                |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |        |        | 943      | 1'000  | 1'068  | 1'140  |                     |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |        |        | 53       | 111    | 105    | 110    |                     |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |        |        | 3        | 3      | 3      | 4      |                     |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |        |        | 999      | 1'114  | 1'176  | 1'254  |                     |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 91.2     | 87.0   | 87.6   | 87.8   | 81.6                |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 3.1      | 2.8    | 3.2    | 3.1    | 8.0                 |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |        |        | 1'853    | 1'898  | 2'042  | 2'175  | 3'285               |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |        |        | -207     | 33     | 65     | -81    |                     |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |        |        | 12       | -1     | -6     | 8      |                     |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |        |        | -195     | 31     | 59     | -74    |                     |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |        |        | -395     | -340   | -349   | -492   |                     |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |        |        | -18      | -35    | -21    | -70    |                     |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |        |        | -971     | -1'027 | -978   | -1'141 |                     |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |        |        | -17      | -14    | -23    | -32    |                     |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |        |        | -63      | -29    | -92    | -111   |                     |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |        |        | -291     | -236   | -264   | -84    |                     |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |        |        | -40      | -50    | -43    | -58    |                     |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |        |        | -45      | -38    | -40    | -55    |                     |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |        |        | -47      | -37    | -36    | -37    |                     |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |        |        | 1'692    | 1'837  | 1'905  | 2'005  |                     |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 38       | 38     | 38     | 41     |                     |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |        |        | 0        | 0      | 0      | 0      |                     |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 0        | 0      | 0      | 0      |                     |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |        |        | 0        | 0      | 0      | 0      |                     |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |        |        | -169     | 71     | 180    | 3      |                     |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |        |        | -1'749.3 | 833.9  | 441.1  | 3.8    | 118.1               |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |        |        | -7.2     | 2.8    | 6.5    | 0.1    | 8.8                 |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |        |        | 1.5      | 1.3    | 1.3    | 1.1    | 4.6                 |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |        |        | 2'501    | 2'627  | 2'650  | 2'700  |                     |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |        |        | 1'106    | 1'077  | 1'080  | 1'108  |                     |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |        |        | 487      | 547    | 428    | 515    |                     |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |        |        | 20.6     | 21.5   | 15.6   | 16.6   | 72.4                |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |        |        | -1'800   | -1'863 | -2'003 | -1'938 |                     |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |        |        | -180.2   | -167.3 | -170.4 | -154.6 | 34.8                |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | -3'537   | -3'536 | -3'830 | -3'698 | 1'277               |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |        |        | -0.1     | -0.2   | -0.1   | -0.2   | 0.2                 |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |        |        | 0.2      | 0.1    | 0.1    | 0.0    | 0.5                 |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |        |        | 3.6      | 3.0    | 3.0    | 2.8    | 8.1                 |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |        |        | 2'907    | 2'941  | 3'083  | 3'046  |                     |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |        |        | 10       | 8      | 41     | 69     |                     |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |        |        | 0.4      | 0.3    | 1.6    | 2.7    | 8.3                 |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |        |        | 29       | 14     | 22     | 21     |                     |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    | 17'551 | 19'381 | 19'925   | 20'365 | 20'216 | 24'757 | 21'141 <sup>1</sup> |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    | 10'081 | 7'140  | 24'500   | 8'774  | 17'329 | 19'940 | 12'636              |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    | 19'919 | 24'517 | 19'351   | 22'136 | 20'530 | 22'581 | 20'980              |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    | 19'060 | 19'248 | 19'615   | 24'900 | 21'220 | 36'000 | 26'324 <sup>2</sup> |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |        |        | 15'413   | 16'052 | 15'285 | 20'012 | 15'771              |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 777      | 646    | 668    | 939    | 460                 |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |        |        |          |        |        |        |                     |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |        |        | -330     | 47     | -32    | -79    |                     |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |        |        | -328     | 108    | 20     | -140   |                     |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |        |        | -10      | -8     | -41    | -69    |                     |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |        |        | 8        | -52    | -12    | 130    |                     |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Alle Schulstufen werden in einem Zweckverband geführt.<sup>2</sup> Ab 2006 keine Kostenumlage von Schulhäusern/Turnhallen auf der Oberstufe.



## Schwellbrunn

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'481  | 1'497  | 1'480  | 1'539  | 1'564  | 1'578  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 195    | 182    | 176    | 178    | 187    | 186    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 30     | 29     | 29     | 37     | 39     | 32     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 104    | 99     | 100    | 89     | 99     | 104    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 61     | 54     | 47     | 52     | 49     | 50     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 13.2   | 12.2   | 11.9   | 11.6   | 12.0   | 11.8   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.00   | 4.00   | 4.00   | 4.20   | 4.20   | 4.20   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |        |        | 3'090  | 3'482  | 3'781  | 4'230  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |        |        | 425    | 427    | 249    | 176    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |        |        | 8      | 7      | 7      | 6      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |        |        | 3'523  | 3'916  | 4'037  | 4'413  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 85.9   | 85.8   | 86.6   | 93.6   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 1.8    | 3.1    | 7.0    | 2.3    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |        |        | 2'088  | 2'263  | 2'418  | 2'681  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |        |        | 458    | 507    | 761    | 930    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |        |        | -568   | -324   | -413   | -445   |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |        |        | -110   | 182    | 347    | 486    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |        |        | -759   | -806   | -786   | -754   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |        |        | -39    | -32    | -36    | -39    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |        |        | -2'796 | -2'579 | -2'546 | -2'654 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |        |        | -55    | -47    | -72    | -90    |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |        |        | -202   | -188   | -332   | -291   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |        |        | -996   | -1'152 | -1'195 | -1'226 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |        |        | -169   | -171   | -183   | -238   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |        |        | -80    | -78    | -50    | -75    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |        |        | -13    | -6     | 28     | 11     |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |        |        | 5'000  | 5'405  | 5'700  | 6'045  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 228    | 186    | 206    | 230    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |        |        | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |        |        | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |        |        | 685    | 726    | 971    | 1'167  |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |        |        | 73.6   | 281.4  | 166.2  | 518.0  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |        |        | 7.9    | 8.3    | 10.7   | 12.4   | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |        |        | 3.2    | 2.5    | 2.8    | 2.8    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |        |        | 6'211  | 6'856  | 7'665  | 8'598  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |        |        | 6'432  | 6'504  | 6'882  | 8'078  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |        |        | 7'399  | 7'602  | 7'978  | 7'871  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |        |        | 85.6   | 86.8   | 88.3   | 83.9   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |        |        | 1'915  | 1'449  | 1'006  | 1'263  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |        |        | 54.4   | 37.0   | 24.9   | 28.6   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 1'294  | 941    | 643    | 800    | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |        |        | 0.5    | 0.4    | 0.5    | 0.4    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |        |        | 1.8    | 1.4    | 1.3    | 1.1    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |        |        | 7.7    | 5.7    | 6.2    | 6.0    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |        |        | 4'517  | 5'055  | 5'877  | 6'815  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |        |        | 932    | 258    | 584    | 225    |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |        |        | 14.2   | 3.1    | 6.7    | 2.7    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |        |        | 1'180  | 784    | 1'249  | 586    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    | 20'027 | 22'310 | 22'726 | 19'785 | 18'621 | 19'744 | 21'141            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    | 14'217 | 16'600 | 16'964 | 14'278 | 12'818 | 16'649 | 12'636            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    | 18'290 | 19'534 | 19'451 | 19'090 | 17'555 | 18'061 | 20'980            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    | 25'710 | 30'474 | 32'835 | 23'578 | 23'829 | 23'853 | 26'324            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |        |        | 15'888 | 14'490 | 13'612 | 14'271 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 513    | 524    | 503    | 478    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |        |        |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |        |        | -714   | 968    | 567    | 1'850  |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |        |        | 251    | 523    | 1'154  | 2'247  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |        |        | -932   | -258   | -584   | -225   |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |        |        | -34    | 703    | -3     | -171   |                   |



## Speicher

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 4'196 | 4'182 | 4'198  | 4'232  | 4'234  | 4'298  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 444   | 448   | 444    | 445    | 447    | 448    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 76    | 97    | 85     | 75     | 85     | 92     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 246   | 239   | 245    | 258    | 261    | 251    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 122   | 112   | 114    | 112    | 101    | 105    |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 10.6  | 10.7  | 10.6   | 10.5   | 10.6   | 10.4   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuerfuss                                             | Einheiten | 3.70  | 3.60  | 3.60   | 3.60   | 3.60   | 3.60   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 13'443 | 13'865 | 13'605 | 14'894 |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 2'034  | 2'321  | 1'893  | 1'619  |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 339    | 348    | 359    | 363    |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 15'815 | 16'533 | 15'857 | 16'876 |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 82.8   | 76.8   | 79.4   | 83.4   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 2.2    | 7.1    | 6.4    | 4.8    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 3'202  | 3'276  | 3'213  | 3'465  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 1'175  | 1'771  | 725    | 995    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -644   | -1'368 | -121   | 210    |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 532    | 403    | 604    | 1'205  |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -1'486 | -1'577 | -1'532 | -1'555 |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -300   | -207   | -182   | -189   |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -7'063 | -7'839 | -7'275 | -7'551 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -816   | -937   | -947   | -844   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -575   | -610   | -721   | -999   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -2'101 | -2'057 | -2'111 | -2'126 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -1'446 | -1'324 | -1'522 | -1'677 |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -380   | -133   | -359   | -387   |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -136   | -81    | -91    | -97    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 15'290 | 16'336 | 15'271 | 16'567 |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 623    | 601    | 788    | 795    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 28     | 31     | 41     | 41     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 455    | 1'200  | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 31     | 74     | 63     |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 1'801  | 2'403  | 1'570  | 1'959  |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 54.0   | 63.2   | 75.0   | 78.4   | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 7.5    | 8.5    | 5.8    | 6.8    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 3.1    | 2.8    | 3.4    | 3.1    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 13'454 | 15'489 | 14'143 | 15'720 |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 19'740 | 21'743 | 23'080 | 24'806 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 23'349 | 26'404 | 25'955 | 27'668 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 96.8   | 93.2   | 95.4   | 95.7   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |       |       | 10'782 | 12'110 | 12'762 | 12'954 |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 68.2   | 73.2   | 80.5   | 76.8   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 2'568  | 2'861  | 3'014  | 3'014  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.4    | 0.6    | 0.4    | 0.3    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 1.4    | 1.3    | 0.8    | 0.6    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 4.8    | 4.8    | 5.9    | 5.4    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 8'958  | 9'633  | 10'319 | 11'852 |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 3'332  | 3'804  | 2'093  | 2'499  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 13.0   | 13.3   | 7.8    | 8.5    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 2'163  | 2'121  | 733    | 325    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 20'952 | 22'348 | 20'835 | 24'102 | 22'462            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 16'149 | 14'985 | 15'540 | 17'920 | 15'004            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 19'301 | 20'989 | 19'556 | 20'728 | 19'522            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 27'228 | 31'748 | 27'640 | 34'474 | 35'103            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 15'909 | 17'615 | 16'276 | 16'856 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 354    | 373    | 362    | 362    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | 525    | 214    | -379   | 1'606  |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 3'576  | 1'563  | 412    | 3'688  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -3'332 | -3'804 | -2'093 | -2'499 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | 281    | 2'455  | 1'303  | 417    |                   |



## Stein

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'358 | 1'379 | 1'387  | 1'411  | 1'421  | 1'420  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 169   | 165   | 151    | 151    | 160    | 159    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 23    | 26    | 25     | 24     | 42     | 43     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 94    | 83    | 76     | 79     | 68     | 72     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 52    | 56    | 50     | 48     | 50     | 44     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 12.4  | 12.0  | 10.9   | 10.7   | 11.3   | 11.2   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 3.70  | 3.70  | 3.70   | 3.70   | 3.70   | 3.70   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 3'769  | 3'723  | 3'961  | 4'046  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 504    | 485    | 461    | 172    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 8      | 8      | 7      | 7      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 4'282  | 4'216  | 4'429  | 4'225  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 82.8   | 82.7   | 84.6   | 91.8   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 5.2    | 5.6    | 4.8    | 4.0    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'717  | 2'639  | 2'788  | 2'849  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 617    | -84    | 244    | -487   |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -367   | -14    | -126   | 221    |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 250    | -98    | 119    | -265   |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -583   | -656   | -469   | -388   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -76    | -114   | -121   | -106   |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -2'415 | -2'465 | -2'546 | -2'693 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -29    | -32    | -36    | -53    |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -257   | -308   | -421   | -363   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -411   | -423   | -533   | -636   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -81    | -226   | -202   | -385   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -58    | -56    | -33    | -50    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -32    | -46    | -36    | -26    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 4'191  | 4'228  | 4'745  | 4'204  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 194    | 258    | 307    | 300    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 0      | 1      | 1      | 0      |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 230    | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 230    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 871    | 172    | 827    | -162   |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 37.7   | 7.6    | 71.0   | -62.4  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 10.6   | 2.3    | 10.0   | -2.0   | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 2.3    | 3.6    | 4.0    | 3.9    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 3'517  | 4'104  | 3'952  | 3'399  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 5'026  | 7'041  | 7'684  | 7'892  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 1'091  | 4'253  | 3'943  | 4'384  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 13.3   | 56.6   | 47.9   | 53.5   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | -1'613 | 433    | 986    | 1'414  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | -37.7  | 10.3   | 22.3   | 33.5   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | -1'163 | 307    | 694    | 996    | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | -0.1   | 0.2    | 0.2    | 0.2    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 0.0    | 0.4    | 0.5    | 0.5    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 4.4    | 6.5    | 7.4    | 7.5    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 6'639  | 6'609  | 6'698  | 6'478  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 2'312  | 2'275  | 1'164  | 259    |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 24.5   | 23.9   | 14.0   | 3.1    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 1'315  | 475    | 741    | 355    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 18'755 | 20'042 | 21'702 | 21'696 | 20'306            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 15'094 | 15'631 | 15'244 | 16'825 | 13'031            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 18'161 | 17'971 | 20'588 | 20'545 | 21'596            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 21'604 | 25'132 | 26'536 | 25'985 | 24'209            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 15'990 | 16'322 | 15'912 | 16'937 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 421    | 465    | 330    | 274    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -1'041 | 617    | -359   | 90     |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 1'262  | -119   | 799    | -406   |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -2'313 | -2'275 | -1'164 | -259   |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | 10     | 3'011  | 6      | 755    |                   |



## Teufen

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017    | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|---------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 5'997 | 6'044 | 6'127  | 6'182  | 6'223  | 6'277   |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 554   | 551   | 568    | 558    | 551    | 563     |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 83    | 104   | 104    | 115    | 114    | 109     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 308   | 293   | 314    | 299    | 292    | 306     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 163   | 154   | 150    | 144    | 145    | 148     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 9.2   | 9.1   | 9.3    | 9.0    | 8.9    | 9.0     | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 3.00  | 3.00  | 3.00   | 3.00   | 3.00   | 3.00    | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 27'639 | 31'002 | 29'545 | 31'502  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 3'650  | 3'937  | 2'977  | 4'764   |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 31     | 29     | 27     | 29      |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 31'320 | 34'968 | 32'549 | 36'296  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 82.6   | 81.0   | 85.0   | 78.3    | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 5.6    | 7.6    | 5.8    | 8.5     | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 4'511  | 5'015  | 4'748  | 5'019   | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 5'863  | 10'243 | 4'251  | 8'760   |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -5'169 | -8'043 | -2'451 | -4'760  |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 694    | 2'200  | 1'800  | 4'000   |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -3'441 | -3'596 | -4'615 | -4'048  |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -429   | -313   | -395   | -370    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -8'657 | -8'571 | -8'767 | -9'098  |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -2'387 | -1'708 | -1'910 | -1'712  |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -1'325 | -1'955 | -2'461 | -2'164  |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -2'632 | -2'616 | -2'797 | -3'280  |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -2'413 | -1'824 | -2'116 | -3'117  |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -533   | -411   | -670   | -708    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -552   | -541   | -538   | -540    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 27'230 | 31'451 | 28'443 | 32'583  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 1'001  | 1'383  | 988    | 1'007   |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 63     | 144    | 113    | 146     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 4'163  | 7'824  | 2'765  | 4'294   |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 113    | 395    | 748     |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 6'460  | 11'812 | 5'480  | 9'864   |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 446.4  | 526.2  | 186.3  | 377.4   | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 12.5   | 21.5   | 10.4   | 17.5    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 2.7    | 3.3    | 2.7    | 2.2     | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 25'778 | 27'970 | 26'775 | 36'711  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 19'051 | 12'057 | 10'930 | 9'074   |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 26'149 | 18'600 | 13'974 | 15'821  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 50.7   | 33.9   | 26.5   | 28.1    | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | 5'355  | -4'319 | -7'395 | -15'924 |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 17.1   | -12.4  | -22.7  | -43.9   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 874    | -699   | -1'188 | -2'537  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.6    | 0.5    | 0.6    | 0.1     | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 1.1    | 0.9    | 1.0    | 0.3     | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 4.4    | 5.2    | 4.3    | 3.4     | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 13'696 | 16'376 | 18'325 | 24'998  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 1'447  | 2'245  | 2'941  | 2'614   |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 5.3    | 5.9    | 7.0    | 6.6     | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 3'279  | 11'507 | 13'048 | 15'354  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 23'482 | 23'356 | 22'643 | 22'949  | 23'748            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 15'690 | 15'562 | 14'118 | 14'114  | 15'302            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 24'521 | 24'387 | 23'325 | 22'960  | 23'897            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 25'498 | 27'125 | 27'296 | 28'954  | 28'923            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 15'241 | 15'360 | 15'911 | 16'160  | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 562    | 582    | 742    | 645     | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |         |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | 2'442  | 3'072  | -1'286 | 10'983  |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 8'961  | 10'380 | 8'023  | 14'845  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -1'447 | -2'245 | -2'224 | -2'614  |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -5'072 | -5'063 | -7'085 | -1'249  |                   |



## Trogen

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'684 | 1'673 | 1'704  | 1'720  | 1'750  | 1'731  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 179   | 166   | 171    | 169    | 183    | 191    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 30    | 29    | 39     | 35     | 44     | 50     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 80    | 85    | 80     | 89     | 97     | 106    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 69    | 52    | 52     | 45     | 42     | 35     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 10.6  | 9.9   | 10.0   | 9.8    | 10.5   | 11.0   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.30  | 4.30  | 4.30   | 4.10   | 4.10   | 4.10   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 4'962  | 4'967  | 4'776  | 5'347  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 611    | 672    | 527    | 432    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 127    | 130    | 133    | 134    |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 5'700  | 5'769  | 5'436  | 5'913  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 82.3   | 81.3   | 82.7   | 85.4   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 4.8    | 4.8    | 5.2    | 5.0    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'912  | 2'888  | 2'729  | 3'089  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | -168   | 172    | -165   | 185    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | 195    | -144   | -40    | -329   |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 28     | 28     | -205   | -144   |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -693   | -707   | -663   | -734   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -184   | -139   | -191   | -235   |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -2'650 | -2'656 | -2'692 | -2'804 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -89    | -84    | -92    | -99    |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -371   | -374   | -364   | -403   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -893   | -899   | -927   | -1'024 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -644   | -673   | -668   | -760   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -27    | -42    | -58    | -64    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -12    | -7     | -24    | -23    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 5'590  | 5'609  | 5'475  | 6'003  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 238    | 261    | 301    | 370    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 23     | 36     | 43     | 66     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 84     | 455    | 178    | 619    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 6.0    | 37.6   | 11.8   | 35.7   | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 0.9    | 5.0    | 2.0    | 6.4    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 4.4    | 4.4    | 5.0    | 5.4    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 3'372  | 3'833  | 3'389  | 3'115  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 9'345  | 10'242 | 11'392 | 12'690 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 8'303  | 9'460  | 10'310 | 11'126 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 94.3   | 103.3  | 117.3  | 115.6  | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | 5'758  | 6'480  | 7'792  | 8'903  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 101.0  | 112.3  | 143.4  | 150.6  | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 3'379  | 3'768  | 4'453  | 5'143  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 1.4    | 1.1    | 1.0    | 0.9    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 2.2    | 1.8    | 1.7    | 1.5    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 6.8    | 6.9    | 8.0    | 8.8    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 3'588  | 3'762  | 3'600  | 3'787  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 1'397  | 1'212  | 1'499  | 1'733  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 15.0   | 15.7   | 15.1   | 16.7   | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 1'728  | 1'715  | 2'350  | 2'915  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 19'256 | 20'669 | 20'362 | 20'758 | 19'368            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 12'277 | 13'779 | 11'823 | 12'634 | 10'118            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 22'279 | 23'558 | 24'886 | 23'399 | 22'158            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 18'312 | 19'546 | 19'798 | 21'446 | 20'726            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 15'495 | 15'714 | 14'711 | 14'682 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 407    | 411    | 379    | 424    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -11    | 252    | -357   | 75     |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 781    | 720    | 18     | 1'516  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -1'397 | -1'212 | -1'499 | -1'733 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | 605    | 744    | 1'123  | 292    |                   |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Die Oberstufe wird extern geführt.



## Urnäsch

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 2'250 | 2'257 | 2'239  | 2'270  | 2'276  | 2'324  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 285   | 277   | 263    | 253    | 249    | 245    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 48    | 45    | 46     | 41     | 47     | 54     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 153   | 147   | 134    | 135    | 135    | 139    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 84    | 85    | 83     | 77     | 67     | 52     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 12.7  | 12.3  | 11.7   | 11.1   | 10.9   | 10.5   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuerfuss                                             | Einheiten | 4.30  | 4.30  | 4.30   | 4.30   | 4.30   | 4.30   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 4'951  | 5'470  | 5'226  | 5'658  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 759    | 600    | 528    | 375    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 11     | 12     | 11     | 12     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 5'722  | 6'081  | 5'765  | 6'045  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 81.2   | 83.8   | 85.4   | 88.6   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 5.3    | 6.2    | 5.2    | 5.0    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'211  | 2'410  | 2'296  | 2'435  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 118    | 461    | 235    | 210    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | 135    | 102    | -216   | -117   |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 253    | 563    | 19     | 92     |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -978   | -1'034 | -1'048 | -1'075 |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -124   | -51    | -52    | -65    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -3'380 | -3'533 | -3'594 | -3'675 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -180   | -175   | -196   | -173   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -577   | -371   | -508   | -582   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -1'136 | -1'135 | -1'170 | -1'438 |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -591   | -650   | -637   | -551   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -104   | -192   | -99    | -126   |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | 9      | 16     | -50    | 76     |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 7'313  | 7'687  | 7'374  | 7'701  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 630    | 678    | 744    | 757    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 758    | 1'135  | 935    | 958    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 43.2   | 70.8   | 296.4  | 66.5   | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 4.9    | 6.7    | 5.6    | 5.5    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 4.6    | 4.5    | 4.9    | 4.8    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 8'612  | 10'348 | 12'280 | 9'590  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 12'899 | 13'825 | 13'396 | 14'079 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 12'795 | 14'826 | 16'055 | 14'039 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 82.3   | 87.9   | 95.7   | 80.3   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |       |       | 4'894  | 5'360  | 4'685  | 5'164  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 85.5   | 88.1   | 81.3   | 85.4   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 2'186  | 2'361  | 2'059  | 2'222  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.5    | 0.5    | 0.4    | 0.4    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 1.9    | 1.6    | 1.5    | 1.5    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 12.5   | 12.4   | 14.1   | 13.8   | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 8'005  | 8'464  | 8'711  | 8'915  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 1'755  | 1'603  | 315    | 1'440  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 10.6   | 9.3    | 5.5    | 8.1    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 908    | 1'767  | 1'952  | 1'732  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 17'610 | 17'999 | 17'829 | 19'034 | 20'298            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 12'792 | 13'626 | 13'958 | 14'294 | 14'711            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 16'447 | 17'364 | 17'577 | 17'207 | 18'745            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 22'087 | 21'011 | 19'160 | 23'102 | 25'574            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 12'852 | 13'966 | 14'435 | 15'001 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 437    | 455    | 460    | 463    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -1'266 | 1'906  | 2'593  | -2'954 |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 826    | 849    | 1'155  | 618    |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -1'755 | -1'438 | -315   | -1'440 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -337   | 2'495  | 1'753  | -2'132 |                   |



## Wald

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012 | 2013 | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|------|------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 844  | 838  | 860    | 846    | 864    | 858    |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 119  | 107  | 100    | 99     | 89     | 92     |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 12   | 12   | 13     | 19     | 17     | 18     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 69   | 58   | 51     | 46     | 39     | 44     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 38   | 37   | 36     | 34     | 33     | 30     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 14.1 | 12.8 | 11.6   | 11.7   | 10.3   | 10.7   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.20 | 4.20 | 4.20   | 4.10   | 4.10   | 4.10   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |      |      | 2'137  | 2'021  | 2'114  | 2'216  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |      |      | 180    | 377    | 301    | 239    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |      |      | 13     | 13     | 13     | 12     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |      |      | 2'330  | 2'411  | 2'428  | 2'467  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |      |      | 90.0   | 81.6   | 85.3   | 87.2   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |      |      | 1.8    | 2.2    | 1.8    | 2.6    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |      |      | 2'485  | 2'389  | 2'447  | 2'583  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |      |      | 99     | -12    | -47    | -99    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |      |      | -38    | -5     | 44     | 15     |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |      |      | 62     | -16    | -3     | -84    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |      |      | -296   | -372   | -343   | -693   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |      |      | -14    | -44    | -19    | -19    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |      |      | -1'905 | -1'846 | -1'785 | -1'872 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |      |      | -50    | -58    | -41    | -46    |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |      |      | 48     | -171   | -255   | -210   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |      |      | -424   | -375   | -371   | -436   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |      |      | -182   | -113   | -102   | -184   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |      |      | -37    | -63    | -59    | -39    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |      |      | -13    | -9     | -18    | -4     |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |      |      | 2'934  | 3'029  | 2'985  | 3'419  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |      |      | 3      | 3      | 26     | 367    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |      |      | 6      | 13     | 21     | 30     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |      |      | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |      |      | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |      |      | 108    | 6      | 0      | 302    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |      |      | 54.1   | 0.6    | 0.0    | 325.6  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |      |      | 2.1    | 0.1    | 0.0    | 5.8    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |      |      | 0.2    | 0.3    | 1.1    | 7.7    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |      |      | 2'140  | 2'001  | 2'157  | 2'634  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |      |      | 542    | 1'558  | 2'488  | 2'184  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |      |      | 1'029  | 1'889  | 3'032  | 3'308  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |      |      | 20.1   | 39.4   | 65.0   | 63.3   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |      |      | -1'059 | -31    | 946    | 742    |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |      |      | -45.4  | -1.3   | 38.9   | 30.1   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |      |      | -1'231 | -37    | 1'094  | 865    | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |      |      | 0.0    | 0.0    | 0.1    | 0.1    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |      |      | 0.0    | 0.0    | 0.2    | 0.2    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |      |      | 0.4    | 0.6    | 2.0    | 16.2   | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |      |      | 1'600  | 1'589  | 1'542  | 1'442  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |      |      | 200    | 1'031  | 977    | 93     |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |      |      | 3.8    | 17.9   | 18.1   | 4.9    | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |      |      | 2'034  | 1'725  | 1'403  | 889    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |      |      | 18'375 | 20'502 | 23'204 | 23'533 | 24'874            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |      |      | 17'758 | 19'825 | 21'888 | 18'100 | 20'482            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |      |      | 18'413 | 22'007 | 25'439 | 26'928 | 28'720            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |      |      | 18'595 | 18'438 | 19'382 | 20'865 | 21'018            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |      |      |        |        | 19'047 | 18'651 | 20'061            |
|                                                                  |           |      |      |        |        |        | 20'352 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |      |      | 344    | 439    | 397    | 808    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |      |      |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |      |      | 39     | 0      | 205    | 153    |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |      |      | 249    | -202   | 191    | -163   |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |      |      | -200   | -1'031 | -977   | -93    |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |      |      | -10    | 1'233  | 990    | 409    |                   |

## Bemerkungen

<sup>1</sup> Die Oberstufe wird extern geführt.

## Waldstatt



| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014    | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|---------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'781 | 1'799 | 1'789   | 1'790  | 1'782  | 1'855  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 270   | 261   | 255     | 234    | 226    | 219    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 40    | 47    | 50      | 49     | 39     | 31     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 141   | 125   | 118     | 120    | 120    | 121    |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 89    | 89    | 87      | 65     | 67     | 67     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 15.2  | 14.5  | 14.3    | 13.1   | 12.7   | 11.8   | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 4.20  | 4.20  | 4.50    | 4.50   | 4.50   | 4.50   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 5'291   | 5'317  | 5'757  | 6'250  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 427     | 455    | 342    | 917    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 24      | 23     | 22     | 24     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 5'742   | 5'796  | 6'121  | 7'191  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 78.1    | 80.5   | 78.6   | 73.2   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 14.0    | 11.2   | 15.5   | 13.7   | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'958   | 2'971  | 3'230  | 3'369  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 657     | 217    | 399    | 1'823  |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -129    | 598    | -204   | -397   |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 528     | 815    | 196    | 1'426  |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -761    | -839   | -971   | -869   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -89     | -77    | -76    | -79    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -3'061  | -2'975 | -3'087 | -3'038 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -460    | -455   | -483   | -500   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -272    | -349   | -471   | -403   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -842    | -899   | -870   | -800   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -207    | -454   | -279   | -295   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | 4       | -18    | -81    | -108   |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -32     | -26    | -29    | -29    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 6'248   | 7'106  | 6'842  | 7'846  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 637     | 604    | 680    | 734    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 0       | 42     | 22     | 41     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0       | 200    | 300    | 300    |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0       | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 1'254   | 890    | 1'586  | 2'578  |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 2'369.1 | 167.5  | 312.0  | 119.9  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 14.3    | 10.1   | 16.2   | 24.3   | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 8.7     | 8.8    | 8.3    | 8.2    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 6'804   | 7'490  | 9'132  | 7'693  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 8'388   | 8'073  | 7'580  | 8'655  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 11'576  | 11'739 | 12'221 | 10'444 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 131.5   | 133.2  | 124.8  | 98.4   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | 5'179   | 4'731  | 3'638  | 3'241  |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | 90.2    | 81.6   | 59.4   | 45.1   | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 2'895   | 2'643  | 2'041  | 1'747  | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 1.5     | 1.5    | 1.2    | 0.9    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 2.3     | 2.3    | 1.9    | 1.4    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 13.4    | 13.4   | 13.4   | 12.2   | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 3'209   | 3'343  | 3'943  | 5'414  |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 53      | 531    | 508    | 2'149  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 0.7     | 6.3    | 5.9    | 22.5   | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 470     | 864    | 888    | 389    |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 16'441  | 16'740 | 16'629 | 18'057 | 18'481            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 12'503  | 10'119 | 9'126  | 10'310 | 12'663            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 14'131  | 15'082 | 15'712 | 15'900 | 15'611            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 21'542  | 22'393 | 21'449 | 26'387 | 25'338            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 12'003  | 12'713 | 13'660 | 13'874 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 425     | 469    | 545    | 468    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |         |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -47     | -228   | 1'248  | -268   |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 2'715   | -261   | 1'974  | 3'547  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -53     | -531   | -508   | -2'149 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -2'709  | 565    | -217   | -1'666 |                   |



## Walzenhausen

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 2'121 | 2'071 | 2'063  | 2'066  | 2'034  | 2'001  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 209   | 195   | 193    | 189    | 177    | 170    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 29    | 24    | 22     | 26     | 28     | 40     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 121   | 111   | 101    | 91     | 87     | 78     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 59    | 60    | 70     | 72     | 62     | 52     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 9.9   | 9.4   | 9.4    | 9.1    | 8.7    | 8.5    | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuereffuss                                           | Einheiten | 3.80  | 3.80  | 3.80   | 3.80   | 3.60   | 3.60   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 6'960  | 6'683  | 6'745  | 6'712  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 678    | 521    | 493    | 652    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 16     | 16     | 33     | 21     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 7'654  | 7'221  | 7'272  | 7'385  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 81.4   | 82.7   | 85.9   | 84.9   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 9.5    | 9.8    | 6.9    | 6.0    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 3'374  | 3'235  | 3'316  | 3'354  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 1'241  | 1'169  | 583    | 707    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -606   | -196   | -211   | 81     |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 636    | 973    | 372    | 788    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -1'122 | -1'081 | -1'165 | -1'390 |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -49    | -37    | -38    | -33    |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -3'184 | -3'076 | -3'103 | -3'398 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -284   | -293   | -324   | -350   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -610   | -475   | -311   | -287   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -1'128 | -1'144 | -1'486 | -955   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -298   | -381   | -480   | -508   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -213   | -130   | -163   | -122   |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -111   | -87    | -169   | -104   |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 7'634  | 7'678  | 7'611  | 7'935  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 632    | 635    | 885    | 882    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 9      | 10     | 11     | 12     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 1'882  | 1'814  | 1'480  | 1'602  |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 96.7   | 54.4   | 98.8   | 127.2  | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 14.7   | 14.5   | 11.3   | 12.3   | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 5.1    | 4.4    | 6.2    | 6.2    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 4'590  | 3'545  | 3'709  | 3'938  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 7'893  | 10'583 | 11'183 | 11'549 |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 1'083  | 1'702  | 1'346  | 1'331  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 8.5    | 13.6   | 10.3   | 10.2   | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |       |       | -2'367 | -543   | -573   | -932   |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | -30.9  | -7.5   | -7.9   | -12.6  | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | -1'147 | -263   | -282   | -466   | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.1    | -0.7   | -0.7   | -0.7   | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 0.3    | 0.0    | 0.0    | 0.0    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 8.5    | 7.7    | 11.1   | 10.9   | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 10'259 | 11'126 | 11'756 | 12'481 |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 1'946  | 3'335  | 1'498  | 1'260  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 17.0   | 24.2   | 11.7   | 10.0   | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 1'406  | 876    | 1'831  | 1'496  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 20'372 | 23'318 | 23'541 | 23'837 | 24'999            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 16'303 | 18'747 | 19'224 | 17'669 | 20'143            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 19'029 | 22'365 | 22'502 | 25'194 | 26'560            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 26'358 | 28'944 | 27'576 | 25'215 | 26'363            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 16'500 | 16'275 | 17'529 | 19'988 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 544    | 523    | 573    | 695    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | -29    | -1'030 | 178    | 383    |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 2'200  | 2'344  | 1'588  | 1'745  |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -2'221 | -3'349 | -1'498 | -1'256 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -7     | -24    | 88     | -106   |                   |



## Wolfhalden

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012  | 2013  | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   | kommunales Mittel |
|------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------------------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 1'725 | 1'728 | 1'749  | 1'780  | 1'841  | 1'838  |                   |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 189   | 183   | 189    | 178    | 170    | 172    |                   |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 36    | 31    | 35     | 28     | 22     | 32     |                   |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 108   | 107   | 103    | 94     | 97     | 94     |                   |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 45    | 45    | 51     | 56     | 51     | 46     |                   |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 11.0  | 10.6  | 10.8   | 10.0   | 9.2    | 9.4    | 9.9               |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Gemeindesteuerfuss                                             | Einheiten | 4.20  | 4.10  | 4.00   | 4.00   | 4.00   | 4.00   | 3.95              |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |       |       | 5'244  | 5'873  | 5'858  | 5'426  |                   |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |       |       | 865    | 679    | 941    | 588    |                   |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |       |       | 16     | 15     | 13     | 14     |                   |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |       |       | 6'126  | 6'568  | 6'812  | 6'028  |                   |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 73.4   | 72.2   | 71.1   | 83.1   | 81.6              |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |       |       | 12.3   | 17.2   | 14.9   | 6.9    | 8.0               |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |       |       | 2'998  | 3'300  | 3'182  | 2'952  | 3'285             |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |       |       | 992    | 1'999  | 1'244  | 573    |                   |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |       |       | -160   | -588   | -50    | -88    |                   |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |       |       | 832    | 1'411  | 1'194  | 486    |                   |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |       |       | -670   | -685   | -824   | -920   |                   |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |       |       | -68    | -66    | -61    | -4     |                   |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |       |       | -2'941 | -2'812 | -2'866 | -2'908 |                   |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |       |       | -74    | -82    | -84    | -112   |                   |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |       |       | -284   | -258   | -345   | -417   |                   |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |       |       | -755   | -761   | -821   | -770   |                   |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |       |       | -104   | -155   | -240   | -286   |                   |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |       |       | -62    | -76    | -81    | -41    |                   |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |       |       | -59    | -47    | -39    | -39    |                   |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |       |       | 5'848  | 6'353  | 6'556  | 5'983  |                   |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 126    | 184    | 224    | 284    |                   |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |       |       | 4      | 1      | 10     | 17     |                   |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |       |       | 0      | 0      | 0      | 0      |                   |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |       |       | 1'122  | 2'146  | 1'475  | 877    |                   |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |       |       | 123.8  | 161.6  | 151.4  | 62.5   | 118.1             |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |       |       | 12.3   | 21.2   | 14.7   | 9.5    | 8.8               |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |       |       | 1.4    | 1.8    | 2.3    | 3.2    | 4.6               |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |       |       | 7'312  | 7'053  | 9'839  | 7'285  |                   |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |       |       | 3'880  | 5'023  | 5'763  | 6'863  |                   |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |       |       | 2'006  | 895    | 2'948  | 902    |                   |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |       |       | 22.0   | 8.8    | 29.3   | 9.8    | 72.4              |
| ▸ Nettovermögen (-) / -verschuldung (+)                          | in TFr.   |       |       | -5'041 | -5'897 | -6'401 | -5'874 |                   |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |       |       | -82.3  | -89.8  | -94.0  | -97.4  | 34.8              |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | -2'882 | -3'313 | -3'477 | -3'196 | 1'277             |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |       |       | 0.0    | 0.0    | 0.0    | 0.0    | 0.2               |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |       |       | 0.0    | 0.0    | 0.0    | 0.0    | 0.5               |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |       |       | 2.1    | 2.8    | 3.4    | 4.9    | 8.1               |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |       |       | 8'921  | 10'920 | 12'164 | 12'737 |                   |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |       |       | 907    | 1'328  | 974    | 1'402  |                   |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |       |       | 11.1   | 15.1   | 10.9   | 14.7   | 8.3               |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |       |       | 1'729  | 1'194  | 1'127  | 1'314  |                   |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |       |       | 19'605 | 21'767 | 21'527 | 22'415 | 23'562            |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |       |       | 12'567 | 16'081 | 14'584 | 17'453 | 19'844            |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |       |       | 19'228 | 19'806 | 19'496 | 20'607 | 19'945            |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |       |       | 25'940 | 30'311 | 31'549 | 26'132 | 29'400            |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |       |       | 15'562 | 15'797 | 16'856 | 16'907 | 15'771            |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |       |       | 383    | 385    | 447    | 500    | 460               |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |       |       |        |        |        |        |                   |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |       |       | 816    | -564   | 3'324  | -2'879 |                   |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |       |       | 4'232  | 915    | 4'154  | -1'409 |                   |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |       |       | -1'837 | -1'328 | -974   | -1'402 |                   |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |       |       | -1'579 | -150   | 144    | -68    |                   |

**Kanton Appenzell Ausserrhoden, Gemeindefinanzstatistik**

Rechnungsjahr 2017

**Total**

| KENNZAHL                                                         | Einheit   | 2012   | 2013   | 2014    | 2015    | 2016    | 2017    | Median |
|------------------------------------------------------------------|-----------|--------|--------|---------|---------|---------|---------|--------|
| <b>BEVÖLKERUNG</b>                                               |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ Einwohner                                                      | Anzahl    | 53'660 | 53'874 | 54'302  | 54'837  | 55'083  | 55'281  |        |
| ▸ Lernende                                                       | Anzahl    | 5'884  | 5'658  | 5'594   | 5'542   | 5'539   | 5'476   |        |
| - Kindergarten                                                   | Anzahl    | 932    | 952    | 990     | 1'033   | 1'068   | 1'081   |        |
| - Primarstufe                                                    | Anzahl    | 3'150  | 2'999  | 2'960   | 2'942   | 2'973   | 2'999   |        |
| - Oberstufe                                                      | Anzahl    | 1'802  | 1'707  | 1'644   | 1'567   | 1'498   | 1'396   |        |
| ▸ Lernende je 100 Einwohner                                      | Anzahl    | 11.0   | 10.5   | 10.3    | 10.1    | 10.1    | 9.9     | 10.3   |
| <b>STEUERN</b>                                                   |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ Gemeindesteuereufuss                                           | Einheiten | 3.90   | 3.88   | 3.99    | 3.99    | 3.98    | 3.95    | 4.00   |
| ▸ Ertrag der direkten Steuern (ordentliche Steuern)              | in TFr.   |        |        | 166'665 | 175'645 | 175'670 | 181'621 |        |
| ▸ Ertrag der übrigen direkten Steuern (Spezialsteuern)           | in TFr.   |        |        | 20'588  | 21'252  | 19'615  | 20'284  |        |
| ▸ Besitz- und Aufwandsteuern                                     | in TFr.   |        |        | 759     | 769     | 771     | 747     |        |
| ▸ Fiskalertrag                                                   | in TFr.   |        |        | 188'012 | 197'666 | 196'056 | 202'653 |        |
| ▸ Steuerertrag nat. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 83.5    | 79.9    | 81.9    | 81.6    | 85.1   |
| ▸ Steuerertrag jur. Personen in % des Fiskalertrags              | in %      |        |        | 9.0     | 9.0     | 7.7     | 8.0     | 5.0    |
| ▸ Steuerertrag (ordentliche Steuern) je Einwohner                | in Fr.    |        |        | 3'069   | 3'203   | 3'189   | 3'285   | 3'021  |
| <b>ERTRAGSLAGE</b>                                               |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung 1. Stufe                   | in TFr.   |        |        | 17'671  | 22'710  | 11'592  | 15'301  |        |
| ▸ Ausserordentliches Ergebnis Erfolgsrechnung 2. Stufe           | in TFr.   |        |        | -8'368  | -11'035 | -3'966  | -4'734  |        |
| ▸ Gesamtergebnis Erfolgsrechnung                                 | in TFr.   |        |        | 9'303   | 11'675  | 7'626   | 10'568  |        |
| - Ergebnis Allgemeine Verwaltung                                 | in TFr.   |        |        | -23'100 | -24'067 | -25'270 | -25'403 |        |
| - Ergebnis Öffentliche Ordnung und Sicherheit                    | in TFr.   |        |        | -3'762  | -3'816  | -4'147  | -4'050  |        |
| - Ergebnis Bildung                                               | in TFr.   |        |        | -80'462 | -83'309 | -83'730 | -86'360 |        |
| - Ergebnis Kultur, Sport und Freizeit, Kirche                    | in TFr.   |        |        | -9'962  | -10'213 | -10'768 | -10'350 |        |
| - Ergebnis Gesundheit                                            | in TFr.   |        |        | -8'967  | -10'342 | -12'938 | -13'300 |        |
| - Ergebnis Soziale Sicherheit                                    | in TFr.   |        |        | -26'846 | -27'533 | -29'692 | -30'296 |        |
| - Ergebnis Verkehr                                               | in TFr.   |        |        | -16'675 | -16'668 | -16'970 | -19'442 |        |
| - Ergebnis Umweltschutz und Raumordnung                          | in TFr.   |        |        | -4'166  | -3'917  | -4'483  | -4'523  |        |
| - Ergebnis Volkswirtschaft                                       | in TFr.   |        |        | -2'059  | -1'262  | -1'984  | -1'899  |        |
| - Ergebnis Finanzen und Steuern                                  | in TFr.   |        |        | 190'574 | 203'046 | 201'167 | 210'235 |        |
| ▸ Ordentliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 13'305  | 14'046  | 14'251  | 14'785  |        |
| ▸ Abschreibungen Investitionsbeiträge                            | in TFr.   |        |        | 516     | 738     | 771     | 927     |        |
| ▸ Zusätzliche Abschreibungen                                     | in TFr.   |        |        | 5'225   | 10'182  | 3'945   | 4'994   |        |
| ▸ Auflösung zusätzliche Abschreibungen                           | in TFr.   |        |        | 0       | 469     | 555     | 1'152   |        |
| ▸ Selbstfinanzierung                                             | in TFr.   |        |        | 30'697  | 38'271  | 27'550  | 31'379  |        |
| ▸ Selbstfinanzierungsgrad                                        | in %      |        |        | 104.0   | 113.0   | 100.9   | 118.1   | 103.2  |
| ▸ Selbstfinanzierungsanteil                                      | in %      |        |        | 9.4     | 11.2    | 7.9     | 8.8     | 7.5    |
| ▸ Kapitaldienstanteil                                            | in %      |        |        | 5.2     | 5.0     | 4.9     | 4.6     | 4.0    |
| <b>VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR</b>                      |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ Finanzvermögen                                                 | in TFr.   |        |        | 174'223 | 186'443 | 200'241 | 210'406 |        |
| ▸ Verwaltungsvermögen                                            | in TFr.   |        |        | 240'093 | 249'070 | 258'080 | 266'532 |        |
| ▸ Bruttoverschuldung                                             | in TFr.   |        |        | 232'895 | 238'112 | 251'111 | 257'090 |        |
| ▸ Bruttoverschuldungsanteil                                      | in %      |        |        | 71.2    | 69.6    | 72.2    | 72.4    | 76.5   |
| ▸ Nettovermögen (-) /-verschuldung (+)                           | in TFr.   |        |        | 79'265  | 76'061  | 76'030  | 70'603  |        |
| ▸ Nettoverschuldungsquotient                                     | in %      |        |        | 42.2    | 38.5    | 38.8    | 34.8    | 39.3   |
| ▸ Nettovermögen oder -schuld in Fr. je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 1'460   | 1'387   | 1'380   | 1'277   | 1'283  |
| ▸ Zinsbelastungsanteil                                           | in %      |        |        | 1.0     | 0.6     | 0.5     | 0.2     | 0.2    |
| ▸ Zinsaufwand in % des Fiskalsteuerertrags                       | in %      |        |        | 1.9     | 1.3     | 1.1     | 0.5     | 0.6    |
| ▸ Kapitaldienst in % des Fiskalsteuerertrags                     | in %      |        |        | 9.0     | 8.6     | 8.6     | 8.1     | 7.8    |
| ▸ Gesamtes Eigenkapital                                          | in TFr.   |        |        | 160'828 | 173'009 | 182'050 | 195'928 |        |
| <b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>                                     |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ Nettoinvestitionen                                             | in TFr.   |        |        | 29'524  | 33'867  | 27'299  | 26'559  |        |
| ▸ Investitionsanteil                                             | in %      |        |        | 10.5    | 11.2    | 9.2     | 8.3     | 8.2    |
| ▸ Durchschnittliche Investitionen 4 Folgejahre gemäss Finanzplan | in TFr.   |        |        | 40'970  | 49'973  | 55'223  | 52'074  |        |
| <b>SCHULE</b>                                                    |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ Kosten der Volksschule je Lernenden                            | in Fr.    |        |        | 18'823  | 19'737  | 19'763  | 20'537  | 20'540 |
| - Kindergarten                                                   | in Fr.    |        |        | 12'604  | 13'051  | 13'095  | 11'972  | 12'028 |
| - Primarstufe                                                    | in Fr.    |        |        | 18'829  | 19'797  | 19'985  | 20'694  | 20'582 |
| - Oberstufe                                                      | in Fr.    |        |        | 22'019  | 23'847  | 23'689  | 24'597  | 24'922 |
| ▸ Ergebnis Bildung je Lernenden                                  | in Fr.    |        |        | 14'384  | 15'032  | 15'116  | 15'771  | 16'295 |
| <b>VERWALTUNG</b>                                                |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ Kosten der allgemeinen Verwaltung je Einwohner                 | in Fr.    |        |        | 425     | 439     | 459     | 460     | 489    |
| <b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>                                         |           |        |        |         |         |         |         |        |
| ▸ gesamter Geldfluss                                             | in TFr.   |        |        | 3'618   | 10'886  | 13'990  | 7'201   |        |
| - Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit                          | in TFr.   |        |        | 49'959  | 30'346  | 33'106  | 33'709  |        |
| - Geldfluss aus Investitionstätigkeit                            | in TFr.   |        |        | -30'905 | -33'418 | -25'924 | -26'287 |        |
| - Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit                           | in TFr.   |        |        | -15'436 | 13'958  | 6'808   | -221    |        |